

# STAATSANZEIGER



## FÜR DAS LAND HESSEN

1988

MONTAG, 11. JANUAR 1988

Nr. 2

Das **Dienststellenverzeichnis** des Landes Hessen finden Sie auf den Seiten 73 bis 129

Seite	Seite	Seite
		<b>Hessisches Kultusministerium</b>
<b>Hessischer Landtag</b>	Vorläufige Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung; hier: Zu § 35 LHO .....	Änderung der Kirchengemeindegrenze zwischen der Evangelischen Bethlehemsgemeinde Frankfurt am Main und der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Frankfurt am Main-Praunheim .....
Urteil des Wahlprüfungsgerichts beim Hessischen Landtag zur Gültigkeit der Landtagswahl vom 5. April 1987 .....	62	135
<b>Hessische Staatskanzlei</b>	Landesbetrieb „Hessische Staatsbäder“; hier: Satzung für die „Hessischen Staatsbäder“ .....	136
Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im Dezember 1987 .....	71	136
<b>Hessisches Ministerium des Innern</b>	Landesbetrieb „Freilichtmuseum Hessenpark“; hier: Satzung für das „Freilichtmuseum Hessenpark“ .....	136
Feststellung von Alkohol im Blut bei Straftaten und Ordnungswidrigkeiten ..	72	Landesbetrieb „Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels)“; hier: Satzung für die „Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels)“ .....
Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen .....	73	137
Beihilfen zu zahnärztlichen Leistungen ..	129	Landesbetrieb „Ferienhotels des Landes Hessen“; hier: Satzung für die „Ferienhotels des Landes Hessen“ .....
Gewährung von Zuschüssen zur Begrenzung des Mietanstieges degressiv geförderter Sozialwohnungen — Härteausgleich —; hier: Richtlinienänderung ....	130	137
<b>Hessisches Ministerium der Finanzen</b>	Weiterverwendung von landeseigenen beweglichen Sachen .....	137
Ausführung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 1988 .....	131	<b>Hessisches Ministerium der Justiz</b>
		Zuständigkeit der Schiedsmänner .....
		139
		<b>Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Technik</b>
		<b>Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Angestelltenarbeitsvertrag vom 23. 2. 1961 und dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 27. 2. 1964 im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik vom 14. 12. 1987 .....</b>
		139
		Widmung einer Neubaustrecke, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken der Landesstraße 3251 in der Gemarkung Weiterode der Stadt Bebra, Landkreis Hersfeld-Rotenburg .....
		139
		Richtlinien für die Förderung der Erschließung gewerblicher Flächen .....
		140

### Amtliches Verzeichnis hessischer Verwaltungsvorschriften

Das „Amtliche Verzeichnis hessischer Verwaltungsvorschriften – Gültigkeitsverzeichnis –“ erscheint Ende des Monats Januar in achtzehnter Auflage.

Das Gültigkeitsverzeichnis weist entsprechend dem Auftrag der Gemeinsamen Anordnung vom 29. Februar 1980 (StAnz. S. 442) die Fundstellen der am 1. Januar 1988 geltenden Verwaltungsvorschriften aus, soweit sie bis zum 31. Dezember 1987 in einem der drei Amtsblätter veröffentlicht sind und der Erlaßvereinbarung unterliegen. Das Verzeichnis ist nach der Systematik der „Sammlung des bereinigten Hessischen Landesrechts – Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II“ nach Sachgebieten und innerhalb der Sachgebiete chronologisch gegliedert; eine zusätzliche Zugriffsmöglichkeit bietet das ausführliche Sachregister. Zusammen mit den im Laufe des Jahres 1988 erscheinenden Amtsblättern ermöglicht somit das Gültigkeitsverzeichnis einen schnellen und zuverlässigen Zugang zu den veröffentlichten Verwaltungsvorschriften der Ressorts und des Landespersonalamtes.

Das mit Hilfe automatischer Datenverarbeitung hergestellte Gültigkeitsverzeichnis 1988 wird als Beilage zum Staatsanzeiger für das Land Hessen herausgegeben. Die Abonnenten des Staatsanzeigers erhalten das Gültigkeitsverzeichnis ohne gesonderte Bestellung im Rahmen der Bezugsbedingungen ohne zusätzliche Berechnung. Bezieher des Staatsanzeigers werden daher gebeten, das ausgelieferte Verzeichnis auf alle Fälle zu behalten; Portokosten für Rücksendungen übernimmt der Verlag nicht.

Neben der Abonnementsbelieferung kann das Gültigkeitsverzeichnis auch weiterhin als Einzel exemplar bezogen werden; der Bezugspreis beträgt einschließlich Versandkosten und Mehrwertsteuer DM 14,50. Bestellungen sind unmittelbar an den Verlag Kultur und Wissen GmbH, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, zu richten.

## Neues Gültigkeitsverzeichnis 1988

Seite	Seite	Seite
<b>Hessisches Ministerium für Umwelt und Reaktorsicherheit</b> Organisation der Wasserwirtschaftsverwaltung; hier: Einrichtung des Wasserwirtschaftsamtes Hanau als selbständige Dienststelle ..... 144 Öffentliche Aufforderung gemäß § 149 Abs. 2 des Bundesberggesetzes ... 144, 149	<b>Personalmeldungen</b> im Bereich des Hessischen Ministers des Innern ..... 156 im Bereich des Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund ..... 159 <b>Die Regierungspräsidenten</b> DARMSTADT Genehmigung der Dr. Bodo Sponholz-Stiftung für Wohlfahrt, Kunst und Wissen, Sitz Frankfurt am Main ..... 159 Genehmigung der Jubiläumsstiftung der Volksbank Höchst am Main eG, Sitz Frankfurt am Main ..... 159 KASSEL <b>Verordnung zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlage „Quelle am Brunnen III“ des Wasserverbandes „Ostteil, Kreis Hersfeld-Rotenburg“ in Heringen (Werra), Landkreis Hersfeld-Rotenburg, vom 11. 12. 1987..... 159</b>	<b>Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz</b> DARMSTADT <b>Verordnung zur Änderung der Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Hölle von Rockenberg“ vom 9. 9. 1987 . 161</b>  <b>Buchbesprechungen ..... 161</b>  <b>Öffentlicher Anzeiger ..... 163</b>  <b>Andere Behörden und Körperschaften</b> Umlandverband Frankfurt; hier: Änderungen des Flächennutzungsplanes ..... 174  <b>Öffentliche Ausschreibungen ..... 175</b>  <b>Stellenausschreibungen ..... 175</b>

### Urteil des Wahlprüfungsgerichts beim Hessischen Landtag zur Gültigkeit der Landtagswahl vom 5. April 1987

Das neugehendste Urteil des Wahlprüfungsgerichts beim Hessischen Landtag vom 10. Dezember 1987 wird hiermit gemäß § 16 Satz 2 des Wahlprüfungsgesetzes veröffentlicht.

Kassel, 14. Dezember 1987

**Der Präsident des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs als Vorsitzender des Wahlprüfungsgerichts beim Hessischen Landtag**  
104/2

StAnz. 2/1988 S. 62

**Urteil vom 10. Dezember 1987 — 104/2 —**

In dem Verfahren

zur Nachprüfung der Gültigkeit der Wahl zum Hessischen Landtag vom 5. April 1987

hat das Wahlprüfungsgericht beim Hessischen Landtag auf Grund der mündlichen Verhandlungen vom 13. Oktober und 17. November 1987, an denen teilgenommen haben

Präsident des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs  
Dr. Friedrich

als Vorsitzender,

Präsident des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main  
Henrichs

als weiteres Mitglied nach § 1 WPrG,

Landtagsabgeordneter

Dr. Dr. Bökemeier

Landtagsabgeordneter

Demke

Landtagsabgeordneter

Hahn

als vom Landtag gewählte Mitglieder nach § 2 WPrG,

für Recht erkannt:

Die Wahl zum Hessischen Landtag vom 5. April 1987 ist gültig.

Die gerichtlichen Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. Außergerichtliche Kosten der Beteiligten werden nicht erstattet.

**Gründe:**

A.

I.

Am 5. April 1987 wurden die Abgeordneten für die 12. Wahlperiode des Hessischen Landtags gewählt. Der Landeswahlleiter für Hessen gab unter dem 16. April 1987 gemäß § 68 der Landeswahlordnung (LWO) vom 29. September 1981 (GVBl. I S. 323) das

endgültige Ergebnis der Landtagswahl im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 16/1987, Seite 833 ff., der am 20. April 1987 herausgegeben worden ist, öffentlich bekannt. Danach nahmen von 4 167 871 Wahlberechtigten 3 346 992 Wähler an der Wahl teil. Es wurden 3 313 184 gültige Stimmen und 33 808 ungültige Stimmen abgegeben.

Auf die einzelnen Parteien entfielen folgende gültige Stimmen:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1 331 760,
Christlich Demokratische Union Deutschlands	1 395 411,
Freie Demokratische Partei	259 133,
DIE GRÜNEN	311 395,
Deutsche Kommunistische Partei	9 168.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands erhielt 26 und die Christlich Demokratische Union Deutschlands 29 Direktmandate aus den Wahlkreisen. An der Verteilung der Sitze aus den Landeslisten unter Anrechnung der in den Wahlkreisen für sie gewählten Bewerber nahmen gemäß § 36 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz — LWG —) i. d. F. vom 3. November 1982 (GVBl. I S. 248) die Sozialdemokratische Partei Deutschlands und die Christlich Demokratische Union Deutschlands mit jeweils 18 Sitzen, die Freie Demokratische Partei mit 9 Sitzen und DIE GRÜNEN mit 10 Sitzen teil. Die Deutsche Kommunistische Partei blieb unberücksichtigt. Von den insgesamt 110 Sitzen des Hessischen Landtags entfielen demnach auf die Sozialdemokratische Partei Deutschlands 44, auf die Christlich Demokratische Union Deutschlands 47, auf die Freie Demokratische Partei 9 und auf DIE GRÜNEN 10 Sitze.

#### II.

Gegen die Gültigkeit der Landtagswahl vom 5. April 1987 sind zehn Einsprüche eingelegt worden, von denen zwei wieder zurückgenommen worden sind. Die Einspruchsführerinnen und -führer halten die Landtagswahl aus folgenden Gründen für ungültig:

1. Ein in der Stadt Limburg a. d. Lahn wohnhafter Einspruchsführer rügt, er sei durch Nachlässigkeit des Wahlamtes gehindert worden, seine Stimme im Wege der Briefwahl abzugeben. Da er am 4. April 1987 um 7.00 Uhr eine kurzfristig anberaumte Reise habe antreten müssen, habe er am 1. April 1987 auf der Verwaltungsstelle im Ortsteil Lindenholzhausen die Briefwahlunterlagen unter Vorlage seiner Wahlbenachrichtigungskarte und seines Personalausweises angefordert. Sie seien ihm jedoch nicht bis Freitag, den 3. April 1987, zugestellt worden, so daß er nicht habe wählen können. Dieser Einspruchsführer hat seinen Einspruch wieder zurückgenommen.
2. Ein Einspruchsführer aus Schwalmstadt, der für den Wahlkreis 8 — Schwalm-Eder II — als Ersatzbewerber des Kreiswahlvorschlages der „Cosmopolitano-Soziale Aktion (CSA)“ kandidieren wollte, rügt die kurze Frist zum Einreichen der Wahlvorschläge. Zudem seien die Kreiswahlleiter zu spät ernannt worden, so daß die Formblätter für eine Unterstützungsunterschrift nicht rechtzeitig hätten angefordert werden können. Zwar habe die „CSA“ Bewerber in mehreren Wahlkreisen aufstellen wollen, doch habe man sich wegen der

kurzen Fristen auf den Wahlkreis 8 beschränkt. Hier seien lediglich 33 Unterstützungsunterschriften gesammelt worden, weil die entsprechenden Formblätter so gestaltet seien, daß viele Unterschriftswillige abgeschreckt worden seien; sie hätten geglaubt, mit ihrer Unterschrift Mitglied einer Partei zu werden und Beiträge zahlen zu müssen. Zudem seien die Vorbereitungszeiten durch den kurzfristigen Wahltermin in verfassungsrechtlich bedenklicher Weise eingeschränkt worden, so daß die Landtagswahl insgesamt nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sei.

3. Zwei Einspruchsführerinnen aus Glauburg-Glauberg 2 und aus Taunusstein 4 halten die Wahl zum Hessischen Landtag für ungültig, weil die Belange des Tierschutzes im Wahlkampf nicht hinreichend berücksichtigt worden seien. Sie vermissen eine flächendeckende Wähleraufklärung entsprechend den Resolutionen auf dem Welttierschutztag vom 4. Oktober 1986 und auf der Großveranstaltung in Bergen-Enkheim vom 17. Januar 1987. Von den obersten Finanzbehörden der Länder sei ihnen sogar mitgeteilt worden, daß ihre „im Vorfeld von Bundestags- und Landtagswahlen beabsichtigten Wählerinformationen zur Versagung der Steuerbegünstigungen für gemeinnützige Körperschaften führen können, weil diese Tätigkeit auf die politische Meinungsbildung und damit die Beeinflussung der Wählerentscheidung gerichtet ist“.

4. Der „Weltschutzbund e. V.“ mit Sitz in Hamburg hat sich diesen Einspruchsführerinnen angeschlossen und darauf hingewiesen, daß er „an der Bildung des politischen Willens der Bürger auf allen Gebieten mit(-wirke), indem er insbesondere auf die Gestaltung der öffentlichen Meinung Einfluß nimmt, die politische Bildung anregt und vertieft, die aktive Teilnahme der Bürger am politischen Leben fördert, . . .“. Durch den angedrohten Entzug seiner Gemeinnützigkeit werde er in seinen Rechten nach Art. 2, 11, 13 und 63 der Verfassung des Landes Hessen und in seinen entsprechenden Grundrechten nach dem Grundgesetz verletzt. Hätte der Verein aber von seinem Recht auf freie Rede und Information Gebrauch machen können, dann wäre das Ergebnis der Landtagswahl vom 5. April 1987 ohne jeden Zweifel anders ausgefallen.

Der Bevollmächtigte der Einspruchsführerinnen zu Nr. 3 und Vorsitzende des Einspruchsführers zu Nr. 4 hat in der mündlichen Verhandlung vor dem Wahlprüfungsgericht am 13. Oktober 1987 ergänzende Ausführungen gemacht.

5. Eine in Königstein im Taunus wohnhafte Einspruchsführerin hat die Landtagswahl vom 5. April 1987 angefochten, weil in dem Wählerverzeichnis hinter ihrem Namen irrtümlich ein rotes „W“ eingetragen gewesen sei, mit dem in der Regel Briefwähler gekennzeichnet würden. Sie sei offenbar mit ihrer Schwiegermutter verwechselt worden, die von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht habe. Von den anwesenden Wahlhelfern sei sie auf einen weiteren Fall dieser Art aufmerksam gemacht worden, ein Wahlberechtigter sei unter den gleichen Umständen von der Wahl ausgeschlossen worden.
6. Eine in Wilhelmshaven wohnhafte Einspruchsführerin hält die Wahl für ungültig, weil weder bei den Wahlvorbereitungen noch bei der Wahlhandlung und der Feststellung des Wahlergebnisses der Grundsatz des Art. 3 Abs. 3 des Grundgesetzes beachtet worden sei, wonach keiner wegen seines Geschlechts bevorzugt oder benachteiligt werden dürfe.

7. Ein Einspruchsführer aus Rodgau/Nieder-Roden sieht sich durch das Aufstellen von Wahlgeräten bei den Landtagswahlen „entwürdigt und vom garantierten Wählerwillen ausgeschlossen“. Durch den „unpersönlichen Hebeldruck“ werde die Stimmabgabe zu einer „technischen Wahl“, die sein Persönlichkeits- und Wahlrecht beeinträchtigt. Deshalb lehnten auch die Bundestagsabgeordneten entsprechende Einrichtungen als Ersatz für den sog. Hammelsprung ab. Die Wahl vom 5. April 1987 sei insgesamt ungültig, weil sie durch die verwendeten Wahlmaschinen und Computer ihre Legitimität verloren habe. Zudem könne es nicht Sinn des Gleichbehandlungsgrundsatzes sein, daß der eine Wahlberechtigte zur Urne, der andere zu einer Wahlmaschine gehen müsse, ohne zwischen diesen beiden Möglichkeiten frei auswählen zu können. Auch beantrage er zu überprüfen, ob die Verwendung von Wahlgeräten zuvor genehmigt worden sei. Der Einspruchsführer hat in den mündlichen Verhandlungen vor dem Wahlprüfungsgericht ergänzende Ausführungen gemacht.

8. Ein in Frankfurt am Main wohnhafter Einspruchsführer hat die Wahl im Wahlkreis 36 — Frankfurt am Main III — angefochten, weil sein Wahlvorschlag „Hessen 2000“ nach seiner Ansicht zu Unrecht zurückgewiesen worden sei. Zwar habe er für seinen Kreiswahlvorschlag nur 26 Unterstützungsunterschriften beigebracht, doch hätte ihm auf seinen Antrag vom 6. März 1987 „Nachsicht“ gewährt werden müssen. Am Abend des 1. März 1987 habe er im Hessischen Rundfunk gehört, daß

die Einreichungsfrist für Wahlvorschläge am 2. März 1987 ablaufe. Nach dem Mittagessen habe er gegen 14.00 Uhr das Wahlamt aufgesucht, um alle erforderlichen Unterlagen abzuholen und Einzelheiten zu erfahren. Erst etwa gegen 15.30 Uhr seien ihm die Unterschriftenblätter ausgehändigt und zugleich eröffnet worden, daß auch ein Ersatzbewerber bzw. eine Ersatzbewerberin notwendig sei. Als er um 18.00 Uhr die gesammelten 26 Unterschriften vorgelegt habe, sei ihm eröffnet worden, daß nur Unterschriften von Wahlberechtigten aus dem Wahlkreis 36 gültig seien. Nach allem habe er wegen der verkürzten Fristen in Anbetracht der vorzeitigen Auflösung des Landtags, wegen nicht ausreichender öffentlicher Bekanntmachungen zur Wahl, insbesondere über die Abgabefrist der Wahlvorschläge, wegen verzögerter Ausgabe der Formblätter für Unterstützungsunterschriften und wegen verspäteter Aufklärung über die Anforderungen an die Unterschriften die Frist zur Abgabe seines Wahlvorschlages versäumt, so daß ihm nach gängiger Rechtspraxis Nachsicht hätte gewährt werden müssen. Auch dieser Einspruchsführer hat sein schriftliches Vorbringen in den mündlichen Verhandlungen vor dem Wahlprüfungsgericht ergänzt.

9. Ein in Offenbach am Main wohnhafter Einspruchsführer hat gegen die Gültigkeit der Landtagswahl vom 5. April 1987 Einspruch erhoben, weil entgegen der Vorschrift des § 2 Abs. 1 Satz 2 des Landtagswahlgesetzes in einer unbekanntem Zahl, mindestens in zwei Fällen, Inhaber von Haupt- und Nebenwohnungen an beiden Orten in die Wählerverzeichnisse aufgenommen, mit Wahlbenachrichtigungen versehen und damit in die Lage versetzt worden seien, bei der Wahl zwei Stimmen abzugeben. Diese Möglichkeit hätten z. B. Personen mit einer Nebenwohnung in Frankfurt am Main oder Marburg gehabt. Durch die Möglichkeit einer doppelten Stimmabgabe sei der Grundsatz der gleichen Wahl (Art. 73 der Verfassung des Landes Hessen) verletzt. Dieser Einspruchsführer hat seinen Einspruch wieder zurückgenommen.
10. Ein weiterer, in Frankfurt am Main wohnhafter Einspruchsführer hat die Wahl zum Hessischen Landtag vom 5. April 1987 sowie die Wahlen angefochten, die in der 4. Sitzung des Hessischen Landtags am 12. Mai 1987 durchgeführt worden sind.

Er hat seinen Einspruch in umfangreichen, insgesamt über 400 Seiten umfassenden Schriftsätzen vom 2. April, 10. Juni, 9., 11., 12. und 17. November 1987 begründet. Das Vorbringen ist über weite Strecken kaum nachvollziehbar oder hat offenkundig mit der hier zu überprüfenden Wahl zum Hessischen Landtag nichts zu tun. In den mündlichen Verhandlungen hat sich das Wahlprüfungsgericht bemüht, den wahlprüfungsrechtlich relevanten Teil des Vorbringens herauszuarbeiten. Danach wendet er sich zum einen vor allem gegen das in Hessen geltende Landtagswahlrecht. Er rügt, daß er bei der Wahl nur eine Stimme abgeben könne und daß er mit dieser Stimme für den Wahlkreisbewerber zugleich die diesen tragende Partei mitwählen müsse. Er vermißt die Möglichkeit des sog. Stimmensplittings und hält das Ein-Stimmen-System für verfassungswidrig, weil es den wahren Wählerwillen verfälsche. Deshalb habe er sich bei der Stimmabgabe in den allergrößten Gewissensnöten befunden, denn er hat nicht zwischen einem Wahlkreisbewerber und einer (anderen) Partei frei auswählen können. Wäre diese Wahlmöglichkeit bei der Landtagswahl vom 5. April 1987 eröffnet gewesen, so hätte ihr Ergebnis anders gelaute, was der Einspruchsführer mit umfangreichen Berechnungen und Beweisangeboten zu belegen versucht. Zum anderen wendet sich der Einspruchsführer — ebenfalls mit dem Vorwurf der Verfassungswidrigkeit — dagegen, daß der Landtag als Gesamtparlament einen Teil seiner Befugnisse „delegieren“ könne, die gewählten Abgeordneten daher nicht „volle“ Vertreter des Volkes seien. Er bezieht sich hierbei auf die Wahlen der Mitglieder des Staatsgerichtshofes des Landes Hessen, die von Wahlmännern gewählt werden sowie auf die Berufung der Richter, an der vom Landtag gewählte Mitglieder des Richterwahlausschusses mitwirken. Schließlich rügt er, daß die Landesliste der FRAUENPARTEI nicht zugelassen worden ist.

### III.

Bereits vor der Landtagswahl vom 5. April 1987 hatte sich die FRAUENPARTEI — Landesverband Hessen — in einer Eingabe vom 7. März 1987 „an das zuständige Wahlprüfungsgericht des Landes Hessen“ gewandt und „Beschwerde“ gegen den Beschluß des Landeswahlausschusses vom 6. März 1987 erhoben, durch den der Antrag der FRAUENPARTEI vom 3. März 1987 auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen Versäumnisses der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge als unzulässig verworfen und die Landesliste der FRAUEN selbst zurückgewiesen worden ist. Die FRAUENPARTEI hatte bis zum Ablauf der Einreichungsfrist

für Wahlvorschläge am 2. März 1987 um 18.00 Uhr zu ihrer Landesliste 588 Unterstützungsunterschriften eingereicht. Weitere 695 Unterstützungsunterschriften wurden am 2. März 1987 um 18.55 Uhr bei dem Pförtner des Innenministeriums abgegeben. Die Fristversäumnis beruhte auf einer Zugverspätung der Deutschen Bundesbahn, aus deren Bescheinigung vom 2. März 1987 hervorgeht, daß der D-979, planmäßige Ankunft um 15.23 Uhr, am 2. März 1987 — wegen winterlicher Wetterverhältnisse — erst um 17.50 Uhr in Frankfurt am Main (Hauptbahnhof) eingetroffen ist.

Unter dem 20. März 1987 hat der Präsident des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs als Vorsitzender des Wahlprüfungsgerichts beim Hessischen Landtag der Vertrauensfrau und stellvertretenden Vorsitzenden der FRAUENPARTEI — Landesverband Hessen — mitgeteilt, daß nach den einschlägigen wahlrechtlichen Vorschriften das Wahlprüfungsgericht die Entscheidungen des Landeswahlausschusses erst und nur im ordentlichen Wahlprüfungsverfahren überprüfen könne, das nach Abschluß der Wahl auf Einspruch von Wahlberechtigten oder von Amts wegen eingeleitet werde.

#### IV.

Der Präsident des Hessischen Landtags, der Hessische Minister des Innern sowie der Landeswahlleiter für Hessen hatten Gelegenheit, sich entsprechend § 14 des Wahlprüfungsgesetzes (WPrG) vom 5. August 1948 (GVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 4. Juli 1962 (GVBl. I S. 314), zu äußern.

Der Landeswahlleiter hält die Landtagswahl für gültig. Er hat ausgeführt:

Der Einspruch des Bundes- und Landesvorsitzenden der CSA könne keinen Erfolg haben, weil eine Verlängerung der gesetzlichen Einreichungsfrist für Wahlvorschläge nach § 23 Abs. 1 LWG wahlrechtlich nicht vorgesehen sei und das Erfordernis von 50 bzw. 1 000 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten auch bei vorgezogenen Wahlen nach einer Selbstauflösung des Landtags gemäß Art. 80 HV nicht zu beanstanden und erfüllbar sei, wie Beispiele von anderen Parteien und Wählergruppen zeigten. Entgegen dem Vorbringen des Einspruchsführers seien die Kreiswahlleiter auch nicht verspätet ernannt worden. Schließlich hätten die Formblätter für die Unterstützungsunterschriften der Anlage 5 zu § 28 Abs. 2 LWO entsprochen und seien daher wahlrechtlich nicht zu beanstanden.

Der Einspruch der Einspruchsführerinnen aus Glauburg-Glauberg 2 und aus Taunusstein 4 könne keine Aussicht auf Erfolg haben, weil sie Unregelmäßigkeiten in Wahlverfahren, die sich auf die Vorbereitung der Wahl, den Wahlakt selbst und die Feststellung des Wahlergebnisses beziehen müßten, nicht vorgetragen hätten. Die Auskunft der obersten Finanzbehörden der Länder im Zusammenhang mit Fragen der Körperschaftssteuer seien keine Maßnahmen eines Wahlorgans, sie stünden auch nicht in einem engen inneren Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl 1987 in Hessen. Es seien auch keine Anhaltspunkte für strafbare Handlungen oder eine gegen die guten Sitten verstößende Einflußnahme auf die Landtagswahl gegeben.

Der Einspruch des Einspruchsführers aus Rodgau-Niederroden sei unbegründet, weil die Verwendung von Wahlgeräten keine Unregelmäßigkeiten in Wahlverfahren darstelle; im übrigen seien nur zugelassene und vom Hessischen Minister des Innern genehmigte Wahlgeräte verwandt worden.

Der Einspruch des Einspruchsführers aus Frankfurt am Main — Wahlkreis 36 — sei unbegründet. Die Einreichungsfrist für Wahlvorschläge habe trotz des vorgezogenen Wahltermins ebenso wenig verlängert werden können wie die Zahl der Unterschriften unter die Kreiswahlvorschläge habe reduziert werden können. Auch habe dem Einspruchsführer „Nachsicht“ wegen Versäumung der Einreichungsfrist nicht gewährt werden können.

Zu der Eingabe der FRAUENPARTEI vom 7. März 1987 weist der Landeswahlleiter darauf hin, eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand oder eine „Nachsicht“ habe nicht gewährt werden können. Auch § 32 HVwVfG habe hierfür keine Rechtsgrundlage geboten, da weder die Wahlen zum Hessischen Landtag noch die mit ihnen zusammenhängenden Entscheidungen der Wahlorgane Verwaltungsakte seien. Schließlich bestünden Anhaltspunkte für eigene Versäumnisse der FRAUENPARTEI bei der Wahlbewerbung. Von den 695 verspätet eingereichten Unterstützungsunterschriften seien insgesamt 512 am 27. Februar 1987 oder früher von der zuständigen Gemeindebehörde bestätigt gewesen. Sie hätten bereits am Wochenende vor dem Einreichungsschluß am 2. März 1987 auf den Weg gebracht werden können, was angesichts der winterlichen Witterung eine naheliegende Überlegung gewesen sei.

Schließlich hat der Landeswahlleiter auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Hilfenhaus (SPD) — Hessischer Landtag, Drucksache 12/0551 — hingewiesen, die sich auf den Verdacht der Wahlfäl-

schung bei der Landtagswahl am 5. April 1987 im Sanatorium „Sonnenkuppel“ in Tann (Rhön) im Landkreis Fulda, bei der Abgabe von Briefwahlstimmen bezieht.

#### V.

Der Berichterstatter des Wahlprüfungsgerichts hat am 30. Juni 1987 die einschlägigen Wahlunterlagen des Landeswahlleiters für Hessen stichprobenartig überprüft und darüber einen Aktenvermerk gefertigt, auf dessen Inhalt verwiesen wird.

#### VI.

Wegen des weiteren Sachverhalts und des Vorbringens aller Einspruchsführer und der anderen Beteiligten im einzelnen wird auf den Inhalt der Akten des Wahlprüfungsgerichts verwiesen, die Gegenstand der mündlichen Verhandlungen vor dem Wahlprüfungsgericht waren.

#### B

Die Wahl zum Hessischen Landtag vom 5. April 1987 ist gültig.

#### I.

Nach Art. 78 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 der Verfassung des Landes Hessen (HV) i. V. m. § 6 Abs. 1 WPrG prüft das Wahlprüfungsgericht von Amts wegen oder auf Einspruch die Gültigkeit der Wahlen zum Hessischen Landtag. Da gegen die Gültigkeit der Landtagswahl vom 5. April 1987 mehrere Einsprüche eingelegt worden sind, hatte das Wahlprüfungsgericht nach § 9 WPrG das ordentliche Wahlprüfungsverfahren einzuleiten und über die Gültigkeit der Wahl auf Grund mündlicher Verhandlung durch Urteil zu entscheiden.

#### II.

Weder die Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl zum Hessischen Landtag vom 5. April 1987 noch die Prüfung der Wahl von Amts wegen haben Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten im Wahlverfahren sowie für strafbare oder gegen die guten Sitten verstößende Handlungen ergeben, die im Falle ihrer Erheblichkeit für den Ausgang der Wahlen das Wahlergebnis hätten beeinflussen können (Art. 78 Abs. 2 HV).

1. Zwar hat der Lämburger Einspruchsführer seinen Einspruch vom 3. April 1987 mit Schriftsatz vom 12. April 1987 wieder zurückgenommen, doch kann das Wahlprüfungsgericht nach seiner ständigen Rechtsprechung das Vorbringen aus zurückgenommenen Einsprüchen in seine Überprüfung der Wahl von Amts wegen einbeziehen (so zuletzt Urteil des Wahlprüfungsgerichts vom 15. März 1984 — StAnz. S. 1178, 1182 —). Der vorgetragene Sachverhalt — seine Richtigkeit unterstellt — enthält eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren. Hierzu gehören alle Verstöße gegen Vorschriften des Landeswahlrechts, die sich auf die Vorbereitung der Wahl, den Wahlakt selbst und die Feststellung des Wahlergebnisses beziehen (so Urteil des Wahlprüfungsgerichts vom 15. März 1984, a. a. O. S. 1179 unter Hinweis auf sein Urteil vom 25. Februar 1983 — StAnz. S. 1066 m. w. N. —). Nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 LWG erhält ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, auf Antrag einen Wahlschein, wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Wahlbezirks aufhält. Diese Voraussetzungen hatte der Einspruchsführer glaubhaft gemacht (vgl. zu diesem Erfordernis § 13 Abs. 2 LWO), so daß ihm die Briefwahlunterlagen hätten ausgehändigt werden müssen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß die Gemeindebehörden und Wahlorgane grundsätzlich gehalten sind, darüber zu wachen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür zu sorgen, daß bei der Briefwahl das Wahlgeheimnis und die Freiheit der Wahl gewährleistet bleiben (vgl. hierzu BVerfG, Beschluß vom 24. November 1981, BVerfGE 59, 119, 127). Diese Verpflichtung bezieht sich nach der Natur der Sache auch auf das Vorfeld der Wahl, d. h. die Briefwahl überhaupt zu ermöglichen, wenn der Wahlberechtigte die Voraussetzungen hierfür erfüllt. Zwar sind die Prüfungsmöglichkeiten der Gemeindebehörden über die Angaben und Erklärungen der Wahlberechtigten in Anbetracht der Vielzahl der Fälle und der Art der Gründe beschränkt, so daß bereits angeregt worden ist, auf die Glaubhaftmachung überhaupt zu verzichten (vgl. hierzu Schreiber, Handbuch des Wahlrechts zum Deutschen Bundestag, Kommentar zum Bundeswahlgesetz, 3. Aufl. 1986, § 36 Rdnr. 7 m. w. N. in Fußnote 15), doch darf die Möglichkeit der Briefwahl auch nicht dazu führen, dem Wahlberechtigten aus Bequemlichkeitsgründen den Weg zum Wahllokal zu ersparen (so Schreiber, a. a. O. m. w. N. in Fußnote 17). Aus der Verpflichtung der Gemeindebehörden, die Briefwahl zu ermöglichen, ergibt sich zugleich ihre Pflicht, die Briefwahlunterlagen so rechtzeitig zu versenden (vgl. § 15 Abs. 4 Satz 2 LWO), daß sie den Wahlberechtigten rechtzeitig zur Stimmabgabe erreichen. Nähert sich der Zeitpunkt des Wahlscheinantrages nach

§ 15 Abs. 1 LWG i. V. m. § 13 Abs. 1 Satz 1 LWO dem Wahltermin, kann sich hieraus die Pflicht der Gemeindebehörde ergeben, den Wahlschein einschließlich der Briefwahlunterlagen (vgl. § 15 Abs. 3 LWO) dem Antragsteller sofort auszuhändigen, falls eine rechtzeitige Versendung mit der Post nicht mehr gewährleistet erscheint. Selbst wenn aber die Gemeindebehörde im Falle des Limburger Einspruchsführers gegen diese Grundsätze verstoßen haben sollte, würde sich diese Unregelmäßigkeit für das Wahlergebnis nicht als erheblich erweisen, weil sie die Sitzverteilung im neu gewählten Hessischen Landtag nicht verändert hätte. Die Nichtabgabe einer einzelnen Wählerstimme kann — bei Stimmgleichheit zweier Kandidaten — bei der Wahl der Wahlkreisbewerber die Verteilung der Parlamentssitze beeinflussen. Ein derartiges „Kopf-an-Kopf-Rennen“ lag im Wahlkreis 21 des Einspruchsführers nicht vor. Entsprechendes gilt — im Verhältnis der Parteien — auch für die Verteilung der Sitze auf die Landeslisten.

2. Der Einspruch des Bundes- und Landesvorsitzenden der CSA ist zulässig, aber unbegründet. Zwar ist der Einspruch vor Beginn der Einspruchsfrist (vgl. § 7 Abs. 1 Satz 3 WPrG) beim Hessischen Landtag erhoben worden, die erst am 20. April 1987 mit der Bekanntgabe des Wahlergebnisses im Staatsanzeiger für das Land Hessen begonnen hat, während der Einspruch bereits am 10. April 1987 eingegangen war, doch ist dieser Umstand für die Zulässigkeit des Einspruches unschädlich. Ebenso wie Rechtsmittel gegen verkündete Entscheidungen der Gerichte auch schon vor Zustellung der vollständigen Entscheidung eingelegt werden können (vgl. hierzu etwa Kopp, VwGO, 7. Aufl. 1986, Vorbemerkung zu § 124 RdNr. 19 unter Hinweis auf BayVerfGH, Entscheidung vom 29. März 1985 — BayVBl. 1985, 398 —), kann die Landtagswahl vor der Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses angefochten werden, sobald sie stattgefunden hat, weil dann das „Ziel“ der Wahlanfechtung vorhanden ist.

In der Sache kann der Einspruch keinen Erfolg haben.

Zunächst kann dahingestellt bleiben, ob eine Wahlanfechtung überhaupt auf die Nichtzulassung eines Kreiswahlvorschlages gestützt werden kann, wenn nicht zuvor gegen die Entscheidung des Kreiswahlausschusses nach § 28 Abs. 4 LWG i. V. m. § 31 Abs. 1 LWO Beschwerde an den Landeswahlausschuß erhoben worden ist (vgl. hierzu Urteil des Wahlprüfungsgerichts vom 18. Juni 1975 — StAnz. S. 1177, 1179). Das könnte deshalb zweifelhaft sein, weil nach § 46 LWG Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen, nur mit den im Landtagswahlgesetz oder in der Landeswahlordnung vorgesehenen Rechtsbehelfen sowie im Wahlprüfungsverfahren angefochten werden können. Als „Entscheidungen und Maßnahmen“ i. S. dieser Vorschrift kommen nur solche von Wahlorganen und sonstigen Wahlbehörden, wie etwa Gemeindebehörden, in Betracht, u. a. auch die Entscheidungen des Kreiswahlausschusses über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge. Das Wahlprüfungsgericht sieht jedoch im vorliegenden Falle keinen Anlaß, zu dieser Frage abschließend Stellung zu nehmen, weil der vom Einspruchsführer vorgetragene Sachverhalt hierzu nicht nötig. Jedenfalls hat der Kreiswahlausschuß den Wahlvorschlag der CSA für den Wahlkreis 8 — Schwalm-Eder II — zu Recht zurückgewiesen, weil er nicht die erforderliche Zahl von 50 Unterstützungsunterschriften enthielt (vgl. § 21 Abs. 3 Satz 3 LWG i. V. m. § 28 Abs. 3 Nr. 5 LWO).

Die Angriffe des Einspruchsführers gegen die kurze Frist zum Einreichen von Wahlvorschlägen, die späte Ernennung der Kreiswahlleiter, bei denen die Formblätter für die Unterstützungsunterschriften anzufordern waren, und gegen die Aufmachung dieser Formblätter führen zu keiner anderen Beurteilung der Sach- und Rechtslage.

Soweit der Einspruchsführer die kurzfristigen Wahlvorbereitungen rügt, liegt ein Wahlverfahrensfehler i. S. eines Mangels in der Wahlvorbereitung nicht vor. Die Besonderheit der Landtagswahl vom 5. April 1987 beruht auf der Selbstauflösung des Hessischen Landtags am 17. Februar 1987. Eine derartige Selbstauflösung des Landtags sieht Art. 80 HV ausdrücklich vor. Art. 81 HV bestimmt, daß die Neuwahl nach der Auflösung des Landtags binnen 60 Tagen stattfinden muß. Eine Wahl außerhalb der Reihenfolge der regelmäßigen Wahlperioden ist also von Verfassungen wegen vorgesehen. Sie ist zugleich Ursache für den kurzen Zeitraum im Vorfeld der Wahl, sie schränkt aber die wahrrechtlich vorgesehenen Fristen nicht ein. Hinsichtlich des Wahltages bestimmen Art. 73 Abs. 2 Satz 2 HV und § 1 Abs. 2 LWG, daß der Wahltag ein Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sein muß; er wird von der Landesregierung durch Rechtsverordnung bestimmt. Die Hessische Landesregierung hat durch Verordnung über den Tag der Landtagswahl 1987 vom 17. Februar 1987 (GVBl. I S. 25)

die Wahl zum 12. Landtag des Landes Hessen auf den 5. April 1987 festgelegt. Hierzu ist darauf hinzuweisen, daß die Landesregierung innerhalb der genannten 60-Tage-Frist bei der Festlegung des Wahltages frei ist, solange die Fristen des Landtagswahlgesetzes und der Landeswahlordnung im Rahmen der Wahlvorbereitungen und des Wahlvorschlagsverfahrens bis zum Wahltag eingehalten werden können. Anderenfalls würde durch Überschreiten der Frist des Art. 81 HV ein verfassungswidriger Zustand herbeigeführt (vgl. hierzu Beschluß des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen vom 31. März 1987 — P.St. 1067 e. V. —). Durch die Festlegung des Wahltages auf den 5. April 1987 konnten auch die wahrrechtlichen Fristen für die Wahlvorbereitungen eingehalten werden, denn die längste Frist, die in diesem Zusammenhang vorgesehen ist, ergibt sich aus § 1 Abs. 5 LWO, wonach die Gemeindebehörden spätestens am 45. Tage vor der Wahl die Zahl und die Abgrenzung der Wahlbezirke der Gemeinden den Kreiswahlleitern mitteilen. Dieser Tag war der 19. Februar 1987, während die Verordnung über den Tag der Landtagswahl 1987 am 18. Februar 1987 im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht worden und am folgenden Tag in Kraft getreten ist.

Zu Recht hat der Landeswahlleiter in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, daß eine Verlängerung der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge nach § 23 Abs. 1 LWG deshalb nicht in Frage kommt, weil sie mit dem Grundsatz der Allgemeinheit der Wahl nicht in Einklang stünde, der den Gesetzgeber verpflichtet, Vorkehrungen dafür zu treffen, daß alle Wahlberechtigten ihr Wahlrecht ausüben können. Das gilt insbesondere im Hinblick auf die Briefwahl; insoweit besteht ein direkter Zusammenhang zwischen dem Einreichen und der Zulassung der Wahlvorschläge einschließlich denkbarer Beschwerdeentscheidungen einerseits und der Möglichkeit der Briefwahl andererseits. Die Briefwahlunterlagen können nämlich erst ausgegeben werden, wenn die gedruckten Stimmzettel für die Wahlkreise vorliegen, die wiederum die zugelassenen Wahlvorschläge enthalten (vgl. § 15 Abs. 1 LWO).

Auch in der nach Auffassung des Einspruchsführers verspäteten Ernennung der Kreiswahlleiter kann ein Wahlverfahrensfehler nicht erblickt werden. Wie er selbst vorgetragen hat, ist er bereits durch ein Rundschreiben des Landeswahlleiters für Hessen vom 11. Februar 1987 auf die Möglichkeit der Auflösung des Landtags am 17. Februar 1987 und auf einen möglichen Neuwahltermin am 5. April 1987 hingewiesen worden. Diese Terminplanung hatte zur Folge, daß die Frist zum Einreichen von Wahlvorschlägen am 2. März 1987 endete. Die Ernennung der Kreiswahlleiter und ihrer Stellvertreter gemäß § 16 Abs. 1 LWG hat der Hessische Minister des Innern für die Wahl zum 12. Hessischen Landtag im Staatsanzeiger für das Land Hessen vom 23. Februar 1987 (StAnz. S. 437) bekanntgegeben. Dieses Exemplar des Staatsanzeigers für das Land Hessen war das erste Heft, das nach der Auflösung des Hessischen Landtages am 17. Februar 1987 erschienen ist. Unter diesen Umständen ist der Vorwurf einer zu späten Ernennung der Kreiswahlleiter nicht gerechtfertigt. Zutreffend hat der Landeswahlleiter in seiner Stellungnahme in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß er bereits in seinem Rundschreiben vom 10. Februar 1987 an die Parteien, von denen ein Interesse an einer Teilnahme an der Landtagswahl angenommen worden sei, die Telefonnummer des Landeswahlleiters, seines Stellvertreters sowie eine weitere Telefonnummer angegeben worden seien, so daß der Einspruchsführer durch einen Anruf Namen und Anschriften der Kreiswahlleiter auch schon vor dem 18. Februar 1987 hätte erfahren können. Zudem werden nach der bisherigen Praxis die Landräte und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte zu Kreiswahlleitern ernannt, ihre Büros befinden sich bei diesen Behörden. Dieser Sachverhalt war dem Einspruchsführer bekannt, da er sich mit der CSA bereits wiederholt an Wahlen zum Hessischen Landtag beteiligt hat.

Das Wahlprüfungsgericht verkennt nicht, daß dem Wahlvorschlagsrecht vor dem Hintergrund des Grundsatzes der allgemeinen Wahl (vgl. Art. 73 Abs. 2 Satz 1 HV) und des passiven Wahlrechts (vgl. Art. 76 Abs. 1 HV) ein hoher Rang einzuräumen ist, doch ist auch unter diesen verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten allgemein anerkannt, daß der Gesetzgeber befugt ist, Schutzvorkehrungen gegen übermäßige Stimmenzerplitterung zu treffen und zu diesem Zweck Unterschriftenanforderungen aufzustellen, damit nicht allzu viele Stimmen „ins Leere fallen“. Sie sollen Wahlvorschläge ausschalten, denen mangels Rückhalts in der Wählerschaft auch die entfernteste Aussicht auf einen Wahlerfolg fehlt (so ausdrücklich Seifert, Bundeswahlrecht, Kommentar, 3. Aufl. 1976, S. 43 m. w. N.). Berücksichtigt man dagegen, daß die Kreiswahlleiter und ihre Stellvertreter in der Regel bei den Landräten bzw. in den kreisfreien Städten bei den Oberbürgermeistern er-

nannt werden, also nicht an eine „Person“ gebunden sind, was dem Einspruchsführer — wie dargelegt — bekannt war, hätte er die Formblätter für die Unterstützungsunterschriften auch bereits nach der Unterrichtung durch das Rundschreiben des Landeswahlleiters für Hessen vom 11. Februar 1987 anfordern können, so daß sie ihm unverzüglich von den Kreiswahlleitern hätten übersandt werden können.

Aus dem Vorbringen des Einspruchsführers, die Formblätter für die Unterstützungsunterschriften seien in ihrer Aufmachung so gestaltet, daß viele Unterschriftswillige abgeschreckt worden seien, weil sie vermutet hätten, mit ihrer Unterschrift Mitglied der jeweiligen Partei zu werden und Beiträge bezahlen zu müssen, kann ebenfalls nicht auf eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren geschlossen werden. Aus dem vom Einspruchsführer selbst vorgelegten amtlichen Formblatt ist ein solcher Eindruck nicht ersichtlich. Vielmehr springen drei großgedruckte Überschriften hervor, und zwar „Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift“, „Unterstützungsunterschrift“ und „Bescheinigung des Wahlrechts“. Unter dem Wort „Unterstützungsunterschrift“ ist zudem fett, wenn auch kleiner, gedruckt „für die Wahl zum Hessischen Landtag am 5. April 1987“. Selbst wer nur einen flüchtigen Blick auf dieses Formblatt wirft, dürfte darauf ebenfalls großgedruckten Hinweis auf die werbende Partei bzw. auf deren Abkürzung und Emblem vermissen, um es als „Beitrittserklärung“ o. ä. zu verstehen; auch dürfte auf einem entsprechenden Formblatt das Wort „Beitrittserklärung“ o. ä. hervortreten. Zudem sind die mündlichen Erklärungen zu beachten, die ein „Werber“ abgibt, der entweder für den Beitritt zu einer Partei oder um eine Unterstützungsunterschrift für einen Kreiswahlvorschlag wirbt.

Selbst wenn man davon ausginge, der Kreiswahlvorschlag der CSA für den Wahlkreis 8 — Schwalm-Eder II — sei in rechtswidriger Weise zurückgewiesen worden, würde diese Unregelmäßigkeit die Gültigkeit der Landtagswahl vom 5. April 1987 nur dann beeinträchtigt haben, wenn sie Einfluß auf das Wahlergebnis gehabt hätte. Maßgebend ist hierbei das Wahlergebnis in den jeweiligen Wahlkreisen, da die CSA eine Landesliste nicht eingereicht hatte. Wenn auch in aller Regel nicht vorhergesagt bzw. nachträglich festgestellt werden kann, wie sich das Wahlergebnis bei „richtiger“ Zulassungsentscheidung gestaltet hätte, so kann eine Erheblichkeit für das Wahlergebnis im betreffenden Wahlkreis jedenfalls dann ausgeschlossen werden, wenn ein Wahlvorschlag kaum Aussicht gehabt hätte, einen Sitz zu erhalten oder den übrigen Bewerbern in ihrem Wahlergebnis nennenswerten Abbruch zu tun. In diesen Fällen ist nach neuerer Praxis aus einer unberechtigten Zurückweisung eines Wahlvorschlags keine Folgerung für die Gültigkeit der Wahl gezogen worden (vgl. hierzu Seifert, a. a. O. S. 403). Von einem derartigen Sachverhalt kann im Falle des Einspruchsführers ausgegangen werden, da der Stimmenunterschied im Wahlkreis 8 bei rund 61 500 gültigen Stimmen zwischen SPD und CDU rund 9 000 und zwischen F.D.P. und GRÜNEN rund 1 250 Stimmen betragen hat.

3. Die Einsprüche der Einspruchsführerinnen aus Glauburg-Glauberg 2 und Taunusstein 4 sind zulässig, aber nicht begründet.

Hinsichtlich des „vorzeitigen“ Eingangs des Einspruchs der Einspruchsführerin aus Glauburg-Glauberg 2 vom 9. April 1987 beim Hessischen Landtag am 10. April 1987 kann auf die Ausführungen zu B.II. Nr. 2. Bezug genommen werden. Der Einspruch der Einspruchsführerin aus Taunusstein 4 vom 27. April 1987, die nunmehr anstelle ihres Ehemannes auftritt, ist am 28. April 1987 beim Hessischen Landtag eingegangen und damit ebenfalls fristgerecht erhoben worden. Das Wahlprüfungsgericht wertet das „Ausscheiden“ des Ehemannes dieser Einspruchsführerin als Rücknahme seines Einspruchs gegen die Gültigkeit der Landtagswahl.

Soweit sich die Einspruchsführerinnen darauf berufen, daß die von ihnen beabsichtigte Wähleraufklärung über die Situation des Tierschutzes von den zuständigen Behörden nicht als „finanzrechtlich unschädlich“ angesehen worden sei, die obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder vielmehr die Auffassung vertreten hätten, daß die „im Vorfeld von Bundestags- und Landtagswahlen beabsichtigten Wählerinformationen zur Versagung der Steuerbegünstigungen für gemeinnützige Körperschaften führen können, weil diese Tätigkeit auf die politische Meinungsbildung und damit die Beeinflussung der Wählerentscheidung gerichtet ist“, haben sie damit keine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren dargelegt. Desgleichen können gegen die guten Sitten verstoßende Handlungen, die das Wahlergebnis beeinflussen (Art. 78 Abs. 2 HV), dem Vorbringen der Einspruchsführerinnen nicht entnommen werden. Es ist den Staatsorganen grundsätzlich verwehrt, sich vor

Wahlen in den Prozeß der politischen Willensbildung des Volkes einzumischen. Der Wahlkampf und die Wahlen selbst müssen „staatsfrei“ bleiben. In diesem Zusammenhang hat das Bundesverfassungsgericht (Urteil vom 19. Juli 1966, BVerfGE 20, 56, 99) betont, in einer Demokratie müsse sich die Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen, nicht umgekehrt von den Staatsorganen zum Volk hin, vollziehen. Die Staatsorgane würden durch den Prozeß der politischen Willensbildung des Volkes, der in die Wahlen einmünde, erst hervorgebracht (Art. 20 Abs. 2 GG). Das bedeute, daß es den Staatsorganen grundsätzlich verwehrt sei, sich in bezug auf den Prozeß der Meinungs- und Willensbildung des Volkes zu betätigen. Einwirkungen der gesetzgebenden Körperschaften, der Regierung und der Verwaltung auf diesen Prozeß seien nur dann mit dem demokratischen Grundsatz der freien und offenen Meinungs- und Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen vereinbar, wenn sie durch einen besonderen, sie verfassungsrechtlich legitimierenden Grund gerechtfertigt werden könnten. Geht man von diesen Grundsätzen aus, so sind verfassungsrechtlich legitimiert auch solche staatlichen Maßnahmen, die auf einem Gesetz beruhen (vgl. Art. 2 Abs. 2 HV). Der Hinweis der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder, „daß die . . . im Vorfeld von Bundestags- und Landtagswahlen beabsichtigten Wählerinformationen zur Versagung der Steuerbegünstigungen für gemeinnützige Körperschaften führen können, weil diese Tätigkeit auf die politische Meinungsbildung und damit die Beeinflussung der Wählerentscheidung gerichtet ist“, beruht auf § 52 Abs. 1 Satz 1 der Abgabenordnung 1977 vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Januar 1987 (BGBl. I S. 475). Nach dieser Vorschrift verfolgt eine Körperschaft — hier: der Weltschutzbund e. V. — gemeinnützige Zwecke, wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem und sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern. Die Förderung parteipolitischer Zwecke ist jedoch kein gemeinnütziger Zweck (so Klein/Orlopp, Abgabenordnung, Kommentar, 3. Aufl. 1986, § 52 Erl. 2 S. 137). Schließlich stellt sich die von den Einspruchsführerinnen gerügte Auskunft der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder auch nicht als eine Maßnahme eines Wahlorgans oder einer mit der Durchführung der Wahl betrauten staatlichen Stelle dar. Desgleichen steht sie nicht in einem engen inneren Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahl 1987, worauf der Landeswahlleiter in seiner Stellungnahme zutreffend hingewiesen hat.

Im übrigen haben die Einspruchsführerinnen eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren nicht schlüssig darzulegen vermocht und damit ihre Einsprüche nicht ordnungsgemäß i. S. des § 7 Abs. 1 Satz 2 WPrG begründet. Ihnen mag zwar zuzugeben sein, daß die politische Willensbildung nicht ausschließlich den politischen Parteien übertragen ist, sondern daß auch andere Einflüsse — wie die der großen Schutzorganisationen — die Wählerentscheidungen beeinflussen. Eine entsprechende Wahlbeeinflussung, die entweder in einem positiven Tun oder — wie die Einspruchsführerinnen behaupten — im Ausschluß gewisser Gruppierungen von der Möglichkeit zur Aufklärung und Information der Wähler bestehen kann, ist aber nach den sog. ungeschriebenen Regeln des materiellen Wahlprüfungsrechts nur dann zu beanstanden, wenn sie die Grundsätze der Wahlfreiheit und der Wahlgleichheit verletzen (vgl. hierzu Seifert, a. a. O. S. 159 und S. 407 m. w. N.). Ob die nach Ansicht der Einspruchsführerinnen „mit steuerlichen Mitteln (auferlegte) Informations-Abstinentz“ tatsächlich zu einer (negativen) Wahlbeeinflussung geführt hat, so daß „unübersehbare Teile der Wahlberechtigten (jedenfalls mehr als 2 000) eine andere Entscheidung getroffen“ hätten, stellt sich als eine bloße Vermutung dar, die Anhaltspunkte für ihre Überprüfbarkeit nicht enthält. Zwar ist im Rahmen einer Wahlprüfung in aller Regel kaum abschätzbar, ob und in welcher Weise eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren Einfluß auf die Stimmabgabe und damit auf das Wahlergebnis gehabt hat bzw. hätte haben können, doch muß mit Rücksicht auf den Erheblichkeitsgrundsatz mindestens eine gewisse Wahrscheinlichkeit dafür bestehen, daß sich die beabsichtigte umfassendere Information der Wähler über die Probleme des Tierschutzes auch auf ihre Wahlentscheidung ausgewirkt hat (vgl. zur Darlegungspflicht eines Einspruchsführers Urteil des Wahlprüfungsgerichts vom 18. Juni 1975 — StAnz. S. 1177, 1179 —). Hieran bestehen jedoch bereits deshalb Zweifel, weil Fragen des Tierschutzes nicht zu den zentralen Themen des Wahlkampfes vor der Landtagswahl am 5. April 1987 gehört haben. Es kommt hinzu, daß die Probleme des Umweltschutzes, die auch den Schutz der Tiere umfassen, zugleich von anderen Parteien behandelt werden und von ihnen — zumindest mittelbar — im Wahlkampf vertreten worden sind.

4. Der Einspruch des Weltschutzbundes e. V. vom 5. Mai 1987 ist unzulässig, weil nach § 7 Abs. 1 Satz 1 WPrG der Einspruch gegen die Gültigkeit der Landtagswahlen nur „jedem Wahlberechtigten“ zusteht, nicht jedoch auch, wie das Wahlprüfungsgericht wiederholt entschieden hat, Parteien und Wählergruppen (vgl. Urteil des Wahlprüfungsgerichts vom 15. März 1984, a. a. O., S. 1179 unter Hinweis auf sein Urteil vom 25. Februar 1983 — StAnz. S. 1066, 1067 —). Entsprechendes gilt für einen Verein, auch wenn er sich den Schutz der Umwelt und die politische Bildung zum Ziel gesetzt hat, zumal da er seinen Sitz nicht in Hessen, sondern in Hamburg hat.
5. Der Einspruch der in Königstein im Taunus wohnhaften Einspruchsführerin vom 6. April 1987, der am 15. April 1987 bei dem Hessischen Landtag eingegangen ist, ist zulässig; hinsichtlich seines „vorzeitigen“ Eingangs wird auf die Ausführungen unter Abschn. B.II. Nr. 2 Bezug genommen. Der Einspruch kann jedoch keinen Erfolg haben.
- Der von der Einspruchsführerin vorgetragene Sachverhalt, wonach sie irrtümlicherweise, offensichtlich durch eine Verwechslung mit ihrer Schwiegermutter, im Wählerverzeichnis als Briefwählerin gekennzeichnet war, so daß ihr unter Hinweis auf einen vergleichbaren Fall die Stimmabgabe verwehrt wurde, stellt zwar eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren dar, doch war sie für das Wahlergebnis, d. h. für die Sitzverteilung im Landtag, nicht erheblich. Die Nichtabgabe einzelner Wählerstimmen kann sich nur dann auf das Wahlergebnis auswirken, wenn im übrigen annähernd ein Gleichstand zwischen zwei Kandidaten bzw. zwischen zwei Parteien besteht. Das war jedoch im Wahlkreis 24 — Hochtaunus II — nicht der Fall. Die 62 677 abgegebenen gültigen Stimmen verteilten sich in der Weise auf die Parteien, daß mindestens ein Unterschied von knapp 300 Stimmen bestand.
6. Der Einspruch der Einspruchsführerin aus Wilhelmshaven vom 7. April 1987, bei dem Hessischen Landtag eingegangen am 15. April 1987 ist unzulässig, weil nur ein Wahlberechtigter Einspruch gegen die Gültigkeit der Landtagswahl nach § 7 Abs. 1 Satz 1 WPrG einlegen kann. Wahlberechtigt zum Hessischen Landtag ist jedoch nur, wer am Wahltag u. a. die Voraussetzung erfüllt, daß er seit mindestens drei Monaten vor dem Wahltag seinen Wohnsitz im Lande Hessen hatte (vgl. § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LWG). Diese Voraussetzung erfüllt die Einspruchsführerin nicht, sie ist laut Auskunft der Stadt Wilhelmshaven vom 14. Mai 1987 dort mit Hauptwohnung gemeldet.
7. Der Einspruch des Einspruchsführers aus Rodgau-Nieder-Roden vom 5. April 1987, der am 16. April 1987 beim Hessischen Landtag eingegangen ist, ist zulässig; wegen des vorzeitigen Eingangs wird auf die Ausführungen unter Abschn. B.II. Nr. 2 Bezug genommen. Der Einspruch ist jedoch nicht begründet.
- Das Vorbringen des Einspruchsführers läßt eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren nicht erkennen. Hierunter fallen auch Verstöße gegen wahlrechtliche Vorschriften, die im Zusammenhang mit der Wahlhandlung, d. h. der Abgabe der Stimme, erlassen worden sind. Grundsätzlich wird die Wählerstimme nach § 32 Abs. 1 LWG zwar in der Weise abgegeben, daß der Wähler durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber er seine Stimme geben will. § 32 Abs. 2 LWG sieht jedoch ausdrücklich vor, daß der Minister des Innern zulassen kann, anstelle von Stimmzetteln Wahlgeräte zu verwenden. Auf der Ermächtigungsgrundlage des § 50 Satz 1 LWG ist die Verordnung über die Verwendung von Wahlgeräten bei Landtagswahlen (Landeswahlgeräteverordnung — LWahlGV —) vom 29. September 1981 (GVBl. I S. 376) erlassen worden. Sie regelt im einzelnen Zulassung und Verwendung von Wahlgeräten sowie das Verfahren bei der Wahlhandlung mit Wahlgeräten. Das Wahlprüfungsgericht hegt gegen die Rechtmäßigkeit dieser Bestimmungen keine Bedenken. Dem Einspruchsvorbringen des Einspruchsführers ist auch nicht zu entnehmen, daß er die Verletzung einzelner Bestimmungen der Landeswahlgeräteverordnung rügt, vielmehr wendet er sich gegen die Verwendung von Wahlgeräten („technischen Wahlmaschinen“) als solchen, weil er den erforderlichen Hebeldruck als unpersönlich empfindet und sich in seinem „Persönlichkeits- und gesetzlichen Wahlrecht eben durch diese technische Wahlmaschine entwürdigt und vom garantierten Wählerwillen ausgeschlossen“ fühlt. Soweit der Einspruchsführer damit eine Verletzung seiner Ehre und Würde i. S. des Art. 3 HV behaupten will, vermag ihm das Wahlprüfungsgericht nicht zu folgen. Im übrigen irrt der Einspruchsführer, wenn er annimmt, daß bei der Landtagswahl am 5. April 1987 „mit ausschließlich technischen Wahlmaschinen“ gewählt worden sei. Das war nicht der Fall, vielmehr ist auch mit Stimmzetteln gewählt worden. Desgleichen sind die Wahlergebnisse nicht

unmittelbar aus den Wahlgeräten in eine Datenverarbeitungsanlage übermittelt worden.

Es kann dem Einspruchsvorbringen auch nicht entnommen werden, daß in den Wahlbezirken 1 bis 26 der Stadt Rodgau die Wahlen nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sind, insbesondere ist bereits in der Wahlbekanntmachung auf die Verwendung der Wahlgeräte hingewiesen worden, wie es § 3 Abs. 1 der Landeswahlgeräteverordnung vorsieht.

Wie der Landeswahlleiter auf eine entsprechende Anfrage des Berichterstatters des Wahlprüfungsgerichts mitgeteilt hat, sind bei der Landtagswahl am 5. April 1987 nur zugelassene Wahlgeräte i. S. des § 1 Abs. 1 und 2 der Landeswahlgeräteverordnung verwendet worden, und zwar die Wahlgeräte vom Typ „080 900 Schematus“ und „System Darmstadt“. Der Bundesminister des Innern hat diese Wahlgeräte mit Schreiben vom 20. Oktober 1986 für die Bundestagswahl am 25. Januar 1987 zugelassen, so daß sie auch für die Landtagswahlen als zugelassen gelten (§ 1 Abs. 2 der Landeswahlgeräteverordnung). Schließlich hat der Hessische Minister des Innern diese Geräte durch seinen Wahlerlaß Nr. 8 vom 19. Februar 1987 als allgemein verwendbar genehmigt.

Ohne Erfolg beruft sich der Einspruchsführer auf eine Verletzung des Gleichheitssatzes. Der Grundsatz der Gleichheit der Wahl besagt in erster Linie, daß jeder nach den allgemeinen Wahlvorschriften aktiv wahlberechtigte Staatsbürger sein Recht auf Teilhabe an der Staatsgewalt bei Wahlen in formal möglichst gleicher Weise ausüben können. Danach muß die Stimme eines jeden Wählers den gleichen Zählwert und Erfolgswert haben. Das Stimmengewicht darf also weder nach der Art der Stimmabgabe noch nach der Person des Wahlberechtigten differenziert werden (vgl. hierzu Schreiber, a. a. O., § 1 Randnr. 18 m. w. N.). Eine derartige Verletzung des Grundsatzes der Gleichheit der Wahl hat der Einspruchsführer jedoch nicht darzulegen vermocht, sie ist auch im Verhältnis der auf Stimmzetteln zu den an Wahlgeräten abgegebenen Stimmen nicht ersichtlich. Die Gleichwertigkeit der abgegebenen Stimmen ist gewährleistet. Bei der Stimmauszählung ist nicht danach differenziert worden, ob die Stimme auf einem Stimmzettel oder an einem Wahlgerät abgegeben worden ist, vielmehr war allein die Zahl der abgegebenen Stimmen für das Wahlergebnis ausschlaggebend. Diese wurde in den Wahlbezirken, in denen Wahlgeräte eingesetzt wurden, je nach dem aufgestellten Wahlgerädetyp entweder von den Zählwerken abgelesen oder aus den eingeworfenen Chips ermittelt.

Soweit der Einspruchsführer mit seinem Vorbringen, sein „Wahlervotum und Willensentscheidung zur Wahl (sei) blockiert“ worden, vortragen will, daß er sich durch die Wahlgeräte von der Ausübung seines Wahlrechts habe abhalten lassen, so ist ihm zunächst entgegenzuhalten, daß dieser Entschluß seine freie, persönliche Entscheidung gewesen ist. Darüber hinaus kann aber auch in der Nichtabgabe einer einzelnen Stimme keine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren erblickt werden, weil sie sich nicht auf die Sitzverteilung im Hessischen Landtag nach der Wahl vom 5. April 1987 ausgewirkt hat. Im Wahlkreis 46 — Offenbach-Land III — belief sich der Stimmenunterschied zwischen den Parteien bei 59 351 abgegebenen gültigen Stimmen auf mindestens 1 400 Stimmen.

Der von dem Einspruchsführer nach der mündlichen Verhandlung vom 17. November 1987 eingereichte Schriftsatz mit Anlagen hat dem Wahlprüfungsgericht keinen Anlaß gegeben, die mündliche Verhandlung, die bereits geschlossen war, wieder zu eröffnen.

8. Der Einspruch des Frankfurter Einspruchsführers vom 24. April 1987 ist zulässig. Er ist innerhalb der Monatsfrist des § 7 Abs. 1 Satz 2 WPrG bei dem Hessischen Landtag in Wiesbaden am 27. April 1987 eingegangen. Der Einspruchsführer konnte seine Wahlanfechtung zulässigerweise auf die Überprüfung der Gültigkeit der Wahl im Wahlkreis 36 — Frankfurt am Main III — beschränken, denn das Wahlprüfungsgericht kann über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlen in einem Wahlbezirk entscheiden (vgl. § 15 Abs. 1 Buchst. a WPrG). Der Einspruch ist jedoch nicht begründet.

Soweit der Einspruchsführer die Nichtzulassung seines Wahlvorschlages für den Wahlkreis 36 rügt, kann auf die Ausführungen zu Abschn. B.II. Nr. 2 Bezug genommen werden, die einen vergleichbaren Sachverhalt betreffen. Auch sein Kreiswahlvorschlag mußte zurückgewiesen werden, weil er nicht die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften aufwies.

Soweit der Einspruchsführer rügt, sein Antrag auf „Nachsichtgewährung“ vom 6. März 1987 sei zu Unrecht abgelehnt und seine entsprechende Beschwerde vom 7. März 1987 durch den Landeswahlausschuß in seiner Sitzung vom 11. März 1987

ebenfalls zu Unrecht zurückgewiesen worden, kann eine Unregelmäßigkeit in der Wahlvorbereitung nicht festgestellt werden.

Während die Frage, ob gegen die Versäumung der Einspruchsfrist nach § 7 Abs. 1 Satz 2 WPrG Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gewährt werden kann, unterschiedlich beantwortet wird (bejahend: Urteil des Wahlprüfungsgerichts vom 18. Juni 1975 — StAnz. S. 1177, 1180 — unter Hinweis auf § 5 Abs. 4 WPrG i. V. m. §§ 233 ff. ZPO; grundsätzlich verneinend mit Ausnahme im Falle ungewöhnlich langer Postlaufzeiten oder Poststreik: Schreiber, a. a. O., § 49 RdNr. 18 unter Hinweis auf § 2 Abs. 4 Satz 2 WPrG-Bund und weiteren Nachweisen aus Rechtsprechung und Literatur), werden die Fristen im Rahmen des Einreichens der Wahlvorschläge und der sonstigen fristgebundenen Wahlvorbereitungshandlungen als gesetzliche Ausschlussfristen angesehen, bei deren Versäumung weder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand noch eine „Nachsichtgewährung“ zulässig ist, und zwar auch dann, wenn die Fristversäumung auf „höherer Gewalt“ oder einem „unabwendbaren Ereignis“ beruht. Dieser in der wahrrechtlichen Rechtsprechung (vgl. OVG Münster, Urteil vom 8. September 1965, OVGE 21, 332 = VwRspr. 17, 969 und Urteil vom 21. Januar 1977, DVBl. 1978, 149; OVG Lüneburg, Urteil vom 9. Dezember 1975, VwRspr. 27, 985) und Literatur (vgl. Schreiber, a. a. O., § 18 RdNr. 14; § 19 RdNr. 3; § 26 RdNr. 3; § 36 RdNr. 8 und § 53 a RdNr. 1; Seifert, a. a. O., § 19 RdNr. 3 m. w. N.) ganz überwiegend vertretenen Rechtsauffassung schließt sich das Wahlprüfungsgericht an.

Auch vereinzelte Versuche in der neueren Rechtsprechung und Literatur, insbesondere seit Inkrafttreten des § 32 Abs. 5 VwVfG, in bestimmten Ausnahmefällen „Nachsicht“ zu gewähren, um außergewöhnliche, durch den Zweck der Ausschlussfrist nicht gebotene Folgen oder besondere Härten zu vermeiden (vgl. hierzu Kopp, VwVfG, Verwaltungsverfahrensgesetz, 4. Aufl. 1986, § 31 RdNr. 41 m. w. N.) geben dem Wahlprüfungsgericht keinen Anlaß, von der bisherigen wahrrechtlichen Praxis abzuweichen. Selbst wenn man davon ausgeht, daß in § 32 Abs. 5 VwVfG ein allgemeiner Rechtsgedanke zum Ausdruck kommt — unmittelbar ist diese Vorschrift im Wahlverfahren ohnehin nicht anwendbar (so Kopp, VwVfG, a. a. O., § 2 RdNr. 65 m. w. N.) — sind die Fälle, in denen die Rechtsprechung dazu neigt, trotz Vorliegens einer gesetzlichen Ausschlussfrist „Nachsicht“ zu gewähren, dadurch gekennzeichnet, daß sie der Rechtswahrung des Einzelnen dienen (vgl. etwa BVerfG, Beschluß vom 22. Oktober 1980, BVerfGE 55, 154, 158 unter Hinweis auf BVerfGE 52, 357, 366 betr. Kündigungsverbot nach § 9 MuSchG; BSG, Urteil vom 1. Februar 1979, BSGE 48, 12, 17 betr. Antrag auf Versicherungspflicht als selbständiger Erwerbstätiger). Demgegenüber steht bei den wahrrechtlichen Ausschlussfristen, wie noch darzulegen sein wird, das öffentliche Interesse an der Eindeutigkeit und alsbaldigen Wirksamkeit des Wahlergebnisses im Vordergrund. Die hier einschlägige Frist des § 23 Abs. 1 LWG für das Einreichen der Wahlvorschläge ist zwingend erforderlich, um eine ordnungsgemäße Briefwahl durchführen zu können, worauf auch der Landeswahlleiter hingewiesen hat. Die Ausgabe von Briefwahlunterlagen ist erst möglich, wenn gedruckte Stimmzettel für die Wahlkreise vorliegen; insoweit besteht ein direkter Zusammenhang zwischen dem Einreichen und der Zulassung der Wahlvorschläge einschließlich denkbarer Beschwerdeentscheidungen einerseits und der Ermöglichung der Briefwahl andererseits. Nach den im Landtagswahlgesetz vorgesehenen Abläufen kann die Druckfreigabe für Stimmzettel frühestens nach der Zulassung der Wahlvorschläge am 30. Tag vor der Wahl erfolgen; nach dem Druck und der Verteilung der Stimmzettel an die Gemeinden stehen sie dort etwa ab dem 25. Tag vor der Wahl zur Verfügung. Unter Berücksichtigung der Postlaufzeiten zum Briefwähler und zurück zur Gemeinde bis zum Wahltag ist diese Zeitspanne unabdingbar, zumal sie sich bei einer Beschwerde gegen die Zurückweisung von Kreiswahlvorschlägen um weitere sechs Tage verkürzt (vgl. § 28 Abs. 4 LWG). Diese Umstände schließen es nach der gegebenen Rechts- und Gesetzeslage grundsätzlich aus, im Falle der Versäumung der Ausschlussfrist zum Einreichen der Wahlvorschläge „Nachsicht“ zu gewähren.

Selbst die weiteren, vereinzelt in Rechtsprechung und Literatur vertretenen abweichenden Meinungen könnten dem Einspruch des Frankfurter Einspruchsführers nicht zum Erfolg verhelfen.

Allein bei einem eindeutig auf Verschulden des Wahlleiters oder seines Stellvertreters beruhenden Fristversäumnis oder bei einem Fristversäumnis, das unzweifelhaft auf ein Verschulden eines Bediensteten zurückgeht, das dem Wahlleiter zuzurechnen ist (etwa bei objektiv falscher Auskunft oder Zusage eines Wahlorgans), will Schreiber (a. a. O., § 19

RdNr. 3) eine „Nachsichtgewährung“ hinsichtlich der Fristversäumung angezeigt sein lassen, während er eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand schon mit Rücksicht auf die Regelung im Bundeswahlrecht (vgl. § 53 a Satz 2 BWG) auch in derartigen Fällen nicht zuläßt. Demgegenüber will das OVG Münster (Urteil vom 21. Januar 1977, DVBl. 1978, 149) dem Grundsatz des Vertrauensschutzes im Wahlrecht nur eine beschränkte Wirksamkeit zubilligen, weil in ihm nicht der Einzelfall im Vordergrund steht, sondern das Interesse aller am demokratischen Wahlverfahren Beteiligten an der Eindeutigkeit und alsbaldigen Wirksamkeit des Wahlergebnisses, d. h. das öffentliche Interesse an einer arbeitsfähigen Volksvertretung. Auskünfte und Zusagen von Wahlorganen könnten daher nur ausnahmsweise und auf Grund besonderer Umstände schutzwürdige Vertrauenspositionen begründen, wenn sie nämlich die im allgemeinen Verwaltungsrecht geltenden Anforderungen überträfen. Weiter differenzierend stellt Kopp (BayVBl. 1977, 33, 35 f.) unter Hinweis auf § 32 Abs. 5 VwVfG darauf ab, ob eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bei der Versäumung einer Ausschlussfrist gesetzlich ausdrücklich zugelassen ist oder nicht. Indessen bejaht auch er „mit allen Vorbehalten“ die Möglichkeit von Ausnahmen im Sinne einer „Nachsicht“. Abzustellen sei insoweit auf den Zweck der in Frage stehenden Ausschlussfrist, auf die betroffenen Rechtsgüter und die einem Nachsichtgewähren allenfalls entgegenstehenden öffentlichen und privaten Interessen sowie nicht zuletzt auch auf die besonderen Umstände des konkreten Falles einschließlich des Verhaltens des Betroffenen wie auch der Behörde.

Legt man diese Grundsätze der hier zu entscheidenden Frage zugrunde, ob dem Einspruchsführer wegen Versäumens der Frist zum Einreichen seines Wahlvorschlages nach § 23 Abs. 1 LWG „Nachsicht“ gewährt werden mußte, so ist zunächst darauf abzustellen, daß es vordringlicher Zweck dieser Frist ist, eine zügige Wahlvorbereitung und eine einheitliche Durchführung der Wahl im gesamten Wahlgebiet zu gewährleisten. Das passive Wahlrecht des Art. 76 Abs. 1 HV steht unter dem Gesetzesvorbehalt des Abs. 2 der genannten Verfassungsbestimmung. Als „Rechtgut“ ist es daher einschränkbar und kann Fristen unterworfen werden. Verfassungsrechtliche Bedenken gegen diese Fristenregelung des § 23 Abs. 1 LWG bestehen nicht (so Schreiber, a. a. O. zu der vergleichbaren Vorschrift des § 19 BWG RdNr. 3 unter Hinweis auf BVerfG, Beschluß vom 4. April 1974 — 2 BvR 260/74 — n. v. —). Aus dem Zweck der Ausschlussfrist des § 23 Abs. 1 LWG folgt zugleich, daß öffentliche Interessen einer Nachsichtgewährung entgegenstehen. Im Wahlrecht steht weniger der Einzelfall im Vordergrund, sondern entsprechend seinen Ordnungsstrukturen mehr das Interesse aller am demokratischen Wahlverfahren Beteiligten an der Eindeutigkeit und alsbaldigen Wirksamkeit des Wahlergebnisses (vgl. hierzu OVG Münster, Urteil vom 21. Januar 1977, a. a. O. S. 150). Insbesondere die Umstände des konkreten Falles des Frankfurter Einspruchsführers, einschließlich seines eigenen Verhaltens und das der zuständigen Wahlbehörde, sprechen nicht für eine Nachsichtgewährung. Der von Schreiber (a. a. O. § 19 RdNr. 3) erwähnte Ausnahmefall einer objektiv falschen Auskunft oder Zusage eines Wahlorgans wird von dem Einspruchsführer selbst nicht behauptet. Er beruft sich vielmehr auf eine nach seiner Ansicht verzögerliche Behandlung seiner Angelegenheit beim Einreichen eines Wahlvorschlages für den Wahlkreis 36 durch den Sachbearbeiter des zuständigen Wahlamtes der Stadt Frankfurt am Main. Indessen ergibt sich schon aus dem eigenen Vorbringen des Einspruchsführers, daß die Zurückweisung seines Wahlkreisvorschlages durch eigene Säumnis verursacht war. Wird ein fehlerhafter Wahlvorschlag erst kurz vor Ablauf der Frist zum Einreichen von Wahlvorschlägen bei der zuständigen Stelle abgegeben, so folgt die Gefahr, daß er zurückgewiesen werden muß, aus der Sphäre des Wahlbewerbers. Demgegenüber sind die Ermittlungen des zuständigen Sachbearbeiters über die Wahlbarkeit des Einspruchsführers, seine Hinweise im Zusammenhang mit dem Ersatzbewerber und bei der Überprüfung des Wahlvorschlages, die naturgemäß jeweils einen gewissen Zeitraum in Anspruch genommen haben, nicht zu beanstanden. Nach allem ist dem Einspruchsführer Nachsicht zu Recht nicht gewährt worden, so daß sein Einspruch keinen Erfolg haben kann.

Schließlich bestehen auch durchgreifende Zweifel daran, ob die Nichtzulassung des Kreiswahlvorschlages des Einspruchsführers für den Wahlkreis 36 — Frankfurt am Main III — für das Wahlergebnis, d. h. für die Sitzverteilung im neugewählten Landtag, erheblich war. Entgegen seiner Auffassung war das Wahlergebnis im Wahlkreis 36 nicht so „knapp“, daß nur einige hundert Stimmen, die anders abgegeben worden wären, ein ganz anderes Ergebnis gebracht hätten. Von den 53 890



gültigen Stimmen entfielen in dem genannten Wahlkreis auf die SPD 17 215, auf die CDU 24 322, auf die F.D.P. 4 114 und auf die GRÜNEN 7 894 Stimmen. Es hätten also mindestens 3 554 Stimmen „verschoben“ werden müssen, um das Wahlkreisergebnis zu ändern.

Die von dem Einspruchsführer nach der mündlichen Verhandlung vom 17. November 1987 eingereichten Schriftsätze mit Anlagen haben dem Wahlprüfungsgericht keinen Anlaß gegeben, die mündliche Verhandlung, die bereits geschlossen war, wieder zu eröffnen.

9. Der Einspruch des Offenbacher Einspruchsführers vom 30. April 1987 war zulässig, er war binnen der Monatsfrist des § 7 Abs. 1 Satz 2 WPrG am 4. Mai 1987 beim Hessischen Landtag eingegangen. Er hat seinen Einspruch mit Schriftsatz vom 25. Juni 1987 an den Berichterstatter des Wahlprüfungsgerichts, eingegangen am 29. Juni 1987, wieder zurückgenommen. Die Zurücknahme des Einspruchs hindert das Wahlprüfungsgericht jedoch nicht, den vorgetragenen Sachverhalt in seine Wahlprüfung von Amts wegen nach § 6 Abs. 1 — 1. Alternative — WPrG einzubeziehen (so Urteil des Wahlprüfungsgerichts vom 27. Juni 1979 — StAnz. S. 1538, 1540 —).

Die Vermutung des Einspruchsführers, daß entgegen der Vorschrift des § 2 Abs. 1 Satz 2 LWG in einer unbekanntem Vielzahl von Fällen Inhaber von Haupt- und Nebenwohnungen an beiden Orten in die Wählerverzeichnisse aufgenommen, mit Wahlbenachrichtigungen versehen und damit in die Lage versetzt worden seien, bei der Wahl zum Hessischen Landtag am 5. April 1987 zwei Stimmen abzugeben, läßt sich — von den zwei vom Einspruchsführer genannten Fällen in Frankfurt am Main und in Marburg abgesehen — nicht belegen. Auf eine entsprechende Anfrage des Berichterstatters des Wahlprüfungsgerichts hat der Landeswahlleiter für Hessen unter dem 11. Juni 1987 folgendes mitgeteilt:

(1) Die Wählerverzeichnisse werden bei Landtagswahlen wie bei allen allgemeinen Wahlen aus den Datenbeständen der Melderegister erstellt (§ 5 Abs. 3 LWO). Das Melderecht enthält dazu ergänzende Vorschriften, die — über die eigentlichen Meldedaten hinaus — die Speicherung von Wahldaten gestatten (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 des Melderechtsrahmengesetzes, § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Hessischen Meldegesetzes). Im Datensatz des Melderegisters ist der Status der Wohnung als Haupt- und Nebenwohnung enthalten (§ 3 Abs. 1 Nr. 12 des Hessischen Meldegesetzes).

(2) Von den 426 hessischen Städten und Gemeinden nutzen derzeit 392 die Einrichtungen der im Hessischen Datenverarbeitungs-Verband zusammengeschlossenen Kommunalen Gebietsrechenzentren zur Bestandsspeicherung der Melderegister. Für diese Kommunen werden mittels des landeseinheitlichen Auswertungsverfahrens „Wahlvorbereitungen“ die Wählerverzeichnisse automatisiert erstellt. Die übrigen 34 Städte und Gemeinden nutzen zum Teil eigene Datenverarbeitungsanlagen, zum Teil werden die Wählerverzeichnisse manuell angelegt.

(3) Die wahlrechtlichen Voraussetzungen des aktiven Wahlrechts nach §§ 2 bis 4 LWG sind in jedem Falle, unabhängig von der technischen Durchführung der Erstellung des Wählerverzeichnisses, zu beachten. Bei der automatisierten Erstellung der Wählerverzeichnisse im landeseinheitlichen Auswertungsverfahren geschieht dies in der Weise, daß das Programm in dem Datensatz jedes Einwohners folgende Angaben überprüft:

- Geburtsdatum, Lebensalter,
- Wohnsitz (Art und Dauer),
- Staatsangehörigkeit,
- Wahlausschluß bzw. Ruhen des Wahlrechts.

In das Wählerverzeichnis aufgenommen werden nur solche Einwohner, die unter anderem das Merkmal „Hauptwohnung“ im Datensatz aufweisen . . . Das im Datenverarbeitungs-Verband federführende Kommunale Gebietsrechenzentrum Gießen hat . . . ergänzend dazu mitgeteilt, daß bei den Wahlauswertungen für die Landtagswahl am 5. April 1987 ein Programmfehler nicht aufgetreten ist.

(4) Die Städte Frankfurt am Main und Marburg nehmen am landeseinheitlichen Verfahren „Einwohnerwesen“ und damit auch am Auswertverfahren „Wahlvorbereitungen“ teil. Bei der Erstellung der Wählerverzeichnisse für die Landtagswahl 1987 durch die Kommunalen Gebietsrechenzentren Frankfurt am Main und Gießen ist die Anforderung des § 2 Abs. 1 Satz 2 LWG entsprechend den oben geschilderten Programmabläufen beachtet worden.

...  
Falls tatsächlich ein einzelner Bürger in mehr als ein Wählerverzeichnis aufgenommen worden sein sollte, so kann dies nur

darauf beruhen, daß er fälschlicherweise in mehreren Melde-registern mit Hauptwohnung erfaßt ist. Auf Grund der durch § 30 des Hessischen Meldegesetzes angeordneten regelmäßigen Datenübermittlung zwischen den Meldebehörden kann es sich dabei jedoch nur um Einzelfälle handeln. Zusätzliche wahlorganisatorische Vorkehrungen zur Vermeidung dieser denkbaren Ausnahmekonstellationen sind bisher nicht für erforderlich gehalten worden.

Ergänzend hat der Landeswahlleiter für Hessen darauf hingewiesen, daß die mehrfache Ausübung des Wahlrechts nach § 107 a StGB als Wahlfälschung mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren bedroht ist; diese Information ist in der amtlichen Wahlbekanntmachung der Gemeinde, die spätestens am sechsten Tag vor der Wahl erfolgt, enthalten (§ 44 Abs. 1 Satz 3 Nr. 7 LWO).

Nach allem kann zur Überzeugung des Wahlprüfungsgerichts von einem Wahlfehler in einer Vielzahl von Fällen nicht gesprochen werden. Die Frage, ob eine Wahlanfechtung überhaupt nicht auf die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses gestützt werden kann (so Urteile des Wahlprüfungsgerichts vom 24. März 1949 — StAnz. S. 233 — und vom 28. März 1951 — StAnz. 1951 —, Beilage Nr. 11, S. 295) oder ob dies (nur) dann möglich ist, wenn zuvor erfolglos Einspruch und Beschwerde gegen die Unrichtigkeit bzw. Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses eingelegt worden ist (vgl. § 14 Abs. 2 bis 6 LWG), braucht vom Wahlprüfungsgericht im vorliegenden Falle nicht abschließend geklärt zu werden (vgl. auch Urteil des Wahlprüfungsgerichts vom 18. Juni 1975 — StAnz. S. 1177, 1179 —). Selbst wenn nämlich, wie der Einspruchsführer vorgetragen hatte, ein oder zwei Wahlberechtigte doppelt gewählt hätten, läge zwar eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren vor, diese Einzelfälle haben sich auf das Wahlergebnis der Landtagswahl vom 5. April 1987 aber nicht erheblich ausgewirkt.

10. Der Einspruch des weiteren Frankfurter Einspruchsführers kann im Ergebnis ebenfalls keinen Erfolg haben.

Das Einspruchsschreiben des Einspruchsführers vom 2. April 1987 ist innerhalb der Monatsfrist des § 7 Abs. 1 Satz 2 WPrG am 20. Mai 1987, dem letzten Tag der Einspruchsfrist, beim Hessischen Landtag eingegangen. Das Einspruchsschreiben und die weiteren Schriftsätze des Einspruchsführers sind auch in ihrem wahlrechtlichen Gehalt, der in den mündlichen Verhandlungen herausgearbeitet werden konnte, i. S. des § 7 Abs. 1 Satz 2 WPrG hinreichend mit Gründen versehen. Der Einspruch ist jedoch unbegründet.

Soweit der Einspruchsführer seine Befürchtung äußert, — wie bei der Bundestagswahl — bei der Stimmabgabe in Gewissenszwänge, Gewissensnöte und Gewissensqualen gestürzt zu werden, stellt diese Befürchtung keinen Sachverhalt dar, der die Annahme rechtfertigt, daß die Abstimmungsfreiheit im Sinne des Art. 72 HV verletzt worden ist. Das Vorbringen des Einspruchsführers zeigt vielmehr, daß er sich seine Stimmabgabe „nicht leicht macht“, sondern es sich wohl überlegt, welchen Kandidaten bzw. welcher Partei er seine Stimme geben will. Diese Einstellung zur Stimmabgabe ehrt den Einspruchsführer; jedoch befindet sich jeder Stimmberechtigte bei der Abgabe seiner Wählerstimme — mehr oder weniger — in einer vergleichbaren Situation. Die Wahlentscheidung des Wahlberechtigten ist — unabhängig von dem jeweils geltenden Wahlrecht — seine freie und persönliche Entscheidung. Die Garantie der Abstimmungsfreiheit in Art. 72 HV schützt den Wahlberechtigten deshalb vor jeder unmittelbaren oder mittelbaren Beeinflussung durch Zwang, Drohung, Erpressung oder andere unzulässige Mittel (vgl. hierzu Zinn/Stein: Verfassung des Landes Hessen, Kommentar, Stand September 1984, Art. 72 Erl. 2). Derartige Einflüsse konnten jedoch nicht festgestellt werden.

Dasselbe gilt für den Inhalt seiner Schriftsätze an den Deutschen Bundestag vom 17. März, 2., 5. und 11. Mai 1987, die sich ausschließlich mit der Bundestagswahl vom 25. Januar 1987 sowie mit den Wahlen befassen, die in der 7. Sitzung des 11. Deutschen Bundestages vom 1. April 1987 (u. a. Wahlmänner für die Wahl der Bundesverfassungsrichter, Richterwahlausschuß usw.) vorgenommen worden sind, und zwar auch dann, wenn man diese Ausführungen sinngemäß auf die hessischen Verhältnisse überträgt.

Die Angriffe des Einspruchsführers gegen das hessische Wahlsystem, wie es in den §§ 7 bis 10 des Gesetzes über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz — LWG —) i. d. F. vom 3. November 1982 (GVBl. I S. 248) seinen Niederschlag gefunden hat, werfen zunächst die Frage auf, ob die Anwendung einer verfassungswidrigen Norm eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren nach Art. 78 Abs. 2 HV darstellt oder ob das Wahlprüfungsgericht, wenn es den Normfeh-

ler für entscheidungserheblich hält, d. h. nur im Falle der Erheblichkeit für den Ausgang der Wahl, nach Art. 100 Abs. 1 GG oder Art. 133 HV dem Bundesverfassungsgericht oder dem Staatsgerichtshof für das Land Hessen vorlagepflichtig ist und sein Verfahren bis zur Entscheidung des Verfassungsgerichts aussetzen muß (vgl. hierzu Urteil des erkennenden Wahlprüfungsgerichts vom 27. Juni 1979 — StAnz. S. 1538, 1540 m. w. N. —). Mit der Praxis der Wahlprüfungsgerichte in der Zeit vor 1933 und nach 1945 hat das Wahlprüfungsgericht in der genannten Entscheidung die sog. Inzident-Prüfungskompetenz anerkannt. Sie ergibt sich nach Auffassung des erkennenden Wahlprüfungsgerichts auch aus dem Zweck der Wahlprüfung, den rechts- und ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl und die Legitimation der Parlamentsmitglieder zu kontrollieren sowie aus dem Sinn der Vorlageregelungen an die Verfassungsgerichte, die einerseits das sog. richterliche Prüfungsrecht statuieren, andererseits der Wahrung der Autorität des Gesetzgebers im Verhältnis zur Rechtsprechung dienen, indem sie die Entscheidungen verfassungsrechtlicher Fragen monopolisieren (vgl. auch BVerfG, Urteil vom 22. Mai 1963, BVerfGE 16, 130, 136 m. w. N.). Indessen sind Bedenken gegen die Verfassungsmäßigkeit des geltenden hessischen Wahlsystems nicht ersichtlich.

Das Landtagswahlgesetz enthält eine Kombination des Mehrheitswahlsystems mit dem Verhältniswahlsystem. Das Landesgebiet ist in 55 Wahlkreise aufgeteilt, in denen je ein Abgeordneter nach dem Prinzip der relativen Mehrheitswahl gewählt wird; weitere Abgeordnete werden aus Landeslisten gewählt; jeder Wähler hat nur eine Stimme. Nachdem die ursprüngliche Fassung des Art. 75 Abs. 1 HV, nach der der Landtag aus dem vom Volke „nach den Grundsätzen der Verhältniswahl“ gewählten Abgeordneten besteht, durch Art. 1 des verfassungsändernden Gesetzes vom 22. Juli 1950 (GVBl. S. 131) durch Streichung der Worte „nach den Grundsätzen der Verhältniswahl“ geändert worden ist, obliegt es nach Art. 75 Abs. 3 S. 1 HV dem einfachen Gesetzgeber, das Wahlsystem zu bestimmen. Hierbei hat der Gesetzgeber einen weiten Gestaltungsspielraum, solange er nur die verfassungsrechtlich bestimmten Wahlrechtsgrundsätze der Art. 72 bis 74 HV beachtet. Demnach hätte der Hessische Landesgesetzgeber sowohl das reine Mehrheitswahlrecht als auch das reine Verhältniswahlrecht einführen können; er konnte auch — wie geschehen — beide Systeme kombinieren. Hat er sich für ein Wahlsystem entschieden, das Elemente der Mehrheitswahl mit solchen der Verhältniswahl mischt, so ergeben sich daraus notwendig gewisse Modifizierungen der allgemeinen Wahlgrundsätze. Das Wahlprüfungsgericht hat insoweit zu beurteilen, ob diese Modifizierungen das Maß des verfassungsrechtlich Zulässigen, insbesondere mit Rücksicht auf den Gleichheitssatz, überschreiten (vgl. hierzu BVerfG, Urteil vom 23. Januar 1957, BVerfGE 6, 104, 111 und Urteil vom 3. Juni 1954, BVerfGE 3, 383, 394). Der Grundsatz der gleichen Wahl (Art. 73 Abs. 2 HV) ist durch das geltende Wahlsystem in Hessen nicht verletzt. Wie das erkennende Wahlprüfungsgericht in diesem Zusammenhang in seinem Urteil vom 27. Juni 1979 (a. a. O.) ausgeführt hat, verlangt der Grundsatz der gleichen Wahl, daß jeder Wahlberechtigte seine Stimme in formal gleicher Weise abgeben darf und daß diese gültig abgegebene Stimme ebenso bewertet wird wie die anderen Stimmen. Alle Wähler sollen mit ihrer Stimme den gleichen Einfluß auf das Wahlergebnis haben (vgl. auch BVerfG, Beschluss vom 11. Oktober 1972, BVerfGE 34, 81, 99 unter Hinweis auf BVerfGE 1, 208, 246; 7, 63, 70; 16, 130, 138 f.; ebenso StGH Hessen, Urteil vom 6. Januar 1971, ESVGH 21, 113, 114). An dem danach geforderten gleichen Einfluß auf das Wahlergebnis (Zähl- bzw. Erfolgswert) bestehen vor dem Hintergrund der Sitzverteilung nach § 36 LWG keine Bedenken. Nach Abzug der von Bewerbern errungenen Sitze, die nicht von einer Partei oder Wählergruppen aufgestellt worden sind (§ 36 Abs. 1 LWG), werden den einzelnen Parteien und Wählergruppen von den verbleibenden Sitzen sovieler zugeteilt, wie ihnen im Verhältnis der auf sie entfallenen Stimmzahl zur Gesamtstimmzahl aller an der Sitzverteilung teilnehmenden Wahlvorschläge zustehen (§ 36 Abs. 3 S. 1 LWG). Von der für jede Partei und jede Wählergruppe so ermittelten Abgeordnetenzahl wird die Zahl der in den Wahlkreisen von ihr errungenen Sitze abgerechnet; die ihr hiernach noch zustehenden Sitze werden aus der Landesliste in der dort festgelegten Reihenfolge besetzt (§ 36 Abs. 4 Sätze 1 und 2 LWG). Daß Wählerstimmen in diesem Netz der Stimmenverteilung einen unterschiedlichen Zähl- bzw. Erfolgswert haben, ist nicht ersichtlich.

Worum es dem Einspruchsführer eigentlich geht, wie er in der mündlichen Verhandlung vor dem Wahlprüfungsgericht vom 17. November 1987 klargestellt hat, ist das Fehlen der Mög-

lichkeit eines sog. Stimmensplittings. Darunter wird die Möglichkeit verstanden, wie sie § 4 des Bundeswahlgesetzes zugrundeliegt, in einem „Zweistimmensystem“ im Wahlkreis nach Erwägungen der Persönlichkeitswahl zu wählen und zugleich durch Abgabe der Zweitstimme für die Landesliste eine Partei der allgemeinen politischen Überzeugung zu wählen. Beide Systeme haben Befürworter und Gegner gefunden (vgl. etwa die Nachweise bei Schreiber, Handbuch des Wahlrechts zum Deutschen Bundestag, Kommentar zum Bundeswahlgesetz, 3. Aufl. 1986, § 4 Erl. 1, Fußnote 1 und Erl. 3; Seifert, Bundeswahlrecht, Kommentar, 3. Auflage 1976, § 4 RdNr. 1; „Starre Kopplung von im Grunde genommen zwei sich gegenseitig beeinflussenden, ja u. U. störenden Wahlakten in einer Stimmausgabe“). Verfassungsrechtlich geboten — unter dem Blickwinkel der Wahlgleichheit nach Art. 73 Abs. 2 HV — erscheint jedoch keines der beiden erwähnten Systeme, weil das „Einstimmensystem“ im Verhältnis zum „Zweistimmensystem“ nicht zu einem unterschiedlichen Zähl- und Erfolgswert führt, sondern dem Wähler lediglich die Möglichkeit nimmt, etwa mit seinem sog. Stimmensplitting mögliche Koalitionen oder die Einigung mehrerer verwandter Parteien auf einen gemeinsamen Wahlkreisbewerber durch Wahlabsprachen zu erleichtern. Diese politische Zielrichtung des Wahlsystems ist von dem Ermessensspielraum des Gesetzgebers gedeckt, so daß es auf die vom Einspruchsführer in der mündlichen Verhandlung vom 17. November 1987 gestellten Beweisangebote nicht ankommt. Es kommt hinzu, daß die Behauptung des Einspruchsführers, „Ein-Stimmen-Wahlen“ und „Zwei-Stimmen-Wahlen“ führten zu unterschiedlichen Ergebnissen, als wahr unterstellt werden kann.

Soweit der Einspruchsführer die Landtagswahl und das Wahlergebnis vom 5. April 1987 in Zusammenhang mit der Wahl der Wahlmänner für die Mitglieder des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen und der Mitglieder des Richterwahlausschusses bringt, sind wahlrechtliche Bedenken im Zusammenhang mit der angefochtenen Landtagswahl vom 5. April 1987 nicht zu erheben. Die damit angesprochenen Fragen der „Teildelegation“ von Abgeordnetenbefugnissen auf ein Gremium bzw. auf einen Ausschuss stehen in keinerlei Zusammenhang mit dem Ausgang der Wahl i. S. des Art. 78 Abs. 2 HV.

Das Vorbringen des Einspruchsführers in seinem Schriftsatz vom 10. Juni 1987 enthält keine wahlprüfungsrechtlich erheblichen Tatsachen, weil sich der Einspruchsführer in diesem Schriftsatz vor allem gegen die Wahlen wendet, die in der 4. Sitzung des 12. Hessischen Landtags am 12. Mai 1987 (Wahlmänner für die Wahl der Mitglieder des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen, des Richterwahlausschusses usw.) durchgeführt worden sind. In diesem Vorbringen sind Einspruchsgründe i. S. des § 7 Abs. 1 S. 2 WPrG nicht zu erkennen. Diese Wahlen sind überhaupt kein Gegenstand der Wahlprüfung.

Soweit sich der Einspruchsführer in seinem Einspruchsschreiben vom 2. April 1987 zur Begründung seiner Wahlanfechtung noch darauf beruft, daß die Landesliste der FRAUENPARTEI nicht zugelassen worden ist, kann darin eine Begründung seines Einspruches i. S. des § 7 Abs. 1 S. 2 WPrG erblickt werden. Dieser Sachverhalt ist vom Wahlprüfungsgericht in seine Überprüfung der Gültigkeit der Wahlen zum Landtag vom 5. April 1987 von Amts wegen einbezogen worden; hierzu wird auf die folgenden Ausführungen unter Abschn. B. III. Bezug genommen. Der Einspruch erweist sich insoweit ebenfalls als unbegründet.

Die von dem Einspruchsführer nach der mündlichen Verhandlung vom 17. November 1987 eingereichten Schriftsätze mit Anlagen haben dem Wahlprüfungsgericht keinen Anlaß gegeben, die mündliche Verhandlung, die bereits geschlossen war, wieder zu eröffnen.

### III.

Die weitere Überprüfung der Gültigkeit der Landtagswahl vom 5. April 1987 durch das Wahlprüfungsgericht von Amts wegen gemäß § 6 Abs. 1 — I. Alternative — WPrG hat keine Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten im Wahlverfahren und strafbare oder gegen die guten Sitten verstößende Handlungen i. S. des Art. 78 Abs. 2 HV ergeben.

1. In der Zurückweisung des Wahlvorschlags der FRAUENPARTEI wegen Versäumnis der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge nach § 23 Abs. 1 LWG vermag das Wahlprüfungsgericht eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren nicht zu erkennen. Für die Frage, ob überhaupt und wann ggf. im Wahlverfahren „Wiedereinsetzung in den vorigen Stand“ oder „Nachsicht“ gewährt werden kann, wird zunächst auf die Ausführungen unter Abschn. B. II., Nr. 8 verwiesen. Mit der als herrschend zu bezeichnenden Meinung in Rechtsprechung und

Literatur lehnt das Wahlprüfungsgericht — wie ausgeführt — die Möglichkeit einer „Nachsichtgewährung“ im Wahlvorbereitungsverfahren ab, so daß die entsprechenden Entscheidungen des Landeswahlleiters und des Landeswahlausschusses vom 6. März 1987 nicht zu beanstanden sind. Der Ausnahmefall einer objektiv falschen Auskunft oder Zusage durch ein Wahlorgan, in dem Schreiber (a. a. O., § 19 BWG RdNr. 3) eine „Nachsichtgewährung“ angezeigt sein lassen will, liegt im Falle der FRAUENPARTEI nicht vor.

Schließlich war die Nichtzulassung der Landesliste der FRAUENPARTEI für das Ergebnis der Landtagswahlen auch nicht erheblich. Für diese Feststellung ist zunächst davon auszugehen, daß diese Partei bei der Landtagswahl vom 5. April 1987 nur in sieben Wahlkreisen kandidiert und dabei insgesamt 1 004 Stimmen erhalten hat. Da nach dem hessischen Wahlsystem 55 Abgeordnete aus Landeslisten mit einer Stimme gewählt werden (§§ 7, 10 LWG), wäre dieselbe Stimmenzahl auch auf ihre (zugelassene) Landesliste entfallen. Die FRAUENPARTEI hätte mit ihren 1 004 Stimmen weder die nach § 36 Abs. 2 Satz 2 LWG für die Verteilung der Sitze auf die Landeslisten erforderliche Fünf-Prozent-Klausel erreicht (hierzu wären 165 659 Stimmen erforderlich gewesen) noch hätte sie durch — theoretisch gedachtes — „Abwerben“ von jeweils 1 004 Stimmen bei den übrigen an der Sitzverteilung im neugewählten Landtag teilnehmenden Parteien eine Änderung seiner Zusammensetzung erreichen können.

- Der in der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Hilfenhaus (SPD) vom 3. September 1987 (Hessischer Landtag, 12. Wahlperiode, Drucksache 12/0551) geschilderte Sachverhalt erfüllt, falls er zutreffen sollte, möglicherweise den Straftatbestand einer Wahlfälschung nach § 107 a StGB und würde eine Unregelmäßigkeit im Wahlverfahren darstellen. Sie hätte sich aber auf das Wahlergebnis im Wahlkreis 15 — Fulda II — nicht ausgewirkt. In dem Wahlbezirk Tann (Rhön), zu dem das Sanatorium „Sonnenkuppel“ gehört, sind insgesamt 335 Briefwahlstimmen abgegeben worden. Nur ein Teil davon stammt von Bewohnern des genannten Sanatoriums. Im Wahlkreisergebnis liegt die geringste Differenz zwischen den Wahlergebnissen zweier Parteien, nämlich der F.D.P. (3 782) und den GRÜNEN (3 311), bei 471 Stimmen.

### C.

Der Landesgesetzgeber hat es bisher nicht für erforderlich gehalten, für die Fälle einer Versäumnis von wahlrechtlichen Ausschlußfristen die Möglichkeit einer „Wiedereinsetzung in den vorigen Stand“ oder einer „Nachsicht“ vorzusehen. Das Wahlprüfungsgericht hat sich im Hinblick auf die Ausschlußfrist zum Einreichen von Wahlvorschlägen nach § 23 Abs. 1 LWG für die geltende Rechtslage der herrschenden Meinung angeschlossen, die eine derartige Möglichkeit verneint. Es hat vor allem wegen der Besonderheiten des Wahlverfahrens eine entsprechende Anwendung allgemeiner Grundsätze des Verwaltungsverfahrensrechts nicht in Betracht gezogen. Auch brauchte es nicht der Frage nachzugehen, ob in Anbetracht des Art. 76 Abs. 1 HV entweder eine verfassungskonforme Auslegung des Landtagswahlgesetzes als einfachen Rechts es gebietet, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen im Falle der Fristversäumung „Nachsicht“ zu gewähren, oder ob gar die hier in Frage stehende Fristvorschrift des § 23 Abs. 1 LWG wegen des Fehlens einer solchen Möglichkeit mit der genannten Verfassungsbestimmung nicht vereinbar ist, denn in keinem der hier geprüften Fälle der Zurückweisung eines Wahlvorschlags wäre bei dessen Zulassung ein anderes Wahlergebnis eingetreten. Das Wahlprüfungsgericht sieht sich jedoch vor dem Hintergrund der kritischen Stimmen in Rechtsprechung und Literatur zu folgenden Überlegungen veranlaßt:

Aufgabe des (einfachen) Wahlgesetzes ist es nach Art. 76 Abs. 2 HV, die in der Verfassung des Landes Hessen vorgegebenen

Grundsätze des Wahlrechts zu konkretisieren und auszufüllen. Dazu gehört aus den bereits erwähnten Gründen auch die Festlegung von Fristen. Die Ausgestaltung des Wahlrechts hat jedoch auch dem verfassungsrechtlichen Gebot Rechnung zu tragen, wonach jedermann die Möglichkeit zu sichern ist, in den Landtag gewählt zu werden (Art. 76 Abs. 1 — 1. Halbsatz — HV). Bei der Abwägung dieser Grundsätze ist der für das Wahlrecht zuständige Gesetzgeber anerkanntermaßen nicht gehindert, Regelungen vorzusehen, die einer „Aufsplitterung“ des Wählerwillens entgegenwirken. Dazu gehören auch die Bestimmungen über die befristete Beibringung von sog. Unterstützungsunterschriften durch Parteien, Wählergruppen oder (sonstige) Wahlkreiskandidaten, die bisher im Landtag nicht vertreten waren. Der Gesetzgeber hat jedoch im Hinblick auf Art. 76 Abs. 1 HV darauf Bedacht zu nehmen, diese „Hürden“ nicht höher zu setzen, als es im Hinblick auf eine zügige, allgemeine Wahl (Art. 73 Abs. 2 HV) mit einem alsbald zuverlässig feststellbaren Ergebnis in den von der Verfassung vorgesehenen Grenzen erforderlich ist.

Ausgehend hiervon, ist das Fehlen jeglicher Möglichkeit, ein Versäumnis wahlrechtlicher Ausschlußfristen zu heilen, kritisch zu würdigen. Dies gilt in besonderem Maße im Hinblick auf bisher im Landtag nicht vertretene Gruppierungen. Die Schwierigkeiten, die Voraussetzungen für die Wählbarkeit zu schaffen, zumal bei — unvorhersehbaren — vorgezogenen Landtagswahlen mit den von Verfassungen wegen für die Vorbereitungen der Bewerber notwendig kurzen Fristen, liegen auf der Hand. Bedenken gelten jedoch auch im Hinblick auf die im Landtag vertretenen Parteien, die keiner Unterstützungsunterschriften für ihre Landeslisten mehr bedürfen (§ 22 Abs. 3 Satz 1 LWG). Betrachtet man den Fall, daß etwa die Landesliste einer dieser Parteien bei der nächsten Wahl infolge „höherer Gewalt“ oder eines sonstigen „unabwendbaren Ereignisses“ verspätet eingereicht würde, so ist offensichtlich, daß auch das öffentliche Interesse aller an den Wahlen Beteiligten, alsbald wieder in einer neugewählten Volksvertretung vertreten zu sein, betroffen ist. Eine starre Fristenregelung würde in einem derartigen Fall zum Ausschluß einer repräsentativen politischen Gruppe von der Möglichkeit zur Wiederwahl und zu dem Ausschluß eines erheblichen Teiles der Wahlberechtigten von der Abgabe ihrer Stimme führen. Diese Überlegungen zeigen, daß die fehlende Möglichkeit, Nachsicht zu gewähren, unter Würdigung des gesamten Wahlrechtssystems und der verfassungsrechtlichen Vorgaben zumindest als ein Mangel empfunden werden muß.

Es ist nicht Aufgabe des Wahlprüfungsgerichts, das geltende Landtagswahlrecht im Sinne einer möglichen Änderung zu überprüfen. Das obliegt dem Gesetzgeber. Das Wahlprüfungsgericht sieht sich aber nicht gehindert, auf erkannte Mängel hinzuweisen und den zuständigen Stellen Anregungen für eine Gesetzesänderung zu geben. So könnten für eine „Nachsicht“ neben den Fällen der höheren Gewalt oder eines sonstigen unabwendbaren Ereignisses die in der Literatur behandelten Fälle der objektiv falschen Auskunft oder Zusage eines Wahlorgans (vgl. Schreiber, a. a. O., § 19 RdNr. 3) in Betracht zu ziehen sein. Um eine zügige Wahlvorbereitung und eine einheitliche Wahl im gesamten Wahlgebiet und damit den Grundsatz der Allgemeinheit der Wahl (Art. 73 Abs. 2 HV) zu gewährleisten, dürfte allerdings nur ein kurzer Zeitraum für die Möglichkeit einer „Nachsicht“ in Betracht zu ziehen sein, etwa die Frist bis zu dem Tag der Entscheidung des Landeswahlausschusses nach § 28 Abs. 4 LWG, § 31 Abs. 2 und 3 LWO (Entscheidung über Beschwerden gegen die Zurückweisung oder Zulassung eines Kreiswahlausschusses).

### D.

Nach allem ist die Wahl zum Hessischen Landtag vom 5. April 1987 durch Urteil für gültig zu erklären (§§ 9, 15 ff. WPrG).

Die Kostenentscheidung beruht auf § 19 WPrG.

Das Urteil ist mit seiner Verkündung rechtskräftig geworden (§ 17 WPrG).

## Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im Dezember 1987

### Staat und Wirtschaft in Hessen

Heft 12 — Dezember 1987 — 42. Jahrgang

### Inhalt

Hauptdaten der Entwicklung von Bevölkerung und Wirtschaft in Hessen 1987

Die Bruttowertschöpfung in den Regionen Hessens 1980, 1982 und 1984

Energiewirtschaft in Hessen 1986

Regionale Verteilung der Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 1977 bis 1985

Struktur und Entwicklung des Straßengüterverkehrs (Teil 2; Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Güterkraftfahrzeugen)

Einkünfte der Gesellschaften und Gemeinschaften 1983

Hohe Übereinstimmung der Altersstrukturen bei den zu- und fortgezogenen Deutschen

Jeder fünfte Strafgefangene im offenen Vollzug  
Hessischer Zahlenspiegel

**Ausgewählte Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet**

Buchbesprechungen

Beilage: Jahresinhaltsverzeichnis 1987

Einzelheft 3,— DM/30,— DM im Jahresabonnement

Hessische Kreiszahlen — hj — Ausgabe II/1987 — 4,— DM

Hessische Gemeindestatistik 1987 — 10,— DM

**Beitrag zur Statistik Hessens**

Nr. 209

Die Wahl zum Hessischen Landtag am 5. April 1987 — 9,— DM

**Statistische Berichte****A. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit**

Haushalte und Familien in Hessen 1985 — Ergebnisse der 1%-Mikrozensus-Stichprobe — (A I 7 — j/85) — 3,— DM

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Hessen am 31. März 1987 — (A VI 5 — vj 1/87) — 3,— DM

**B. Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen**

Der Strafvollzug in Hessen 1971 bis 1987 — Teil 1: Strafgefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten — (B VI 6/S — 1987) — 3,50 DM

**C. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

Schlachtungen im Oktober 1987 — (C III 2 — m 10/87) — 1,— DM

Die Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im April 1987 — (C IV 1 — j/87) — 2,— DM

Weinbestände und Lagerbehälter 1987 — (C IV 5 — j/87 mit C IV 6 — j/87) — 1,— DM

**E. Produzierendes Gewerbe**

Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Oktober 1987 — (Vorläufige Ergebnisse) — (E I 1 — m 10/87) — 2,— DM

Betriebe, Beschäftigte, Umsatz und Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im September 1987 — (E I 1 — m 9/87) — 3,— DM

Indizes des Auftragseingangs und der Nettoproduktion im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbaus) in Hessen im Oktober 1987 — (E I 2/E I 3 — m 10/87) — 2,— DM

Das Bauhauptgewerbe in Hessen im September 1987 — (E II 1 — m 9/87) — 2,50 DM

Das Bauhauptgewerbe in Hessen im Oktober 1987 — (E II 1 — m 10/87) — 2,50 DM

Totalerhebung im hessischen Bauhauptgewerbe vom Juni 1987 — (E II 2 — j/87) — 3,— DM

Investitionen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe im Jahre 1986 — (E II 3 — j/86, E III 3 — j/86) — 2,— DM

Das Ausbaugewerbe in Hessen im Oktober 1987 — (E III 1 — m 10/87) — 2,— DM

Jahreserhebung im Ausbaugewerbe vom Juni 1987 — (E III 2 — j/87) — 2,— DM

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im September 1987 — (E IV 2 — m 9/87, E IV 3 — m 9/87) — 1,— DM

Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Oktober 1987 — (E IV 2 — m 10/87, E IV 3 — m 10/87) — 1,— DM

Das Handwerk in Hessen im 3. Vierteljahr 1987 — (E V 1 — vj 3/87) — 2,— DM

**F. Bautätigkeit und Wohnungswesen**

Baugenehmigungen in Hessen im Oktober 1987 — (F II 1 — m 10/87) — 1,— DM

**G. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr**

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im August 1987 — (Vorläufige Ergebnisse) — (G I 1 — m 8/87) — 2,— DM

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im September 1987 — (Vorläufige Ergebnisse) — (G I 1 — m 9/87) — 2,— DM

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im August 1987 — (Vorläufige Ergebnisse) — (G IV 3 — m 8/87) — 2,— DM

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im September 1987 — (Vorläufige Ergebnisse) — (G IV 3 — m 9/87) — 2,— DM

**H. Verkehr**

Straßenverkehrsunfälle in Hessen im September 1987 — (Vorläufige Ergebnisse) — (H I 1 — m 9/87) — 2,50 DM

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen im Oktober 1987 — (Vorauswertung) — (H I 1 — m 10/87) — 1,— DM

Straßenverkehrsunfälle in Hessen im Oktober 1987 (Vorläufige Ergebnisse) — (H I 1 — m 10/87) — 2,50 DM

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen in Hessen im 3. Vierteljahr 1987 — (H I 4 — vj 3/87) — 1,— DM

Binnenschifffahrt in Hessen im Oktober 1987 — (H II 1 — m 10/87) — 2,— DM

**K. Öffentliche Sozialleistungen**

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahre 1986 — Teil 1: Ausgaben und Einnahmen — (K I 1 — j/86) — 2,50 DM

Die Jugendhilfe in Hessen 1986 — (K I 3 — j/86) — 3,— DM

**L. Finanzen und Steuern**

Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern in Hessen im 3. Vierteljahr 1987 — (L I und L II/S — vj 3/87) — 1,— DM

Das Aufkommen von staatlichen Steuern in Hessen im November 1987 — (L I 1 — m 11/87) — 1,— DM

Die Gemeindefinanzen in Hessen im 2. Vierteljahr 1987 — (L II 2 — vj 2/87) — 4,50 DM

**M. Preise und Preisindizes**

Erzeugerpreise in Hessen im Oktober 1987 — (M I 1 — m 10/87) — 2,50 DM

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Hessen im November 1987 — (M I 2 — m 11/87, Schnellbericht) — 1,— DM

**Z. Zusammenfassende Berichte**

Daten zur Entwicklung von Bevölkerung und Wirtschaft in Hessen 1950 bis 1986 — (Z 2 — unreg./87) — 6,— DM

Wiesbaden, 28. Dezember 1987

**Hessisches Statistisches Landesamt**

Z A 231 — 77 a 241/87

StAnz. 2/1988 S. 71

**HESSISCHES MINISTERIUM DES INNERN****Feststellung von Alkohol im Blut bei Straftaten und Ordnungswidrigkeiten**

Bezug: Erlaß vom 27. September 1977 (StAnz. S. 1963, 2097)

**Gemeinsamer Erlaß**

Der Bezugserslaß wird mit Wirkung vom 1. Januar 1988 neu in Kraft gesetzt. Nach Überarbeitung der bundeseinheitlichen Verwaltungsvorschriften über die Feststellung von Alkohol im Blut erfolgt eine Neufassung des Bezugserrlasses.

Wiesbaden, 17. Dezember 1987

**Der Hessische Minister der Justiz**  
4103 SH — III/8 — 710/87

**Der Hessische Minister des Innern**  
III A 23 — 66 k 10.11.01  
— Gült.-Verz. 3103, 3104 —

StAnz. 2/1988 S. 72

52

**Dienststellenverzeichnis des Landes Hessen**

Nachstehend gebe ich das Dienststellenverzeichnis mit dem Stand vom 1. Januar 1988 bekannt.

Wiesbaden, 2. Januar 1988

**Hessisches Ministerium des Innern**  
I A 17 — 7 k 02 05  
*St.Anz. 2/1988 S. 73*

**Verzeichnis der Dienststellen des Landes Hessen und einzelner juristischer Personen des öffentlichen Rechts — Dienststellenverzeichnis —**

Übersicht	Seite
Präsident des Hessischen Landtags	
— Kanzlei des Landtags —	73
Der Hessische Ministerpräsident	73
Der Hessische Minister des Innern	73
Der Hessische Kultusminister	81
Der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst	85
Der Hessische Minister der Justiz	86
Der Hessische Minister der Finanzen	90
Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik	93
Der Hessische Minister für Umwelt und Reaktorsicherheit	98
Der Hessische Sozialminister	99
Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz	102
Der Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund	128
Hessischer Rechnungshof	128
Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen	128
Staatsgerichtshof, Landesanwalt, Datenschutzbeauftragter	128

Dienststelle	Dienststellen-schlüssel-nummer	Dienststellen-nummer
--------------	--------------------------------	----------------------

**Geschäftsbereich: Präsident des Hessischen Landtags — Kanzlei des Landtags —**

**1.1 Oberste Landesbehörde**  
Kanzlei des Hessischen Landtags  
Schloßplatz 1  
6200 Wiesbaden 1  
Telefon: (0 61 21) 3 50-1  
Telex: 4 186 222 = hlt d

**Geschäftsbereich: Der Hessische Ministerpräsident**

**1.1 Oberste Landesbehörden**  
Hessische Staatskanzlei  
Postfach 31 47  
Bierstadter Straße 2  
6200 Wiesbaden  
Telefon: (0 61 21) 32-0  
Telex: 4 186 693 = hemp d  
Die Bevollmächtigte der Hessischen Landesregierung für Frauenangelegenheiten  
Gustav-Freytag-Straße 1  
6200 Wiesbaden  
Telefon: (0 61 21) 32-0  
**1.2 Landesoberbehörde**  
Hessisches Statistisches Landesamt (1)  
Postfach 32 05  
Rheinstraße 35  
6200 Wiesbaden  
Telefon: (0 61 21) 3 68-0

**1.3 Landesmittelbehörden**

**Abteilungen Regionalplanung als Teile der Regierungspräsidenten (3)**  
Abteilung Regionalplanung als Teil des Regierungspräsidenten in Darmstadt  
Postfach 11 07 40  
Luisenplatz 2  
6100 Darmstadt  
Telefon: (0 61 51) 12-1  
Abteilung Regionalplanung als Teil des Regierungspräsidenten in Gießen  
Postfach 11 10 60  
Landgraf-Philipp-Platz 1  
6300 Gießen  
Telefon: (06 41) 3 03-1

Dienststelle	Dienststellen-schlüssel-nummer	Dienststellen-nummer
Abteilung Regionalplanung als Teil des Regierungspräsidenten in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0	3.02.66.00.00	611000000 0742

**2. Einrichtung des Landes**  
Hessische Landeszentrale für Politische Bildung (1)  
Postfach 32 20  
Rheinbahnstraße 2  
6200 Wiesbaden  
Telefon: (0 61 21) 3 68-0

**Geschäftsbereich: Der Hessische Minister des Innern**  
**1.1 Oberste Landesbehörde**  
Hessisches Ministerium des Innern  
Postfach 31 67  
Friedrich-Ebert-Allee 12  
6200 Wiesbaden 1  
Telefon: (0 61 21) 3 53-1  
Telex: 4 186 814 = hmidi d  
Telefax: (Gr. 3) 06121/35 37 66

**1.2 Landesoberbehörden**  
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen  
Postfach 39 05  
6200 Wiesbaden  
Telefon: (0 61 21) 7 78 21  
Telex: 4 186 936 = hmidi d  
4 186 633 = lwbn d  
Telefax: (Gr. 2) 06121/7 78 21  
Hessisches Landeskriminalamt (1)  
Hölderlinstraße 5  
6200 Wiesbaden  
Telefon: (0 61 21) 83-1  
Telex: 4 186 679 = hlka d  
Telefax: (Gr. 3) 06121/8 34 80

**Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei (1) mit Wirtschaftsverwaltungsamt (11) als Außenstellen**

Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei Postfach 61 05 Gutenbergplatz 1 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 8 49-0 Telex: 4 186 526 = fml d Telefax: (Gr. 2) 06134/60 22 03	2.03.04.00.00	414000000 0008
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Wiesbaden-Dotzheim — Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Telefon: (0 61 21) 44 81	2.03.04.00.01	414000090 0013
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Kastel — Wiesbadener Straße 99 6503 Mainz-Kastel Telefon: (0 61 34) 6 02-1	2.03.04.00.02	414000190 0012
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Kassel-Niederrhede — Frankfurter Straße 365 3500 Kassel Telefon: (05 61) 4 10 91	2.03.04.00.03	611000000 0011
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Mühlheim am Main — Tilsiter Straße 13 6052 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 60 30	2.03.04.00.04	438008020 0009
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Hanau — Cranachstraße 1 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 40 61-66	2.03.04.00.05	435014000 0010
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Darmstadt — Julius-Reiber-Straße 17 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 40 11	2.03.04.00.06	411000000 0976

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Frankfurt am Main — Breite Gasse 11 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 29 98 09	2.03.04.00.07	412000000	0977	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Neckarstein- nach — Neckargemünder Straße 25 6901 Neckarsteinach Telefon: (0 62 29) 5 72	2.03.06.00.05	431018000	0025
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Kassel, Motz- straße — Motzstraße 4 3500 Kassel Telefon: (05 61) 7 81-1	2.03.04.00.08	611000000	0978	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Wetzlar — Frankfurter Straße 61 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 40 66	2.03.06.00.06	532023000	0026
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Offenbach am Main — Mathildenplatz 3 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 90-1	2.03.04.00.09	413000000	0979	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Waldeck — Strandbad 3544 Waldeck 2 Telefon: (0 56 23) 54 37	2.03.06.00.07	635021000	0027
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Wiesbaden, Ber- tramstraße — Bertramstraße 3 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 34 51	2.03.04.00.10	414000000	0980	Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeiposten Kassel — Altmarkt 1 3500 Kassel Telefon: (05 61) 78 11	2.03.06.00.08	611000000	0028
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei — Wirtschaftsverwaltung Gießen — Karl-Glöckner-Straße 2 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 06-1	2.03.04.00.11	531005000	0986	<b>1.3 Landesmittelbehörden</b>			
<b>Direktion der Hessischen Bereitschaftspolizei (1) und Bereitschaftspolizeiabtei- lungen (5)</b>				Der Regierungspräsident in Darmstadt Postfach 11 12 53 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telex: 419 407 = darp d Telefax: (Gr. 3) 06151/12 60 05 (Gr. 3) 06151/12 50 31 (Wasserwirtschaft)	3.03.29.00.00	411000000	0029
Direktion der Hessischen Bereitschaftspoli- zei Postfach 31 43 Friedrich-Ebert-Allee 12 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 3 53-1	2.03.05.00.00	414000000	0014	Der Regierungspräsident in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Telefon: (06 41) 3 03-1 Telex: 483 755 = girp d Telefax: (Gr. 3) 0641/3 03 21 97	3.03.30.00.00	531005000	1060
I. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Wiesbadener Straße 99 6503 Mainz-Kastel Telefon: (0 61 34) 6 02-1	2.03.05.00.01	414000190	0015	Der Regierungspräsident in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telex: 99 655 = ksrp d Telefax: (Gr. 3a) 0561/10 66 50	3.03.31.00.00	611000000	0030
II. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Friedrich-Ebert-Straße 106 3500 Kassel Telefon: (05 61) 7 16 41-47	2.03.05.00.02	611000000	0016	<b>Einsatzleitungen der Schutzpolizei (3) als Teile der Behörden der Regierungsprä- sidenten sowie Polizeiautobahnstationen (10) als Außenstellen; Polizeihubschrau- berstation (1) als Außenstelle des Regierungspräsidenten in Darmstadt</b>			
III. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Tilsiter Straße 13 6052 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 60 30	2.03.05.00.03	438008020	0017	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Einsatzleitung der Schutzpolizei — Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telex: 419 407 = darp d Telefax: (Gr. 3) 06151/12 60 05	3.03.32.00.00	411000000	0031
IV. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Cranachstraße 1 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 40 61-66	2.03.05.00.04	435014000	0018	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Butzbach — Schorbachstraße 3 6308 Butzbach Telefon: (0 60 33) 61 71-72	3.03.32.00.01	440005000	0032
V. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung Frankfurter Straße 365 3500 Kassel-Niederzwehren Telefon: (05 61) 4 10 91	2.03.05.00.05	611000091	0019	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Darmstadt — Pupinweg 1 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 70 95	3.03.32.00.02	411000000	0033
<b>Hessisches Wasserschutzpolizeiamt (1) mit Wasserschutzpolizeistationen (4) und Wasserschutzpolizeiposten (4)</b>				Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Idstein — Wiesbadener Straße 74 6270 Idstein Telefon: (0 61 26) 20 81-82	3.03.32.00.03	439008050	0034
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt Biebricher Straße 1 6503 Mainz-Kastel Telefon: (0 61 34) 6 02-1 Telex: 4 186 526 = fml d	2.03.06.00.00	414000190	0020	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Lorsch — Außerhalb 53 6143 Lorsch Telefon: (0 62 51) 50 55-57	3.03.32.00.04	431016000	0036
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Frankfurt am Main — Lindleystraße (Osthafen) 4 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 43 99 98-85	2.03.06.00.01	412000000	0021	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg — Autobahnmeisterei, Haus 4 6078 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 54 01-02	3.03.32.00.05	438009010	0037
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Gernsheim — Straßenbrücke 6084 Gernsheim Telefon: (0 62 58) 40 18-19	2.03.06.00.02	433004020	0022	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeiautobahnstation Wiesbaden — Rennbahnstraße 2 6200 Wiesbaden-Erbenheim Telefon: (0 61 21) 70 13 97-98	3.03.32.00.06	414000160	0035
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Rüdeshaim am Rhein — Am Hafen 6220 Rüdeshaim am Rhein Telefon: (0 67 22) 20 15-16	2.03.06.00.03	439013040	0023	Der Regierungspräsident in Darmstadt — Polizeihubschrauberstation — Flugplatz, Außerhalb 6073 Egelsbach Telefon: (0 61 03) 4 30 14-16	3.03.32.00.07	438003000	0039
Hessisches Wasserschutzpolizeiamt — Wasserschutzpolizeistation Wiesbaden — Maaraue 6503 Mainz-Kastel Telefon: (0 61 34) 30 95-96	2.03.06.00.04	414000190	0024				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Regierungspräsident in Gießen — Einsatzleitung der Schutzpolizei — Postfach 57 20 Ostanlage 47 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1 Telex: 483 755 = girp d Telefax: (Gr. 3) 0641/3 03 20 48	3.03.33.00.00	531005000	1061	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeistation Wald-Michelbach — Ludwigstraße 32 6948 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 4 61, 4 62	4.03.29.01.14	431021000	0135
Der Regierungspräsident in Gießen — Polizeiautobahnstation Herbhorn — Am Schwimmbad 6348 Herbhorn Telefon: (0 27 72) 20 64-65	3.03.33.00.01	532012000	0038	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Kriminalkommissariat — Weihershausstraße 21 6148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 10 91-95	4.03.29.01.30	431011000	0048
Der Regierungspräsident in Kassel — Einsatzleitung der Schutzpolizei — Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telex: 99 655 = ksrp d Telefax: (Gr. 3a) 0561/10 66 50	3.03.34.00.00	611000000	0040	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Kriminalstation Viernheim — Schulstraße 8 6806 Viernheim Telefon: (0 62 04) 30 01-04	4.03.29.01.31	431020000	0049
Der Regierungspräsident in Kassel — Polizeiautobahnstation Bad Hersfeld — Am Heyrings 2 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 1 40 45-46	3.03.34.00.01	632002000	0041	Der Landrat des Landkreises Darmstadt- Dieburg Rheinstraße 65 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 88 11 Telex: 419 217 = dadi d Telefax: (Gr. 3) 06151/88 13 32	4.03.29.02.00	411000000	0083
Der Regierungspräsident in Kassel — Polizeiautobahnstation Kassel — Ludwig-Mond-Straße 45 3500 Kassel Telefon: (05 61) 2 20 51	3.03.34.00.02	611000000	0042	Der Landrat des Landkreises Darmstadt- Dieburg — Außenstelle — Postfach 20 Albinstraße 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 2 91 Telefax: (Gr. 3) 06071/2 93 32	4.03.29.02.01	432004000	0084
Der Regierungspräsident in Kassel — Polizeiautobahnstation Petersberg — Brückenstraße 6 6415 Petersberg Telefon: (06 61) 6 60 15	3.03.34.00.03	631020000	0043	Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau Postfach 1 60 Wilhelm-Seipp-Straße 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 1 21 Telex: 4 191 115 = ggpd d	4.03.29.03.00	433006030	0091
<b>Einsatzleitungen der Kriminalpolizei (3) als Teile der Behörden der Regierungs- präsidenten</b>				Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeidirektion — Europaring 15 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 1 75-0 Telex: 4 191 115 = ggpd d	4.03.29.03.20	433006030	0119
Der Regierungspräsident in Darmstadt — Einsatzleitung der Kriminalpolizei — Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21 Telex: 419 407 = darp d Telefax: (Gr. 3) 06151/12 60 05	3.03.35.00.00	411000000	0044	Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Bischofsheim — Mainzer Straße 9 6094 Bischofsheim Telefon: (0 61 44) 80 31-32	4.03.29.03.21	433002000	0123
Der Regierungspräsident in Gießen — Einsatzleitung der Kriminalpolizei — Postfach 57 20 Ostanlage 47 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1 Telex: 483 755 = girp d Telefax: (Gr. 3) 0641/3 03 20 48	3.03.36.00.00	531005000	1062	Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Gernsheim — Darmstädter Straße 28 6084 Gernsheim Telefon: (0 62 58) 40 04	4.03.29.03.22	433004020	0120
Der Regierungspräsident in Kassel — Einsatzleitung der Kriminalpolizei — Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telex: 99 655 = ksrp d Telefax: (Gr. 3a) 0561/10 66 50	3.03.37.00.00	611000000	0055	Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Groß-Gerau — Europaring 15 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 1 75-0	4.03.29.03.23	433006030	0121
<b>1.4 Untere Landesbehörden</b>				Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Kelsterbach — Mörfelder Straße 33 6092 Kelsterbach Telefon: (0 61 07) 40 11-13	4.03.29.03.24	433007000	0122
<b>Landräte (21) als Behörden der Landesverwaltung mit Außenstellen (20), Polizei- direktionen (4) und Polizeikommissariate/ Kriminalkommissariate (je 10) als Teile der Behörde des Landrats sowie Polizeistationen (43) und Kriminalstationen (2) als weitere Außenstellen der Landräte</b>				Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Mörfelden-Walldorf — Bahnhofstraße 1 6082 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 20 51-54	4.03.29.03.25	433008000	0124
Der Landrat des Landkreises Bergstraße Gräffstraße 5 6148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 1 51 Telex: 468 374 = hhpk d Telefax: (Gr. 2) 06252/7 10 91	4.03.29.01.00	431011000	0081	Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Polizeistation Rüsselsheim — und Krimi- nalabteilung Eisenstraße 60 6090 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 6 96-0	4.03.29.03.26	433012000	0125
Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeikommissariat — Weihershausstraße 21 6148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 10 91-95 Telex: 468 374 = hnpk d Telefax: (Gr. 2) 06252/7 10 91	4.03.29.01.10	431011000	0130	Der Landrat des Hochtaunuskreises Postfach 19 41 Kisseleffstraße 7 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 18-0 Telex: 418 119 = htk d Telefax: (Gr. 2) 06172/12 01 89	4.03.29.04.00	434001000	0096
Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeistation Bensheim — Neckarstraße 55 6140 Bensheim Telefon: (0 62 51) 60 38-39	4.03.29.01.11	431002000	0131	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Außenstelle — Obergasse 23 6390 Usingen Telefon: (0 60 81) 20 31	4.03.29.04.01	434011000	0097
Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeistation Lampertheim — Wilhelmstraße 60 6840 Lampertheim Telefon: (0 62 06) 40 01-03	4.03.29.01.12	431013000	0133	Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeikommissariat — Saalburgstraße 116 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 1 20-0 Telex: 415 114 = hgpk d Telefax: (Gr. 2) 06172/12 01 89	4.03.29.04.10	434001000	0160
Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Polizeistation Viernheim — Ketteler Straße 2 6806 Viernheim Telefon: (0 62 04) 30 01-04	4.03.29.01.13	431020000	0134				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Bad Homburg v. d. Höhe — Saalburgstraße 116 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 1 20-0	4.03.29.04.11	434001000 0161	Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Außenstelle Hofheim am Taunus — Niederhofheimer Straße 47 6238 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 70 30	4.03.29.06.01	436007020 0984
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Königstein im Taunus — Am Kaltenborn 1 6240 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 10 35-37	4.03.29.04.12	434005000 0162	Der Landrat des Odenwaldkreises Postfach 13 09 Michelstädterstraße 12 6120 Erbach Telefon: (0 60 62) 7 01 Telex: 4 191 628 = erpk d Telefax: (Gr. 2) 06062/30 83	4.03.29.07.00	437006000 0086
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Oberursel (Taunus) — Oberhöchstadter Straße 12 6370 Oberursel (Taunus) 1 Telefon: (0 61 71) 5 10 96-98	4.03.29.04.13	434008000 0163	Der Landrat des Odenwaldkreises — Polizeikommissariat — Michelstädter Straße 12 6120 Erbach Telefon: (0 60 62) 30 83-89 Telex: 4 191 628 = erpk d Telefax: (Gr. 2) 06062/30 83	4.03.29.07.10	437006000 0145
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Polizeistation Usingen — Weilburger Straße 77 6390 Usingen Telefon: (0 60 81) 20 41-42	4.03.29.04.14	434011000 0164	Der Landrat des Odenwaldkreises — Polizeistation Höchst i. Odw. — Aschaffener Straße 2 6128 Höchst i. Odw. Telefon: (0 61 63) 30 33-34	4.03.29.07.11	437009000 0146
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Kriminalkommissariat — Saalburgstraße 116 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 1 20-0	4.03.29.04.30	434001000 0198	Der Landrat des Odenwaldkreises — Kriminalkommissariat — Illigstraße 11 6120 Erbach Telefon: (0 60 62) 30 83-89	4.03.29.07.30	437006000 0991
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Eugen-Kaiser-Straße 9 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 29 21 Telex: 4 184 735 = lrhu d	4.03.29.05.00	435014000 0092	Der Landrat des Landkreises Offenbach Berliner Straße 60 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 68-1 Telex: 4 189 450 = lrpf d Telefax: (Gr. 3) 069/8 06 83 19	4.03.29.08.00	413000000 0098
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Außenstelle — Postfach 13 20 Barbarossastraße 20 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 85-1	4.03.29.05.01	435010000 0089	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises Badweg 3 6208 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 89-1 Telex: 4 182 327 = swpn d	4.03.29.09.00	439002020 0101
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Außenstelle — Gartenstraße 5-7 6490 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 82-0	4.03.29.05.02	435025000 0100	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Außenstelle — Am Eibinger Tor 12 6220 Rudesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 30 41	4.03.29.09.01	439013040 0099
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeidirektion — Am Freiheitsplatz 4 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 00-1 Telex: 4 184 827 = hupd d	4.03.29.05.20	435014000 0065	Der Landrat des Wetteraukreises Postfach 13 39 Kaiserstraße 136 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 8 31 Telex: 415 990 = wfk d	4.03.29.10.00	440008000 0087
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Gelnhausen — Altenhasslauer Straße 2 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 34 45-46	4.03.29.05.21	435010000 0152	Der Landrat des Wetteraukreises — Außenstelle — Postfach 11 40 Berliner Straße 31 6470 Büdingen Telefon: (0 60 42) 20 81	4.03.29.10.01	440004000 0088
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Hanau I — Am Freiheitsplatz 4 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 00-1	4.03.29.05.22	435014000 0068	Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeikommissariat — Grüner Weg 3 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 90 11-15 Telex: 415 919 = fbpk d	4.03.29.10.10	440008000 0147
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Hanau II — Bruchköbeler Landstraße 95 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 8 10 03	4.03.29.05.23	435014000 1057	Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Büdingen — Saline 1 6470 Büdingen Telefon: (0 60 42) 5 15, 5 16	4.03.29.10.11	440004000 0148
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Maintal — Kirchgasse 7 6457 Maintal 1 Telefon: (0 61 81) 49 10 95-97	4.03.29.05.24	435019000 0166	Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Butzbach — Bismarckstraße 15 6308 Butzbach Telefon: (0 60 33) 40 61, 40 62	4.03.29.10.12	440005000 0149
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Bad Orb — Sauerbornstraße 2 6482 Bad Orb Telefon: (0 60 52) 20 11, 20 58	4.03.29.05.25	435001000 0153	Der Landrat des Wetteraukreises — Polizeistation Bad Vilbel — Bahnhofplatz 6 6368 Bad Vilbel Telefon: (0 61 01) 70 45, 70 46	4.03.29.10.13	440003000 0151
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Polizeistation Schlüchtern — Lotichiusstraße 36 6490 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 80 01-03	4.03.29.05.26	435025000 0174	Der Landrat des Wetteraukreises — Kriminalkommissariat — Bei der Warth 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 1 53 53-55	4.03.29.10.30	440008000 0197
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Kriminalstation Bad Orb — Sauerbornstraße 2 6482 Bad Orb Telefon: (0 60 52) 20 11, 20 58	4.03.29.05.30	435001000 0047	Der Landrat des Landkreises Gießen Postfach 27 80 Ostanlage 39 6300 Gießen Telefon: (06 41) 30 11 Telex: 4 821 530 = kvgi d Telefax: (Gr. 3) 0641/3 34 48	4.03.30.01.00	531005000 0090
Der Landrat des Main-Taunus-Kreises Postfach 8 00 46 Bolongarostraße 101 6230 Frankfurt am Main-Höchst Telefon: (0 69) 3 10 31 Telex: 4 185 507 = mtk d	4.03.29.06.00	412000360 0094			



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises Postfach 19 40 Karl-Kellner-Ring 51 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 40 70 Telefax: 48 215 021 = ldkw d	4.03.30.02.00	532023000 0102	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Außenstelle — Hersfelder Straße 57 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 7 11 Telefax: (Gr. 3) 06631/7 92 25	4.03.30.05.01	535001000 0080
Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Außenstelle — Postfach 3 69 Wilhelmstraße 16 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 9 70	4.03.30.02.01	532006000 0085	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeikommissariat — Lindenstraße 50 6420 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 80 78-79	4.03.30.05.10	535011000 0127
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg Schiede 43 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 9 61 Telefax: (Gr. 3) 06431/29 64 14	4.03.30.03.00	533009000 0093	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Polizeistation Alsfeld — An der Au 5 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 60 81	4.03.30.05.11	535001000 0128
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Außenstelle — Limburger Straße 8-10 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 31 11	4.03.30.03.01	533017000 0095	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Kriminalkommissariat — An der Au 5 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 60 81	4.03.30.05.30	535001000 0196
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Polizeikommissariat — Offheimer Weg 44 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 2 20 21	4.03.30.03.10	533009000 0154	Der Landrat des Landkreises Fulda Postfach 6 69 Wörthstraße 15 6400 Fulda Telefon: (06 61) 10 61	4.03.31.01.00	631009000 0111
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Polizeistation Weilburg — An der Backstania 3 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 00 11	4.03.30.03.11	533017000 0159	Der Landrat des Landkreises Fulda — Außenstelle — Postfach 26 Am Anger 4 6418 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 20 64	4.03.31.01.01	631015000 0112
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Kriminalkommissariat — Offheimer Weg 44 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 2 20 21	4.03.30.03.30	533009000 0051	Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeidirektion — Heinrichstraße 58-60 6400 Fulda Telefon: (06 61) 1 05-0	4.03.31.01.20	631009000 0070
Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf Postfach 40 Im lichten Holz 60 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 40 51 Telefax: (Gr. 3) 06421/40 58 00	4.03.30.04.00	534014000 0118	Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeistation Fulda — Sturmstraße 5 6400 Fulda Telefon: (06 61) 1 05-0	4.03.31.01.21	631009000 0071
Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Außenstelle — Postfach 14 60 Kiesackerstraße 10 3560 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 7 91	4.03.30.04.01	534004000 0082	Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeistation Hünfeld — Kirchstraße 2 6414 Hilders Telefon: (0 66 81) 2 16	4.03.31.01.22	631012000 0072
Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeidirektion — Postfach 19 48 Raiffeisenstraße 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 06-0	4.03.30.04.20	534014000 0074	Der Landrat des Landkreises Fulda — Polizeistation Hünfeld — Im Honigfeld 2 6418 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 20 85	4.03.31.01.23	631015000 0073
Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeistation Biedenkopf — Auf der Kreuzwiese 6 3560 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 20 16-17	4.03.30.04.21	534004000 0136	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg Postfach 2 20 Friedloser Straße 12 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 8 71	4.03.31.02.00	632002000 0113
Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeistation Cölbe — Heuberg 15 3553 Cölbe Telefon: (0 64 21) 8 10 65-68	4.03.30.04.22	534006000 0076	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Außenstelle — Lindenstraße 1 6442 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 80 21	4.03.31.02.01	632018000 0114
Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeistation Marburg — Raiffeisenstraße 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 06-0	4.03.30.04.23	534014000 0077	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Polizeikommissariat — Friedloser Straße 12 A 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 60 60	4.03.31.02.10	632002000 0182
Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeistation Cölbe — Heuberg 15 3553 Cölbe Telefon: (0 64 21) 8 10 65-68	4.03.30.04.24	534018000 0078	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Polizeistation Rotenburg a. d. Fulda — Hainweg 3 6442 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 80 61-63	4.03.31.02.11	632018000 0183
Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Polizeistation Stadtlendorf — Bahnhofstraße 2 3572 Stadtlendorf Telefon: (0 64 28) 30 15-17	4.03.30.04.25	534018000 0079	Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Kriminalkommissariat — Dudenstraße 14 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 60 60	4.03.31.02.30	632002000 0199
Der Landrat des Vogelsbergkreises Postfach 66 Bahnhofstraße 49 6420 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 80 51 Telefax: (Gr. 3) 06641/8 53 36	4.03.30.05.00	535011000 0079	Der Landrat des Landkreises Kassel Humboldtstraße 24 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 00 31	4.03.31.03.00	611000000 0115
			Der Landrat des Landkreises Kassel — Außenstelle — Postfach 13 50 Bahnhofstraße 22 3520 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 7 21	4.03.31.03.01	633013000 0116

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Landrat des Landkreises Kassel — Außenstelle — Ritterstraße 1 3549 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 3 54	4.03.31.03.02	633028000	0117	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Kriminalkommissariat — Pommernstraße 41 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 30 95	4.03.31.05.30	635015000	0058
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises Postfach 11 20 Parkstraße 6 3588 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 71-1 Telefax: (Gr. 3) 05681/7 14 38	4.03.31.04.00	634009000	0107	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises Postfach 5 40 Schloßplatz 1 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 3 02-1 Telex: 993 193 = lresw d	4.03.31.06.00	636003000	0103
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — Georgengasse 141 3580 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 20 21	4.03.31.04.01	634005000	0108	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Außenstelle — Postfach 2 49 Nordbahnhofsweg * 3430 Witzenhausen Telefon: (0 55 42) 30 45	4.03.31.06.01	636016000	0104
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — Postfach 2 10 Kasseler Straße 31 3508 Melsungen Telefon: (0 56 61) 5 31	4.03.31.04.02	634014000	0109	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeikommissariat — Niederhoner Straße 44 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 85 61	4.03.31.06.10	636003000	0177
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Außenstelle — Postfach 21 80 Landgraf-Philipp-Straße 19 3578 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 40 01	4.03.31.04.03	634022000	0110	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Hessisch Lichtenau — Landgrafenstraße 12 3437 Hessisch Lichtenau Telefon: (0 56 02) 30 11-12	4.03.31.06.11	636008000	0193
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeikommissariat — Ziegenhainer Straße 24 3588 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 8 31-8 33	4.03.31.04.10	634009000	0181	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Sontra — Wichmannswiese 7 6443 Sontra Telefon: (0 56 53) 6 06	4.03.31.06.12	636011000	0178
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Fritzlar — Schladenweg 31 3580 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 20 11	4.03.31.04.11	634005000	0180	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Polizeistation Witzenhausen — Sudetenstraße 15 3430 Witzenhausen Telefon: (0 55 42) 30 54-56	4.03.31.06.13	636016000	0192
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Melsungen — Sandstraße 23 3508 Melsungen Telefon: (0 56 61) 80 31	4.03.31.04.12	634014000	0188	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Kriminalkommissariat — Niederhoner Straße 44 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 85 61	4.03.31.06.30	636003000	0056
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Polizeistation Schwalmstadt — Hessenallee 6 3578 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 40 21-40 22	4.03.31.04.13	634022000	0195	<b>Polizeipräsidenten (6) mit Polizeirevieren (39), Polizeistationen (28) und Krimi- nalstationen (3)</b>			
Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Kriminalkommissariat — Georgengasse 3 3580 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 81-1	4.03.31.04.30	634005000	0057	Der Polizeipräsident in Darmstadt Nieder-Ramstädter-Str. 177 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 40 11 Telex: 419 426 = dapp d Telefax: (Gr. 3) 06151/40 13 88	4.03.32.01.00	411000000	0201
Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg Postfach 14 40 Südring 2 3540 Korbach 1 Telefon: (0 56 31) 5 40 Telex: 991 163 = kreis d	4.03.31.05.00	635015000	0105	Der Polizeipräsident in Darmstadt — 1. Polizeirevier (Schloß) — Schloß 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 40 11	4.03.32.01.01	411000000	0992
Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Außenstelle — Postfach 1 05 Bahnhofstraße 8-14 3558 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 52-0	4.03.31.05.01	635011000	0106	Der Polizeipräsident in Darmstadt — 2. Polizeirevier (Landwehrstraße) — Landwehrstraße 48 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 40 11	4.03.32.01.02	411000000	0993
Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Polizeikommissariat — Hagenstraße 5 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 30 95	4.03.31.05.10	635015000	0189	Der Polizeipräsident in Darmstadt — 3. Polizeirevier (Arheilgen) — Messeler Straße 20 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 40 11	4.03.32.01.03	411000000	0995
Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Polizeistation Arolsen — Am Tollen Born 2 3548 Arolsen Telefon: (0 56 91) 21 42, 21 45	4.03.31.05.11	635002000	0190	Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Dieburg — Groß-Umstädter-Straße 16 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 27 51	4.03.32.01.04	432004000	0141
Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Polizeistation Frankenberg (Eder) — Breslauer Straße 2 3558 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 40 21-23	4.03.31.05.12	635011000	0179	Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Griesheim — Wilhelm-Leuschner-Straße 83 6103 Griesheim Telefon: (0 61 51) 30 38-39	4.03.32.01.05	432008000	0138
Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Polizeistation Bad Wildungen — Laustraße 19 3590 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 60 71	4.03.31.05.13	635003000	0191	Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Ober-Ramstadt — Brückengasse 2-6 6105 Ober-Ramstadt Telefon: (0 61 54) 30 47	4.03.32.01.06	432016000	0139
				Der Polizeipräsident in Darmstadt — Polizeistation Pfungstadt — Grüner Weg 10 6102 Pfungstadt Telefon: (0 61 57) 60 65	4.03.32.01.07	432018040	0140
				Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main Friedrich-Ebert-Anlage 11 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 75 51 Telex: 414 290 = ffpp d Telefax: (Gr. 3) 069/7 55 50 89	4.03.32.02.00	412000000	0202

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 1. Polizeirevier (Innenstadt) — Albusstraße 9-11 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 28 51 51	4.03.32.02.01	412000000	0996	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 19. Polizeirevier (Flughafen) — Flughafen 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 69 42 42	4.03.32.02.19	412000000	1014
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 2. Polizeirevier (Nordend) — Mercatorstraße 50 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 43 02 61	4.03.32.02.02	412000000	0997	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 20. Polizeirevier (Bergen-Enkheim) — Florianweg 8 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 61 09) 3 20 03	4.03.32.02.20	412000000	0066
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 3. Polizeirevier (Hynspergstraße) — Hynspergstraße 5 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 5 97 01 55	4.03.32.02.03	412000000	0998	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Polizeistation Eschborn — Steinbacher Straße 23 6236 Eschborn Telefon: (0 61 73) 6 10 78	4.03.32.02.21	436003010	1015
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 4. Polizeirevier (Bahnhofsgebiet) — Wiesenhüttenplatz 37 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 20 06	4.03.32.02.04	412000000	0999	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Polizeistation Flörsheim am Main — Anne-Frank-Weg 15-17 6093 Flörsheim am Main Telefon: (0 61 45) 20 01	4.03.32.02.22	436004010	0158
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 5. Polizeirevier (Ostend) — Hanauer Landstraße 81 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 43 94 44	4.03.32.02.05	412000000	1000	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Polizeistation Hofheim am Taunus — Zeilsheimer Straße 59 6238 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 60 54, 60 57	4.03.32.02.23	436007020	0157
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 6. Polizeirevier (Bornheim) — Turmstraße 7-9 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 45 10 49	4.03.32.02.06	412000000	1001	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Polizeistation Kelkheim (Taunus) — Hauptstraße 5-7 6233 Kelkheim (Taunus) Telefon: (0 61 95) 40 17	4.03.32.02.24	436008030	0156
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 7. Polizeirevier (Fechenheim) — Pfortenstraße 1 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 42 30 61	4.03.32.02.07	412000000	1002	Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — Kriminalstation Hofheim am Taunus — Zeilsheimer Str. 59 6238 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 60 54, 60 57	4.03.32.02.25	436007020	0050
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 8. Polizeirevier (Sachsenhausen/Ost) — Offenbacher Landstraße 29 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 61 02 61	4.03.32.02.08	412000000	1003	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main Geleitstraße 124 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 8 09 01 Telefax: 4 152 855 = ofpp d Telefax: (Gr. 3) 069/8 09 03 03	4.03.32.03.00	413000000	0203
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 9. Polizeirevier (Sachsenhausen/West) — Schaumainkai 37 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 61 07 01	4.03.32.02.09	412000000	1004	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — 1. Polizeirevier (Mathildenbergplatz) — Mathildenbergplatz 3 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 8 09 02 51	4.03.32.03.01	413000000	1016
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 10. Polizeirevier (Niederrad) — Goldsteinstraße 126 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 6 66 69 29	4.03.32.02.10	412000000	1005	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — 2. Polizeirevier (Berliner Straße) — Berliner Straße 213 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 8 09 02 52	4.03.32.03.02	413000000	1017
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 11. Polizeirevier (Rödelheim) — Kalkentalstraße 8 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 78 23 41	4.03.32.02.11	412000000	1006	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — 3. Polizeirevier (Starkenburgring) — Starkenburgring 12 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 8 09 02 53	4.03.32.03.03	413000000	1018
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 12. Polizeirevier (Eschersheim) — Eschersheimer Landstraße 405 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 52 00 77	4.03.32.02.12	412000000	1007	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Dreieich — Hauptstraße 15 6072 Dreieich Telefon: (0 61 03) 6 10 20	4.03.32.03.04	438002000	0171
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 13. Polizeirevier (Bockenheim) — Schloßstraße 88-90 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 77 01 61	4.03.32.02.13	412000000	1008	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Heusenstamm — Frankfurter Weg 27 6056 Heusenstamm Telefon: (0 61 04) 69 08-0	4.03.32.03.05	438005010	0165
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 14. Polizeirevier (Nordweststadt) — Tituskorso 8 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 57 60 51	4.03.32.02.14	412000000	1009	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Langen — Südliche Ringstraße 80 6070 Langen Telefon: (0 61 03) 2 30 45	4.03.32.03.06	438006000	0167
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 15. Polizeirevier (Frankfurter Berg) — Wickenweg 92 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 54 90 38-39	4.03.32.02.15	412000000	1010	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Mühlheim am Main — Friedensstraße 20 6052 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 7 20 02	4.03.32.03.07	438008020	0168
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 16. Polizeirevier (Griesheim) — Frankenallee 365 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 73 10 71	4.03.32.02.16	412000000	1011	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Neu-Isenburg — Hugenottenallee 53 6078 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 1 70 71	4.03.32.03.08	438009010	0169
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 17. Polizeirevier (Höchst) — Bolongarostraße 109 6230 Frankfurt am Main-Höchst Telefon: (0 69) 30 01 81	4.03.32.02.17	412000360	1012	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Rödermark — Odenwaldstraße 66 6074 Rödermark Telefon: (0 60 74) 9 00 21	4.03.32.03.09	438012000	0142
Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main — 18. Polizeirevier (Sindlingen) — Sindlinger Bahnstraße 124 6230 Frankfurt am Main-Sindlingen Telefon: (0 69) 37 10 15	4.03.32.02.18	412000380	1013	Der Polizeipräsident in Offenbach am Main — Polizeistation Seligenstadt — Jahnstraße 3 6453 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 30 91-92	4.03.32.03.10	438013030	0170

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Der Polizeipräsident in Wiesbaden Friedrichstraße 25 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 34 51 Telex: 4 186 698 = wipp d Telefax: (Gr. 3) 06121/34 56 15	4.03.32.04.00	414000000 0204	Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Wetzlar — Frankfurter Straße 61 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 40 66	4.03.33.01.07	532023000 0063
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 1. Polizeirevier (Friedrichstraße) — Friedrichstraße 32 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 34 54 17-18	4.03.32.04.01	414000000 1019	Der Polizeipräsident in Gießen — Kriminalstation Dillenburg — Europaplatz 1 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 50 41	4.03.33.01.10	532006000 0046
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 2. Polizeirevier (Adolfsallee) — Adolfsallee 59 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 34 54 27-28	4.03.32.04.02	414000000 1020	Der Polizeipräsident in Gießen — Kriminalstation Wetzlar — Frankfurter Straße 61 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 40 66	4.03.33.01.11	532023000 0129
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 3. Polizeirevier (Calvinstraße) — Calvinstraße 8 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 45 93 17-18	4.03.32.04.03	414000000 1021	Der Polizeipräsident in Kassel Königstor 31 3500 Kassel Telefon: (05 61) 7 81-1 Telex: 99 629 = kspp d Telefax: (Gr. 3) 0561/78 12 87	4.03.34.01.00	611000000 0205
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 4. Polizeirevier (Bierstadt) — Dresdener Ring 67 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 45 94 17-18	4.03.32.04.04	414000000 1022	Der Polizeipräsident in Kassel — 1. Polizeirevier (Innenstadt) — Königstor 31 3500 Kassel Telefon: (05 61) 78 15 11	4.03.34.01.01	611000000 1025
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 5. Polizeirevier (Biebrich) — Rathausstraße 63 6200 Wiesbaden-Biebrich Telefon: (0 61 21) 3 45 95 17-18	4.03.32.04.05	414000070 1023	Der Polizeipräsident in Kassel — 2. Polizeirevier (Vellmar) — Am Hopfenberg 5 3502 Vellmar Telefon: (05 61) 78 15 21	4.03.34.01.02	633026000 1026
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — 6. Polizeirevier (Kastel) — In der Witz 26 6503 Mainz-Kastel Telefon: (0 61 34) 30 68	4.03.32.04.06	414000190 1024	Der Polizeipräsident in Kassel — 3. Polizeirevier (Wolfsanger) — Kaulbachstraße 12 3500 Kassel Telefon: (05 61) 78 15 31	4.03.34.01.03	611000000 1027
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Eltville am Rhein — Im Kappelhof 4 6228 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 6 10 71-72	4.03.32.04.07	439003010 0173	Der Polizeipräsident in Kassel — 4. Polizeirevier (Bettenhausen) — Erfurter Straße 40 3500 Kassel Telefon: (05 61) 78 15 41	4.03.34.01.04	611000000 1028
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Idstein — Gerichtsstraße 3 6270 Idstein Telefon: (0 61 26) 40 94	4.03.32.04.08	439008050 0176	Der Polizeipräsident in Kassel — 5. Polizeirevier (Waldau) — Nürnbergstraße 170 3500 Kassel Telefon: (05 61) 78 15 51	4.03.34.01.05	611000000 1029
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Rüdesheim am Rhein — Auf der Lach 7 6220 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 10 67	4.03.32.04.09	439013040 0172	Der Polizeipräsident in Kassel — 6. Polizeirevier (Baunatal) — Marktplatz 14 3501 Baunatal Telefon: (05 61) 78 15 61	4.03.34.01.06	633003000 0185
Der Polizeipräsident in Wiesbaden — Polizeistation Bad Schwalbach — Bahnhofstraße 14 6208 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 20 55-58 Telex: 4 182 327 = swpn d	4.03.32.04.10	439002020 0175	Der Polizeipräsident in Kassel — 7. Polizeirevier (Wilhelmshöhe) — Kuhbergstraße 33 3500 Kassel Telefon: (05 61) 78 15 71	4.03.34.01.07	611000000 1030
Der Polizeipräsident in Gießen Karl-Glöckner-Straße 2 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 06-1 Telex: 482 860 = gipp d Telefax: (Gr. 3) 0641/7 00 62 28	4.03.33.01.00	531005000 0059	Der Polizeipräsident in Kassel — Polizeistation Hofgeismar — Am Amtshaus 1 3520 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 20 31-33	4.03.34.01.08	633013000 0186
Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Dillenburg — Hofgartenstraße 1 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 50 41-45	4.03.33.01.01	532006000 0143	Der Polizeipräsident in Kassel — Polizeistation Wolfhagen — Liemecke Straße 2 3549 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 3 41	4.03.34.01.09	633028000 0187
Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Ehringshausen — Rathausstraße 1 6332 Ehringshausen Telefon: (0 64 43) 4 91-4 92	4.03.33.01.02	532008000 0060	<b>2. Einrichtungen des Landes</b>		
Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Gießen I — Karl-Glöckner-Straße 2 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 06-1	4.03.33.01.03	531005000 0061	<b>Hessische Landesprüfstelle für Baustatik (1)</b> Otto-Röhm-Straße 69 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 34 10	5.03.00.01.00	411000000 0206
Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Gießen II — Berliner Platz 3 6300 Gießen Telefon: (06 41) 30 72 23	4.03.33.01.04	531005000 1055	<b>Hessische Landesfeuerwehrschule (1 und 1 Außenstelle)</b> Heinrich-Schütz-Allee 62 3500 Kassel Telefon: (05 61) 3 10 02-0	5.03.00.02.00	611000000 0207
Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Grünberg — Londorfer Straße 26 6310 Grünberg Telefon: (0 64 01) 70 73-75	4.03.33.01.05	531006000 0062	<b>Hessische Landesfeuerwehrschule, Jugendfeuerwehrausbildungszentrum</b> Postfach 41 Umgehungsstraße 12 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 36 31	5.03.00.02.01	534014000 0208
Der Polizeipräsident in Gießen — Polizeistation Herborm — Am Hintersand 9 6348 Herborm Telefon: (0 27 72) 20 51-52	4.03.33.01.06	532012000 0144	<b>Katastrophenschutzschule Hessen (1)</b> Postfach 22 Hansenberg Allee 6222 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 80 91	5.03.00.03.00	439004010 0209

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
<b>Hessische Brandversicherungskammer (1 und 2 Außenstellen)</b> Postfach 11 07 51 Landgraf-Philipp-Anlage 42-46 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 3 82-1	5.03.00.04.00	411000000 0210	<b>Hessische Beamtenkrankenkasse (1)</b> Postfach 11 04 07 Rheinstraße 40-42 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21	5.03.29.01.00	411000000 0215
Hessische Brandversicherungskammer — Brandversicherungsinspektion Gießen — Postfach 52 29 Bahnhofstraße 73 6300 Gießen Telefon: (06 41) 7 80 89	5.03.00.04.01	531005000 0211	<b>Katastrophenschutz-Zentralwerkstätten (4)</b> Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Wehrheim Köppener Straße 89 6393 Wehrheim Telefon: (0 60 81) 53 93	5.03.29.02.00	434012000 0217
Hessische Brandversicherungskammer — Brandversicherungsinspektion Mainz — Postfach 23 48 Am Rathaus 4 6500 Mainz Telefon: (0 61 31) 23 27 74-75	5.03.00.04.02	0212	Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Hochstadt Bahnhofstraße 143 6457 Maintal Telefon: (0 61 81) 49 11 62	5.03.29.03.00	435019000 0218
<b>Fermeldeleitstelle der Hessischen Polizei (1)</b> Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Telefon: (0 61 21) 46 10 43-47 Telex: 4 186 526 = fml d 4 186 528 = fml d	5.03.00.05.00	414000090 0213	Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Leihgestern Breiter Weg 136 6301 Linden-Leihgestern Telefon: (0 64 03) 40 41	5.03.30.01.00	531012020 0216
<b>Hessische Polizeischule (1, 1 Außenstelle und 3 Polizeifachschulen)</b> Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Telefon: (0 61 21) 44 81	5.03.00.06.00	414000090 0214	Katastrophenschutz-Zentralwerkstatt Fritzlar General-von-Watter-Str. 5 3580 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 38 82	5.03.31.01.00	634005000 0219
Hessische Polizeischule — Fachgruppe Diensthundwesen — Außenliegend 28 6052 Mühlheim am Main-Dietesheim Telefon: (0 61 08) 7 49 30, 7 49 40	5.03.00.06.01	438008020 0067	<b>3. Dienststellen juristischer Personen des öffentlichen Rechts</b> Staatliche Betriebskrankenkasse für Hessen Postfach 11 14 51 Eschollbrücker Straße 27 6100 Darmstadt 11 Telefon: (0 61 51) 33 00 02	6.03.00.01.00	411000000 0220
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Wiesbaden — Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Telefon: (0 61 21) 44 81	5.03.00.06.02	414000090 1046	<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Kultusminister</b> <b>1.1 Oberste Landesbehörde</b> Hessisches Kultusministerium Postfach 31 60 Luisenplatz 10 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 68-0 Teletex: 6121803 = HKM	1.04.00.00.00	414000000 6400
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Mühlheim am Main — Tilsiter Straße 13 6052 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 7 20 81	5.03.00.06.03	438008020 1049	<b>1.3 Landesmittelbehörden</b> <b>Schulaufsicht als Teile der Regierungspräsidenten (3)</b> Schulaufsicht als Teil des Regierungspräsi- denten in Darmstadt Postfach 11 07 40 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telex: 419 229 = darp d Telefax: (Gr. 3) 06151/12 60 05	3.04.38.00.00	411000000 6407
Hessische Polizeischule — Polizeifachschule Kassel — Frankfurter Straße 365 3500 Kassel-Niederzwehren Telefon: (05 61) 4 10 91	5.03.00.06.04	611000091 1051	Schulaufsicht als Teil des Regierungspräsi- denten in Gießen Postfach 11 10 60 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 03-1 Telex: 483 755 = girp d Telefax: (Gr. 3) 0641/3 03 21 97	3.04.39.00.00	531005000 6409
<b>Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden (1, 2 Fachbereiche, 4 Außenstellen)</b> Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden einschl. Fachbereich Verwaltung Abraham-Lincoln-Straße 38-42 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 77 42 52	5.03.00.07.00	414000000 0064	Schulaufsicht als Teil des Regierungspräsi- denten in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telex: 99 655 = ksrp d Telefax: (Gr. 3a) 0561/10 66 50	3.04.40.00.00	611000000 6408
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Polizei — Schönbergstraße 100 6200 Wiesbaden-Dotzheim Telefon: (0 61 21) 44 82 93	5.03.00.07.10	414000090 0150	<b>1.4 Untere Landesbehörden</b> <b>Staatliche Schulämter (26)</b> Staatliches Schulamt für den Landkreis Bergstraße Karlstr. 8 6148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 30 18	4.04.38.01.00	431011000 5610
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Wiesbaden — Abraham-Lincoln-Straße 18 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 32 19 70	5.03.00.07.20	414000000 1065	Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg Marienstraße 31 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 27 41-44	4.04.38.02.00	432004000 5630
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Darmstadt — Kiesstraße 5-15 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 42 10 26	5.03.00.07.21	411000000 1066	Staatliches Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau Wilhelm-Seipp-Straße 4 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 1 23 82	4.04.38.03.00	433006000 5690
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Frankfurt am Main — Gerbermühlstraße 48 6000 Frankfurt am Main 70 Telefon: (0 69) 62 30 98-99	5.03.00.07.22	412000000 1067	Staatliches Schulamt für den Hochtaunus- kreis Dietigheimer Straße 1 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 2 51 81-85	4.04.38.04.00	434001000 5710
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Gie- ßen — c/o Wettenbergschule 6301 Wettenberg Telefon: (06 41) 8 14 10	5.03.00.07.23	531018000 1068			
Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden — Fachbereich Verwaltung, Abteilung Kas- sel — Monteverdistraße 2 3500 Kassel Telefon: (05 61) 3 60 27-28	5.03.00.07.24	611000000 1069			

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis Heinrich-Bott-Straße 1 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 48 75	4.04.38.05.00	435014000	5730	Staatliches Schulamt für den Schwalm-Eder-Kreis Krausgasse 30 3587 Borken (Hessen) Telefon: (0 56 82) 20 35-37	4.04.40.04.00	634001000	8090
Staatliches Schulamt für den Main-Taunus-Kreis Oranienstraße 13 6232 Bad Soden am Taunus Telefon: (0 61 96) 2 60 66-68	4.04.38.06.00	436001000	5750	Staatliches Schulamt für den Landkreis Waldeck-Frankenberg Pommernstraße 41 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 5 68-1	4.04.40.05.00	635015000	8110
Staatliches Schulamt für den Odenwald-Kreis Michelstädter Straße 2 6120 Erbach Telefon: (0 60 62) 30 74-75	4.04.38.07.00	437006000	5770	Staatliches Schulamt für den Werra-Meißner-Kreis Friedrich-Wilhelm-Straße 52 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 3 10 33-35	4.04.40.06.00	636003000	8130
Staatliches Schulamt für den Landkreis Offenbach Hermann-Steinhäuser-Str. 2 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 81 55 76, 88 80 59, 88 88 59	4.04.38.08.00	413000000	5790	Staatliches Schulamt für die Stadt Kassel Obere Königsstraße 8 (Rathaus) 3500 Kassel Telefon: (05 61) 7 87 40 90 Telex: 992 272 = stvks d	4.04.40.07.00	611000000	8070
Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis Am Kurpark 8 6208 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 40 21	4.04.38.09.00	439002000	5830	<b>2. Einrichtungen des Landes</b>			
Staatliches Schulamt für den Wetteraukreis Kleine Klostergasse 16 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 41 72	4.04.38.10.00	440008000	5850	<b>Prüfungsämter (15)</b>			
Staatliches Schulamt für die Stadt Darmstadt Steukenplatz 9-11 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 58 31	4.04.38.11.00	411000000	5650	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main Wiesenu 1 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 72 52 66, 7 98 24 98, 7 98 35 41	5.04.00.01.00	412000000	6511
Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main Seehofstraße 41 6000 Frankfurt am Main 70 Telefon: (0 69) 60 91 02-0	4.04.38.12.00	412000000	5670	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen an der J.-Liebig-Universität in Gießen Stephanstraße 41 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21	5.04.00.02.00	531005000	6512
Staatliches Schulamt für die Stadt Offenbach am Main Hermann-Steinhäuser-Str. 2 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 81 60 93, 81 62 95	4.04.38.13.00	413000000	5810	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Sonderschulen an der Philipps-Universität in Marburg Biegenstraße 12 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 81	5.04.00.03.00	534014000	6513
Staatliches Schulamt für die Stadt Wiesbaden Bierstadter Straße 7 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 17 04-0	4.04.38.14.00	414000000	5870	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien an der Technischen Hochschule in Darmstadt Magdalenenstraße 23 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16 20 05	5.04.00.04.00	411000000	6514
Staatliches Schulamt für den Landkreis Gießen Steinstraße 51 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 40 81-83	4.04.39.01.00	531005000	5920	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main Wiesenu 1 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 72 52 66, 7 98 24 98, 7 98 35 41	5.04.00.05.00	412000000	6515
Staatliches Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis Brühlsbachstraße 2 a 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 70 21-24	4.04.39.02.00	532023000	5900	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien an der J.-Liebig-Universität in Gießen Stephanstraße 41 6300 Gießen Telefon: (06 41) 7 02 46 92	5.04.00.06.00	531005000	6516
Staatliches Schulamt für den Landkreis Limburg-Weilburg Limburger Straße 10 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 20 81	4.04.39.03.00	533017000	5940	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien an der Philipps-Universität in Marburg Biegenstraße 10 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 81	5.04.00.07.00	534014000	6517
Staatliches Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf Robert-Koch-Straße 17 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 68 00	4.04.39.04.00	534014000	5960	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen gewerblich-technischer Fachrichtung an der Technischen Hochschule in Darmstadt Magdalenenstraße 23 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16 20 02	5.04.00.08.00	411000000	6518
Staatliches Schulamt für den Vogelsberg-Kreis Bahnhofstraße 49 6420 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 8 57 06	4.04.39.05.00	535011000	5980	Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen landwirtschaftlicher, hauswirtschaftlicher und nahrungsgewerblicher Fachrichtung an der J.-Liebig-Universität in Gießen Stephanstraße 41 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21	5.04.00.09.00	531005000	6519
Staatliches Schulamt für den Landkreis Fulda Josefstraße 22-26 6400 Fulda Telefon: (06 61) 81 71	4.04.40.01.00	631009000	8010	Künstlerisches Prüfungsamt für das Lehramt an Gymnasien — Fachrichtung Musik — an der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main Eschersheimer Landstr. 33 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 55 08 20	5.04.00.10.00	412000000	6520
Staatliches Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg Lutherstraße 1 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 50 01	4.04.40.02.00	632002000	8030	Prüfungsamt für Dolmetscher und Übersetzer beim Hessischen Kultusministerium Sitz: Darmstadt Magdalenenstraße 23 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 16 30 00	5.04.00.11.00	411000000	6522
Staatliches Schulamt für den Landkreis Kassel Wilhelmshöher Allee 273 3500 Kassel Telefon: (05 61) 3 09 01	4.04.40.03.00	611000000	8050				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Sonderschulen an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main — 1. Staatsprüfung — Wiesenu 1 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 72 52 66, 7 98 24 98, 7 98 35 41	5.04.00.12.00	412000000	6526	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Kassel — Konrad-Adenauer-Straße 13-15 3500 Kassel Telefon: (05 61) 3 47 33	5.04.00.95.13	611000000	6564
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Sonderschulen an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main — 1. Staatsprüfung — Nebenstelle Gießen Stephanstraße 41 6300 Gießen Telefon: (06 41) 7 02 46 96	5.04.00.12.01	531005000	6590	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Limburg — Im Schloß 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 2 26 65	5.04.00.95.14	533009000	6595
Wiss. Prüfungsamt für das Lehramt an Sonderschulen an der J.-W.-G.-Universität in Frankfurt am Main — 1. Staatsprüfung — Nebenstelle Marburg Biegenstraße 10 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 81	5.04.00.12.02	534014000	6591	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Marburg — Friedrichstraße 36 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 1 45 92	5.04.00.95.15	534014010	6603
Wiss. Prüfungsamt für die Lehrämter an der Gesamthochschule in Kassel Heinrich-Plett-Straße 40 3500 Kassel Telefon: (05 61) 8 04 44 50	5.04.00.13.00	611000000	6592	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Wetzlar — Brühlsbachstraße 15 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 82 32	5.04.00.95.16	532023000	6598
Staatliche Landesbildstelle Hessen in Frankfurt am Main (1) Gutleutstraße 8-12 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 25 68-1	5.04.00.75.00	412000000	6559	Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Wiesbaden — Otto-Reuter-Straße 5 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 26 13 30	5.04.00.95.17	414000000	6604
Landesstelle Hessen für gewerbli. Berufsförderung in Entwicklungsländern, Groß-Gerau (1) Darmstädter Straße 90 (Kreisberufsschule) 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 4 08 55	5.04.00.91.00	433006030	6562	Hessisches Institut für Bildungsplanung und Schulentwicklung (1) Bodenstedtstr. 7 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 34 20 Teletex: 6121834 = HERMES	5.04.00.96.00	414000000	6648
Hess. Institut für Lehrerfortbildung (1 und 15 Außenstellen) Rothwestener Straße 2-14 3501 Fulda 1 Telefon: (05 61) 8 10 10	5.04.00.95.00	633009000	6563	Hessische Erwachsenenbildungsstätte Falkenstein (1) Reichenbachweg 26 6240 Königstein im Taunus 2 Telefon: (0 61 74) 10 57	5.04.00.97.00	434005010	6650
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Zweigstelle Frankfurt am Main — Gutleutstraße 8-12 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 23 48 75	5.04.00.95.01	412000000	6565	<b>Studienseminare für das Lehramt an Gymnasien (13), an beruflichen Schulen (8) und an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen (27), Berufspädagogische Fachseminare (2)</b>			
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Zweigstelle Weilburg/Wetzlar — Frankfurter Straße 40, L-Bau 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 71 14	5.04.00.95.02	533017000	6566	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Bensheim Darmstädter Straße 8 6140 Bensheim Telefon: (0 62 51) 6 19 42	5.04.38.88.01	431002000	9531
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Bad Hersfeld — Neumarkt 33 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 18 42	5.04.00.95.05	632002000	6594	Studienseminar I für das Lehramt an Gymnasien in Darmstadt Nieder-Ramstädter Str. 18-20 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 2 31 67	5.04.38.88.02	411000000	9501
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Bad Wildungen — Bubenhäuser Straße 36 3590 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 7 27 22	5.04.00.95.06	635003000	6599	Studienseminar II für das Lehramt an Gymnasien in Darmstadt Ludwigshöhr. 105 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 6 17 13	5.04.38.88.03	411000000	9502
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Bruchköbel — Pestalozzistraße 1 6054 Bruchköbel Telefon: (0 61 81) 7 47 63	5.04.00.95.07	435006000	6600	Studienseminar I für das Lehramt an Gymnasien in Frankfurt (Main) Kollwitzstr. 3 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 76 18 17	5.04.38.88.04	412000000	9503
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Frankfurt — In der Römerstadt 120 E 6000 Frankfurt am Main 50 Telefon: (0 69) 57 30 13	5.04.00.95.08	412000000	6597	Studienseminar II für das Lehramt an Gymnasien in Frankfurt (Main) Kollwitzstr. 3 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 76 19 13	5.04.38.88.05	412000000	9504
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Friedberg — Burg 8 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6 13 99	5.04.00.95.09	440008000	6601	Studienseminar III für das Lehramt an Gymnasien in Frankfurt (Main) Hammarckjöldring 17 a 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 57 01 83	5.04.38.88.06	412000000	9505
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Fulda — Esperantostraße 13 6400 Fulda Telefon: (06 61) 60 67 77	5.04.00.95.10	631009000	6602	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Offenbach (Main) Ludwigstr. 8 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 81 35 16	5.04.38.88.07	413000000	9506
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Groß-Gerau — Darmstädter Str. 90 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 20 67	5.04.00.95.11	433006000	6596	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Wiesbaden Mosbacher Str. 57-59 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 8 47 17	5.04.38.88.08	414000000	9507
Hess. Institut für Lehrerfortbildung — Außenstelle Jugenheim — Schloß Heiligenberg 6104 Seeheim-Jugenheim Telefon: (0 62 57) 20 83	5.04.00.95.12	432022020	6581	Studienseminar I für das Lehramt an beruflichen Schulen in Darmstadt Haasstraße 5 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 12 40	5.04.38.89.01	411000000	9508
				Studienseminar II für das Lehramt an beruflichen Schulen in Darmstadt Alsfelder Straße 11 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 71 54 54	5.04.38.89.02	411000000	9509

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Studienseminar I für das Lehramt an beruflichen Schulen in Frankfurt (Main) Kühlhornshofweg 27 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 55 30 62	5.04.38.89.03	412000000	9510	Berufspädagogisches Fachseminar für arbeitstechnische Fächer Darmstädter Straße 88 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 8 13 55	5.04.38.91.01	433006030	9532
Studienseminar II für das Lehramt an beruflichen Schulen in Frankfurt (Main) Seilerstr. 32 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 28 03 36	5.04.38.89.04	412000000	9511	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Gießen Alter Steinbacher Weg 22 6300 Gießen Telefon: (06 41) 4 69 53	5.04.39.88.01	531005000	9600
Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Wiesbaden Frankfurter Straße 28 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 37 40 44	5.04.38.89.05	414000000	9512	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Marburg (Lahn) August-Bebel-Platz 1 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 17 33	5.04.39.88.02	534014000	9608
Studienseminar 5 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Frankfurter Str. 28 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 99 71	5.04.38.90.01	414000000	9513	Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Gießen Katharinengasse 21 6300 Gießen Telefon: (06 41) 7 78 66	5.04.39.89.01	531005000	9601
Studienseminar 6 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Frankfurter Str. 28 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 99 71	5.04.38.90.02	414000000	9514	Studienseminar 1 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Wilhelmstr. 9 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 2 22 43	5.04.39.90.01	532006000	9602
Studienseminar 7 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Vincenzstraße 4 6238 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 2 75 20	5.04.38.90.03	436007000	9515	Studienseminar 2 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Brühlbachstr. 2 a 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 69 33	5.04.39.90.02	532023000	9603
Studienseminar 8 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Neutorstraße 29 6390 Usingen Telefon: (0 60 81) 67 37	5.04.38.90.04	434011000	9516	Studienseminar 3 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Weserstraße 10 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 60 92	5.04.39.90.03	531005000	9604
Studienseminar 9 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Kleine Klostersgasse 16 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 28 38	5.04.38.90.05	440008000	9517	Studienseminar 4 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Dr.-Wolff-Str. 3 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 36 58	5.04.39.90.04	533009040	9605
Studienseminar 10 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Adalbertstraße 44-48 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 77 70 11	5.04.38.90.06	412000000	9518	Studienseminar 26 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Am Grün 1 a 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 1 28 11	5.04.39.90.05	534014000	9609
Studienseminar 11 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Adalbertstraße 44-48 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 77 70 11	5.04.38.90.07	412000000	9519	Berufspädagogisches Fachseminar für arbeitstechnische Fächer Ringallee 62 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 65 40	5.04.39.91.01	531005000	9606
Studienseminar 12 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Heinrich-Bott-Str. 1 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 18 33	5.04.38.90.08	435014000	9520	Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Fulda Magdeburger Str. 78 6400 Fulda Telefon: (06 61) 60 26 47	5.04.40.88.01	631009000	9630
Studienseminar 13 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Stadtweg 22 6464 Linsengericht 1 (Altenhaßlau) Telefon: (0 60 51) 6 88 40	5.04.38.90.09	435018010	9521	Studienseminar I für das Lehramt an Gymnasien in Kassel Untere Königsstraße 81 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 51 70	5.04.40.88.02	611000000	9631
Studienseminar 14 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Bernardstr. 33 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 88 33 96	5.04.38.90.10	413000000	9522	Studienseminar II für das Lehramt an Gymnasien in Kassel Humboldtstr. 1 a 3500 Kassel Telefon: (05 61) 77 45 55	5.04.40.88.03	611000000	9632
Studienseminar 15 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Eisenbahnstr. 11 6056 Heusenstamm Telefon: (0 61 04) 50 86	5.04.38.90.11	438005000	9523	Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Kassel Sickingenstr. 35 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 82 69	5.04.40.89.10	611000000	9634
Studienseminar 16 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Hermann-Löns-Str. 1 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 78 98	5.04.38.90.12	433006000	9524	Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen in Kassel — Außenstelle Fulda — Magdeburger Straße 78 6400 Fulda Telefon: (06 61) 60 47 49	5.04.40.89.11	631009000	9645
Studienseminar 17 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Heidenreichstr. 38 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 4 89 87	5.04.38.90.13	411000000	9525	Studienseminar 20 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Humboldtstr. 8 a 3500 Kassel Telefon: (05 61) 77 67 69	5.04.40.90.01	611000000	9635
Studienseminar 18 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Marienstraße 31 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 56 96	5.04.38.90.14	432004000	9526	Studienseminar 21 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Humboldtstr. 8 a 3500 Kassel Telefon: (05 61) 77 51 50	5.04.40.90.02	611000000	9636
Studienseminar 19 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Ludwigstr. 5 6148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 55 61	5.04.38.90.15	431011000	9527	Studienseminar 22 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Bahnhofstraße 26 3587 Borken (Hessen) Telefon: (0 56 82) 38 11	5.04.40.90.03	634001000	9637



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Studienseminar 23 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Werragasse 1 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 6 06 10	5.04.40.90.04	636003000 9638	<b>Staatliche Schlösser und Gärten — Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (1) / Schloßverwaltungen (16)</b>		
Studienseminar 24 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Im Stift 9 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 21 86	5.04.40.90.05	632002000 9639	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Schloß 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Telefon: (0 61 72) 2 60 91-93	5.15.00.41.00	434001000 6535
Studienseminar 25 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Georg-Stieler-Straße 2 6400 Fulda Telefon: (06 61) 4 41 61	5.04.40.90.06	631009000 9640	Schloßverwaltung Bad Homburg v. d. Höhe Schloß 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Telefon: (0 61 72) 2 60 91-93	5.15.00.41.01	434001000 6536
Studienseminar 27 für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen Pommernstraße 41 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 70 43	5.04.40.90.07	635015000 9642	Schloßverwaltung in Kassel-Wilhelmshöhe Schloß 3500 Kassel-Wilhelmshöhe Telefon: (05 61) 3 30 86	5.15.00.41.02	611000030 6537
<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst</b>			Schloßverwaltung in Steinau bei Schlüchtern Schloß 4 6497 Steinau an der Straße Telefon: (0 66 63) 8 43	5.15.00.41.03	435028000 6538
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>			Schloßverwaltung Weilburg Schloß 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 22 36	5.15.00.41.04	533017000 6539
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Postfach 32 60 Rheinstraße 23-25 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 1 65-0	1.15.00.00.00	414000000 6500	Schloßverwaltung in Wilhelmsthal in Calden, Landkreis Hofgeismar 3527 Calden 1 Telefon: (0 56 74) 68 98	5.15.00.41.05	633005000 6540
<b>1.2 Landesoberbehörden</b>			Gartenverwaltung Bad Homburg v. d. Höhe Löwengasse, Hofgärtnerhaus 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 2 93 65	5.15.00.41.06	434001000 6541
<b>Landesamt für Denkmalpflege (1 und 2 Außenstellen)</b>			Gartenverwaltung Prinz Georg-Palais in Darmstadt einschl. Ludwigsäule Schloßgartenstraße 6 b 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 26 32	5.15.00.41.07	411000000 6542
Landesamt für Denkmalpflege Hessen Schloß Biebrich 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 69 06-0	2.15.07.00.00	414000070 6401	Gartenverwaltung Fürstenlager a. d. Bergstraße, Bensheim-Auerbach 6142 Bensheim-Auerbach Telefon: (0 62 51) 76 78	5.15.00.41.08	431002000 6543
Landesamt für Denkmalpflege Hessen — Außenstelle Marburg — Ketzlerbach 10 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 6 70 93-94	2.15.07.00.01	534014000 6402	Gartenverwaltung Karlsau in Kassel Auedamm 18 a 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 88 09	5.15.00.41.09	611000000 6544
Landesamt für Denkmalpflege Hessen — Außenstelle Darmstadt — Schloß/Glockenbau 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21	2.15.07.00.02	411000000 6405	Gartenverwaltung in Kassel-Wilhelmshöhe mit Park Wilhelmshöhe und Park Wilhelmsthal Kavalierhaus 3500 Kassel-Wilhelmshöhe Telefon: (05 61) 3 22 80	5.15.00.41.10	611000030 6545
Filmbewertungsstelle Wiesbaden (1) Postfach 12 92 26 Wi-Biebrich, Schloß 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 6 70 44-45 Telex: 4 186 691 = fbw d	2.15.09.00.00	414000070 6406	Gartenbauverwaltung Weilburg Schloß 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 22 36	5.15.00.41.11	533017000 6546
<b>2. Einrichtungen des Landes</b>			Gartenverwaltung Wilhelmsbad bei Hanau Parkpromenade 6450 Hanau-Wilhelmsbad Telefon: (0 61 81) 8 33 76	5.15.00.41.12	435014000 6547
<b>Staatsarchive (3 und 1 Außenstelle)</b>			Schloß- und Gartenverwaltung Wiesbaden-Biebrich, Schloß Am Schloßpark 13 (Karpfenhof) 6202 Wiesbaden-Biebrich Telefon: (0 61 21) 6 46 82	5.15.00.41.13	414000070 6548
Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden Mosbacherstraße 55 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 8 81-0	5.15.00.21.00	414000000 6527	Verwaltung der Kaiserpfalzruine Gelnhausen Burgstraße 31 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 38 05	5.15.00.41.14	435010000 6549
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt Schloß 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21	5.15.00.22.00	411000000 6529	Verwaltung des ehem. Klosters Lorsch Nibelungenstraße 32 6143 Lorsch Telefon: (0 62 51) 5 14 46	5.15.00.41.15	431016000 6550
Hessisches Staatsarchiv Marburg Friedrichsplatz 15 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 50 78	5.15.00.23.00	534014000 6530	Verwaltung der ehem. Abtei Seligenstadt Klosterhof 1 6453 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 2 26 40	5.15.00.41.16	438013000 6551
Hessisches Staatsarchiv Marburg, Archivschule Friedrichsplatz 15 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 50 78	5.15.00.23.01	534014000 6531	<b>Staatliche Museen und Kunstsammlungen (4)</b>		
<b>Wissenschaftliche Bibliotheken (3)</b>			Hessisches Landesmuseum in Darmstadt Friedensplatz 1 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21	5.15.00.51.00	411000000 6552
Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt Schloß 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21	5.15.00.31.00	411000000 6532	Saalburgmuseum Saalburg-Kastell 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Telefon: (0 61 75) 31 48	5.15.00.52.00	434001000 6553
Hessische Landesbibliothek Fulda Heinrich-v.-Bibra-Platz 12 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 20 20	5.15.00.32.00	631009000 6533	Staatliche Kunstsammlungen Kassel Schloß 3500 Kassel-Wilhelmshöhe Telefon: (05 61) 3 60 11	5.15.00.53.00	611000030 6554
Hessische Landesbibliothek Wiesbaden Rheinstraße 55-57 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 36 80	5.15.00.33.00	414000000 6534			

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Museum Wiesbaden Friedrich-Ebert-Allee 2 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 36 80	5.15.00.54.00	414000000 6593	<b>Kunsthochschulen (2)</b>		
<b>Staatstheater (3)</b>			Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main Eschersheimer Landstr. 29-39 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 55 08 26	6.15.00.21.00	412000000 6578
Staatstheater Darmstadt Postfach 11 07 25 Marienplatz 2 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 2 81 11	5.15.00.61.00	411000000 6555	Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main Schloßstraße 31 6950 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 81 20 41-42	6.15.00.22.00	413000000 6579
Staatstheater Kassel Friedrichsplatz 15 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 09 40	5.15.00.62.00	611000000 6556	<b>Fachhochschulen (5 und 4 Außenstellen), Studienkollegs (3)</b>		
Hessisches Staatstheater Wiesbaden Postfach 32 47 Christian Zais-Straße 3 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 1 32-1	5.15.00.63.00	414000000 6557	Fachhochschule Darmstadt Schöffersstraße 3 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21	6.15.00.31.00	411000000 6580
<b>Selbständige wissenschaftliche Institute und Forschungseinrichtungen (3)</b>			Fachhochschule Frankfurt am Main Nibelungenplatz 1 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 15 33-1	6.15.00.32.00	412000000 6582
Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde in Marburg Wilhelm-Röpke-Straße 6 C 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 45 82	5.15.00.71.00	534014000 6558	Fachhochschule Gießen-Friedberg Wiesenstraße 14 6300 Gießen Telefon: (06 41) 30 91	6.15.00.33.00	531005000 6583
Sigmund-Freud-Institut — Ausbildungs- und Forschungsinstitut für Psychoanalyse Frankfurt am Main — Myliusstraße 20 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 72 92 45	5.15.00.81.00	412000000 6560	Fachhochschule Gießen-Friedberg, Bereich Friedberg Wilh.-Leuschner-Straße 13 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 51 42	6.15.00.33.01	440008000 6584
Forschungsanstalt für Weinbau, Gartenbau, Getränketechnologie und Landespflanze Geisenheim am Rhein Postfach 11 54 Von-Lade-Straße 1 6222 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 5 02-1	5.15.00.85.00	439004010 6561	Studienkolleg für ausländische Studierende (Fachhochschulen) Wiesenstraße 14 6300 Gießen Telefon: (06 41) 30 92 50	6.15.00.33.02	531005000 9607
<b>Universitäten (5 mit 1 Außenstelle und 3 Universitätskliniken)</b>			Fachhochschule Wiesbaden Kurt-Schumacher-Ring 18 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 49 40	6.15.00.34.00	414000000 6586
Gesamthochschule Kassel Postfach 10 13 80 Mönchebergstraße 19 3500 Kassel Telefon: (05 61) 8 04-0 Telex: 99 572 = ghkks d	6.15.00.02.00	611000000 6568	Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Geisenheim Postfach 11 80 Von-Lade-Straße 1 6222 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 5 02-1	6.15.00.34.01	439004010 6587
Gesamthochschule Kassel, Bereich Witzgenhausen Steinstraße 19 3430 Witzgenhausen Telefon: (0 55 42) 30 61	6.15.00.02.01	636016000 6569	Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Idstein Limburger Straße 2 6270 Idstein Telefon: (0 61 26) 40 04	6.15.00.34.02	439008050 6588
Technische Hochschule Darmstadt Karolinenplatz 5 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 61 Telex: 419 579 = th d (Verwaltung)	6.15.00.11.00	411000000 6570	Fachhochschule Wiesbaden, Bereich Rüsselsheim Am Brückweg 26 6090 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 6 40 94	6.15.00.34.03	433012030 6589
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Senckenberg Anlage 31 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 79 81 Telex: 413 932 = unif d Telefax: (Gr. 3) 069/7 98 83 83	6.15.00.12.00	412000000 6571	Fachhochschule Fulda Marquardstraße 35 6400 Fulda Telefon: (06 61) 60 10 81-83	6.15.00.35.00	631009000 6585
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe- Universität Frankfurt am Main Theodor-Stern-Kai 7 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 6 30 11	6.15.00.12.01	412000000 6572	Studienkolleg für ausländische Studierende in Darmstadt Poststr. 5 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 48 38	6.15.00.36.00	411000000 9528
Justus-Liebig-Universität Gießen Ludwigstraße 23 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21 Telex: 482 956 = unigi d (Präsidialverw.) 482 391 = phygi d (Fachber.Physik)	6.15.00.13.00	531005000 6574	Studienkolleg für ausländische Studierende in Frankfurt am Main Bockenheimer Landstr. 76 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 72 85 08	6.15.00.37.00	412000000 9529
Klinikum der Justus-Liebig-Universität Gießen Rudolf-Buchheim-Straße 6 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21 Telex: 176 419 006 Teletex: 6419006 = Klingi	6.15.00.13.01	531005000 6575	<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister der Justiz</b>		
Philipps-Universität Marburg Biegenstraße 10 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 81 Telex: 482 372 = umr d	6.15.00.14.00	534014000 6576	<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>		
Klinikum der Philipps-Universität Marburg Baldinger Straße 1 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 36 91	6.15.00.14.01	534014000 6577	Hessisches Ministerium der Justiz (einschl. Justizprüfungsamt) Luisenstraße 13 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 32-0 Teletex: 6121853 = HMdJ	1.05.00.00.00	414000000 0221
			<b>1.2 Landesoberbehörde</b>		
			Hessisches Finanzgericht (1) Ständeplatz 19 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 69 78	2.05.10.00.00	611000000 0222
			<b>1.3 Landesmittelbehörden</b>		
			Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesge- richt Frankfurt am Main (1) Postfach 21 52 Zeil 42 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-1 Telex: 416 378 = gstaf d	3.05.41.00.00	412000000 0223

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Oberlandesgericht Frankfurt am Main (1 und 4 Außenstellen) Postfach 21 52 Zeil 42 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-1 Telex: 416 878 = gstaf d	3.05.42.00.00	412000000	0224	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg a. d. Lahn, Zweigstelle Wetzlar Philosophenweg 26 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 41 21	4.05.41.07.01	532023000	0237
Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Zivilsenat in Darmstadt Julius-Reiber-Straße 15 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21 Telex: 419 404 = stad d	3.05.42.00.01	411000000	0225	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Marburg Universitätsstraße 48 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 90-1 Telex: 482 300 = stamr d	4.05.41.08.00	534014000	0238
Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Zivilsenat in Kassel Frankfurter Straße 11 3500 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-1 Telex: 992 270 = staks d	3.05.42.00.02	611000000	0226	Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Wiesbaden Mainzer Straße 82-88 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 7 92-0 Telex: 4 186 311 = staw d	4.05.41.09.00	414000000	0239
Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Außenkanzlei Lauterbach Schlitzer Str. 1 6420 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 48 55	3.05.42.00.03	535011000	0227	<b>Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main (1)</b> Postfach 21 52 Sellerstraße 16/18 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-1 Telex: 416 873 = staf d	4.05.41.11.00	412000000	0240
Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Beihilfeabteilung Hünfeld Brunnenstraße 9 6418 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 80 55	3.05.42.00.04	631015000	1042	<b>Ordentliche Gerichte</b> <b>Landgerichtsbezirk Darmstadt</b> <b>(1 Landgericht, 11 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)</b>			
Hessischer Verwaltungsgerichtshof (1) Brüder-Grimm-Platz 1 3500 Kassel Telefon: (05 61) 10 07-1	3.05.43.00.00	611000000	0228	Landgericht Darmstadt Mathildensplatz 13 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telex: 419 404 = stad d	4.05.42.05.00	411000000	0241
Präsident des Hessischen Landessozialge- richts (1) Rheinstraße 94 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 3 36 31	3.05.69.00.00	411000000	0650	Amtsgericht Bensheim Wilhelmstraße 26 6140 Bensheim Telefon: (0 62 51) 60 25	4.05.42.06.00	431002000	0250
<b>1.4 Untere Landesbehörden</b>				Amtsgericht Darmstadt Mathildensplatz 12 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1 Telex: 419 404 = stad d	4.05.42.07.00	411000000	0251
<b>Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten (9 und 2 Zweigstellen)</b>				Amtsgericht Dieburg Bei der Erlesmühle 1 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 2 03-0	4.05.42.08.00	432004000	0252
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt Schottener Weg 3 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 7 07-1 Telex: 419 404 = stad d	4.05.41.01.00	411000000	0229	Amtsgericht Fürth Heppenheimer Straße 15 6149 Fürth Telefon: (0 62 53) 40 51-53	4.05.42.09.00	431007000	0253
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Darmstadt, Zweigstelle Offenbach am Main Kaiserstraße 18 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 57-1 Telex: 4 152 613 = stao d	4.05.41.01.01	413000000	0230	Amtsgericht Fürth, Zweigstelle Hirschhorn Untere Gasse 1 6932 Hirschhorn (Neckar) Telefon: (0 62 72) 22 71	4.05.42.09.01	431012000	0254
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Frankfurt am Main Postfach 21 52 Konrad-Adenauer-Straße 20 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-1 Telex: 416 873 = staf d	4.05.41.02.00	412000000	0231	Amtsgericht Groß-Gerau Darmstädter Straße 31 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 4 00 95-98	4.05.42.11.00	433006030	0255
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Fulda Postfach 8 69 Schloßstraße 4-6 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 70 37 Telex: 49 778 = staf d	4.05.41.03.00	631009000	0232	Amtsgericht Lampertheim Bürstädter Straße 1 6840 Lampertheim Telefon: (0 62 06) 40 87-89	4.05.42.12.00	431013000	0257
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Gießen Ostanlage 15 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 08-1 Telex: 4 821 794 = stag d	4.05.41.04.00	531005000	0233	Amtsgericht Langen Postfach 12 60 Darmstädter Straße 27 6070 Langen Telefon: (0 61 03) 2 20 47	4.05.42.13.00	438006000	0258
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Hanau Nußallee 25 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 97-1 Telex: 4 184 727 = stah d	4.05.41.05.00	435014000	0234	Amtsgericht Michelstadt Erbacher Straße 47 6120 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 50 65	4.05.42.14.00	437011000	0259
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Kassel Frankfurter Straße 11 3500 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-1 Telex: 992 270 = staks d	4.05.41.06.00	611000000	0235	Amtsgericht Offenbach am Main Kaiserstraße 16 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 57-1 Telex: 4 152 613 = stao d	4.05.42.16.00	413000000	0261
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Limburg a. d. Lahn Schiede 22 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 60 83-86 Telex: 484 870 = stalm d	4.05.41.07.00	533009000	0236	Amtsgericht Seligenstadt Giselastraße 1 6453 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 31 82-85	4.05.42.17.00	438013000	0262
				Amtsgericht Rüsselsheim Postfach 11 62 Ludwig-Dörfler-Allee 9 6090 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 4 30 71	4.05.42.18.00	433012000	0256

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
<b>Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main</b> (1 Landgericht, 5 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)					
Landgericht Frankfurt am Main Postfach 21 52 Gerichtsstraße 2 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-1 Telex: 416 873 = staf d	4.05.42.20.00	412000000 0242	Amtsgericht Alsfeld Postfach 1 80 Amthof 12 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 40 21-23	4.05.42.36.00	535001000 0277
Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe Postfach 11 41 Auf der Steinkaut 10 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 48 01	4.05.42.21.00	434001000 0263	Amtsgericht Büdingen Schloßgasse 22 6470 Büdingen Telefon: (0 60 42) 20 71	4.05.42.37.00	440004000 0278
Amtsgericht Frankfurt am Main Postfach 21 52 Gerichtsstraße 2 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 13 67-1 Telex: 416 873 = staf d	4.05.42.22.00	412000000 0264	Amtsgericht Butzbach Färbgasse 24 6308 Butzbach Telefon: (0 60 33) 61 68-69	4.05.42.38.00	440005000 0279
Amtsgericht Frankfurt am Main, Außenkanzlei Alsfeld Postfach 1 80 Färbergasse 2 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 42 88	4.05.42.22.01	535001000 0266	Amtsgericht Friedberg (Hessen) Postfach 10 01 61 Homburger Straße 18 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6 03-0	4.05.42.39.00	440008000 0280
Amtsgericht Königstein im Taunus Postfach 11 49 Gerichtsstraße 2 6240 Königstein im Taunus 1 Telefon: (0 61 74) 10 11	4.05.42.23.00	434005000 0267	Amtsgericht Gießen Gutfleischstraße 1 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 08-1 Telex: 4 821 794 = stag d	4.05.42.41.00	531005000 0281
Amtsgericht Usingen Weilburger Straße 2 6390 Usingen Telefon: (0 60 81) 20 15	4.05.42.24.00	434011000 0268	Amtsgericht Nidda Schloßgasse 23 6478 Nidda Telefon: (0 60 43) 9 86	4.05.42.42.00	440016000 0282
Amtsgericht Bad Vilbel Frankfurter Straße 132 6368 Bad Vilbel Telefon: (0 61 01) 8 30 61-65	4.05.42.26.00	440003000 0269	<b>Landgerichtsbezirk Hanau</b> (1 Landgericht, 3 Amtsgerichte mit 2 Außenstellen)		
<b>Landgerichtsbezirk Fulda</b> (1 Landgericht, 4 Amtsgerichte mit 3 Außenstellen)			Landgericht Hanau Nußallee 17 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 97-1 Telex: 4 184 727 = stah d	4.05.42.45.00	435014000 0245
Landgericht Fulda Postfach 6 40 Schloßstraße 1 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 90 41 Telex: 49 778 = staf d	4.05.42.30.00	631009000 0243	Amtsgericht Gelnhausen Philipp-Reis-Straße 9 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 8 29-0	4.05.42.46.00	435010000 0283
Amtsgericht Bad Hersfeld Dudenstraße 10 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 30 30	4.05.42.31.00	632002000 0270	Amtsgericht Gelnhausen, Zweigstelle Wächtersbach Bahnhofstraße 2 6480 Wächtersbach Telefon: (0 60 53) 92 71	4.05.42.46.01	435029000 0284
Amtsgericht Fulda Postfach 1 29 Königstraße 38 6400 Fulda Telefon: (06 61) 10 98-0 Telex: 49 778 = staf d	4.05.42.32.00	631009000 0271	Amtsgericht Hanau Nußallee 17 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 97-1 Telex: 4 184 727 = stah d	4.05.42.47.00	435014000 0285
Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Gersfeld Marktplatz 26 6412 Gersfeld Telefon: (0 66 54) 2 63	4.05.42.32.01	631010000 0272	Amtsgericht Schlüchtern Dreibrüderstraße 10 6490 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 20 59	4.05.42.48.00	435025000 0286
Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Hilders Battentor 13 6414 Hilders Telefon: (0 66 81) 2 27	4.05.42.32.02	631012000 0273	Zweigstelle des Amtsgerichts Schlüchtern In Bad Soden-Salmünster Amthof 4 6483 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 3 55	4.05.42.48.01	435002090 0288
Amtsgericht Fulda, Zweigstelle Neuhof Hattenhofer Straße 10 6404 Neuhof Telefon: (0 66 55) 16 65	4.05.42.32.03	631018000 0274	<b>Landgerichtsbezirk Kassel</b> (1 Landgericht, 12 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)		
Amtsgericht Hünfeld Hauptstraße 24 6418 Hünfeld Telefon: (0 66 52) 30 61	4.05.42.33.00	631015000 0275	Landgericht Kassel Frankfurter Straße 11 3500 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-1 Telex: 992 270 = staks d	4.05.42.50.00	611000000 0246
Amtsgericht Lauterbach Königsberger Straße 8 6420 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 70 41-44	4.05.42.34.00	535011000 0276	Amtsgericht Arolsen Rauchstraße 7 3548 Arolsen Telefon: (0 56 91) 30 85-86	4.05.42.51.00	635002000 0289
<b>Landgerichtsbezirk Gießen</b> (1 Landgericht, 6 Amtsgerichte)			Amtsgericht Bad Wildungen Laustraße 8 3590 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 60 29	4.05.42.52.00	635003000 0290
Landgericht Gießen Ostanlage 15 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 08-1 Telex: 4 821 794 = stag d	4.05.42.35.00	531005000 0244	Amtsgericht Eschwege Postfach 1 27 Bahnhofstraße 30 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 6 00 51	4.05.42.53.00	636003000 0291
			Amtsgericht Eschwege, Zweigstelle Sontra Neues Tor 8 6443 Sontra Telefon: (0 56 53) 6 71	4.05.42.53.01	636011000 0299
			Amtsgericht Fritzlar Schladenweg 1 3580 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 20 21-25	4.05.42.54.00	634005000 0292

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Amtsgericht Hofgeismar Friedrich-Pfaff-Straße 8 3520 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 20 14-16	4.05.42.56.00	633013000 0293	Amtsgericht Frankenberg (Eder) Geismarer Straße 22 3558 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 90 51	4.05.42.82.00	635011000 0311
Amtsgericht Homberg (Efze) Obertorstraße 9 3588 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 40 51-52	4.05.42.57.00	634009000 0294	Amtsgericht Frankenberg (Eder), Zweigstelle Gemünden (Wohra) Grüsener Straße 9 3573 Gemünden (Wohra) Telefon: (0 64 53) 2 09	4.05.42.82.01	635012000 0313
Amtsgericht Kassel Frankfurter Straße 9 3500 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-1 Telex: 992 270 = staks d	4.05.42.58.00	611000000 0295	Amtsgericht Kirchhain Niederrheinische Straße 32 3570 Kirchhain Telefon: (0 64 22) 30 16-17	4.05.42.83.00	534011000 0312
Amtsgericht Korbach Hagenstraße 2 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 56 05-0	4.05.42.59.00	635015000 0296	Amtsgericht Marburg Universitätsstraße 48 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 90-1 Telex: 482 300 = stamr d	4.05.42.84.00	534014000 0314
Amtsgericht Melsungen Kasseler Straße 29 3508 Melsungen Telefon: (0 56 61) 76-0	4.05.42.61.00	634014000 0297	Amtsgericht Schwalmstadt Steinkautsweg 2 3578 Schwalmstadt Telefon: (0 66 91) 26 43-47	4.05.42.86.00	634022000 0315
Amtsgericht Rotenburg a. d. Fulda Weidenberggasse 1 6442 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 80 66-67	4.05.42.62.00	632018000 0298	<b>Landgerichtsbezirk Wiesbaden</b> <b>(1 Landgericht, 6 Amtsgerichte)</b>		
Amtsgericht Witzenhausen Walburger Straße 38 3430 Witzenhausen Telefon: (0 55 42) 80 25-27	4.05.42.64.00	636016000 0300	Landgericht Wiesbaden Gerichtsstraße 2 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 54-1 Telex: 4 186 311 = staw d	4.05.42.90.00	414000000 0249
Amtsgericht Wolfhagen Gerichtsstraße 5 3549 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 3 11-3 12	4.05.42.66.00	633028000 0301	Amtsgericht Bad Schwalbach Am Kurpark 12 6208 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 20 80, 20 87-89	4.05.42.91.00	439002020 0316
<b>Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn</b> <b>(1 Landgericht, 6 Amtsgerichte mit 1 Außenstelle)</b>			Amtsgericht Eltville am Rhein Schwalbacher Straße 40 6228 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 6 10 81-82, 6 18 33	4.05.42.92.00	439003010 0317
Landgericht Limburg a. d. Lahn Schiele 14 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 29 08-0 Telex: 484 870 = stalm d	4.05.42.70.00	533009000 0247	Amtsgericht Hochheim am Main Kirchstraße 21 6203 Hochheim am Main Telefon: (0 61 46) 20 95-96	4.05.42.93.00	436006000 0318
Amtsgericht Dillenburg Wilhelmstraße 7 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 50 11-13	4.05.42.71.00	532006000 0302	Amtsgericht Idstein Gerichtsstraße 1 6270 Idstein Telefon: (0 61 26) 30 33-36	4.05.42.94.00	439008050 0319
Amtsgericht Hadamar Gymnasiumstraße 8 6253 Hadamar Telefon: (0 64 33) 20 31-32	4.05.42.72.00	533007000 0303	Amtsgericht Rüdesheim am Rhein Gerichtsstraße 9 6220 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 20 21-24	4.05.42.96.00	439013050 0320
Amtsgericht Herborn Postfach 11 60 Westerwaldstraße 16 6348 Herborn Telefon: (0 27 72) 5 30 87-89	4.05.42.73.00	532012000 0304	Amtsgericht Wiesbaden Gerichtsstraße 2 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 54-1 Telex: 4 186 311 = staw d	4.05.42.97.00	414000000 0321
Amtsgericht Limburg a. d. Lahn Schiele 14 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 29 08-0 Telex: 484 870 = stalm d	4.05.42.74.00	533009000 0305	<b>Verwaltungsgerichte (5)</b>		
Amtsgericht Weilburg Mauerstraße 25 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 00 41	4.05.42.76.00	533017000 0306	Verwaltungsgericht Frankfurt am Main Postfach 90 09 09 Adalbertstraße 44-48 6000 Frankfurt am Main 90 Telefon: (0 69) 13 67-1	4.05.43.01.00	412000000 0322
Amtsgericht Wetzlar Wertherstraße 2 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 12-1	4.05.42.77.00	532023000 0307	Verwaltungsgericht Darmstadt Neckarstraße 3 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	4.05.43.02.00	411000000 0323
Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels Gerichtsstraße 2 6333 Braunfels Telefon: (0 64 42) 60 29	4.05.42.77.01	532003000 0308	Verwaltungsgericht Kassel Tischbeinstraße 32 3500 Kassel Telefon: (05 61) 10 07-1	4.05.43.03.00	611000000 0324
<b>Landgerichtsbezirk Marburg</b> <b>(1 Landgericht, 5 Amtsgerichte mit 2 Außenstellen)</b>			Verwaltungsgericht Wiesbaden Luiseplatz 5 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 36 81	4.05.43.04.00	414000000 0325
Landgericht Marburg Universitätsstraße 48 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 90-0 Telex: 482 300 = stamr d	4.05.42.80.00	534014000 0248	Verwaltungsgericht Gießen Talstraße 3 6300 Gießen Telefon: (06 41) 79 56-0	4.05.43.05.00	531005000 0287
Amtsgericht Biedenkopf Hainstraße 72 3560 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 30 61	4.05.42.81.00	534004000 0309	<b>Sozialgerichte (7)</b>		
Amtsgericht Biedenkopf, Zweigstelle Gladenbach Gießener Straße 27 3554 Gladenbach Telefon: (0 64 62) 13 80	4.05.42.81.01	534010000 0310	Sozialgericht Darmstadt Hilpertstraße 20 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 27 27-28	4.05.69.01.00	411000000 0680
			Sozialgericht Frankfurt am Main Mainzer Landstraße 48 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 72 21 51-53	4.05.69.02.00	412000000 0681
			Sozialgericht Fulda Bahnhofstraße 26 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 40 84-85	4.05.69.03.00	631009000 0682

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer				
Sozialgericht Gießen Ostanlage 19 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 20 97-99	4.05.69.04.00	531005000	0683	Justizvollzugsanstalt Kassel I, Zweiganstalt Kassel Postfach 10 19 24 Leipzigerstraße 11 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 51	5.05.00.09.01	611000000	0339		
Sozialgericht Kassel Friedrichstraße 32 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 92 31	4.05.69.05.00	611000000	0684	Justizvollzugsanstalt Kassel II — Sozialtherapeutische Anstalt — Postfach 10 19 04 Windmühlenstraße 35 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 51 Telefax: (Gr. 2) 0561/20 54 54	5.05.00.10.00	611000000	0352		
Sozialgericht Marburg Gutenbergstraße 29 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 30 01	4.05.69.06.00	534014000	0685	Justizvollzugsanstalt Limburg a. d. Lahn Walderdorffstraße 16 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 30 43-45 Telefax: (Gr. 2) 06431/60 43 App.37	5.05.00.11.00	533009000	0340		
Sozialgericht Wiesbaden Frankfurter Straße 12 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 90 25-28	4.05.69.07.00	414000000	0686	Justizvollzugsanstalt Rockenberg Postfach 20 Marienschloß 1 6309 Rockenberg 1 Telefon: (0 60 33) 36-1 Telefax: (Gr. 2) 06033/8 62 29	5.05.00.12.00	440022000	0341		
<b>2. Einrichtungen des Landes</b>				Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt Postfach 21 50 Paradeplatz 5 3578 Schwalmstadt 2 Telefon: (0 66 91) 77-0 Telefax: (Gr. 2) 06691/7 71 31	5.05.00.13.00	634022000	0343		
<b>Justizvollzugsanstalten (14 und 5 Zweiganstalten)</b>				Justizvollzugsanstalt Wiesbaden Holzstraße 29 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 4 14-0	5.05.00.14.00	414000000	0344		
Justizvollzugsanstalt Butzbach Postfach 3 20 Kleeberger Straße 23 6308 Butzbach Telefon: (0 60 33) 89 30 Telefax: (Gr. 2) 06033/89 30	5.05.00.01.00	440005000	0326	<b>Jugendarrestanstalten (2)</b>					
Justizvollzugsanstalt Butzbach, Zweiganstalt Friedberg (Hessen) Homburger Straße 18 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 60 31 70	5.05.00.01.01	440008000	0327	Jugendarrestanstalt Gelnhausen Jahnstraße 3 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 28 69	5.05.00.32.00	435010000	0342		
Justizvollzugsanstalt Butzbach, Zweiganstalt Gießen Ostanlage 15 6300 Gießen Telefon: (06 41) 30 82 61	5.05.00.01.02	531005000	0328	Jugendarrestanstalt Kaufungen Leipziger Straße 419 3504 Kaufungen 1 Telefon: (0 56 05) 22 58	5.05.00.33.00	633015000	0351		
Justizvollzugsanstalt Darmstadt — Fritz-Bauer-Haus — Postfach 13 01 35 Marienburgstraße 74 6100 Darmstadt 13 Telefon: (0 61 51) 12 42 48 Telefax: (Gr. 2) 06151/12 42 16	5.05.00.02.00	411000070	0329	<b>Aus- und Fortbildungsstätte für Justizvoll- zugsbedienstete des Landes Hessen (1)</b> — H.-B.-Wagnitz-Seminar — Krauskopfstraße 15 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 46 10 91			5.05.00.35.00	414000000	0260
Justizvollzugsanstalt Dieburg Altstadt 25 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 2 50 61-64 Telefax: (Gr. 2) 06071/2 50 61 App.33	5.05.00.03.00	432004000	0330	<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister der Finanzen</b>					
Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I Postfach 42 85 Obere Kreuzackerstraße 6 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 1 53 61 Telefax: (Gr. 2) 069/5 48 21 91	5.05.00.04.00	412000000	0331	<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>					
Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I, Zweiganstalt Hanau Katharina-Belgica-Straße 2 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 2 31 09	5.05.00.04.01	435014000	0332	<b>Hessisches Ministerium der Finanzen</b> (mit Staatshauptk. Hessen u. RPA oberste LB) Postfach 31 80 Friedrich-Ebert-Allee 8 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 32-0 Telefax: (Gr. 3) 06121/32 24 71			1.06.00.00.00	414000000	0353
Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I, Zweiganstalt Offenbach am Main Luisenstraße 25 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 8 05 74 32-33	5.05.00.04.02	413000000	0333	<b>1.2 Landesoberbehörden</b>					
Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main II Hospitalstraße 18 6230 Frankfurt am Main-Höchst Telefon: (0 69) 30 01 11-13 Telefax: (Gr. 2) 069/30 01 11	5.05.00.05.00	412000360	0335	<b>Zentrale Vergütungs- und Lohnstelle Hes- sen (1)</b> Postfach 10 41 29 Wilhelmshöher Allee 64 3500 Kassel 1 Telefon: (05 61) 10 08-1			2.06.11.00.00	611000000	0366
Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III Obere Kreuzackerstraße 4 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 1 53 61 Telefax: (Gr. 2) 069/1 53 62 85	5.05.00.06.00	412000000	0336	<b>Zentrale Besoldungsstelle Hessen (1)</b> Postfach 15 67 Mainzer Straße 35 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 3 44-1			2.06.12.00.00	414000000	0354
Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main IV — Gustav-Radbruch-Haus — Postfach 42 85 Obere Kreuzackerstraße 8 6000 Frankfurt am Main 1 Telefon: (0 69) 1 53 61 Telefax: (Gr. 2) 069/1 53 62 64	5.05.00.07.00	412000000	0334	<b>Landesbeschaffungsstelle Hessen (1)</b> Postfach 39 60 Mainzer Str. 75 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 32-0 Teletex: 6121925 = lbst			2.06.17.00.00	414000000	0355
Justizvollzugsanstalt Fulda Königstraße 38 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 40 96 Telefax: (Gr.2) 0601/7 01 77	5.05.00.08.00	631009000	0337	<b>1.3 Landesmittelbehörden</b>					
Justizvollzugsanstalt Kassel I Postfach 10 19 46 Theodor-Fliedner-Straße 12 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 51 Telefax: (Gr. 2) 0561/20 53 20	5.05.00.09.00	611000000	0338	<b>Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main</b> Postfach 11 14 31 Adickesallee 32 6000 Frankfurt am Main 11 Telefon: (0 69) 15 60-0			3.06.44.00.00	412000000	0357

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
<b>1.4 Untere Landesbehörden</b>					
<b>Staatliche Rechnungsprüfungsämter (3)</b>					
Staatliches Rechnungsprüfungsamt Darmstadt Neckarstraße 4-6 6100 Darmstadt 11 Telefon: (0 61 51) 12-1	4.06.00.01.00	411000000 0358	Finanzamt Dieburg Postfach 12 09 Marienstraße 19 6110 Dieburg 1 Telefon: (0 60 71) 26 81	4.06.44.08.00	432004000 0376
Staatliches Rechnungsprüfungsamt Kassel Bodelschwinghstraße 2 3500 Kassel 1 Telefon: (05 61) 77 30 56	4.06.00.02.00	611000000 0359	Finanzamt Dillenburg Postfach 2 49 Hindenburgstraße 19 6340 Dillenburg 1 Telefon: (0 27 71) 9 08-0	4.06.44.09.00	532006000 0377
Staatliches Rechnungsprüfungsamt Wiesbaden Postfach 55 06 Mainzer Str. 75 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 3 53-1	4.06.00.03.00	414000000 0360	Finanzamt Eschwege Postfach 2 80 Breslauer Straße 2 3440 Eschwege 1 Telefon: (0 56 51) 85 41	4.06.44.10.00	636003000 0378
<b>Staatskassen (6)</b>					
Staatskasse Bad Hersfeld Postfach 5 52 Im Stift 7 6430 Bad Hersfeld 1 Telefon: (0 66 21) 2 08-0	4.06.00.11.00	632002000 0361	Finanzamt Frankenberg (Eder) Postfach 11 60 Geismarer Straße 16 3558 Frankenberg (Eder) 1 Telefon: (0 64 51) 40 81	4.06.44.11.00	635011000 0379
Staatskasse Darmstadt Neckarstraße 3 6100 Darmstadt 11 Telefon: (0 61 51) 12-1	4.06.00.12.00	411000000 0362	Finanzamt Frankfurt am Main-Börse Postfach 10 08 33 Börsenstraße 2-4 6000 Frankfurt am Main 1 Telefon: (0 69) 21 90-1	4.06.44.12.00	412000000 0412
Staatskasse Frankfurt am Main Postfach 70 11 29 Burnitzstraße 53 6000 Frankfurt am Main 70 Telefon: (0 69) 6 33 06-0	4.06.00.13.00	412000000 0363	Finanzamt Frankfurt am Main-Hamburger Allee Postfach 90 03 41 Hamburger Allee 22 6000 Frankfurt am Main 90 Telefon: (0 69) 79 25-1	4.06.44.13.00	412000000 0382
Staatskasse Gießen Postfach 11 11 40 Goethestraße 69 6300 Gießen 11 Telefon: (06 41) 7 20 37	4.06.00.14.00	531005000 0364	Finanzamt Frankfurt am Main-Höchst Postfach 80 03 22 Hospitalstraße 16a 6230 Frankfurt am Main 80 Telefon: (0 69) 31 08-1	4.06.44.14.00	412000360 0383
Staatskasse Kassel Postfach 10 35 69 Fünffensterstraße 6 3500 Kassel 1 Telefon: (05 61) 1 69 15	4.06.00.15.00	611000000 0365	Finanzamt Frankfurt am Main-Stiftstraße Postfach 28 04 Stiftstraße 17 6000 Frankfurt am Main 1 Telefon: (0 69) 13 03-1	4.06.44.15.00	412000000 0381
Staatskasse Wiesbaden Postfach 55 20 Aarstraße 1 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 4 96-0	4.06.00.17.00	414000000 0367	Finanzamt Frankfurt am Main-Taunustor Postfach 28 06 Taunustor 2-4 6000 Frankfurt am Main 1 Telefon: (0 69) 25 44-1	4.06.44.16.00	412000000 0380
<b>Finanzämter (44 und 1 Außenstelle)</b>					
Finanzamt Alsfeld Postfach 2 40 Schwabenröder Straße 5 6320 Alsfeld 1 Telefon: (0 66 31) 50 84	4.06.44.01.00	535001000 0368	Finanzamt Friedberg (Hessen) Postfach 10 03 62 Leonhardstraße 10 6360 Friedberg (Hessen) 1 Telefon: (0 60 31) 49-1	4.06.44.17.00	440008000 0384
Finanzamt Bad Hersfeld Postfach 5 68 Im Stift 7 6430 Bad Hersfeld 1 Telefon: (0 66 21) 2 08-0	4.06.44.02.00	632002000 0369	Finanzamt Fritzlar Postfach 68 Georgengasse 5 3580 Fritzlar 1 Telefon: (0 56 22) 81-1	4.06.44.18.00	634005000 0391
Finanzamt Bad Homburg v. d. Höhe Postfach 14 45 Promenade 8-10 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Telefon: (0 61 72) 1 07-1	4.06.44.03.00	434001000 0370	Finanzamt Fulda Postfach 3 46 Heinrich-von-Bibra-Platz 3 6400 Fulda 1 Telefon: (06 61) 2 92-0	4.06.44.19.00	631009000 0385
Finanzamt Bad Schwalbach Postfach 11 65 Rheinstraße 3 6208 Bad Schwalbach 1 Telefon: (0 61 24) 5 04-0	4.06.44.04.00	439002020 0371	Finanzamt Gelnhausen Postfach 12 62 Frankfurter Straße 14 6460 Gelnhausen 1 Telefon: (0 60 51) 86-1	4.06.44.20.00	435010000 0386
Finanzamt Bensheim Postfach 13 51 Wilhelmstraße 52 6140 Bensheim 1 Telefon: (0 62 51) 15-1	4.06.44.05.00	431002000 0372	Finanzamt Gießen Postfach 11 04 40 Goethestraße 58 6300 Gießen 11 Telefon: (06 41) 70 01-1	4.06.44.21.00	531005000 0387
Finanzamt Bensheim, Außenstelle Fürth Postfach 14 54 Erbacher Straße 23 6149 Fürth 1 Telefon: (0 62 53) 40 46	4.06.44.05.01	431007000 0373	Finanzamt Groß-Gerau Postfach 12 62 Europaring 11-13 6080 Groß-Gerau 1 Telefon: (0 61 52) 1 70-01	4.06.44.22.00	433006030 0388
Finanzamt Biedenkopf Postfach 12 60 Im Feldchen 2 3560 Biedenkopf 1 Telefon: (0 64 61) 7 09-0	4.06.44.06.00	534004000 0374	Finanzamt Hanau Postfach 14 52 Freiheitsplatz 2-4 6450 Hanau 1 Telefon: (0 61 81) 1 01-1	4.06.44.23.00	435014000 0389
Finanzamt Darmstadt Postfach 11 04 65 Lindenhofstraße 15 6100 Darmstadt 11 Telefon: (0 61 51) 1 02-1	4.06.44.07.00	411000000 0375	Finanzamt Hofgeismar Postfach 12 40 Altstädter Kirchplatz 10 3520 Hofgeismar 1 Telefon: (0 56 71) 7 67	4.06.44.24.00	633013000 0390
			Finanzamt Kassel-Goethestraße Postfach 10 12 29 Goethestraße 43 3500 Kassel 1 Telefon: (05 61) 7 01-1	4.06.44.25.00	611000000 0393

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Finanzamt Kassel-Spohrstraße Postfach 10 12 49 Spohrstraße 7 3500 Kassel 1 Telefon: (05 61) 7 02-1	4.06.44.26.00	611000000 0392	Finanzamt Witzenhausen Postfach 12 43 Südbahnhofstraße 37 3430 Witzenhausen 1 Telefon: (0 55 42) 30 74	4.06.44.44.00	636016000 0408
Finanzamt Korbach Postfach 12 40 Medebacher Landstr. 29 3540 Korbach 1 Telefon: (0 56 31) 5 63-0	4.06.44.27.00	635015000 0394	<b>Staatsbauämter (16)</b>		
Finanzamt Langen Postfach 12 80 Zimmerstraße 27 6070 Langen 1 Telefon: (0 61 03) 5 91-0	4.06.44.28.00	438006000 0395	Staatsbauamt Arolsen Postfach 2 49 Unter den Eichen 2 3548 Arolsen 1 Telefon: (0 56 91) 8 05-0	4.06.44.51.00	635002000 0413
Finanzamt Lauterbach (Hessen) Postfach 4 Bahnhofstraße 69 6420 Lauterbach (Hessen) 1 Telefon: (0 66 41) 20 04	4.06.44.29.00	535011000 0396	Staatsbauamt Bad Hersfeld Postfach 5 73 Hubertusweg 19 6430 Bad Hersfeld 1 Telefon: (0 66 21) 2 07-0	4.06.44.52.00	632002000 0414
Finanzamt Limburg a. d. Lahn Postfach 14 65 Walderdorffstraße 11 6250 Limburg a. d. Lahn 1 Telefon: (0 64 31) 2 08-1	4.06.44.30.00	533009000 0397	Staatsbauamt Darmstadt Postfach 11 10 20 Zeughausstraße 2-4 6100 Darmstadt 11 Telefon: (0 61 51) 12-1	4.06.44.53.00	411000000 0415
Finanzamt Marburg Postfach 14 69 Biegenstraße 9 3550 Marburg 1 Telefon: (0 64 21) 2 07-1	4.06.44.31.00	534014000 0398	Staatsbauamt Frankfurt am Main I Gutleutstraße 14 6000 Frankfurt am Main 1 Telefon: (0 69) 23 03 61	4.06.44.54.00	412000000 0416
Finanzamt Melsungen Postfach 2 60 Kasseler Str. 31 3508 Melsungen 1 Telefon: (0 56 61) 76-0	4.06.44.32.00	634014000 0399	Staatsbauamt Friedberg (Hessen) Postfach 23 10 Schützenrain 5-7 6360 Friedberg (Hessen) 1 Telefon: (0 60 31) 16 70	4.06.44.55.00	440008000 0419
Finanzamt Michelstadt Postfach 31 80 Erbacher Straße 48 6120 Michelstadt 1 Telefon: (0 60 61) 78-0	4.06.44.33.00	437011000 0400	Staatsbauamt Fulda Postfach 10 40 Schillerstraße 8 6400 Fulda 1 Telefon: (06 61) 60 05-0	4.06.44.56.00	631009000 0420
Finanzamt Nidda Postfach 11 80 Schillerstraße 38 6478 Nidda 1 Telefon: (0 60 43) 8 05-0	4.06.44.34.00	440016000 0401	Staatsbauamt Gießen Postfach 11 11 20 Leihgesterner Weg 52 6300 Gießen 11 Telefon: (06 41) 7 02-1	4.06.44.57.00	531005000 0421
Finanzamt Offenbach am Main-Land Postfach 10 05 52 Bieberer Straße 59 6050 Offenbach am Main 1 Telefon: (0 69) 80 91-1	4.06.44.35.00	413000000 0411	Staatsbauamt Schwalmstadt Postfach 22 60 Landgraf-Philipp-Straße 19 3578 Schwalmstadt 2 Telefon: (0 66 91) 30 58	4.06.44.58.00	634022130 0422
Finanzamt Offenbach am Main-Stadt Postfach 10 05 63 Bieberer Straße 59 6050 Offenbach am Main 1 Telefon: (0 69) 80 91-1	4.06.44.36.00	413000000 0402	Staatsbauamt Kassel Postfach 41 01 27 Goethestraße 46 3500 Kassel 41 Telefon: (05 61) 72 03-0	4.06.44.59.00	611000000 0423
Finanzamt Rotenburg a. d. Fulda Postfach 12 20 Weidenbergstraße 11 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Telefon: (0 66 23) 30 81	4.06.44.37.00	632018000 0403	Staatsbauamt Marburg Postfach 5 36 Bismarckstraße 32 3550 Marburg 1 Telefon: (0 64 21) 2 30 63	4.06.44.60.00	534014000 0424
Finanzamt Rüdeshheim am Rhein Postfach 12 80 Hugo-Asbach-Straße 3-7 6220 Rüdeshheim am Rhein 1 Telefon: (0 67 22) 20 61	4.06.44.38.00	439013040 0404	Staatsbauamt Wetzlar Turmstraße 20 6330 Wetzlar 1 Telefon: (0 64 41) 40 01-0	4.06.44.61.00	532023000 0425
Finanzamt Schwalmstadt Postfach 21 60 Landgraf-Philipp-Straße 15 3578 Schwalmstadt 2 Telefon: (0 66 91) 40 59	4.06.44.39.00	634022000 0409	Staatsbauamt Wiesbaden Bahnhofstr. 15-17 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 1 35-0	4.06.44.62.00	414000000 0428
Finanzamt Weilburg Postfach 14 40 Kruppstraße 1 6290 Weilburg 1 Telefon: (0 64 71) 3 00 61	4.06.44.40.00	533017000 0405	Staatliches Hochschulbauamt Darmstadt Alexanderstraße 22 6100 Darmstadt 1 Telefon: (0 61 51) 12-1	4.06.44.63.00	411000000 0430
Finanzamt Wetzlar Postfach 15 20 Frankfurter Straße 59 6330 Wetzlar 1 Telefon: (0 64 41) 2 02-0	4.06.44.41.00	532023000 0406	Staatsbauamt Frankfurt am Main II Postfach 90 08 45 Senckenberganlage 31 6000 Frankfurt am Main 90 Telefon: (0 69) 7 98-1	4.06.44.64.00	412000000 0431
Finanzamt Wiesbaden I Postfach 24 69 Dostojewskistraße 8 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 8 13-1	4.06.44.42.00	414000000 0407	Staatliches Hochschulbauamt Marburg Postfach 23 40 Uni-Neubaugebiet Lahmberg 3550 Marburg 1 Telefon: (0 64 21) 28-1	4.06.44.66.00	534014000 0433
Finanzamt Wiesbaden II Postfach 24 69 Dostojewskistraße 8 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 8 13-1	4.06.44.43.00	414000000 0410	Staatliches Hochschulbauamt Kassel Wilhelmshöher Allee 273 3500 Kassel 1 Telefon: (05 61) 3 09 01	4.06.44.67.00	611000000 0434
			<b>Ämter für Verteidigungslasten (2 und 3 Nebenstellen)</b>		
			Amt für Verteidigungslasten Frankfurt am Main Allerheiligentor 2 6000 Frankfurt am Main 1 Telefon: (0 69) 29 90 09-0	4.06.44.71.00	412000000 0435



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Amt für Verteidigungslasten Frankfurt am Main, Nebenstelle Wiesbaden Postfach 12 24 Aarstraße 1 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 4 96-0	4.06.44.71.01	414000000 0440	Waldhotel — Ferienhotel des Landes Hessen A-6323 Bad Häring (Österreich) Telefon: (00 43 53 32) 72 51	5.06.00.04.01	0453
Amt für Verteidigungslasten Gießen Postfach 51 09 Lutherberg 3 6300 Gießen 1 Telefon: (06 41) 4 00 04-0	4.06.44.72.00	531005000 0438	Parkhotel Post — Ferienhotel des Landes Hessen CH-3803 Beatenberg (Schweiz) Telefon: (00 41 36) 41 14 74	5.06.00.04.02	0454
Amt für Verteidigungslasten Gießen, Nebenstelle Kassel Postfach 10 01 22 Breitscheidstraße 72 3500 Kassel 1 Telefon: (05 61) 3 09 41	4.06.44.72.01	611000000 0437	Parkhotel Sonne — Ferienhotel des Landes Hessen 7869 Schönau (Schwarzwald) Telefon: (0 76 73) 2 07	5.06.00.04.03	0455
Amt für Verteidigungslasten Gießen, Nebenstelle Bad Hersfeld Postfach 5 74 Vitalisstraße 17 6430 Bad Hersfeld 1 Telefon: (0 66 21) 2 08-0	4.06.44.72.02	632002000 0439	Berghotel Hessenland — Ferienhotel des Landes Hessen 8980 Oberstdorf 1/Tiefenbach Telefon: (0 83 22) 48 27	5.06.00.04.04	0456
Geschäftsf. Vertreter der Interessen des Ausgleichsfonds im Lande Hessen zugleich VIA in Wiesbaden (1) Postfach 24 69 Dostojewskistraße 8 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 81 35 83-84	4.06.44.81.00	414000000 0441	<b>Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels) — Verwaltung — (1) (Personalunion mit Hauptverwaltung der Hessischen Staatsbäder)</b> Burgen u. Schlösser d. Landes Hessen (Gaststätten u. Hotels) — Verwaltung — Schloß Biebrich 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 6 61 22	5.06.00.05.00	414000000 0457
<b>2. Einrichtungen des Landes</b> <b>Verwaltungsfachhochschule in Rotenburg a. d. Fulda, Fachbereiche Rechtspflege und Steuer (1)</b> Postfach 11 20 Josef-Durstewitz-Straße 2-6 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Telefon: (0 66 23) 30 71	5.06.00.01.00	632018000 0442	<b>Freilichtmuseum Hessenpark — Verwaltung — (1) (Personalunion mit Hauptver- waltung der Hessischen Staatsbäder) sowie Freilichtmuseum Hessenpark (1)</b> Freilichtmuseum Hessenpark — Verwaltung — Schloß Biebrich 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 6 50 35	5.06.00.06.00	414000000 0429
Landesfinanzschule Hessen (1) Postfach 12 40 Schloß 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Telefon: (0 66 23) 8 11-0	5.06.00.02.00	632018000 0443	Freilichtmuseum Hessenpark 6392 Neu-Anspach 1 Telefon: (0 60 81) 5 60 81	5.06.00.06.01	434007000 0436
<b>Hessische Staatsbäder — Hauptverwaltung der Hessischen Staatsbäder (1) sowie Staatsbäder (6) —</b> Hessische Staatsbäder — Hauptverwaltung — Schloß Biebrich 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 6 50 35	5.06.00.03.00	414000000 0445	<b>Hessische Lotterieverwaltung (1)</b> Postfach 31 80 Friedrich-Ebert-Allee 8 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 32-1	5.06.00.07.00	414000000 0444
Hessisches Staatsbad Bad Hersfeld — Kurverwaltung — Postfach 5 62 6430 Bad Hersfeld 1 Telefon: (0 66 21) 7 60 30, 39	5.06.00.03.01	632002000 0446	<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik</b> <b>1.1 Oberste Landesbehörde</b> Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Technik Postfach 31 29 Kaiser-Friedrich-Ring 75 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 8 15-1 Telex: 4 186 817 = wmin d Teletex: 6121922 = HMWTLH 6121846 = HMWT Telefax: (Gr. 3) 06121/81 52 08	1.07.00.00.00	414000000 0458
Hessisches Staatsbad Bad Nauheim — Kurverwaltung — Postfach 17 60 Ludwigstraße 20/22 6350 Bad Nauheim 1 Telefon: (0 60 32) 3 44-1	5.06.00.03.02	440002000 0447	<b>1.3 Landesmittelbehörden</b> <b>Hessisches Landesamt für Straßenbau (1) sowie Baustoff- und Bodenprüfstellen (3)</b> Hessisches Landesamt für Straßenbau Postfach 32 27 Wilhelmstraße 10 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 36 61 Telex: 4 186 754 = hias d	3.07.45.00.00	414000000 0459
Hessisches Staatsbad Bad Salzhausen — Kurverwaltung — Postfach 21 60 6478 Nidda 11 Telefon: (0 60 43) 5 61	5.06.00.03.03	440016010 0448	Baustoff- und Bodenprüfstelle Darmstadt des Hess. Landesamts für Straßenbau Heinrichstraße 60 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 4 80 81-82	3.07.45.00.01	411000000 0575
Hessisches Staatsbad Bad Schwalbach — Kurverwaltung — Postfach 11 47 6208 Bad Schwalbach 1 Telefon: (0 61 24) 50 20	5.06.00.03.04	439002020 0449	Baustoff- und Bodenprüfstelle Wetzlar des Hess. Landesamts für Straßenbau Am Güterbahnhof 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 49 51	3.07.45.00.02	532023000 0577
Hessisches Staatsbad Bad Wildungen — Kurverwaltung — Postfach 12 63 3590 Bad Wildungen 1 Telefon: (0 56 21) 60 54	5.06.00.03.05	635003000 0450	Baustoff- und Bodenprüfstelle Kassel des Hess. Landesamts für Straßenbau Postfach 42 02 29 Knorrstraße 32 3500 Kassel 1 Telefon: (05 61) 70 51	3.07.45.00.03	611000000 0582
Hessisches Staatsbad Schlangenbad — Kurverwaltung — Postfach 21 60 6478 Nidda 11 Telefon: (0 60 43) 5 61	5.06.00.03.06	439014050 0451	Hessisches Landesvermessungsamt (1) Postfach 32 49 Schaperstraße 16 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 53 50	3.07.48.00.00	414000000 0462
<b>Ferienhotels des Landes Hessen — Verwaltung — (1) (Personalunion mit Haupt- verwaltung der Hessischen Staatsbäder) sowie Ferienhotels (4)</b> Ferienhotels des Landes Hessen — Verwaltung — Schloß Biebrich 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 6 60 68	5.06.00.04.00	414000000 0452	<b>1.4 Untere Landesbehörden</b> <b>Straßenbauämter (15) einschließlich Straßenmeistereien (73)</b> Straßenbauamt Arolsen Postfach 14 60 Große Allee 22 3548 Arolsen Telefon: (0 56 91) 8 30	4.07.45.01.00	635002000 0465

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Arolsen Marsberger Straße 3 3548 Arolsen-Helsen Telefon: (0 56 91) 36 25	4.07.45.01.01	635002040	0466	Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Herbora Alsbach-Straße 4 6348 Herbora Telefon: (0 27 72) 35 21	4.07.45.04.03	532012000	0486
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Korbach Am Mühlweg 4 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 27 14	4.07.45.01.02	635015000	0467	Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Solms Riemannstraße 9 6336 Solms-Niederbiel Telefon: (0 64 42) 2 27 98	4.07.45.04.04	532021030	0488
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Bad Wildungen Giflitzer Straße 17 3590 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 20 73	4.07.45.01.03	635003000	0468	Straßenbauamt Eschwege Postfach 3 80 Kurt-Holzappel-Straße 37 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 85 11-14	4.07.45.05.00	636003000	0489
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Battenberg Biedenkopfer Straße 18 3559 Battenberg (Eder) Telefon: (0 64 52) 4 32	4.07.45.01.04	635004000	0530	Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Hess. Lichtenau Günsterröder Straße 12 3436 Hess. Lichtenau Telefon: (0 56 02) 23 58	4.07.45.05.01	636006000	0490
Straßenbauamt Arolsen, Straßenmeisterei Frankenberg Austraße 11 3558 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 80 84	4.07.45.01.05	635011000	0531	Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Ringgau Feldhof 1 3448 Ringgau-Netra Telefon: (0 56 59) 5 09	4.07.45.05.02	636010040	0492
Straßenbauamt Bensheim Gärtnerweg 29 6140 Bensheim Telefon: (0 62 51) 60 16	4.07.45.02.00	431002000	0471	Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Meissner Am Chattenloh 2 3447 Meissner Telefon: (0 56 57) 4 55	4.07.45.05.03	636008000	0493
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Beerfelden Birkenhöhe 60 6124 Beerfelden Telefon: (0 60 68) 22 02	4.07.45.02.01	437002000	0472	Straßenbauamt Eschwege, Straßenmeisterei Witzzenhausen Mündener Straße 21a 3430 Witzzenhausen Telefon: (0 55 42) 33 96	4.07.45.05.04	636016000	0494
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Bensheim Carl-Benz-Straße 6 6140 Bensheim Telefon: (0 62 51) 27 17	4.07.45.02.02	431002000	0473	Straßenbauamt Frankfurt Postfach 1 67 49 Münchener Straße 34 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 57 81	4.07.45.06.00	412000000	0580
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Fürth Steinbacher Straße 57 6149 Fürth Telefon: (0 62 53) 57 24	4.07.45.02.03	431007000	0474	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Langen Darmstädter Straße 70 6070 Langen Telefon: (0 61 93) 2 38 35	4.07.45.06.01	438006000	0480
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Bad König Weinertsberg 4 6121 Bad König Telefon: (0 60 63) 29 03	4.07.45.02.04	437001000	0475	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Seligenstadt Aschaffener Straße 94 6453 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 31 95	4.07.45.06.02	438013030	0482
Straßenbauamt Bensheim, Straßenmeisterei Reichelsheim Rodensteiner Straße 38 6101 Reichelsheim (Odenwald) Telefon: (0 61 64) 15 51	4.07.45.02.05	437013000	0476	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Usingen Stockheimer Weg 6390 Usingen Telefon: (0 60 81) 22 22	4.07.45.06.03	434011000	0545
Straßenbauamt Darmstadt Postfach 40 50 Groß-Gerauer Weg 4 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 33 06-1	4.07.45.03.00	411000000	0477	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Hofheim Rheingaustraße 128 6238 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 3 74 26	4.07.45.06.04	436007020	0550
Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Groß-Gerau Schlesische Straße 7 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 78 90	4.07.45.03.01	433006030	0478	Straßenbauamt Frankfurt, Straßenmeisterei Königstein Limburger Straße 50 6240 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 32 06	4.07.45.06.05	434005000	0551
Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Groß-Umstadt Sprengerstraße 28 6114 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 34 15	4.07.45.03.02	432010030	0479	Straßenbauamt Fulda Postfach 4 47 Schillerstraße 8 6400 Fulda Telefon: (06 61) 60 05-0	4.07.45.07.00	631009000	0495
Straßenbauamt Darmstadt, Straßenmeisterei Pfungstadt Bergstraße 103 6102 Pfungstadt Telefon: (0 61 57) 27 72	4.07.45.03.03	432018040	0481	Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Eiterfeld Hünfelder Straße 12 6419 Eiterfeld 1 Telefon: (0 66 72) 3 42	4.07.45.07.01	631007000	0496
Straßenbauamt Dillenburg Postfach 14 43 Moritzstraße 16 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 3 50 01	4.07.45.04.00	532006000	0483	Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Fulda Petersberger Straße 188 6400 Fulda Telefon: (06 61) 6 52 52	4.07.45.07.02	631009000	0497
Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Wetzlar Frankfurter Straße 95 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 7 10 21	4.07.45.04.01	532023090	0484	Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Gersfeld Schachener Straße 14 6412 Gersfeld Telefon: (0 66 54) 2 09	4.07.45.07.03	631010000	0498
Straßenbauamt Dillenburg, Straßenmeisterei Dillenburg Alte Rheinstraße 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 3 40 14	4.07.45.04.02	532006000	0485	Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Hünfeld Im Honigfeld 6418 Hünfeld 1 Telefon: (0 66 52) 24 07	4.07.45.07.04	631015000	0499

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Neuhof Elbestraße 1 6404 Neuhof Telefon: (0 66 55) 17 72	4.07.45.07.05	631018000 0500	Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Wildeck-Hönebach Thüringer Straße 1B 6444 Wildeck, Hess.2 Telefon: (0 66 78) 3 24	4.07.45.10.02	632020000 0518
Straßenbauamt Fulda, Straßenmeisterei Tann Torgartenstraße 11 6413 Tann 1 Telefon: (0 66 82) 2 79	4.07.45.07.06	631023000 0501	Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Rotenburg Im Heienbach 17 6442 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 73 28	4.07.45.10.03	632018000 0520
Straßenbauamt Gießen Postfach 11 05 80 Marburger Straße 91 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 04-1	4.07.45.08.00	531005000 0502	Straßenbauamt Kassel Postfach 10 17 80 Kölnische Straße 69 3500 Kassel Telefon: (05 61) 70 51	4.07.45.11.00	611000000 0522
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Butzbach Butzbacher Straße 72 6309 Butzbach-Niederweisel Telefon: (0 60 33) 50 19	4.07.45.08.01	440005110 0504	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Baunatal Bauhof Knallhütte 3507 Baunatal Telefon: (05 61) 49 21 11	4.07.45.11.01	633003000 0524
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Friedberg Frankfurter Straße 48 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 27 84	4.07.45.08.02	440008000 0505	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Borken Arnsbacher Straße 16b 3587 Borken (Hessen) Telefon: (0 56 82) 24 66	4.07.45.11.02	634001000 0523
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Alten-Buseck Reiberg 2 6305 Buseck - Alten-Buseck Telefon: (0 64 08) 30 76	4.07.45.08.03	531003010 0506	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Espenau Weimarer Weg 3501 Espenau Telefon: (0 56 73) 15 48	4.07.45.11.03	633007000 0525
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Grünberg Gießener Straße 46 6310 Grünberg 1 Telefon: (0 64 01) 62 75	4.07.45.08.04	531006000 0507	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Gudensberg Kasseler Straße 80 3505 Gudensberg Telefon: (0 56 03) 20 05	4.07.45.11.04	634007000 0526
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Lich Hüngener Straße 63 6302 Lich Telefon: (0 64 04) 23 68	4.07.45.08.05	531011000 0509	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Homberg Bei der Schnettlerschen Mühle 3588 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 23 63	4.07.45.11.05	634009000 0527
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Gedern/Büdingen Otto-Müller-Straße 55 6473 Gedern Telefon: (0 60 45) 4 20	4.07.45.08.06	440009000 0538	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Oberweser Im Welchen Kamp 1 3525 Oberweser Telefon: (0 55 72) 8 68	4.07.45.11.06	633021000 0528
Straßenbauamt Gießen, Straßenmeisterei Nidda Im Eisenried 11 6478 Nidda Telefon: (0 60 43) 29 44	4.07.45.08.07	440016000 0541	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Wolfhagen Schützeberger Straße 82 3549 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 23 13	4.07.45.11.07	633028000 0469
Straßenbauamt Hanau Postfach 16 42 Eugen-Kaiser-Straße 33 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 1 07-0	4.07.45.09.00	435014000 0510	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Melsungen Aufwurf 8 3508 Melsungen Telefon: (0 56 61) 22 02	4.07.45.11.08	634014000 0491
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Birstein Am Rosengarten 5 6484 Birstein Telefon: (0 60 54) 4 66	4.07.45.09.01	435004000 0511	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Neukirchen Christeröder Weg 14 3579 Neukirchen Telefon: (0 66 94) 3 33	4.07.45.11.09	634017000 0519
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Gelnhausen Frankfurter Straße 57 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 34 36	4.07.45.09.02	435010000 0512	Straßenbauamt Kassel, Straßenmeisterei Schwalmstadt Am Nordbahnhof 4 3578 Schwalmstadt 2 Telefon: (0 66 91) 32 38	4.07.45.11.10	634022000 0521
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Wächtersbach Industriestraße 17 6480 Wächtersbach Telefon: (0 60 53) 98 00	4.07.45.09.03	435029000 0513	Straßenbauamt Marburg Postfach 13 60 Raiffeisenstraße 7 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 03-1	4.07.45.12.00	534014000 0529
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Bruchköbel An der Mittelbacher Straße 6454 Bruchköbel Telefon: (0 61 81) 7 34 16	4.07.45.09.04	435006000 0514	Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Lahntal Wettersche Straße 9 3551 Lahntal Telefon: (0 64 23) 67 20	4.07.45.12.01	534012000 0533
Straßenbauamt Hanau, Straßenmeisterei Sterbritz Feldstraße 9 6492 Sinnatal Telefon: (0 66-64) 5 94	4.07.45.09.05	435027000 0515	Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Kirchhain Niederrheinstraße 53 3575 Kirchhain Telefon: (0 64 22) 13 61	4.07.45.12.02	534011000 0534
Straßenbauamt Bad Hersfeld Hubertusweg 19 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 2 07-0	4.07.45.10.00	632002000 0516	Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Kirchhain Niederrheinstraße 53 3575 Kirchhain Telefon: (0 64 22) 13 61	4.07.45.12.03	534014000 0535
Straßenbauamt Bad Hersfeld, Straßenmeisterei Bad Hersfeld Hünfelder Straße 70 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 36 44	4.07.45.10.01	632002000 0517	Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Marburg Am Krekel 33 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 46 61	4.07.45.12.04	534019000 0487
			Straßenbauamt Marburg, Straßenmeisterei Steffenberg Bauhofstraße 3564 Steffenberg Telefon: (0 64 64) 2 41		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Straßenbauamt Schotten Postfach 12 02 Vogelsbergstraße 51 6479 Schotten Telefon: (0 60 44) 20 05-07	4.07.45.13.00	535016000	0536	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Darmstadt, Griesheim Wilhelm-Leuschner-Str. 299 6103 Griesheim Telefon: (0 61 51) 8 44 89	4.07.45.21.03	432008010	0559
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Alsfeld Grünberger Straße 82 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 22 66	4.07.45.13.01	535001000	0503	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Diedenbergen Weilbacher Straße 6238 Hofheim-Diedenbergen Telefon: (0 61 92) 3 71 16	4.07.45.21.04	436007010	0560
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Grebenhain Hauptstraße 74 6424 Grebenhain Telefon: (0 66 44) 3 95	4.07.45.13.02	535007000	0539	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Ehringshausen 6332 Ehringshausen Telefon: (0 64 43) 91 94	4.07.45.21.05	532008000	0561
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Homberg Nieder-Gemündener Str. 2 6313 Homberg (Ohm) Telefon: (0 66 33) 2 59	4.07.45.13.03	535009000	0508	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Frankfurt Homburger Landstraße 955 6000 Frankfurt am Main - Niedereschbach Telefon: (0 69) 5 07 20 00	4.07.45.21.06	412000450	0562
Straßenbauamt Schotten, Straßenmeisterei Lauterbach Spessartstraße 11 6420 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 23 13	4.07.45.13.04	535011000	0540	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Fulda Brückenstraße 4 6415 Petersberg 5 (Götzenhof) Telefon: (06 61) 6 40 92	4.07.45.21.07	631020000	0563
Straßenbauamt Weilburg Postfach 14 06 Frankfurter Str. 13 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 16-0	4.07.45.14.00	533017000	0542	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Bad Hersfeld Unterm Laufholz 1 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 6 10 18	4.07.45.21.08	632002000	0564
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Brechen Bahnhofstraße 55 6251 Brechen Telefon: (0 64 38) 20 26	4.07.45.14.01	533002000	0544	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Idstein Auroffer Berg 6270 Idstein Telefon: (0 61 26) 30 05	4.07.45.21.09	439008050	0565
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Hadamar Industriestraße 6253 Hadamar 1 Telefon: (0 64 33) 34 43	4.07.45.14.02	533007000	0543	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Kassel Vor dem Osterholz 50 3500 Kassel-Bettenhausen Telefon: (06 61) 52 21 94	4.07.45.21.10	611000071	0566
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Weilburg Lindenstraße 63 6290 Weilburg-Waldhausen Telefon: (0 64 71) 20 66	4.07.45.14.03	533017100	0546	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Kirchheim 6437 Kirchheim Telefon: (0 66 25) 4 18	4.07.45.21.11	632011000	0567
Straßenbauamt Weilburg, Straßenmeisterei Weilmünster Feldbergstraße 4 6292 Weilmünster Telefon: (0 64 72) 3 90	4.07.45.14.04	533018000	0547	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Langenselbold Ravolzhäuser Straße 6456 Langenselbold Telefon: (0 61 83) 56 39	4.07.45.21.12	435017000	0880
Straßenbauamt Wiesbaden, Postfach 32 29 Welfenstraße 3b 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 7 65-1	4.07.45.15.00	414000000	0548	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Lorsch Außerhalb 90 6143 Lorsch Telefon: (0 62 51) 5 13 11	4.07.45.21.13	431016000	0568
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Geisenheim An der alten B 42 a 6222 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 88 44	4.07.45.15.01	439004000	0549	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Niederelsungen 3549 Wolfhagen 2 Telefon: (0 56 08) 20 71-72	4.07.45.21.14	633028000	0569
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Idstein Richard-Klinger-Straße 9 6270 Idstein Telefon: (0 61 26) 23 30	4.07.45.15.02	439008050	0552	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Offenbach 6078 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 5 18 08	4.07.45.21.15	438009010	0570
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Bad Schwalbach Aarstraße 3 6208 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 22 63	4.07.45.15.03	439002020	0553	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Reiskirchen 6301 Reiskirchen Telefon: (0 64 08) 60 19	4.07.45.21.16	531016000	0571
Straßenbauamt Wiesbaden, Straßenmeisterei Wiesbaden Berliner Straße 112 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 70 10 76	4.07.45.15.04	414000000	0554	Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Rüsselsheim 6090 Rüsselsheim-Haßloch Telefon: (0 61 42) 5 10 28-29 Telex: 4 182 189 = abvz d	4.07.45.21.17	433012030	0572
<b>Autobahnamt (1) einschließlich Außenstelle (1) und Autobahnmeistereien (16)</b>			<b>Landräte und Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung — Katasteramt —</b>				
Autobahnamt Frankfurt Gallusanlage 2 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 60 91 Telex: 412 020 = aba d	4.07.45.21.00	412000000	0555	Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Katasteramt — Karlstraße 2 6148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 23 58	4.07.48.01.00	431011000	0612
Autobahnamt Frankfurt, Außenstelle Alsfeld 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 30 41	4.07.45.21.01	535001000	0556	Der Landrat des Landkreises Darmstadt- Dieburg — Katasteramt — Eschollbrücker Straße 27 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 33 00 01	4.07.48.02.00	411000000	0598
Autobahnamt Frankfurt, Autobahnmeisterei Alsfeld Lauterbacher Straße 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 30 41	4.07.45.21.02	535001000	0558	Der Landrat des Landkreises Darmstadt- Dieburg — Katasteramt — Aschaffener Straße 18 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 26 44-46	4.07.48.02.01	432004000	0599

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Der Landrat des Landkreises Fulda — Katasteramt — Petersberger Straße 21 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 80 27	4.07.48.03.00	631009000 0606	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Katasteramt — Krämerstraße 5 6490 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 80 64-65	4.07.48.11.02	435025000 0627
Der Landrat des Landkreises Gießen — Katasteramt — Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 60 84-86	4.07.48.04.00	531005000 0608	Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Katasteramt — Leverkuser Straße 20 6230 Frankfurt am Main - Höchst Telefon: (0 69) 30 10 59	4.07.48.12.00	412000360 0604
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Katasteramt — Frankfurter Straße 2 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 78 78	4.07.48.05.00	433006000 0609	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Katasteramt — Schulstraße 12 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 20 77	4.07.48.13.00	534014000 0621
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Katasteramt — Frankfurter Straße 12 6090 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 6 33 66	4.07.48.05.01	433012000 0610	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Katasteramt — Hospitalstraße 54 3560 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 40 34	4.07.48.13.01	534004000 0596
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Katasteramt — Vitalisstraße 17 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 20 80	4.07.48.06.00	632002000 0613	Der Landrat des Odenwaldkreises — Katasteramt — Erbacher Straße 46 6120 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 7 80	4.07.48.14.00	437011000 0623
Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Katasteramt — Obertor 8 6442 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: (0 66 23) 80 45	4.07.48.06.01	632018000 0625	Der Landrat des Landkreises Offenbach — Katasteramt — Pirazzistraße 18 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 81 44 38, 88 59 31	4.07.48.15.00	413000000 0624
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Katasteramt — Louisenstraße 148 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 4 40 21	4.07.48.07.00	434001000 0616	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Katasteramt — Schmidtberg 19 6208 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 30 41	4.07.48.16.00	439002000 0628
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Katasteramt — Obergasse 23-25 6390 Usingen Telefon: (0 60 81) 30 78	4.07.48.07.01	434011000 0629	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Katasteramt — Schmidtstraße 13 a 6220 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 20 07	4.07.48.16.01	439013000 0626
Der Landrat des Landkreises Kassel — Katasteramt — Bodelschwinghstraße 2 3500 Kassel Telefon: (05 61) 77 00 78	4.07.48.08.00	611000000 0617	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Katasteramt — Burkhardweg 7 3588 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 40 11	4.07.48.17.00	634009000 0615
Der Landrat des Landkreises Kassel — Katasteramt — Bahnhofstraße 26 3520 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 22 65	4.07.48.08.01	633013000 0614	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Katasteramt — Fritzlarer Straße 63 3508 Melsungen Telefon: (0 56 61) 60 91-92	4.07.48.17.01	634014000 0622
Der Landrat des Landkreises Kassel — Katasteramt — Mittelstraße 25 3549 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 23 52	4.07.48.08.02	633028000 0634	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Katasteramt — Landgraf-Philipp-Straße 32 3578 Schwalmstadt 2 Telefon: (0 66 91) 30 67	4.07.48.17.02	634022000 0635
Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Katasteramt — Eduard-Kaiser-Straße 38 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 40 77-78	4.07.48.09.00	532023000 0631	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Katasteramt — Adolf-Spiess-Straße 28 6420 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 23 21	4.07.48.18.00	535011000 0619
Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Katasteramt — Hindenburgstraße 14 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 60 78	4.07.48.09.01	532006000 0600	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Katasteramt — Lutherstraße 3 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 34 64	4.07.48.18.01	535001000 0594
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Katasteramt — Erbach 2 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 2 40 74	4.07.48.10.00	533009000 0620	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Katasteramt — Pommernstraße 41 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 5 68-1	4.07.48.19.00	635015000 0618
Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Katasteramt — Wilhelmstraße 7 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 90 37	4.07.48.10.01	533017000 0630	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Katasteramt — Schloßstraße 1 3548 Arolsen Telefon: (0 56 91) 34 26	4.07.48.19.01	635002000 0595
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Katasteramt — Am Freiheitsplatz 2 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 10 11	4.07.48.11.00	435014000 0611	Der Landrat des Landkreises Waldeck- Frankenberg — Katasteramt — Sudetenstraße 3 3558 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 30 83-84	4.07.48.19.02	635011000 0602
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Katasteramt — Frankfurter Straße 10 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 28 88	4.07.48.11.01	435010000 0607	Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Katasteramt — Goldbachstraße 12 a 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 3 10 73	4.07.48.20.00	636003000 0601

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Katasteramt — Südbahnhofstraße 39 3430 Witzzenhausen Telefon: (0 55 42) 30 75	4.07.48.20.01	636016000 0633	Hessische Eichdirektion (1) Holzhofallee 3 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 55 53	3.10.47.00.00	411000000 0461
Der Landrat des Wetteraukreises — Katasteramt — Kaiserstraße 128 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 21 11	4.07.48.21.00	440008000 0605	<b>Dezernate Wasserwirtschaft als Teile der Regierungspräsidenten (3)</b>		
Der Landrat des Wetteraukreises — Katasteramt — Gymnasiumstraße 5 6470 Büdingen Telefon: (0 60 42) 30 77-78	4.07.48.21.01	440004000 0597	Dezernat Wasserwirtschaft als Teil des Re- gierungspräsidenten in Darmstadt Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21 Telex: 419 229 = darp d Telefax: (Gr. 3) 06151/12 50 31	3.10.60.00.00	411000000 0718
Der Oberbürgermeister der Stadt Darm- stadt — Katasteramt — Eschollbrücker Straße 27 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 33 00-01	4.07.48.22.00	411000000 0751	Dezernat Wasserwirtschaft als Teil des Re- gierungspräsidenten in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Telefon: (06 41) 3 03-1 Telex: 483 755 = girp d Telefax: (Gr. 3) 0641/3 03 21 97	3.10.62.00.00	531005000 0738
Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main — Katasteramt — Börsenstraße 2-4 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 19 00	4.07.48.23.00	412000000 0603	Dezernat Wasserwirtschaft als Teil des Re- gierungspräsidenten in Kassel Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 10 61 Telex: 99 655 = karp d Telefax: (Gr. 3a) 0561/10 66 50	3.10.63.00.00	611000000 0719
Der Oberbürgermeister der Stadt Kassel — Katasteramt — Rathaus 3500 Kassel Telefon: (05 61) 78 71	4.07.48.24.00	611000000 0844	<b>1.4 Untere Landesbehörden</b>		
Der Oberbürgermeister der Stadt Offen- bach am Main — Katasteramt — Pirazzistraße 18 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 81 44 38, 88 59 31	4.07.48.25.00	413000000 0842	<b>Bergämter (3)</b>		
Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesba- den — Katasteramt — Luisenstraße 6 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 37 80 84	4.07.48.26.00	414000000 0632	Bergamt Bad Hersfeld Hubertusweg 19 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 2 07-0	4.10.46.01.00	632002000 0583
<b>2. Einrichtungen des Landes</b>			Bergamt Kassel Knorrstraße 36 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 11	4.10.46.02.00	611000000 0584
Staatliche Technische Überwachung Hes- sen (1 und 3 Ämter) Postfach 11 10 63 Rüdesheimer Straße 119 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21 Teletex: 6151833 = TUEHDA	5.07.00.01.00	411000000 0184	Bergamt Weilburg Frankfurter Straße 36 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 20 38	4.10.46.03.00	533017000 0585
Staatliche Technische Überwachung Hes- sen, Amt Darmstadt Postfach 11 10 63 Rüdesheimer Straße 119 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21	5.07.00.01.01	411000000 0636	<b>Eichämter (7 und 1 für Glasmeßgeräte)</b>		
Staatliche Technische Überwachung Hes- sen, Amt Frankfurt Postfach 11 90 68 Theodor-Heuss-Allee 108 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 7 91 61	5.07.00.01.02	412000000 0637	Eichamt Darmstadt Holzhofallee 3 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 55 58	4.10.47.01.00	411000000 0586
Staatliche Technische Überwachung Hes- sen, Amt Kassel Postfach 10 37 07 Knorrstraße 36 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 10	5.07.00.01.03	611000000 0638	Eichamt Frankfurt Postfach 8 Battonnstraße 26 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 28 37 74	4.10.47.02.00	412000000 0587
<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister für Umwelt und Reaktorsicherheit</b>			Eichamt Fulda Buttlarstraße 51 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 29 87	4.10.47.03.00	631009000 0588
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>			Eichamt Gießen Dammstraße 47 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 39 12	4.10.47.04.00	531005000 0589
Hessisches Ministerium für Umwelt und Re- aktorsicherheit Dostojewskistraße 8 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 8 17-1 Teletex: 6121992 = HMUE Telefax: (Gr. 3) 06121/22 59	1.10.00.00.00	414000000 1400	Eichamt Hanau Freiheitsplatz 2 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 10 12 78	4.10.47.05.00	435014000 0590
<b>1.3 Landesmittelbehörden</b>			Eichamt Kassel Karthäuserstraße 21 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 30 11	4.10.47.06.00	611000000 0591
Hessisches Oberbergamt (1) Paulinenstraße 5 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 30 20 26	3.10.46.00.00	414000000 0460	Eichamt Wiesbaden Hasengartenstraße 26 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 76 13 86	4.10.47.07.00	414000000 0592
			Eichamt für Glasmeßgeräte Darmstadt Holzhofallee 3 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 58 82	4.10.47.08.00	411000000 0593
			<b>Wasserwirtschaftsämter (7 und 1 Außenstelle)</b>		
			Wasserwirtschaftsamt Darmstadt Neckarstraße 4 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21	4.10.60.01.00	411000000 0768
			Wasserwirtschaftsamt Friedberg Burg 13 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 94 80, 94 88-89	4.10.60.02.00	440008000 0770

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Wasserwirtschaftsamt Friedberg — Außenstelle Hanau — Behördenhaus 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 10 11 Telefax: (Gr. 2) 06181/10 03 95	4.10.60.02.01	435014000 0772	<b>1.3 Landesmittelbehörden</b> Landesversorgungsamt Hessen (1) Adickesallee 36- 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 1 53 51	3.08.49 00.00	412000000 0643
Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden Gutenbergstraße 4 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 8 50 05-07	4.10.60.03.00	414000000 0771	<b>Gewerbeaufsicht als Teile der Regierungspräsidenten</b> Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungs- präsidenten in Darmstadt Postfach 11 07 40 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	3.08.50.00.00	411000000 0644
Wasserwirtschaftsamt Dillenburg Wilhelmstraße 9 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 2 10 77	4.10.62.01.00	532006010 0769	Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungs- präsidenten in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Telefon: (06 41) 3 03-1	3.08.51.00.00	531005000 0800
Wasserwirtschaftsamt Marburg Ketzlerbach 10 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 6 10 71	4.10.62.02.00	534014000 0775	Gewerbeaufsicht als Teil des Regierungs- präsidenten in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0	3.08.52.00.00	611000000 0645
Wasserwirtschaftsamt Fulda Schillerstraße 8 6400 Fulda Telefon: (06 61) 60 05-0	4.10.63.01.00	631009000 0773	<b>Medizinalwesen als Teile der Regierungspräsidenten</b> Medizinalwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Darmstadt Postfach 11 07 40 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	3.08.53.00.00	411000000 0646
Wasserwirtschaftsamt Kassel Goethestraße 7-9 3500 Kassel Telefon: (05 61) 7 14 71-76	4.10.63.02.00	611000000 0774	Medizinalwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Telefon: (06 41) 3 03-1	3.08.54.00.00	531005000 0801
<b>2. Einrichtungen des Landes</b>			Medizinalwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0	3.08.55.00.00	611000000 0647
Hessisches Landesamt für Bodenforschung (1) Leberberg 9 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 5 37-0	5.10.00.01.00	414000000 0639	<b>Veterinärwesen als Teile der Regierungspräsidenten</b> Veterinärwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Darmstadt Bleichstraße 19 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	3.08.56.00.00	411000000 0720
<b>Hessische Landesanstalt für Umwelt (1 und 3 Außenstellen)</b>			Veterinärwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Gießen Postfach 57 20 Landgraf-Philipp-Platz 1 6300 Gießen 1 Telefon: (06 41) 3 03-1	3.08.57.00.00	531005000 0802
Hessische Landesanstalt für Umwelt Unter den Eichen 7 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 5 81-0 Telex: 4 186 278 = hlfd d Telefax: (Gr. 3) 06121/58 12 21	5.10.00.02.00	414000000 0945	Veterinärwesen als Teil des Regierungsprä- sidenten in Kassel Postfach 10 30 67 Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0	3.08.58.00.00	611000000 0721
Hessische Landesanstalt für Umwelt — Außenstelle Kassel, Ludwig-Mond- Straße — Ludwig-Mond-Straße 33 b 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 00-0 Telex: 99 598 = hluk d Telefax: (Gr. 3) 0561/2 63 64	5.10.00.02.01	611000000 0704	<b>Entschädigungsbehörde Wiesbaden als Teil des Regierungspräsidenten in Darmstadt (1)</b> Postfach 11 07 40 Luisenplatz 2 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12-1	3.08.67.00.00	411000000 0648
Hessische Landesanstalt für Umwelt — Außenstelle Kassel, Steinweg — Steinweg 6 3500 Kassel Telefon: (05 61) 1 06-0 Telex: 99 655 = ksrp d Telefax: (Gr. 3a) 0561/10 66 50	5.10.00.02.02	611000000 0946	<b>Präsident des Landesarbeitsgerichts Frank- furt am Main (1)</b> Postfach 18 03 20 Adickesallee 36 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 1 53 51	3.08.68.00.00	412000000 0649
Hessische Landesanstalt für Umwelt — Außenstelle Darmstadt — Kasinostraße 60 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 63 21-22 Telex: 4 197 323 = hlud d Telefax: (Gr. 3) 06151/89 15 89	5.10.00.02.03	411000000 0698	<b>1.4 Untere Landesbehörden</b> <b>Versorgungsämter (6 und 2 Außenstellen)</b> Versorgungsamt Darmstadt Bartningstraße 53 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 7 60 20, 7 60 26-29	4.08.49.01.00	411000000 0651
Vogelschutzwart für Hessen, Rheinland- Pfalz und Saarland (1) Steinauer Straße 44 6000 Frankfurt am Main 61 Telefon: (0 69) 41 15 32, 41 83 48	5.10.00.03.00	412000000 0745	Versorgungsamt Darmstadt, Außenstelle Bensheim Darmstädter Straße 52 6140 Bensheim Telefon: (0 62 51) 3 80 71	4.08.49.01.01	431002000 0652
<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Sozialminister</b>			Versorgungsamt Frankfurt am Main Eckenheimer Landstraße 303 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 1 56 71	4.08.49.02.00	412000000 0653
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>					
Hessisches Sozialministerium Postfach 31 40 Dostojewskistr. 4 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 8 17-1 Teletex: 6121998 = HSM Telefax: (Gr. 3) 06121/80 93 99	1.08.00.00.00	414000000 0640			
<b>1.2 Landesoberbehörden</b>					
Landesjugendamt Hessen (1) Bismarckring 9 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 95 81, 84	2.08.14.00.00	414000000 0641			
Hessisches Landesprüfungsamt für Heilbe- rufe (1) Hochstraße 31 6000 Frankfurt am Main 1 Telefon: (0 69) 28 27 84-85	2.08.15.00.00	412000000 0642			

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Versorgungsamt Fulda Marquardstraße 23 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 60 21-22	4.08.49.03.00	631009000	0654	Der Landrat des Odenwaldkreises — Staatliches Veterinäramt — Nees-von-Esenbeck-Straße 9 6122 Erbach Telefon: (0 60 62) 24 94	4.08.56.07.00	437006000	0777
Versorgungsamt Gießen Südanlage 14 a 6300 Gießen Telefon: (06 41) 79 36-0	4.08.49.04.00	531005000	0655	Der Landrat des Landkreises Offenbach — Staatliches Veterinäramt — Hermann-Steinhäuser-Str. 2 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 88 27 03	4.08.56.08.00	413000000	0788
Versorgungsamt Gießen, Außenstelle Marburg Liebigstraße 21 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 00 24	4.08.49.04.01	534014000	0656	Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Adolfstraße 71 6208 Bad Schwalbach Telefon: (0 61 24) 33 66, 85 97	4.08.56.09.00	439002080	0790
Versorgungsamt Kassel Frankfurter Straße 84 A 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 60	4.08.49.05.00	611000000	0657	Der Landrat des Wetteraukreises — Staatliches Veterinäramt — Bismarckstraße 33 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 29 97	4.08.56.10.00	440008000	0782
Versorgungsamt Wiesbaden J.-F.-Kennedy-Straße 4 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 70 00 11	4.08.49.06.00	414000000	0658	Der Oberbürgermeister der Stadt Darm- stadt — Staatliches Veterinäramt — Adelungstraße 30 a 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 29 26 36	4.08.56.11.00	411000000	0132
<b>Staatliche Gewerbeaufsichtsämter (8)</b>				Der Oberbürgermeister der Stadt Frank- furt am Main — Staatliches Veterinäramt — Dreichstraße 59 6000 Frankfurt am Main 70 Telefon: (0 69) 61 60 21	4.08.56.12.00	412000000	0780
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt Holzhofallee 17a 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 3 34 01-05	4.08.50.01.00	411000000	0659	Der Oberbürgermeister der Stadt Offen- bach am Main — Staatliches Veterinäramt — Erlenbruchstraße 27 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 85 40 67	4.08.56.13.00	413000000	0798
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Frankfurt am Main Untermainkai 27 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 71 40	4.08.50.02.00	412000000	0660	Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesba- den — Staatliches Veterinäramt — Sonnenberger Straße 82 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 56 10 45-46	4.08.56.14.00	414000000	0799
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Wiesbaden Holzstraße 11 b 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 42 10 77-79	4.08.50.03.00	414000090	0664	Der Landrat des Landkreises Gießen — Staatliches Veterinäramt — Rodheimer Straße 31a 6300 Gießen Telefon: (06 41) 6 60 81	4.08.57.01.00	531005000	0784
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Gießen Südanlage 17 6300 Gießen Telefon: (06 41) 79 53-0	4.08.51.01.00	531005000	0662	Der Landrat des Lahn-Dill-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Austraße 34 6348 Herborn Telefon: (0 27 72) 5 20 69	4.08.57.02.00	532012040	0789
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Limburg a. d. Lahn Am Kissel 1 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 4 10 77	4.08.51.02.00	533009000	0663	Der Landrat des Landkreises Limburg- Weilburg — Staatliches Veterinäramt — Westerwaldstraße 111 6250 Limburg a. d. Lahn I Telefon: (0 64 31) 2 50 07-08	4.08.57.03.00	533009000	0787
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Marburg Universitätsstraße 62 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 20 07	4.08.51.03.00	534014000	0667	Der Landrat des Landkreises Marburg-Bie- denkopf — Staatliches Veterinäramt — Bismarckstraße 16 b 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 40 21-22	4.08.57.04.00	534014000	0797
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Fulda Bahnhofstraße 15 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 20 18	4.08.52.01.00	631009000	0665	Der Landrat des Vogelsbergkreises — Staatliches Veterinäramt — Bahnhofstraße 49 6420 Lauterbach (Hessen) 1 Telefon: (0 66 41) 8 56 21	4.08.57.05.00	535011000	0785
Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Kassel Knorrstraße 34 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 11	4.08.52.02.00	611000000	0666	Der Landrat des Landkreises Fulda — Staatliches Veterinäramt — Töpferstraße 26 6418 Hülfeld 1 Telefon: (0 66 52) 30 81	4.08.58.01.00	631015000	0792
<b>Landräte und Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung — Staatli- ches Veterinäramt — (26)</b>				Der Landrat des Landkreises Hersfeld-Ro- tenburg — Staatliches Veterinäramt — Dudenstraße 25 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 42 88	4.08.58.02.00	632002000	0791
Der Landrat des Landkreises Bergstraße — Staatliches Veterinäramt — Kettelerstraße 29 6148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 68 83	4.08.56.01.00	431011000	0776	Der Landrat des Landkreises Kassel — Staatliches Veterinäramt — Limeckestraße 2 3549 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 20 23	4.08.58.03.00	633028000	0796
Der Landrat des Landkreises Darmstadt- Dieburg — Staatliches Veterinäramt — Karlstraße 3 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 2 23 7, 2 63 29	4.08.56.02.00	411000000	0778	Der Landrat des Schwalm-Eder-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Freiheitstraße 26 3588 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 7 14 81	4.08.58.04.00	634009000	0795
Der Landrat des Landkreises Groß-Gerau — Staatliches Veterinäramt — Am Atzelberg 17 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 4 02 68	4.08.56.03.00	433006030	0779				
Der Landrat des Hochtaunuskreises — Staatliches Veterinäramt — Obergasse 23-25 6390 Usingen Telefon: (0 60 81) 20 36	4.08.56.04.00	434011000	0786				
Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Altenhaßlauer Straße 21 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 7 15 15	4.08.56.05.00	435010000	0783				
Der Landrat des Main-Taunus-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Talstr. 2 6238 Hofheim am Taunus-Lorsbach Telefon: (0 61 92) 70 09	4.08.56.06.00	436007040	0781				



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg — Staatliches Veterinäramt — Hainstraße 1 3558 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 30 10	4.08.58.05 00	635011000	0794	<b>Flüchtlingswohnheime (5 und 1 Außenstelle)</b> <b>Zentrale Aufnahmestelle des Landes Hessen (1 und 2 Außenstellen)</b> Hess. Flüchtlingswohnheim und Zentrale Förderschule Hasselroth 6467 Hasselroth 2 Telefon: (0 60 55) 20 06-07	5.08.29 01 00	435015000	0692
Der Landrat des Werra-Meißner-Kreises — Staatliches Veterinäramt — Augustastr. 63 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 3 10 07	4.08.58.06.00	636003000	0793	Hess. Flüchtlingswohnheim Hochheim am Main Breslauer Ring 1 a 6203 Hochheim am Main Telefon: (0 61 46) 20 21-22	5.08.29.02.00	436006010	0694
Der Oberbürgermeister der Stadt Kassel — Staatliches Veterinäramt — Breitscheidstraße 72 3500 Kassel Telefon: (05 61) 3 09 41, 7 87 31 40	4.08.58.07 00	611000000	0200	Hess. Flüchtlingswohnheim Langen Straße der Deutschen Einheit 2 6070 Langen Telefon: (0 61 03) 2 20 13	5.08.29.03.00	438006000	0695
<b>Arbeitsgerichte (12)</b>				Hess. Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge in Schwalbach am Tau- nus Am Weißen Stein 6231 Schwalbach am Taunus Telefon: (0 61 96) 4 88 67-69 Telex: 4 072 477 = hgu d	5.08.29.04.00	436011000	0697
Arbeitsgericht Darmstadt Postfach 1 31 Adelungstraße 33 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 2 61 36-37	4.08.68.01.00	411000000	0668	Hess. Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge — Außenstelle Schöneck — Schloßplatz 3-5 6369 Schöneck Telefon: (0 61 87) 50 49	5.08.29.04.01	435026000	0693
Arbeitsgericht Frankfurt am Main Postfach 18 03 20 Adickesallee 36 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 1 53 51	4.08.68.02.00	412000000	0669	Zentrale Aufnahmestelle des Landes Hessen Meisenbornweg 27 6300 Gießen Telefon: (06 41) 7 40 84-85	5.08.30.01.00	531005000	0691
Arbeitsgericht Fulda Bahnhofstraße 26 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 40 84-85	4.08.68.03.00	631009000	0670	Zentrale Aufnahmestelle des Landes Hessen Außenstelle Hess. Flüchtlingswohnheim Bad Nauheim Luisenstraße 17 6350 Bad Nauheim Telefon: (0 60 32) 25 37	5.08.30.01.01	440002000	0857
Arbeitsgericht Gießen Ostanlage 19 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 20 97-98	4.08.68.04 00	531005000	0671	Zentrale Aufnahmestelle des Landes Hessen Außenstelle Hess. Flüchtlingswohnheim Laubach Johann-Sebastian-Bach-Str. 22-24 6312 Laubach Telefon: (06 41) 7 40 71	5.08.30.01.02	531010000	0661
Arbeitsgericht Hanau Akademiestr. 2 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 3 33 44	4.08.68.05.00	435014000	0672	Hess. Flüchtlingswohnheim Homberg (Efze) Sandweg 1 3588 Homberg (Efze) Telefon: (0 56 81) 26 04	5.08.31.01.00	634009000	0696
Arbeitsgericht Bad Hersfeld Im Stift 7 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 20 80	4.08.68.06.00	632002000	0673	<b>Kurklinik Waldeck (Versorgungskuranstalt) (1)</b> Langemarckstraße 15 3590 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 30 61	5.08.49.10.00	635003000	0699
Arbeitsgericht Kassel Postfach 10 02 48 Friedrichstraße 32 II 3500 Kassel Telefon: (05 61) 71 23-1	4.08.68.07.00	611000000	0674	<b>Versorgungsärztliche Untersuchungsstellen (2)</b> Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Frankfurt am Main Heiligkreuzgasse 15 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 29 98 00-0	5.08.49.11.00	412000000	0700
Arbeitsgericht Marburg Gutenbergstraße 29 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 30 01	4.08.68.08.00	534014000	0675	Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Kassel Frankfurter Straße 84 A 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 60	5.08.49.12.00	611000000	0701
Arbeitsgericht Limburg a. d. Lahn Weiersteinstraße 4 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 63 03	4.08.68.09.00	533009000	0676	<b>Orthopädische Versorgungsstellen (2)</b> Orthopädische Versorgungsstelle Frankfurt am Main Adickesallee 36 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 1 53 51	5.08.49.21.00	412000000	0702
Arbeitsgericht Offenbach am Main Kaiserstr. 58 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 81 44 43	4.08.68.10.00	413000000	0677	Orthopädische Versorgungsstelle Kassel Frankfurter Straße 84 A 3500 Kassel Telefon: (05 61) 20 60	5.08.49.22.00	611000000	0703
Arbeitsgericht Wetzlar Frankfurter Straße 11 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 4 27 88	4.08.68.11.00	532023000	0678	<b>Staatliche Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsämter (3 und 3 Außenstellen)</b> Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Vete- rinäruntersuchungsamt Südhessen Postfach 55 45 Hasengartenstraße 24 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 7 60 80 Telefax: (Gr. 3a) 06121/71 35 15	5.08.56.00.00	414000000	0710
Arbeitsgericht Wiesbaden Postfach 12 09 Adolfsallee 53 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 81 51	4.08.68.12.00	414000000	0679	Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Vete- rinäruntersuchungsamt Südhessen — Außenstelle Darmstadt — Wilhelminenstraße 2a 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 12 56 25	5.08.56.01.00	411000000	0705
<b>2. Einrichtungen des Landes</b>							
<b>Jugendbildungsstätten des Landes Hessen und Hessisches Fortbildungswerk für soziale Fachkräfte (3)</b>							
Jugendhof Dörnberg - Jugendbildungs- stätte des Landes Hessen 3501 Zierenberg Telefon: (0 56 06) 20 35	5.08.00.01.00	633029000	0687				
Hessische Jugendbildungsstätte Dietzen- bach Offenthaler Straße 75 6057 Dietzenbach Telefon: (0 60 74) 20 88	5.08.00.02.00	438001000	0689				
Hessisches Fortbildungswerk für soziale Fachkräfte Blücherstraße 68 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 4 80 38	5.08.00.03.00	414000000	0688				
<b>Hessische Tierseuchenkasse (1)</b> Bismarckring 4 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 44 31 46	5.08.00.04.00	414000000	0973				

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen — Außenstelle Frankfurt am Main — Deutschordenstraße 48 6000 Frankfurt am Main 71 Telefon: (0 69) 67 50 01-03 Telefax: (Gr. 3) 069/6 78 02 11	5.08.56.02.00	412000000	0971	Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt — Außenstelle Gießen — Schiffenberger Weg 421 6300 Gießen 1 Telefon: (06 41) 49 21 00	3.09.71.00.02	531005000	0731
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Mittelhessen Marburger Straße 54 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 00 60	5.08.57.00.00	531005000	0709	Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt — Außenstelle Heppenheim (Bergstraße) — Am Weißen Rain 41 3148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 68 47	3.09.71.00.03	431011000	0733
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Mittelhessen Marburger Straße 54 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 00 60 Telefax: (Gr. 3) 0641/30 06 18	5.08.57.00.00	531005000	0709	Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt — Außenstelle Idstein — Escher Straße 12 6270 Idstein Telefon: (0 61 26) 76 67	3.09.71.00.04	439008000	0737
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Mittelhessen — Außenstelle Dillenburg — Wolftramstraße 33 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 3 40 16-19	5.08.57.01.00	532006000	0706	Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel Postfach 10 05 20 Wilhelmshöher Allee 157 3500 Kassel Telefon: (05 61) 30 85-0 Telefax: (Gr. 3) 0561/31 41 03	3.09.72.00.00	611000000	0723
Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Nordhessen Postfach 41 02 30 Druselstraße 63 3500 Kassel Telefon: (05 61) 31 01-0	5.08.58.00.00	611000000	0711	Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel — Außenstelle Bad Sooden-Allendorf — Am Markt 6 3437 Bad Sooden-Allendorf Telefon: (0 56 52) 30 07	3.09.72.00.01	636001000	1300
<b>Geschäftsbereich: Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz</b>							
<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>							
Hessisches Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz Hölderlinstraße 1-3 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 8 17-1 Teletex: 6121988 = HMLFN Telefax: (Gr. 3) 06121/84 16 49	1.09.00.00.00	414000000	0712	Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel — Außenstelle Fulda — Gerloser Weg 4 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 20 67	3.09.72.00.02	631009000	1301
<b>1.3 Landesmittelbehörden</b>							
Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung Kölnische Straße 48-50 3500 Kassel Telefon: (05 61) 70 71 Telefax: (Gr. 3) 0561/70 72 20	3.09.59.00.00	611000000	0714	Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel — Außenstelle Kassel — Anthonieweg 14 3500 Kassel Telefon: (05 61) 3 40 39	3.09.72.00.03	611000000	1302
Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung — Abt. Ernährung — Untermainkai 27/28 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 71 40 Telex: 414 528 = hlell d	3.09.59.00.01	412000000	0713	Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel — Außenstelle Marburg — Höhlsgasse 4 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 2 20 58-59	3.09.72.00.04	534014000	1303
Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung — Abt. Landentwicklung — Postfach 39 25 Parkstraße 44 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 57 91	3.09.59.00.02	414000000	0715	Dezernat Domänenverwaltung als Teil der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt Postfach 44 33 Orangerieallee 12 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 30 85-0	3.09.74.00.00	411000000	0716
Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung — Pflanzenschutzdienst — Friedrich-Wilhelm-von-Steußen-Straße 2 6000 Frankfurt am Main - Hausen Telefon: (0 69) 77 50 51-52	3.09.59.00.03	412000000	0755	Dezernat Domänenverwaltung als Teil der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel Postfach 10 05 20 Wilhelmshöher Allee 157 3500 Kassel Telefon: (05 61) 3 08 51	3.09.75.00.00	611000000	0717
Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung — Pflanzenschutzdienst — Am Versuchsfeld 17 3500 Kassel-Harleshausen Telefon: (05 61) 88 50 41-43	3.09.59.00.04	611000041	0756	<b>1.4 Untere Landesbehörden</b>			
<b>Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz (2) mit 8 Außenstellen (für Aufgaben des Naturschutzes) und Dezernate Domänenverwaltung (2)</b>							
Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt Postfach 44 33 Orangerieallee 12 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 6 04-0 Telefax: (Gr. 3) 06151/6 50 99	3.09.71.00.00	411000000	0722	<b>Ämter für Landwirtschaft und Landentwicklung (17 und 9 Außenstellen)</b>			
Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt — Außenstelle Bad Soden-Salmünster — Spessartstraße 6483 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 43 22	3.09.71.00.01	435002000	0726	Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Alsfeld Marburger Straße 69 6320 Alsfeld Telefon: (0 66 31) 60 55	4.09.59.01.00	535001000	0724
<b>Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt</b>							
<b>— Außenstelle Lauterbach —</b>							
Adolf-Spiess-Straße 31 6420 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 80 82-83							
<b>Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Bad Hersfeld</b>							
Hubertusweg 19 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 20 70							
<b>Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Bad Hersfeld</b>							
<b>— Außenstelle Bebra —</b>							
Am Sportplatz 1a 6440 Bebra Telefon: (0 66 22) 80 98-99							
<b>Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt</b>							
Eschollbrücker Straße 4 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 1 21							

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Eschwege Fliederweg 3 a 3440 Eschwege Telefon: (0 56 51) 87 21	4.09.59.04.00	636003000	0727	Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Reichelsheim Scheffelstraße 11 6101 Reichelsheim (Odenwald) Telefon: (0 61 64) 13 17	4.09.59.15.00	437013000	0744
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Friedberg Homburger Straße 17 6360 Friedberg (Hessen) Telefon: (0 60 31) 6 10 81-83	4.09.59.05.00	440008000	0729	Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Usingen Obergasse 23 6390 Usingen Telefon: (0 60 81) 30 91	4.09.59.16.00	434011000	0866
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Friedberg — Außenstelle Nidda — Schillerstraße 42 6478 Nidda Telefon: (0 60 43) 27 65	4.09.59.05.01	440016000	0743	Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Usingen — Gartenbauberatungsschwerpunkt — Am Güterplatz 6 6000 Frankfurt am Main 1 Telefon: (0 69) 7 39 10 21-23	4.09.59.16.01	412000000	0879
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fritzzlar Schladenweg 39 3580 Fritzzlar Telefon: (0 56 22) 30 11	4.09.59.06.00	634005000	0730	Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Wiesbaden Herrngartenstraße 1-5 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 37 70 32	4.09.59.17.00	414000000	0767
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fritzzlar — Außenstelle Schwalmstadt — Steinweg 33 3578 Schwalmstadt 2 Telefon: (0 66 91) 30 49	4.09.59.06.01	634022000	0746	Weinbauamt mit Weinbauschule Eltville (1) Wallufer Straße 19 6228 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 6 10 17-19	4.09.59.30.00	439003010	0747
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fulda Postfach 6 24 Josefstraße 22-26 6400 Fulda Telefon: (06 61) 81 71	4.09.59.07.00	631009000	0759	<b>Tierzuchtämter (6)</b> Tierzuchtamt Darmstadt Rheinstraße 91 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 10 91	4.09.59.40.00	411000000	0748
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Gießen Ostanlage 47 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 20 71	4.09.59.08.00	531005000	0760	Tierzuchtamt Fulda Ruhrstraße 3 6400 Fulda Telefon: (06 61) 4 20 45	4.09.59.41.00	631009000	0749
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Gießen — Außenstelle Dillenburg — Wilhelmstraße 9 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 60 18-19	4.09.59.08.01	532006010	0758	Tierzuchtamt Gießen Eichgärtenallee 1 6300 Gießen Telefon: (06 41) 3 20 15	4.09.59.42.00	531005000	0750
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau Freiheitsplatz 4 6450 Hanau Telefon: (0 61 81) 10 11	4.09.59.09.00	435014000	0761	Tierzuchtamt Kassel Ludwig-Mond-Straße 45 b 3500 Kassel Telefon: (05 61) 2 30 44-45	4.09.59.43.00	611000000	0752
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau — Außenstelle Gelnhausen — Alter Graben 6-10 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 50 96-97	4.09.59.09.01	435010000	0732	Tierzuchtamt Korbach Auf Lüllingskreuz 60 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 5 66 33	4.09.59.44.00	635015000	0753
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Heppenheim Kettelerstraße 29 6148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 30 40, 7 30 49	4.09.59.10.00	431011000	0734	Tierzuchtamt Limburg Walderdorffstraße 12 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 30 39	4.09.59.45.00	533009000	0754
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Kassel Friedrich-Ebert-Straße 45-47 3500 Kassel Telefon: (05 61) 78 00 03	4.09.59.11.00	611000000	0763	<b>Forstämter (111) mit Revierförstereien (768), Versuchs- und Lehrbetrieben (3), Aufseherbezirk (1), Lehr- und Versuchsrevier (1), Großbaumschule (1), Staatsdarre (1) und Wildpark (1); Maschinenbetriebe (6); Forstliche Wirtschaftsberatungen (7)</b>	4.09.71.01.00	535001000	1101
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Kassel — Außenstelle Hofgeismar — Kasinoweg 22 3520 Hofgeismar Telefon: (0 56 71) 20 24	4.09.59.11.01	633013000	0735	Forstamt Alsfeld Schillerstraße 16 6320 Alsfeld 1 Telefon: (0 66 31) 7 10 31	4.09.71.01.01	535010040	
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Korbach Auf Lüllingskreuz 60 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 56 60	4.09.59.12.00	635015000	0739	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Ober-Gleen Obergasse 1 6322 Kirtorf-Obergleen Telefon: (0 66 35) 2 24	4.09.71.01.02	535001010	
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Korbach — Außenstelle Frankenberg — Osterweg 20 3558 Frankenberg (Eder) Telefon: (0 64 51) 80 21	4.09.59.12.01	635011000	0728	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Altenburg Lauterbacherstr. 52 6320 Alsfeld-Altenburg Telefon: (0 66 31) 29 65	4.09.71.01.03	535001060	
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Limburg Am Renngraben 7 6250 Limburg a. d. Lahn Telefon: (0 64 31) 20 60	4.09.59.13.00	533009000	0765	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Eifa Bürgermeister Wagner Str. 56 6320 Alsfeld-Eifa Telefon: (0 66 31) 43 63	4.09.71.01.04	535001000	
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Marburg Biegenstraße 36 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 6 10 46	4.09.59.14.00	534014000	0766	Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Heidelberg Am Feldgarten 1 6320 Alsfeld-Eudorf Telefon: (0 66 31) 7 11 31	4.09.71.01.05	535002010	
				Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Bernsburg Arnshainer Straße 5 6327 Antrifftal-Bernsburg Telefon: (0 66 92) 77 92	4.09.71.01.06	535002000	

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Alsfeld, Revierförsterei Kirtorf Neustädter Weg 4 6322 Kirtorf-Wahlen Telefon: (0 66 92) 63 18	4.09.71.01.07	535010070	Forstamt Bad Homburg Tannenwaldallee 16 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1 Telefon: (0 61 72) 3 34 37	4.09.71.04.00	434001000 1104
Forstamt Sinnthal Forststr 2 6492 Sinnthal-Altengronau Telefon: (0 66 65) 2 31	4.09.71.02.00	435027010	1102	4.09.71.04.01	434009060
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Kreuzgrund Kreuzgrund 1 6492 Sinnthal-Jossa Telefon: (0 66 60) 3 23	4.09.71.02.01	435027030	Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Hohemark Frankfurter Forsthaus 6370 Oberursel (Taunus) Telefon: (0 61 71) 2 11 81	4.09.71.04.02	434008020
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Marjoß Am Kirchberg 2 6497 Steinau 5 (Marjoß) Telefon: (0 66 60) 3 27	4.09.71.02.02	435028040	Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Oberursel Forsthaus 6370 Oberursel (Taunus) Telefon: (0 61 71) 2 42 45	4.09.71.04.03	434008020
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Altengronau Forsthaus 1 6492 Sinnthal-Neuengronau Telefon: (0 66 65) 2 56	4.09.71.02.03	435027050	Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Tannenwald Forsthaus Tannenwald 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 3 38 22	4.09.71.04.04	434001010
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Bellings Marjoßer Weg 6497 Steinau 3 (Bellings) Telefon: (0 66 63) 58 92	4.09.71.02.04	435028010	Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Bad Homburg Forsthaus Gäldensöllerweg 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 3 28 24	4.09.71.04.05	434001010
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Breunings Ziegelhütter Str 3 6492 Sinnthal-Breunings Telefon: (0 66 64) 2 78	4.09.71.02.05	435027020	Forstamt Bad Homburg, Revierförsterei Friedrichsdorf Forsthaus Rotlaufweg 6380 Bad Homburg v. d. Höhe Telefon: (0 61 72) 8 14 60	4.09.71.04.06	434001010
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Neuengronau Vor der Stephanskuppe 19 6492 Sinnthal 1 (Sterbfritz) Telefon: (0 66 64) 86 67	4.09.71.02.06	435027090	Forstamt Bad Nauheim Nördl. Park 24 6350 Bad Nauheim Telefon: (0 60 32) 23 86	4.09.71.05.00	440002000 1105
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Schwarzenfels Bad Kissinger Str. 10 6492 Sinnthal-Schwarzenfels Telefon: (0 66 64) 71 71	4.09.71.02.07	435027080	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Karben Kaicher Weg 6367 Karben 5 (Burg-Gräfenrode) Telefon: (0 60 34) 12 38	4.09.71.05.01	440012010
Forstamt Sinnthal, Revierförsterei Oberzell Steinhaag 39 6492 Sinnthal-Oberzell Telefon: (0 66 64) 4 01	4.09.71.02.08	435027060	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Niddatal Kaicher Straße 12 6361 Niddatal 2 (Bönstadt) Telefon: (0 60 34) 44 22	4.09.71.05.02	440017020
Forstamt Babenhausen Bürgermeister-Rühl-Str. 9 6113 Babenhausen 1 Telefon: (0 60 73) 6 11 88	4.09.71.03.00	432002010	1103	4.09.71.05.03	440007020
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Harreshausen Auweg 5 6113 Babenhausen 5 (Harreshausen) Telefon: (0 60 73) 34 72	4.09.71.03.01	432002030	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Stammheim Am Eichelstück 10 6364 Florstadt 1 (Nieder-Florstadt) Telefon: (0 60 35) 64 65	4.09.71.05.04	440007030
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Schaaflheim Schlierbacher Weg 3 6117 Schaaflheim Telefon: (0 60 73) 94 28	4.09.71.03.02	432021030	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Nieder-Mockstadt Goldbachstraße 25 6364 Florstadt 5 (Nieder-Mockstadt) Telefon: (0 60 41) 3 54	4.09.71.05.05	440023000
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Langstadt Forsthausstraße 2 6113 Babenhausen 6 Telefon: (0 60 73) 81 56	4.09.71.03.03	432020000	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Rosbach Hopfengartenstraße 21 6365 Rosbach v. d. Höhe 1 Telefon: (0 60 03) 15 77	4.09.71.05.06	434002000
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Mathildeneiche Waldstraße 35 6113 Babenhausen 1 Telefon: (0 60 73) 25 45	4.09.71.03.04	432002010	Forstamt Bad Nauheim, Revierförsterei Rodheim Rodheimer Forsthaus 6382 Friedrichsdorf 2 (Köppern) Telefon: (0 61 75) 31 65	4.09.71.06.00	439002020 1106
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Groß-Umstadt Am Wasserwerk 4 6114 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 82 82	4.09.71.03.05	432002010	Forstamt Bad Schwalbach Gartenfeldstraße 32 6208 Bad Schwalbach 1 Telefon: (0 61 24) 30 36-39	4.09.71.06.01	439002000
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Groß-Umstadt Am Wasserwerk 4 6114 Groß-Umstadt Telefon: (0 60 78) 82 82	4.09.71.03.06	432010030	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Bad Schwalbach Wiedbachstr 44 6208 Bad Schwalbach 1 Telefon: (0 61 24) 82 04	4.09.71.06.02	439002060
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Heubach Forsthausstraße 32 6114 Groß-Umstadt-Heubach Telefon: (0 60 78) 82 43	4.09.71.03.07	432010040	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Langenseifen Neustraße 13 6208 Bad Schwalbach 8 (Langenseifen) Telefon: (0 61 24) 94 65	4.09.71.06.03	439002040
Forstamt Babenhausen, Revierförsterei Hergershausen Freundlichgasse 11 6117 Schaaflheim Telefon: (0 60 73) 8 77 55	4.09.71.03.08	432021000	Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Heimbach Bergstraße 30 6208 Bad Schwalbach 6 (Heimbach) Telefon: (0 61 24) 86 02	4.09.71.06.04	439005070
			Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Laufenselden Forststraße 4 6209 Heidenrod-Kemel Telefon: (0 61 20) 81 31		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Egenroth Am Forsthaus 2 6209 Heidenrod 12 (Egenroth) Telefon: (0 61 20) 80 30	4.09.71.06.05	439005030	Forstamt Bensheim, Revierförsterei Lorsch Nibelungenstraße 34 6143 Lorsch Telefon: (0 62 51) 5 22 03	4.09.71.08.04	431016000
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Zorn Nassauer Straße 2 6209 Heidenrod 8 (Zorn) Telefon: (0 67 75) 5 88	4.09.71.06.06	439005180	Forstamt Bensheim, Revierförsterei Gronau Forsthaus 6140 Bensheim Telefon: (0 62 51) 22 55	4.09.71.08.05	431002010
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Mappershain Quellenstraße 43 6209 Heidenrod 14 (Mappershain) Telefon: (0 61 24) 92 02	4.09.71.06.07	439005100	Forstamt Bensheim, Revierförsterei Lautertal Hauptstraße 167 6145 Lindenfels-Winterkasten Telefon: (0 62 55) 32 02	4.09.71.08.06	431015080
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Dickschied Zum Wispertal 34 6209 Heidenrod 7 (Dickschied) Telefon: (0 67 75) 18 33	4.09.71.06.08	439005020	Forstamt Biebergemünd Am Pflaster 3 6465 Biebergemünd 3 (Bieber) Telefon: (0 60 50) 12 01	4.09.71.09.00	435003010 1109
Forstamt Bad Schwalbach, Revierförsterei Springen Zum Dornbachtal 34 6209 Heidenrod 6 (Springen) Telefon: (0 61 24) 94 76	4.09.71.06.09	439005150	Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Kempfenbrunn Mühlgasse 22 6487 Flörsbachtal 2 (Kempfenbrunn) Telefon: (0 60 57) 6 22	4.09.71.09.01	435008020
Forstamt Beerfelden Mümlingtalstraße 73 6124 Beerfelden 1 Telefon: (0 60 68) 17 75, 22 12	4.09.71.07.00	437002000	1107	4.09.71.09.02	435008040
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Ober-Sensbach Sensbacher Straße 2 6121 Sensbachtal (Ober-Sensbach) Telefon: (0 60 68) 22 11	4.09.71.07.01	437015020	Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Mosborn Forsthaus 6487 Flörsbachtal 4 (Mosborn) Telefon: (0 60 57) 6 82	4.09.71.09.03	435003010
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Unter-Sensbach Falkenbergweg 18 6121 Sensbachtal (Unter-Sensbach) Telefon: (0 60 68) 13 56	4.09.71.07.02	437015030	Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Röhrig Forsthausstraße 10 6465 Biebergemünd 3 (Bieber) Telefon: (0 60 50) 13 33	4.09.71.09.04	435003010
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Airlenbach Finkenbacher Straße 15 6124 Beerfelden-Olfen Telefon: (0 60 68) 26 41	4.09.71.07.03	437002070	Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Burgberg Forsthaus Schmelz 6465 Biebergemünd 3 (Bieber) Telefon: (0 60 50) 12 44	4.09.71.09.05	435003020
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Hetzbach Bullauer Weg 3 6124 Beerfelden-Hetzbach Telefon: (0 60 68) 13 38	4.09.71.07.04	437002060	Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Lützel Forsthaus 6465 Biebergemünd 3 (Breitenborn-Lützel) Telefon: (0 60 50) 15 17	4.09.71.09.06	435008030
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Beerfelden Mümlingtalstraße 75 6124 Beerfelden Telefon: (0 60 68) 6 66	4.09.71.07.05	437002020	Forstamt Biebergemünd, Revierförsterei Lohrhaupten Im Kreuzel 19 6487 Flörsbachtal 1 (Lohrhaupten) Telefon: (0 60 57) 6 53	4.09.71.12.00	532022010 1112
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Gammelsbach Alter Weg 41 6121 Sensbachtal - Unter-Sensbach Telefon: (0 60 68) 13 96	4.09.71.07.06	437015030	Forstamt Waldsolms Forsthausstraße 11 6331 Waldsolms-Brandobberndorf Telefon: (0 60 85) 30 53	4.09.71.12.01	531009010
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Falken-Gesäß Postweg 25 6124 Beerfelden - Falken-Gesäß Telefon: (0 60 68) 7 62	4.09.71.07.07	437002040	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Cleeburg Forsthaus 6306 Langgöns-Cleeburg Telefon: (0 60 85) 24 43	4.09.71.12.02	532022010
Forstamt Beerfelden, Revierförsterei Rothenberg Hirschhorner Straße 20 6121 Rothenberg Telefon: (0 62 75) 2 82	4.09.71.07.08	437014030	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Brandobberndorf Forsthausstraße 5 6331 Waldsolms-Brandobberndorf Telefon: (0 60 85) 30 39	4.09.71.12.03	532022040
Forstamt Bensheim Darmstädter Straße 73 6140 Bensheim 1 Telefon: (0 62 51) 24 36	4.09.71.08.00	431002000	1108	4.09.71.12.04	532018060
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Jägersburg Forsthaus Jägersburg 6141 Einhausen Telefon: (0 62 51) 7 12 97	4.09.71.08.01	431006000	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Schöffengrund Am Weißen Stein 13 6331 Schöffengrund-Schwalbach Telefon: (0 64 45) 55 09	4.09.71.12.05	532014060
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Bensheim Forsthaus Schwanheim 6140 Bensheim 9 (Schwanheim) Telefon: (0 62 51) 7 29 79	4.09.71.08.02	431002060	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Niederkleen Am Rädchen 7 6338 Hüttenberg-Vollnkirchen Telefon: (0 64 47) 67 44	4.09.71.12.06	531012020
Forstamt Bensheim, Revierförsterei Einhausen Jägersburger-Straße 33 6141 Einhausen Telefon: (0 62 51) 5 72 89	4.09.71.08.03	431006000	Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Leihgestern Tannenweg 105 6301 Linden-Leihgestern Telefon: (0 64 03) 16 64	4.09.71.12.07	532014010
			Forstamt Waldsolms, Revierförsterei Hüttenberg Theodor-Heuss-Straße 20 6331 Hüttenberg-Großbrechtenbach Telefon: (0 64 41) 7 34 03	4.09.71.13.00	532003030 1113
			Forstamt Braunfels Wetzlarer Straße 5 6333 Braunfels Telefon: (0 64 42) 42 23		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Braunfels, Revierförsterei Braunfels Gebrüder-Wahl-Straße 14 6333 Braunfels Telefon: (0 64 42) 48 20	4.09.71.13.01	532003030	Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Pfaffenhausen Kalbachstraße 12 6485 Jossgrund 3 (Pfaffenhausen) Telefon: (0 60 59) 6 18	4.09.71.15.03	435016040
Forstamt Braunfels, Revierförsterei Philippstein Am Wald 5 6331 Braunfels-Philippstein Telefon: (0 64 42) 45 95	4.09.71.13.02	532003050	Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Birkenacker Forsthausstraße 6487 Flörsbachtal 3 (Flörsbach) Telefon: (0 60 57) 6 75	4.09.71.15.04	435008010
Forstamt Braunfels, Revierförsterei Leun Am Lohberg 6337 Leun-Bissenberg Telefon: (0 64 73) 10 00	4.09.71.13.03	532016020	Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Villbach Am Beilstein 4 6485 Jossgrund 4 (Lettgenbrunn) Telefon: (0 60 59) 7 06	4.09.71.15.05	435016020
Forstamt Braunfels, Revierförsterei Solms Robert-Kling-Straße 17 6336 Solms-Oberbiel Telefon: (0 64 41) 5 26 56	4.09.71.13.04	532021000	Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Jägerskreuz Südmährer Weg 5 6485 Jossgrund 4 (Lettgenbrunn) Telefon: (0 60 59) 6 26	4.09.71.15.06	435016020
Forstamt Braunfels, Revierförsterei Ehringshausen Schieferseite 9 6332 Ehringshausen Telefon: (0 64 43) 33 58	4.09.71.13.05	532008050	Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Orbgrund Am Klingental 30 6482 Bad Orb Telefon: (0 60 52) 21 17	4.09.71.15.07	435001000
Forstamt Braunfels, Revierförsterei Kölschhausen Am Steinberg 18 6331 Ehringshausen-Kölschhausen Telefon: (0 64 40) 2 14	4.09.71.13.06	532008080	Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Haselruhe Am Klingental 1 6482 Bad Orb Telefon: (0 60 52) 29 84	4.09.71.15.08	435001000
Forstamt Braunfels, Revierförsterei Aßlar Sudetenweg 28 6334 Aßlar Telefon: (0 64 41) 8 17 06	4.09.71.13.07	532001010	Forstamt Butzbach Gabelsbergerstraße 14 6308 Butzbach 1 Telefon: (0 60 33) 22 28, 1 54 99	4.09.71.16.00	440005000 1116
Forstamt Braunfels, Revierförsterei Werdorf Bechlinger Straße 4 6331 Aßlar-Werdorf Telefon: (0 64 43) 33 78	4.09.71.13.08	532001060	Forstamt Butzbach, Revierförsterei Rockenberg Holzheimer Str. 35 6309 Münzenberg 1 Telefon: (0 60 33) 6 65 52	4.09.71.16.01	440015000
Forstamt Büdingen Brunostraße 15 6470 Büdingen 1 Telefon: (0 60 42) 22 71	4.09.71.14.00	440004000 1114	Forstamt Butzbach, Revierförsterei Ober-Mörlen Außerhalb 6352 Ober-Mörlen 2 (Langenhain-Ziegen- berg) Telefon: (0 60 02) 3 11	4.09.71.16.02	440018010
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Büdingen Oberste Beunde 6470 Büdingen Telefon: (0 60 42) 30 91	4.09.71.14.01	440004030	Forstamt Butzbach, Revierförsterei Maibach Münsterer Straße 2 6308 Butzbach 11 (Maibach) Telefon: (0 60 81) 63 75	4.09.71.16.03	440005090
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Gedern Schubertstraße 13 6473 Gedern-Wenings Telefon: (0 60 45) 46 94	4.09.71.14.02	440009060	Forstamt Butzbach, Revierförsterei Hoch-Weisel Am Schloßberg 3 6308 Butzbach 9 (Münster) Telefon: (0 60 33) 57 24	4.09.71.16.04	440005100
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Kefenrod Ringstraße 6471 Kefenrod-Bindsachsen Telefon: (0 60 49) 6 98	4.09.71.14.03	440013010	Forstamt Butzbach, Revierförsterei Butzbach Hausener Straße 6308 Butzbach Telefon: (0 60 33) 27 52	4.09.71.16.05	440005020
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Lißberg Forsthaus 6474 Ortenberg-Usenborn Telefon: (0 60 46) 13 66	4.09.71.14.04	440019090	Forstamt Butzbach, Revierförsterei Pohl-Göns Ebersgönsener Straße 4 6308 Butzbach 3 (Pohl-Göns) Telefon: (0 60 33) 6 46 52	4.09.71.16.06	440005140
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Bleichenbach Forsthaus 6474 Ortenberg-Bleichenbach Telefon: (0 60 41) 17 12	4.09.71.14.05	440019020	Forstamt Chausseehaus Chausseehaus 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 46 00 91-92	4.09.71.17.00	414000000 1117
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Vonhausen Am Herrngarten 6 6470 Büdingen-Vonhausen Telefon: (0 60 42) 12 92	4.09.71.14.06	440004140	Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Georgenborn Forsthaus 6229 Schlangenbad-Georgenborn Telefon: (0 61 29) 88 37	4.09.71.17.01	439014050
Forstamt Büdingen, Revierförsterei Düdelsheim Schulstraße 6470 Büdingen-Düdelsheim Telefon: (0 60 41) 44 62	4.09.71.14.07	440004070	Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Chausseehaus Forsthaus 6200 Wiesbaden-Chausseehaus Telefon: (0 61 21) 46 43 43	4.09.71.17.02	414000090
Forstamt Jossgrund Burgstraße 5 6485 Jossgrund 2 (Burgjoss) Telefon: (0 60 59) 2 63	4.09.71.15.00	435016000 1115	Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Adamstal Eichenwaldstraße 21 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 54 04 47	4.09.71.17.03	414000000
Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Burgjoss Kapellenweg 6 6485 Jossgrund 2 (Burgjoss) Telefon: (0 60 59) 2 19	4.09.71.15.01	435016010	Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Altenstein Wiesbadener Straße 18 6204 Taunusstein-Hahn Telefon: (0 61 28) 36 24	4.09.71.17.04	439015020
Forstamt Jossgrund, Revierförsterei Stelzengarten Orber Straße 28 6485 Jossgrund 3 (Pfaffenhausen) Telefon: (0 60 59) 6 19	4.09.71.15.02	435016040			

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Niedernhausen Forsthaus 2 6239 Eppstein 3 (Brehmtal) Telefon: (0 61 27) 43 42	4.09.71.17.05	436002010	Forstamt Dieburg, Revierförsterei Eppertshausen Babenhäuser Straße 28 6116 Eppertshausen Telefon: (0 60 71) 3 15 73	4.09.71.19.08	432011000
Forstamt Chausseehaus, Revierförsterei Engenhahn Forsthausstraße 24 6272 Niedernhausen-Engenhahn Telefon: (0 61 28) 7 24 22	4.09.71.17.06	439011010	Forstamt Dillenburg Wilhelmstraße 4 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 54 82	4.09.71.20.00	532006010 1120
Forstamt Darmstadt Ohlystraße 75 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 4 86 15, 4 80 31	4.09.71.18.00	411000000 1118	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Tringenstein Forsthaus 6349 Siegbach-Tringenstein Telefon: (0 27 71) 4 36	4.09.71.20.01	532019030
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Böllenfalltor Nieder-Ramstädter Str. 194 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 4 82 88	4.09.71.18.01	411000000	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Niederscheld Forsthaus 6340 Dillenburg-Niederscheld Telefon: (0 27 71) 65 28	4.09.71.20.02	532006070
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Bessunger Forst Aschaffener Straße 200 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 14 54 29	4.09.71.18.02	411000000	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Dillenburg Georg-Poppe-Straße 13 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 3 37 43	4.09.71.20.03	532006010
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Einsiedel Dieburger Straße 255 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 59) 71 97 34	4.09.71.18.03	411000000	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Manderbach Forsthaus 6340 Dillenburg-Manderbach Telefon: (0 27 71) 3 21 23	4.09.71.20.04	532006050
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Kranichstein Kranichsteiner Straße 258 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 71 82 46	4.09.71.18.04	411000060	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Nanzenbach Forsthaus 6340 Dillenburg-Nanzenbach Telefon: (0 27 71) 3 36 59	4.09.71.20.05	532006060
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Messel Forsthaus 6101 Messel Telefon: (0 61 59) 2 69	4.09.71.18.05	432012000	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Eibelshausen Sonnenhang 14 6345 Eschenburg-Eiershausen Telefon: (0 27 74) 12 57	4.09.71.20.06	532009020
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Bayerseich Forsthaus Bayerseich 6073 Egelsbach Telefon: (0 61 03) 47 03	4.09.71.18.06	438003000	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.20.07	532005040
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Weiterstadt Ausserhalb 14 6108 Weiterstadt 1 Telefon: (0 61 51) 8 15 59	4.09.71.18.07	432023040	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.21.00	532007000 1121
Forstamt Darmstadt, Revierförsterei Tanne Forsthaus Harras 6103 Griesheim Telefon: (0 61 55) 6 23 73	4.09.71.18.08	432008010	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.21.01	532004010
Forstamt Dieburg Ringstraße 54 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 26 09	4.09.71.19.00	432004000 1119	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.21.02	532007010
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Forstwald Alzheimerstraße 4 6114 Groß Umstadt-Richen Telefon: (0 60 78) 22 09	4.09.71.19.01	432010080	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.21.03	532007010
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Otzberg Forsthausstraße 2 6111 Otzberg 1 (Zipfen) Telefon: (0 61 62) 7 23 67	4.09.71.19.02	432017000	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.21.04	532010070
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Groß-Bieberau Römerstraße 41 6101 Groß-Bieberau Telefon: (0 61 62) 34 51	4.09.71.19.03	432009010	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.21.05	532010030
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Roßdorf Auf dem Hohlrech 28 6101 Roßdorf 1 Telefon: (0 61 54) 93 30	4.09.71.19.04	432020020	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.21.06	532010050
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Groß-Zimmern Alte Darmstädter Str. 63 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 57 91	4.09.71.19.05	432004000	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.22.00	439003010 1122
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Dieburg Weimarer Straße 8 6110 Dieburg Telefon: (0 60 71) 2 38 57	4.09.71.19.06	432004000	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.22.01	439003010
Forstamt Dieburg, Revierförsterei Münster-Messel Rheinstraße 160 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 89 55 10	4.09.71.19.07	411000000	Forstamt Dillenburg, Revierförsterei Simmersbach Forsthaus 6344 Dietzhöhlztal-Steinbrücken Telefon: (0 27 74) 35 84	4.09.71.22.02	439009000

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Eltville, Revierförsterei Erbach Im Fahler 11 6229 Schlangenbad 2 (Hausen v.d.H.) Telefon: (0 61 29) 91 49	4.09.71.22.03	439014000	Forstamt Grebenau, Revierförsterei Reimenrod Querweg 2 6325 Grebenau-Schwarz Telefon: (0 66 46) 81 22	4.09.71.26.03	535006050
Forstamt Eltville, Revierförsterei Hallgarten Rehhangstraße 49 6227 Oestrich-Winkel 3 (Hallgarten) Telefon: (0 67 23) 34 79	4.09.71.22.04	439012010	Forstamt Grebenau, Revierförsterei Lauterbach Felsenweg 10 6420 Lauterbach (Hessen) Telefon: (0 66 41) 55 20	4.09.71.26.04	535011000
Forstamt Eltville, Revierförsterei Oestrich Gottesthal 114 6227 Oestrich-Winkel 1 Telefon: (0 67 23) 33 14	4.09.71.22.05	439012000	Forstamt Grebenhain Hauptstraße 90 6424 Grebenhain 1 Telefon: (0 66 44) 2 15	4.09.71.27.00	535007000 1127
Forstamt Eltville, Revierförsterei Winkel Rheingauer Straße 134 6227 Oestrich-Winkel 2 Telefon: (0 67 23) 29 52	4.09.71.22.06	439012000	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Ilbeshausen Waldstraße 17 6424 Grebenhain 2 (Ilbeshausen-Hochwald- hausen) Telefon: (0 66 43) 3 33	4.09.71.27.01	535007080
Forstamt Eltville, Revierförsterei Schlangenbad Am Fischbachweg 4 6229 Schlangenbad 3 (Bärstadt) Telefon: (0 61 29) 94 27	4.09.71.22.07	439014010	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Herchenhain Sichenhäuserstraße 31 6424 Grebenhain 1 Telefon: (0 66 44) 3 07	4.09.71.27.02	535007040
Forstamt Eltville, Revierförsterei Gladbach Lorcher Straße 2 6229 Schlangenbad 7 (Obergladbach) Telefon: (0 61 29) 91 87	4.09.71.22.08	439014040	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Grebenhain Villaweg 1 6424 Grebenhain-Oberwald Telefon: (0 66 44) 3 38	4.09.71.27.03	535007040
Forstamt Eltville, Revierförsterei Hinterlandswald Heideweg 2 6229 Schlangenbad 6 (Niederglabach) Telefon: (0 61 24) 93 71	4.09.71.22.09	439014030	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Herbstein Lanzenhainerstraße 38 6422 Herbstein 1 Telefon: (0 66 43) 2 57	4.09.71.27.04	535008020
Forstamt Gießen Stephanstraße 4 6300 Gießen Telefon: (06 41) 7 30 34-35	4.09.71.24.00	531005000 1124	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Freiensteinau Salzer Straße 11 6494 Freiensteinau 1 Telefon: (0 66 66) 3 61	4.09.71.27.05	535004020
Forstamt Gießen, Revierförsterei Kroidorf Hauptstraße 102 6301 Wettenberg 1 Telefon: (06 41) 8 25 62	4.09.71.24.01	531018000	Forstamt Grebenhain, Revierförsterei Lautertal Eichelhainerstraße 6425 Lautertal 2 (Engelrod) Telefon: (0 66 45) 3 52	4.09.71.27.06	535012040
Forstamt Gießen, Revierförsterei Wissmar Berliner Straße 34 6301 Wettenberg 2 Telefon: (0 64 06) 16 26	4.09.71.24.02	531018000	Forstamt Schlitz Ringmauer 20 6407 Schlitz Telefon: (0 66 42) 60 95-96	4.09.71.28.00	535015120 1128
Forstamt Gießen, Revierförsterei Hochwart Rödgener Straße 2 6301 Fernwald 2 Telefon: (06 41) 4 29 79	4.09.71.24.03	531004000	Forstamt Schlitz, Revierförsterei Willofs Forsthausweg 2 6407 Schlitz-Frauombach Telefon: (0 66 42) 3 67	4.09.71.28.01	535015020
Forstamt Gießen, Revierförsterei Schiffenberg Danziger Straße 8 6301 Fohlheim 6 Telefon: (06 41) 4 55 86	4.09.71.24.04	531014000	Forstamt Schlitz, Revierförsterei Sandlofs Brüder-Grimm-Weg 12 6407 Schlitz 1 Telefon: (0 66 42) 10 45	4.09.71.28.02	535015110
Forstamt Gießen, Revierförsterei Lahnau Eichenweg 16 6335 Lahnau-Waldgirmes Telefon: (0 64 41) 6 17 34	4.09.71.24.05	532015030	Forstamt Schlitz, Revierförsterei Schlitz Bruchwiesenweg 1 6407 Schlitz Telefon: (0 66 42) 52 61	4.09.71.28.03	535015120
Forstamt Gießen, Revierförsterei Stoppelberg Kirschenwäldchen 1 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 31 66	4.09.71.24.06	532023000	Forstamt Schlitz, Revierförsterei Hartershausen Ahornweg 7 6407 Schlitz-Hützdorf Telefon: (0 64 42) 18 38	4.09.71.28.04	535015050
Forstamt Gießen, Revierförsterei Simberg Kirschenwäldchen 7 6330 Wetzlar Telefon: (0 64 41) 2 44 99	4.09.71.24.07	532023000	Forstamt Groß-Gerau Robert-Koch-Straße 3 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 8 10 51	4.09.71.29.00	433006030 1129
Forstamt Grebenau Lauterbacherstraße 11 6325 Grebenau 1 Telefon: (0 66 46) 2 02	4.09.71.26.00	535006000 1126	Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Nikolauspforte Forsthaus Wiesental 6082 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 31 22	4.09.71.29.01	433008010
Forstamt Grebenau, Revierförsterei Grebenau Am Grabhorn 26 6325 Grebenau Telefon: (0 66 46) 5 52	4.09.71.26.01	535006030	Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Groß-Gerau Frankfurter Straße 60 6080 Groß-Gerau Telefon: (0 61 52) 24 95	4.09.71.29.02	433006030
Forstamt Grebenau, Revierförsterei Schwarz Kleinfeldweg 20 6325 Grebenau-Schwarz Telefon: (0 66 46) 5 28	4.09.71.26.02	535006000	Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Nauheim Waldstraße 40 6085 Nauheim Telefon: (0 61 52) 67 03	4.09.71.29.03	433009000



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Büttelborn Darmstädter Straße 58 6081 Büttelborn Telefon: (0 61 52) 5 78 81	4.09.71.29.04	433003010	Forstamt Hadamar, Revierförsterei Waldbrunn Am Lindenberg 35 6251 Waldbrunn-Hausen Telefon: (0 64 36) 31 60	4.09.71.31.05	533016030
Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Kühkopf-Knoblochsau Genfer Straße 7 6081 Stockstadt Telefon: (0 61 58) 8 43 31	4.09.71.29.05	433013000	Forstamt Hadamar, Revierförsterei Dornburg Egenolffstraße 40 6255 Dornburg-Frickhofen Telefon: (0 64 36) 27 58	4.09.71.31.06	533004020
Forstamt Groß-Gerau, Revierförsterei Gernsheim Forsthaus Waldfriede 6084 Gernsheim Telefon: (0 62 58) 22 14	4.09.71.29.06	433004020	Forstamt Taunusstein Scheidetalstraße 55 6204 Taunusstein 1 Telefon: (0 61 28) 2 30 74	4.09.71.32.00	439015000 1132
Forstamt Groß-Gerau, Güteraufseherbezirk Ludwigsau Ludwigsau 6097 Trebur-Hessenaue Telefon: (0 61 47) 5 70	4.09.71.29.07	433014030	Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Hahn Wiesbadener Straße 41 6204 Taunusstein-Hahn Telefon: (0 61 28) 54 48	4.09.71.32.01	439015020
Forstamt Groß-Gerau, Lehr- und Versuchsrevier Kühkopf Straßburger Straße 10 6081 Stockstadt am Rhein Telefon: (0 61 58) 8 54 30	4.09.71.29.08	433013000	Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Wingsbach Am Hopfenstein 6 6204 Taunusstein-Wingsbach Telefon: (0 61 28) 16 51	4.09.71.32.02	439015100
Forstamt Grünberg Gerichtsstraße 2 6310 Grünberg 1 Telefon: (0 64 01) 63 66	4.09.71.30.00	531006000 1130	Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Orlen Neuhofener Straße 12 6204 Taunusstein-Orlen Telefon: (0 61 28) 7 12 03	4.09.71.32.03	439015060
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Lumda Rödernweg 41 6310 Grünberg-Stangenrod Telefon: (0 64 01) 63 64	4.09.71.30.01	531006110	Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Steckenroth Heimannstraße 34 6209 Hohenstein-Steckenroth Telefon: (0 61 28) 16 84	4.09.71.32.04	439006060
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Reinhardshain Gießener Straße 1 6310 Grünberg-Reinhardshain Telefon: (0 64 01) 71 86	4.09.71.30.02	531006100	Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Breithardt Forsthausstraße 2 6209 Hohenstein-Breithardt Telefon: (0 61 20) 35 07	4.09.71.32.05	439006020
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Grünberg Hohlweg 9 6310 Grünberg-Weickartshain Telefon: (0 64 00) 16 00	4.09.71.30.03	531006130	Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Holzhausen Festerbachstraße 52 6209 Hohenstein-Holzhausen Telefon: (0 61 20) 41 57	4.09.71.32.06	439006050
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Laubach Dörnbachstr. 1 6312 Laubach-Freienseen Telefon: (0 64 05) 78 98	4.09.71.30.04	531010040	Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Hennethal Neuhofener Straße 8 6204 Taunusstein-Orlen Telefon: (0 61 28) 7 24 28	4.09.71.32.07	439015060
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Ruppertsburg Beergartenstraße 35 6312 Laubach-Ruppertsburg Telefon: (0 64 05) 61 21	4.09.71.30.05	531010080	Forstamt Taunusstein, Revierförsterei Aarbergen Röderstraße 7 6209 Aarbergen-Panrod Telefon: (0 61 20) 36 45	4.09.71.32.08	439001050
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Londorf Geiersbergweg 13 6301 Allendorf (Lumda) - Nordeck/Winnen Telefon: (0 64 07) 18 69	4.09.71.30.06	531001000	Forstamt Haiger Jahnstraße 9 6344 Dietzhölztal-Ewersbach Telefon: (0 27 74) 20 97	4.09.71.33.00	532005010 1133
Forstamt Grünberg, Revierförsterei Allendorf Ostpreußenstraße 4 6301 Allendorf (Lumda) Telefon: (0 64 07) 2 67	4.09.71.30.07	531001010	Forstamt Haiger, Revierförsterei Haiger Freiherr-vom-Stein-Str. 10 6342 Haiger Telefon: (0 27 73) 67 71	4.09.71.33.01	532011050
Forstamt Hadamar Alte Chaussee 4 6253 Hadamar 1 Telefon: (0 64 33) 20 44	4.09.71.31.00	533007000 1131	Forstamt Haiger, Revierförsterei Sechshelden Desbergstr. 18 6340 Dillenburg-Manderbach Telefon: (0 27 71) 3 29 35	4.09.71.33.02	532006050
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Hadamar Alte Chaussee 3 6253 Hadamar 1 Telefon: (0 64 33) 40 83	4.09.71.31.01	533007000	Forstamt Haiger, Revierförsterei Kalteiche Forsthaus 5909 Burbach-Wasserscheide Telefon: (0 27 36) 59 30	4.09.71.33.03	532011130
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Elz Forsthaus 6254 Elz Telefon: (0 64 31) 5 20 21	4.09.71.31.02	533006010	Forstamt Haiger, Revierförsterei Steinbach Forsthaus 6342 Haiger 1 (Steinbach) Telefon: (0 27 73) 46 87	4.09.71.33.04	532011130
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Runkel August-Gerhard-Straße 8 6251 Runkel 1 Telefon: (0 64 82) 47 08	4.09.71.31.03	533013000	Forstamt Haiger, Revierförsterei Oberroßbach Auf der Haide 17 6342 Haiger-Weidelbach Telefon: (0 27 74) 5 11 81	4.09.71.33.05	532011140
Forstamt Hadamar, Revierförsterei Beselich Forsthaus 6251 Beselich Telefon: (0 64 84) 2 51	4.09.71.31.04	533001030	Forstamt Haiger, Revierförsterei Offdillin Forsthaus 6342 Haiger 12 (Offdillin) Telefon: (0 27 74) 22 04	4.09.71.33.06	532011100

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Haiger, Revierförsterei Ewersbach Jägerstraße 3 6344 Dietzhöhlzal-Ewersbach Telefon: (0 27 74) 43 74	4.09.71.33.07	532005010	Forstamt Herbörn, Revierförsterei Sinn Stöckweg 6 6349 Sinn Telefon: (0 27 72) 5 34 84	4.09.71.36.01	532020030
Forstamt Haiger, Revierförsterei Rittershausen Forsthaus 6344 Dietzhöhlzal-Rittershausen Telefon: (0 27 74) 22 06	4.09.71.33.08	532005030	Forstamt Herbörn, Revierförsterei Bicken Lindenweg 24 6349 Mittenaar 1 (Bicken) Telefon: (0 27 72) 68 47	4.09.71.36.02	532017030
Forstamt Nidderau Gustav-Hoch-Straße 22 6450 Hanau 1 Telefon: (0 61 81) 8 14 95	4.09.71.34.00	435014000	1134	4.09.71.36.03	532017040
Forstamt Nidderau, Revierförsterei Bruchköbel Waldseestraße 36 6454 Bruchköbel Telefon: (0 61 81) 7 19 03	4.09.71.34.01	435006010	Forstamt Herbörn, Revierförsterei Mittenaar Forsthaus 6349 Mittenaar 3 (Offenbach) Telefon: (0 27 78) 4 37	4.09.71.36.04	534003000
Forstamt Nidderau, Revierförsterei Naumburg Glockenstraße 20 6369 Schöneck 1 (Kilianstädten) Telefon: (0 61 87) 51 61	4.09.71.34.02	435026020	Forstamt Herbörn, Revierförsterei Siegbach Neuer Weg 25 3551 Bad Endbach-Hartenrod Telefon: (0 27 76) 18 19	4.09.71.36.05	532012050
Forstamt Nidderau, Revierförsterei Nidderau Rommelshäuser Straße 33 6369 Nidderau 5 (Ostheim) Telefon: (0 61 87) 34 74	4.09.71.34.03	435021040	Forstamt Herbörn, Revierförsterei Herbörnseelbach Mittelstr 27 6348 Herbörn-Seelbach Telefon: (0 27 72) 6 26 07	4.09.71.36.06	532012020
Forstamt Nidderau, Revierförsterei Hammersbach Baiersröderhof 6451 Hammersbach-Marköbel Telefon: (0 61 85) 73 68	4.09.71.34.04	435013020	Forstamt Herbörn, Revierförsterei Herbörn Forsthaus Neuhaus 6348 Herbörn-Burg Telefon: (0 27 72) 36 63	4.09.71.36.07	532012090
Forstamt Nidderau, Revierförsterei Langensibold Kinzigstraße 3 6456 Langensibold Telefon: (0 61 84) 24 33	4.09.71.34.05	435017000	Forstamt Herbörn, Revierförsterei Schönbach Forsthausstraße 11 6348 Herbörn-Schönbach Telefon: (0 27 77) 71 82	4.09.71.37.00	431012000
Forstamt Nidderau, Revierförsterei Maintal Kennedystraße 60 6457 Maintal 1 (Dörnigheim) Telefon: (0 61 81) 49 21 20	4.09.71.34.06	435019020	1137	4.09.71.37.01	
Forstamt Heppenheim Am weißen Rain 41 6148 Heppenheim (Bergstraße) Telefon: (0 62 52) 7 30 14, 7 74 84	4.09.71.35.00	431011000	1135	4.09.71.37.02	431012010
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Lindenfels Kirschenweg 5 6145 Lindenfels Telefon: (0 62 55) 5 80	4.09.71.35.01	431015040	Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Hirschhorn Schloßstraße 19 6932 Hirschhorn (Neckar) Telefon: (0 62 72) 13 98	4.09.71.37.03	431012010
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Fürth Alfred-Delp-Straße 5 6149 Fürth Telefon: (0 62 53) 51 17	4.09.71.35.02	431007050	Forstamt Hirschhorn, Revierförsterei Rotes Bild Michelberg 26 6932 Hirschhorn (Neckar) Telefon: (0 62 72) 23 84	4.09.71.37.04	431012010
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Rimbach Waldstraße 90 6149 Rimbach Telefon: (0 62 53) 75 20	4.09.71.35.03	431019040	Forstamt Hofheim Am Forsthaus 10 6238 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 50 05-06	4.09.71.38.00	436007020
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Mörlenbach Am Wasserwerk 6942 Mörlenbach-Weiher Telefon: (0 62 09) 30 96	4.09.71.35.04	431017070	Forstamt Hofheim, Revierförsterei Hofheim Hundshager Weg 62 6238 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 62 92	4.09.71.38.01	436007020
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Birkenau Am Lehnwald 5 6943 Birkenau Telefon: (0 62 01) 3 16 00	4.09.71.35.05	431004010	Forstamt Hofheim, Revierförsterei Lonsbach Breckenheimer Straße 59 6238 Hofheim am Taunus Telefon: (0 61 92) 58 70	4.09.71.38.02	436007020
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Kirschhausen Kellersberg 6148 Heppenheim (Bergstraße) 5 (Kirsch- hausen) Telefon: (0 62 52) 26 52	4.09.71.35.06	431011050	Forstamt Hofheim, Revierförsterei Eppstein Am Forsthaus 6 6239 Eppstein Telefon: (0 61 98) 86 37	4.09.71.38.03	436002030
Forstamt Heppenheim, Revierförsterei Hambach Hambachertal 211 6148 Heppenheim (Bergstraße)-Hambach Telefon: (0 62 52) 7 62 88	4.09.71.35.07	431011020	Forstamt Hofheim, Revierförsterei Oberjosbach Forsthaus Oberjosbach 6272 Niedernhausen Telefon: (0 61 27) 22 27	4.09.71.38.04	439011050
Forstamt Herbörn Uckersdorfer Weg 6 6348 Herbörn Telefon: (0 27 72) 35 63	4.09.71.36.00	532012040	1136	4.09.71.38.05	436008000
			Forstamt Hofheim, Revierförsterei Ruppertshain Eppenhainerstr. 15 6233 Kelkheim Telefon: (0 61 74) 6 22 32		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Hofheim, Revierförsterei Kelkheim Gundelhardstraße 51 6233 Kelkheim Telefon: (0 61 95) 7 32 19	4.09.71.38.06	436008030	Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Jugenheim Im Gehren 6 6146 Alsbach-Hähnlein 1 Telefon: (0 62 57) 52 03	4.09.71.42.01	432001020
Forstamt Höchst Am Taubenbrunnen 16 6128 Höchst i. Odw. 1 Telefon: (0 61 63) 33 27	4.09.71.39.00	437009000	1139	4.09.71.42.02	432022020
Forstamt Höchst, Revierförsterei Breuberg Außerhalb 25 6127 Breuberg Telefon: (0 61 65) 24 80	4.09.71.39.01	437004020	Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Seeheim Alsbacher Straße 37 6104 Seeheim-Jugenheim 2 Telefon: (0 62 57) 22 19	4.09.71.42.03	432018040
Forstamt Höchst, Revierförsterei Höchst An der kleinen Weide 6 6128 Höchst i. Odw. Telefon: (0 61 63) 35 44	4.09.71.39.02	437009000	Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Pfungstadt Seeheimer Straße 178 6102 Pfungstadt Telefon: (0 61 57) 34 61	4.09.71.42.04	432014020
Forstamt Höchst, Revierförsterei Lützelbach Forsthausstraße 7 6129 Lützelbach 5 (Rimhorn) Telefon: (0 61 65) 13 63	4.09.71.39.03	437010040	Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Mühlthal Burgweg 6 6109 Mühlthal 3 (Nieder-Beerbach) Telefon: (0 61 51) 5 57 71	4.09.71.42.05	432014000
Forstamt Höchst, Revierförsterei Hassenroth Zu den Birken 1 6128 Höchst i. Odw. - Hassenroth Telefon: (0 61 63) 35 66	4.09.71.39.04	437009040	Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Emmelinhütte Papiermüllerweg 1 6109 Mühlthal 4 (Trautheim) Telefon: (0 61 51) 1 42 83	4.09.71.42.06	432016030
Forstamt Höchst, Revierförsterei Bad König Mozartstraße 21 6123 Bad König Telefon: (0 60 63) 14 20	4.09.71.39.05	437001010	Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Ober-Ramstadt Adam-Rückert-Straße 6105 Ober-Ramstadt Telefon: (0 61 54) 36 07	4.09.71.42.07	432013030
Forstamt Höchst, Revierförsterei Fränkisch-Crumbach Erbacher Straße 23 6101 Fränkisch-Crumbach Telefon: (0 61 64) 14 97	4.09.71.39.06	437007000	Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Modautal Römerberg 17 6101 Modautal 3 (Brandau) Telefon: (0 62 54) 13 67	4.09.71.42.08	432016040
Forstamt Höchst, Revierförsterei Nieder-Kinzig Am Trieb 27 6123 Bad König - Nieder-Kinzig Telefon: (0 60 63) 24 94	4.09.71.39.07	437001080	Forstamt Seeheim-Jugenheim, Revierförsterei Rodauer Rodauer Straße 37 6105 Ober-Ramstadt(Rohrbach) Telefon: (0 61 54) 76 93	4.09.71.43.00	435003030
Forstamt Homberg (Ohm) Berliner Straße 9 6313 Homberg (Ohm) 1 Telefon: (0 66 33) 50 85-86	4.09.71.40.00	535009000	1140	4.09.71.43.01	435003050
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Hainbach Hauptstraße 7 6316 Gemünden (Felda) 3 (Ehringshausen) Telefon: (0 66 34) 6 67	4.09.71.40.01	535005020	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Roßbach Forsthaus Roßbach 6465 Biebergemünd 3 (Roßbach) Telefon: (0 60 50) 15 20	4.09.71.43.02	435003030
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Nieder-Ohmen Elpenröder Straße 27 6315 Mücke 2 (Nieder-Ohmen) Telefon: (0 64 00) 3 20	4.09.71.40.02	535013080	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Altheburg Forsthaus Kasselgrund 6465 Biebergemünd 1 (Kassel) Telefon: (0 60 50) 77 73	4.09.71.43.03	435003060
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Bernsfeld Weitershainerstraße 11 6315 Mücke 8(Bernsfeld) Telefon: (0 66 34) 2 62	4.09.71.40.03	535013020	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Wirtheim Pfungsborn 7 6465 Biebergemünd-Wirtheim Telefon: (0 60 50) 77 44	4.09.71.43.04	435003030
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Homberg Am tiefen Hain 8 A 6313 Homberg (Ohm) 1 Telefon: (0 66 33) 2 55	4.09.71.40.04	535009100	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Niederhof Forsthaus Niederhof 6465 Biebergemünd 1 (Kassel) Telefon: (0 60 50) 76 19	4.09.71.43.05	435003020
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Gontershausen Deckenbacher Straße 10 6313 Homberg (Ohm) 6 (Gontershausen) Telefon: (0 66 33) 2 43	4.09.71.40.05	535009070	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Linsengericht Forsthaus Lützel 6465 Biebergemünd 3 (Breitenborn) Telefon: (0 60 50) 14 13	4.09.71.43.06	435018010
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Maulbach Kirtorfer Straße 13 6313 Homberg (Ohm) 4 (Maulbach) Telefon: (0 66 33) 12 80	4.09.71.40.06	535009110	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Gelnhausen Krummwiese 16 6464 Linsengericht Telefon: (0 60 51) 7 34 90	4.09.71.43.07	435012040
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Nieder-Gemünden Am Gänsacker 4 6313 Homberg (Ohm) 4 (Maulbach) Telefon: (0 66 33) 13 22	4.09.71.40.07	535009110	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Gründau Rathausstraße 3 6466 Gründau 1 (Lieblos) Telefon: (0 60 51) 40 08	4.09.71.43.08	435015030
Forstamt Homberg (Ohm), Revierförsterei Ruppertenrod Schützenstraße 12 6315 Mücke 3 Telefon: (0 64 00) 3 31	4.09.71.40.08	535013000	Forstamt Gelnhausen, Revierförsterei Niedermittlau Fichtenstraße 17 6467 Hasselroth 1 (Niedermittlau) Telefon: (0 60 55) 25 41	4.09.71.46.00	434005000
Forstamt Seeheim-Jugenheim Hauptstraße 15 6104 Seeheim-Jugenheim 2 Telefon: (0 62 57) 33 40	4.09.71.42.00	432022020	1142	4.09.71.46.01	434006010
			Forstamt Königstein Ölmühlweg 17 6240 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 76 71, 2 15 11		
			Forstamt Königstein, Revierförsterei Kronberg Viktoriastraße 43 6242 Kronberg im Taunus Telefon: (0 61 73) 48 61		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Königstein, Revierförsterei Königstein Billtalhöhe 6240 Königstein im Taunus Telefon: (0 61 74) 73 98	4.09.71.46.02	434005020	Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Wildbahn Am Forstacker 2 6840 Lampertheim 4 (Hüttenfeld) Telefon: (0 62 56) 4 47	4.09.71.50.04	431013020
Forstamt Königstein, Revierförsterei Schloßborn Buchwaldstraße 6 6246 Glashütten 1 Telefon: (0 61 74) 6 14 28	4.09.71.46.03	434003010	Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Lampertheim Buchenweg 29 6840 Lampertheim 3 (Neuschloß) Telefon: (0 62 06) 27 59	4.09.71.50.05	431013020
Forstamt Königstein, Revierförsterei Glashütten Limburger Straße 76 6246 Glashütten Telefon: (0 61 74) 6 13 25	4.09.71.46.04	434003010	Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Bürstadt Forsthaus Boxheimerhof 6842 Bürstadt Telefon: (0 62 06) 72 98	4.09.71.50.06	431005000
Forstamt Königstein, Revierförsterei Reifenberg Seelenberger Straße 5 6384 Schmitten 1 Telefon: (0 60 84) 22 56	4.09.71.46.05	434009070	Forstamt Lampertheim, Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik Außerhalb Wildbahn 6840 Lampertheim 4 Telefon: (0 62 06) 22 54	4.09.71.50.07	431013020
Forstamt Königstein, Revierförsterei Brombach Lärchenweg 2 6384 Schmitten 5 (Brombach) Telefon: (0 60 84) 21 16	4.09.71.46.06	434009020	Forstamt Langen Dieburgerstraße 53 6070 Langen Telefon: (0 61 03) 2 35 29	4.09.71.51.00	438006000 1151
Forstamt Königstein, Revierförsterei Arnoldshain Am Eichwaldsfeld 6384 Schmitten 1 Telefon: (0 60 84) 21 55	4.09.71.46.07	434009070	Forstamt Langen, Revierförsterei Rödermark Nußbaumweg 14 6115 Münster Telefon: (0 60 71) 3 51 34	4.09.71.51.01	432015020
Forstamt Biebertal Burgstraße 7 6301 Wettenberg 1 Telefon: (06 41) 8 25 13, 8 51 13	4.09.71.49.00	531018000 1149	Forstamt Langen, Revierförsterei Dietzenbach Forsthaus Kohlgrube 6074 Rödermark-Urberach Telefon: (0 60 74) 5 09 58	4.09.71.51.02	438012030
Forstamt Biebertal, Revierförsterei Königsberg Bergstr 8 6301 Biebertal 2 Telefon: (0 64 46) 3 47	4.09.71.49.01	531002050	Forstamt Langen, Revierförsterei Offenthal Koberstädter Falltorhaus 6070 Langen Telefon: (0 61 03) 2 36 84	4.09.71.51.03	438006000
Forstamt Biebertal, Revierförsterei Erda Eichenhardt 10 6331 Hohenahr-Erda Telefon: (0 64 46) 12 14	4.09.71.49.02	532013030	Forstamt Langen, Revierförsterei Koberstadt Forsthaus Krause Buche 6073 Egelsbach Telefon: (0 61 03) 4 95 16	4.09.71.51.04	438003000
Forstamt Biebertal, Revierförsterei Großaltenstädten Bergstraße 11 6331 Hohenahr-Großaltenstädten Telefon: (0 64 46) 14 47	4.09.71.49.03	532013040	Forstamt Langen, Revierförsterei Dreieich Buchschräger Allee 4 6072 Dreieich-Buchschräger Telefon: (0 61 03) 6 73 20	4.09.71.51.05	438002010
Forstamt Biebertal, Revierförsterei Niederweidbach Bahnhofstraße 35 6339 Bischoffen-Niederweidbach Telefon: (0 64 44) 3 46	4.09.71.49.04	532002020	Forstamt Langen, Revierförsterei Langen Mörfeldener Landstraße 6070 Langen Telefon: (0 61 03) 7 11 57	4.09.71.51.06	438006000
Forstamt Biebertal, Revierförsterei Roßbach Hauptstraße 16 6339 Bischoffen-Roßbach Telefon: (0 64 44) 4 10, 17 13	4.09.71.49.05	532002040	Forstamt Lich Gießener Straße 21 6302 Lich 1 Telefon: (0 64 04) 20 04	4.09.71.53.00	531011060 1153
Forstamt Biebertal, Revierförsterei Waldhaus Forsthaus Waldhaus 6301 Wettenberg 1 Telefon: (0 64 09) 3 46	4.09.71.49.06	531018000	Forstamt Lich, Revierförsterei Buseck Friedhofstraße 25 6305 Buseck-Alten Buseck Telefon: (0 64 08) 22 80	4.09.71.53.01	531003010
Forstamt Biebertal, Revierförsterei Salzböden Talstr 58 6304 Lollar-Salzböden Telefon: (0 64 06) 25 48	4.09.71.49.07	531013040	Forstamt Lich, Revierförsterei Reiskirchen Am Wingert 4 6301 Reiskirchen 2 (Saasen) Telefon: (0 64 01) 53 33	4.09.71.53.02	531016070
Forstamt Biebertal, Revierförsterei Treis Pfingstkopfweg 34 6301 Stauffenberg-Treis Telefon: (0 64 06) 17 21	4.09.71.49.08	531017040	Forstamt Lich, Revierförsterei Pohlheim Solweg 12 6301 Pohlheim 2 (Garbenteich) Telefon: (0 64 04) 72 53	4.09.71.53.03	531014020
Forstamt Lampertheim Riesengasse 13 6840 Lampertheim 1 Telefon: (0 62 06) 22 03	4.09.71.50.00	431013000 1150	Forstamt Lich, Revierförsterei Lich Nelkenweg 10 6302 Lich 1 Telefon: (0 64 04) 23 26	4.09.71.53.04	531011060
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Hüttenfeld Viernheimerstraße 73 6840 Lampertheim 4 (Hüttenfeld) Telefon: (0 62 56) 10 50	4.09.71.50.01	431013020	Forstamt Lich, Revierförsterei Langsdorf Bessinger Straße 26 6302 Lich 7 (Langsdorf) Telefon: (0 64 04) 56 96	4.09.71.53.05	531011050
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Viernheim Kreutzstraße 47 6808 Viernheim Telefon: (0 62 04) 57 08	4.09.71.50.02	431020000	Forstamt Lich, Revierförsterei Hungen Albert-Schweitzer-Straße 1 6303 Hungen 1 Telefon: (0 64 02) 90 42	4.09.71.53.06	531008020
Forstamt Lampertheim, Revierförsterei Heide Forsthausstraße 5 6840 Lampertheim 3 (Neuschloß) Telefon: (0 62 06) 5 69 82	4.09.71.50.03	431013000			

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Lich, Revierförsterei Langd Waldstraße 2 6303 Hungen 5 (Langd) Telefon: (0 64 02) 16 66	4.09.71.53.07	531008040	Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Erbach Pestalozzistraße 12 6120 Erbach Telefon: (0 60 62) 41 78	4.09.71.56.05	437006050
Forstamt Lich, Revierförsterei Bellersheim Münzenberger Straße 52 6303 Hungen 9 (Bellersheim) Telefon: (0 64 02) 71 30	4.09.71.53.08	531008010	Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Michelstadt Donnersbergstraße 9 6120 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 49 57	4.09.71.56.06	437011070
Forstamt Weilburg Frankfurter Straße 31 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 90 75	4.09.71.55.00	533017000	1155 Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Würzburg Hauptstraße 46 6120 Michelstadt-Würzburg Telefon: (0 60 61) 31 93	4.09.71.56.07	437011080
Forstamt Weilburg, Revierförsterei Odersbach Forsthaus beim Versuchs- und Lehrbetrieb 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 71 34	4.09.71.55.01	533017000	Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Reichelsheim Waldstr 39 6101 Reichelsheim (Odenwald) Telefon: (0 61 64) 18 39	4.09.71.56.08	437013000
Forstamt Weilburg, Revierförsterei Steinbühl Spielmannstraße 19 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 98 59	4.09.71.55.02	533017110	Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Ober-Kainsbach Am Morsberg 11 6101 Reichelsheim (Odenwald) 3 (Ober- Kainsbach) Telefon: (0 61 64) 14 94	4.09.71.56.09	437013100
Forstamt Weilburg, Revierförsterei Weilburg Limburger Straße 41 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 73 84	4.09.71.55.03	533017000	Forstamt Weilrod Schloß Nauweilnau 32 6395 Weilrod 6 Telefon: (0 60 83) 3 88, 24 19	4.09.71.57.00	434013080
Forstamt Weilburg, Revierförsterei Tiergarten mit Wildpark Tiergarten 6290 Weilburg-Hirschhausen Telefon: (0 64 71) 88 56	4.09.71.55.04	533017060	Forstamt Weilrod, Revierförsterei Altweilnau Forsthaus Landstein 6395 Weilrod 7 (Altweilnau) Telefon: (0 60 83) 3 59	4.09.71.57.01	434013010
Forstamt Weilburg, Revierförsterei Löhnberg Wallstraße 33 6293 Löhnberg 1 Telefon: (0 64 71) 89 83	4.09.71.55.05	533010010	Forstamt Weilrod, Revierförsterei Riedelbach Forsthaus Riedelbach 6395 Weilrod 8 (Riedelbach) Telefon: (0 60 83) 3 42	4.09.71.57.02	434013110
Forstamt Weilburg, Revierförsterei Merenberg Limburger Straße 41 A 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 27 78	4.09.71.55.06	533017110	Forstamt Weilrod, Revierförsterei Gemünden Forsthaus Gemünden 6395 Weilrod 4 (Gemünden) Telefon: (0 60 83) 3 66	4.09.71.57.03	434013050
Forstamt Weilburg, Revierförsterei Niedershausen Backhausstraße 2 6293 Löhnberg 2 (Niedershausen) Telefon: (0 64 71) 6 15 01	4.09.71.55.07	533010020	Forstamt Weilrod, Revierförsterei Laubach Kirchspieler Seite 1 6394 Grävenwiesbach 3 (Laubach) Telefon: (0 60 86) 13 63	4.09.71.57.04	434004040
Forstamt Weilburg, Revierförsterei Obershausen Forsthaus 6293 Löhnberg 3 (Obershausen) Telefon: (0 64 77) 4 43	4.09.71.55.08	533010030	Forstamt Weilrod, Revierförsterei Grävenwiesbach Lewalter-Mühle 6394 Grävenwiesbach 1 Telefon: (0 60 86) 4 58	4.09.71.57.05	434004010
Forstamt Weilburg, Revierförsterei Mengerskirchen Forsthaus 6293 Löhnberg 3 (Obershausen) Telefon: (0 64 77) 4 71	4.09.71.55.09	533010030	Forstamt Weilrod, Revierförsterei Heinzenberg Am Koberg 16 6251 Selters-Haintchen Telefon: (0 64 75) 82 92	4.09.71.57.06	533014020
Forstamt Weilburg, Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik Limburger Straße 6290 Weilburg Telefon: (0 64 71) 3 04 32	4.09.71.55.10	533017110	Forstamt Weilrod, Revierförsterei Hasselbach Eichelweg 41 6395 Weilrod 2 (Hasselbach) Telefon: (0 60 83) 24 56	4.09.71.57.07	434013060
Forstamt Michelstadt Erbacher Straße 28 6120 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 24 42	4.09.71.56.00	437011000	1156 Forstamt Nidda Auf der Platte 34 6478 Nidda 1 Telefon: (0 60 43) 38 27, 68 27	4.09.71.58.00	440016000
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Hiltersklingen Schulstr. 5 6121 Mossautal 3 (Hiltersklingen) Telefon: (0 60 62) 38 45	4.09.71.56.01	437012030	Forstamt Nidda, Revierförsterei Echzell Frankfurter Straße 13 6366 Wölfersheim 1 Telefon: (0 60 36) 26 26	4.09.71.58.01	440024000
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Schönnen In der Katzenklinge 6 6120 Erbach-Schönnen Telefon: (0 60 62) 34 05	4.09.71.56.02	437006120	Forstamt Nidda, Revierförsterei Glaubzahl Forsthausstraße 8 6478 Nidda 13 (Ober-Widdersheim) Telefon: (0 60 43) 26 10	4.09.71.58.02	440016120
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Güttersbach Grasellenbacher Weg 7 6121 Mossautal 1 (Güttersbach) Telefon: (0 60 62) 53 89	4.09.71.56.03	437012010	Forstamt Nidda, Revierförsterei Stornfels Forsthausstraße 5 6478 Nidda 17 (Stornfels) Telefon: (0 60 44) 39 02	4.09.71.58.03	440016000
Forstamt Michelstadt, Revierförsterei Haisterbach Marbachstraße 2 6120 Erbach-Haisterbach Telefon: (0 60 62) 36 83	4.09.71.56.04	437006100	Forstamt Nidda, Revierförsterei Eichelsdorf Schlagasse 31 6478 Nidda 21 (Eichelsdorf) Telefon: (0 60 43) 84 06	4.09.71.58.04	440016030

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Nidda, Revierförsterei Ober-Lais Michelnauer Straße 55 6478 Nidda 22 (Ober-Lais) Telefon: (0 60 43) 71 22	4.09.71.58.05	440016100	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Aulhausen St.-Vincenzstraße 64 6220 Rüdesheim am Rhein - Aulhausen Telefon: (0 67 22) 21 19	4.09.71.65.01	439013020
Forstamt Nidda, Revierförsterei Finkenloch Eschbergstraße 10 6479 Ranstadt 4 (Bobenhausen 1) Telefon: (0 60 46) 4 75	4.09.71.58.06	440020020	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Kammerforst Forsthaus Grohloch 6220 Rüdesheim am Rhein/Land Telefon: (0 67 26) 94 83	4.09.71.65.02	439013000
Forstamt Bad Camberg Rhönstraße 1 6277 Bad Camberg-Würges Telefon: (0 64 34) 61 00	4.09.71.63.00	533003060	1163	4.09.71.65.03	439013030
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Haintchen Markweg 5 6251 Selters-Haintchen Telefon: (0 64 75) 84 03	4.09.71.63.01	533014020	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Ransel Am Stein 11 6223 Lorch-Wollmerschied Telefon: (0 67 75) 14 38	4.09.71.65.04	439010010
Forstamt Bad Camberg Revierförsterei Münster Taler Weg 8 6256 Villmar-Weyer Telefon: (0 64 83) 78 37	4.09.71.63.02	533015060	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Ransel Am Stein 11 6223 Lorch-Wollmerschied Telefon: (0 67 75) 14 38	4.09.71.65.05	439010050
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Erbach Auf der Staffel 1 6277 Bad Camberg-Erbach Telefon: (0 64 34) 82 20	4.09.71.63.03	533003030	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Rüdesheim Königsberger Straße 3 6220 Rüdesheim am Rhein/Land Telefon: (0 67 22) 31 35	4.09.71.65.06	439013040
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Bad Camberg Blumenweg 14 6277 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 12 47	4.09.71.63.04	533003010	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Geisenheim Am Rosengärtchen 3 6222 Geisenheim Telefon: (0 67 22) 86 33	4.09.71.65.07	439004010
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Würges Aldorfer Weg 7 6277 Bad Camberg-Würges Telefon: (0 64 34) 72 43	4.09.71.63.05	533003060	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Lorch Schauerweg 71 6223 Lorch Telefon: (0 67 26) 5 55	4.09.71.65.08	439010020
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Dauborn Limburger Straße 53 6257 Hünfelden-Kirberg Telefon: (0 64 38) 68 18	4.09.71.63.06	533008030	Forstamt Rüdesheim, Revierförsterei Lorchhausen Wispergrund 19 6223 Lorch Telefon: (0 67 26) 5 85	4.09.71.65.09	439010020
Forstamt Bad Camberg, Revierförsterei Kirberg Vor dem Kirchhof 4 6257 Hünfelden-Heringen Telefon: (0 64 38) 66 56	4.09.71.63.07	533008020	Forstamt Bad Soden-Salmünster Spessartstraße 6483 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 13 15	4.09.71.66.00	435002000
Forstamt Romrod Zeller Straße 14 6326 Romrod 1 Telefon: (0 66 36) 2 23	4.09.71.64.00	535014000	1164	4.09.71.66.01	435002070
Forstamt Romrod, Revierförsterei Schellnhäusen Ortsstraße 7 6324 Feldatal 1 (Groß-Felda) Telefon: (0 66 37) 4 38	4.09.71.64.01	535003020	Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Mernes Forsthaus 6483 Bad Soden-Salmünster - Mernes Telefon: (0 66 60) 3 01	4.09.71.66.02	435002090
Forstamt Romrod, Revierförsterei Romrod Am Hofacker 9 6326 Romrod 1 Telefon: (0 66 36) 3 16	4.09.71.64.02	535014030	Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Häuserdick Forsthaus Häuserdick 6483 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 13 16	4.09.71.66.03	435002090
Forstamt Romrod, Revierförsterei Zell Ludwigstraße 26 6326 Romrod 2 (Zell) Telefon: (0 66 36) 2 65	4.09.71.64.03	535014050	Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Salmünster Weinstraße 44 6483 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 21 27	4.09.71.66.04	435002020
Forstamt Romrod, Revierförsterei Ober-Breidenbach Torweg 15 6326 Romrod 3 (Ober-Breidenbach) Telefon: (0 66 36) 3 72	4.09.71.64.04	535014020	Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Alsberg Forsthausstraße 8 6483 Bad Soden-Salmünster - Alsberg Telefon: (0 60 56) 87 55	4.09.71.66.05	435029010
Forstamt Romrod, Revierförsterei Rainrod Trift 14 6323 Schwalmthal-Rainrod Telefon: (0 66 38) 2 77	4.09.71.64.05	535017050	Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Kinzigtal Brückenauer Straße 2 6480 Wächtersbach-Aufenu Telefon: (0 60 53) 29 81	4.09.71.66.06	435002030
Forstamt Romrod, Revierförsterei Stordorf Windhäuser Straße 46 6323 Schwalmthal 2 (Stordorf) Telefon: (0 66 30) 3 60	4.09.71.64.06	535017070	Forstamt Bad Soden-Salmünster, Revierförsterei Bad Soden Bad Sodener Str. 24 6483 Bad Soden-Salmünster Telefon: (0 60 56) 41 42	4.09.71.67.00	435025000
Forstamt Romrod, Revierförsterei Köddingen Alter Bergweg 1 6324 Feldatal 1 (Köddingen) Telefon: (0 66 45) 3 08	4.09.71.64.07	535003040	Forstamt Schlichtern Forsthausweg 13 6490 Schlichtern 1 Telefon: (0 66 61) 80 80	4.09.71.67.01	435028080
Forstamt Rüdesheim Zum Niederwalddenkmal 15 6220 Rüdesheim am Rhein Telefon: (0 67 22) 26 74	4.09.71.65.00	439013040	1165	4.09.71.67.02	435028080
			Forstamt Schlichtern, Revierförsterei Steinau-Nord Ohlstraße 22 6497 Steinau 1 Telefon: (0 66 63) 66 12		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Schmidtmühle Forsthaus 6497 Steinau-Ürzell Telefon: (0 66 67) 3 39	4.09.71.67.03	435028090	Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Hainburg Hanauer Landstraße 39 6453 Seligenstadt 2 (Froschhausen) Telefon: (0 61 82) 6 72 39	4.09.71.69.05	438013010
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Hintersteinau Forsthaus 6497 Steinau-Hintersteinau Telefon: (0 66 66) 4 68	4.09.71.67.04	435028020	Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Dudenhofen Forsthausstraße 16 6054 Rodgau 2 (Dudenhofen) Telefon: (0 61 06) 1 20 98	4.09.71.69.06	438011010
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Schlüchtern Auf der Röhle 6490 Schlüchtern Telefon: (0 66 61) 59 29	4.09.71.67.05	435025110	Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Jügesheim Alter Weg 65 6054 Rodgau 1 (Jügesheim) Telefon: (0 61 06) 1 41 61	4.09.71.69.07	438011030
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Weichersbach Forsthaus 6492 Sinnthal-Weichersbach Telefon: (0 66 64) 2 50	4.09.71.67.06	435027100	Forstamt Usingen Nauheimerstraße 1 6390 Usingen 1 Telefon: (0 60 81) 23 21, 1 60 95	4.09.71.71.00	434011000 1171
Forstamt Schlüchtern, Revierförsterei Hohenzell In der Hohle 9 6490 Schlüchtern-Hohenzell Telefon: (0 66 61) 13 69	4.09.71.67.07	435025060	Forstamt Usingen, Revierförsterei Obernhain Friedhofsweg 7 6392 Neu-Anspach 1 Telefon: (0 60 81) 79 05	4.09.71.71.01	434007000
Forstamt Schotten Hohenwiesenweg 1 6479 Schotten 1 Telefon: (0 60 44) 20 71	4.09.71.68.00	535016000 1168	Forstamt Usingen, Revierförsterei Usingen Frankfurter Straße 13 6390 Usingen 1 Telefon: (0 60 81) 22 07	4.09.71.71.02	434011050
Forstamt Schotten, Revierförsterei Burkhardts Niddergrund 1 6479 Schotten 17 (Burkhardts) Telefon: (0 60 45) 13 34	4.09.71.68.01	535016030	Forstamt Usingen, Revierförsterei Merzhausen Schmittener Straße 1 6390 Usingen 5 (Merzhausen) Telefon: (0 60 81) 34 90	4.09.71.71.03	434011030
Forstamt Schotten, Revierförsterei Breungeshain Hoherodskopfstraße 31 6479 Schotten 12 (Breungeshain) Telefon: (0 60 44) 25 38	4.09.71.68.02	535016020	Forstamt Usingen, Revierförsterei Eschbach Hallgartenstraße 10 6390 Usingen 3 (Wernborn) Telefon: (0 60 81) 34 53	4.09.71.71.04	434011060
Forstamt Schotten, Revierförsterei Rudingshain Diefenbachstr 3 6479 Schotten 11 (Rudingshain) Telefon: (0 60 44) 15 77	4.09.71.68.03	535016000	Forstamt Usingen, Revierförsterei Wehrheim Pfaffenwiesbacher Str. 21 6393 Wehrheim 1 Telefon: (0 60 81) 51 96	4.09.71.71.05	434012040
Forstamt Schotten, Revierförsterei Petershainer Hof Petershainer Hof 6314 Ulrichstein-Kölzenhain Telefon: (0 66 45) 3 14	4.09.71.68.04	535018040	Forstamt Usingen, Revierförsterei Neu-Anspach An der Seibelhohl 8 6392 Neu-Anspach Telefon: (0 60 81) 4 23 45	4.09.71.71.06	434007010
Forstamt Schotten, Revierförsterei Schotten Hohenwiesenweg 7 6479 Schotten 1 Telefon: (0 60 44) 21 43	4.09.71.68.05	535016130	Forstamt Wald-Michelbach Forsthausstraße 23 6948 Wald-Michelbach 1 Telefon: (0 62 07) 22 03	4.09.71.72.00	431021000 1172
Forstamt Schotten, Revierförsterei Einartshausen An der Wetter 2 6312 Laubach Telefon: (0 64 05) 34 08	4.09.71.68.06	531010040	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Schönbrunn Frankelsweg 31 6948 Wald-Michelbach 3 (Unter-Schönmat- tenweg) Telefon: (0 62 07) 32 40	4.09.71.72.01	431021090
Forstamt Schotten, Revierförsterei Eichelsachsen Zwiefaltener Straße 21 6479 Schotten 14 (Eichelsachsen) Telefon: (0 60 44) 82 12	4.09.71.68.07	535016050	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Hardberg Weinheimer Straße 1 6948 Wald-Michelbach 5 (Siedelsbrunn) Telefon: (0 62 07) 22 41	4.09.71.72.02	431021080
Forstamt Schotten, Revierförsterei Ulrichstein Am Born 17 6314 Ulrichstein 1 Telefon: (0 66 45) 2 46	4.09.71.68.08	535018070	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Wald-Michelbach Im Erzfeld 35 6149 Grasellenbach Telefon: (0 62 07) 31 32	4.09.71.72.03	431009000
Forstamt Seligenstadt Mainring 11 6453 Seligenstadt Telefon: (0 61 82) 2 34 36	4.09.71.69.00	438013030 1169	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Grasellenbach Gütersbacher Str. 39 6149 Grasellenbach Telefon: (0 62 07) 21 16	4.09.71.72.04	431009010
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Forstwald Forsthaus am Bahnhof 6451 Mainhausen-Zellhausen Telefon: (0 61 82) 2 16 91	4.09.71.69.01	438007020	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Dürr-Ellenbach Forsthaus 6948 Wald-Michelbach 4 (Aschbach) Telefon: (0 62 07) 22 49	4.09.71.72.05	431021020
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Mainhausen Außenliegend 6451 Mainhausen-Mainflingen Telefon: (0 61 82) 2 38 58	4.09.71.69.02	438007010	Forstamt Wald-Michelbach, Revierförsterei Schönmat- tenweg Ludwigstraße 96 6948 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 28 83	4.09.71.72.06	431021100
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Nieder-Roden Lahnstraße 11 6054 Rodgau 3 (Nieder-Roden) Telefon: (0 61 06) 7 10 61	4.09.71.69.03	438011040	Forstamt Weilmünster Nassauer Straße 18 6292 Weilmünster 1 Telefon: (0 64 72) 20 55	4.09.71.74.00	533018000 1174
Forstamt Seligenstadt, Revierförsterei Seligenstadt Mainring 5 6453 Seligenstadt 1 Telefon: (0 61 82) 2 23 92	4.09.71.69.04	438013030	Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Dietenhausen Forsthaus 6292 Weilmünster 7 (Dietenhausen) Telefon: (0 64 72) 13 01	4.09.71.74.01	533018020

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Weilmünster Talstraße 4 6292 Weilmünster 1 Telefon: (0 64 72) 22 55	4.09.71.74.02	533018000	Forstamt Idstein, Revierförsterei Esch Taunusstraße 7 6273 Waldems-Esch Telefon: (0 61 26) 29 03	4.09.71.77.02	439016020	
Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Laubuseschbach Tannenweg 2 6292 Weilmünster 2 Telefon: (0 64 75) 16 46	4.09.71.74.03	533018000	Forstamt Idstein, Revierförsterei Wallrabenstein Forsthaus 6271 Hünstetten-Wallrabenstein Telefon: (0 61 26) 84 88	4.09.71.77.03	439007100	
Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Ernsthäusen Forsthaus 6292 Weilmünster 13 (Möttau) Telefon: (0 64 72) 3 82	4.09.71.74.04	533018090	Forstamt Idstein, Revierförsterei Oberlibbach Forsthaus 6201 Hünstetten-Oberlibbach Telefon: (0 61 28) 7 12 06	4.09.71.77.04	439007070	
Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Edelsberg Freiherr-vom-Stein-Straße 4 6294 Weinbach 1 Telefon: (0 64 71) 4 15 67	4.09.71.74.05	533019020	Forstamt Idstein, Revierförsterei Heffrich Kilbachweg 6271 Idstein-Heffrich Telefon: (0 61 26) 33 33	4.09.71.77.05	439008040	
Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Weinbach Forsthausstraße 11 6294 Weinbach 1 Telefon: (0 64 71) 4 10 70	4.09.71.74.06	533019060	Forstamt Idstein, Revierförsterei Wörsdorf Jahnstraße 6271 Idstein-Wörsdorf Telefon: (0 61 26) 73 28	4.09.71.77.06	439008120	
Forstamt Weilmünster, Revierförsterei Villmar Forsthaus 6256 Villmar 1 Telefon: (0 64 82) 3 17	4.09.71.74.07	533015050	Forstamt Idstein, Revierförsterei Idstein Am Sonnenhang 12 6271 Hünstetten-Limbach Telefon: (0 61 26) 28 47	4.09.71.77.07	439007060	
Forstamt Wolfgang mit Staatsdarre 6450 Hanau 11 (Wolfgang) Telefon: (0 61 81) 5 64 35	4.09.71.76.00	435014070	1176	Forstamt Idstein, Revierförsterei Eschenhahn Pfahlgrabenstr 15 6271 Idstein-Eschenhahn Telefon: (0 61 26) 28 67	4.09.71.77.08	439008030
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Altenmittlau Karlstraße 15 6463 Freigericht 2 (Altenmittlau) Telefon: (0 60 55) 53 25	4.09.71.76.01	435009010	Forstamt Neu-Isenburg Alicestraße 1 6078 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 2 27 00	4.09.71.80.00	438009010	
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Somborn Hanauer Straße 2 6463 Freigericht 1 (Somborn) Telefon: (0 60 55) 56 55	4.09.71.76.02	435009050	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Buchenbusch Neuhöferstraße 91 6078 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 3 60 26	4.09.71.80.01	438009010	
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Rodenbach Im Lochseif 75 6458 Rodenbach 2 Telefon: (0 61 84) 5 34 68	4.09.71.76.03	435023000	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Heegwald Rathenaustraße 100 6078 Neu-Isenburg Telefon: (0 61 02) 2 22 43	4.09.71.80.02	438009010	
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Neuwirtshaus Forsthaus Neuwirtshaus 6450 Hanau 9 (Großbauheim) Telefon: (0 61 81) 5 60 44	4.09.71.76.04	435014020	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Wildhof Liebknechtstraße 78 6072 Sprendlingen Telefon: (0 61 03) 6 58 97	4.09.71.80.03	438002000	
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Lamboybrück Bulastraße 14 6458 Rodenbach Telefon: (0 61 84) 5 24 00	4.09.71.76.05	435023010	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Offembach Waldhofstraße 70 6050 Offembach am Main-Bieber Telefon: (0 69) 89 19 92	4.09.71.80.04	413000033	
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Großbauheim Forstamtssiedlung 9 6450 Hanau 11 (Wolfgang) Telefon: (0 60 81) 5 23 32	4.09.71.76.06	435014070	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Heusenstamm Hauptstraße 3 6056 Heusenstamm 2 Telefon: (0 61 06) 1 61 62	4.09.71.80.05	438005010	
Forstamt Wolfgang, Revierförsterei Fasanerie Fasaneriestraße 103 6450 Hanau 8 (Klein-Auheim) Telefon: (0 61 81) 6 06 60	4.09.71.76.07	435014040	Forstamt Neu-Isenburg, Revierförsterei Mühlheim Lämmerspieler Straße 109 6052 Mühlheim am Main Telefon: (0 61 08) 6 98 08	4.09.71.80.06	438008020	
Forstamt Wolfgang, Großbaumschule 6450 Hanau 11 (Wolfgang) Telefon: (0 61 81) 5 60 07	4.09.71.76.08	435014070	Forstamt Mörfelden-Walldorf Hubertusstraße 1 a 6082 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 15 00, 2 26 00	4.09.71.83.00	433008010	
Forstamt Wolfgang, Wildpark Alte Fasanerie 6450 Hanau 8 (Klein-Auheim) Telefon: (0 61 81) 6 91 91	4.09.71.76.09	435014040	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Apfelbachbrücke Fhs. Apfelbachbrücke 6082 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 23 02	4.09.71.83.01	433008010	
Forstamt Wolfgang, Staatsdarre Forstamtssiedlung 6450 Hanau 11 (Wolfgang) Telefon: (0 61 81) 5 66 97	4.09.71.76.10	435014070	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Mörfelden An den Eichen 80 6082 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 7 11 00	4.09.71.83.02	433008010	
Forstamt Idstein Escher Straße 19 6270 Idstein Telefon: (0 61 26) 60 42-43	4.09.71.77.00	439008050	1177	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Schlichter Hubertusstraße 1 6082 Mörfelden-Walldorf Telefon: (0 61 05) 2 14 10	4.09.71.83.03	433008010
Forstamt Idstein, Revierförsterei Steinfischbach Taunusblick 6 6273 Waldems-Steinfischbach Telefon: (0 60 87) 7 77	4.09.71.77.01	439016050	Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Hasfloch Forsthaus 6090 Rüsselsheim-Hasfloch Telefon: (0 61 42) 5 56 17	4.09.71.83.04	433012030	



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Rüsselsheim Zamenhofstraße 3 6090 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 6 23 28	4.09.71.83.05	433012010	Forstamt Fulda, Revierförsterei Winnenhof Bilsteinstraße 14 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 61 65	4.09.72.02.04	631009000	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Markwald Waldweg 76 6090 Rüsselsheim Telefon: (0 61 42) 5 15 66	4.09.71.83.06	433012010	Forstamt Fulda, Revierförsterei Oberrode Vemelsruh 15 6400 Fulda-Oberrode Telefon: (06 61) 7 23 02	4.09.72.02.05	631009180	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Raunheim HaBlocher Straße 23 6096 Raunheim Telefon: (0 61 42) 2 13 35	4.09.71.83.07	433010000	Forstamt Fulda, Revierförsterei Bimbach Forsthaus Bimbach 6402 Großlüder 1 (Oberbimbach) Telefon: (06 61) 5 26 62	4.09.72.02.06	631011060	
Forstamt Mörfelden-Walldorf, Revierförsterei Kelsterbach Südliche Ringstraße 46 6092 Kelsterbach Telefon: (0 61 07) 23 32	4.09.71.83.08	433007000	Forstamt Fulda, Revierförsterei Bad Salzschlirf Am Forsthaus 6 6402 Großlüder Telefon: (0 66 48) 82 60	4.09.72.02.07	631011000	
Maschinenbetrieb Lahn-Taunus Im Weiher 2 6295 Merenberg 1 Telefon: (0 64 71) 5 20 38, 5 22 26	4.09.71.86.00	533012000	1186	Forstamt Hilders Oskar-Seifert-Str. 20 6414 Hilders 1 Telefon: (0 66 81) 78 05-06	4.09.72.06.00	631012000
Maschinenbetrieb Vogelsberg-Spessart Forststraße 14 6474 Ortenberg 2 (Lißberg) Telefon: (0 60 46) 70 61	4.09.71.87.00	440019060	1187	Forstamt Hilders, Revierförsterei Stirnberg Rhönstraße 93 6414 Ehrenberg 1 (Wüstensachsen) Telefon: (0 66 83) 2 23	4.09.72.06.01	631005050
Maschinenbetrieb Rhein-Main Forsthaus Langenloh 6054 Rodgau 3 Telefon: (0 61 06) 26 30	4.09.71.88.00	438011000	1188	Forstamt Hilders, Revierförsterei Ehrenberg Forsthausstraße 21 6414 Ehrenberg 1 (Wüstensachsen) Telefon: (0 66 83) 14 33	4.09.72.06.02	631005050
Forstl. Wirtschaftsberatung Odenwald-Süd Kirchbergstraße 6 6948 Wald-Michelbach Telefon: (0 62 07) 61 21	4.09.71.96.00	431021000	1196	Forstamt Hilders, Revierförsterei Rhönwald Augsgrund 14 6414 Hilders 1 (Eckweisbach) Telefon: (0 66 81) 3 25	4.09.72.06.03	631012010
Forstl. Wirtschaftsberatung Odenwald- Nord Frankfurter Straße 3 6120 Michelstadt Telefon: (0 60 61) 20 19	4.09.71.97.00	437011000	1197	Forstamt Hilders, Revierförsterei Findlos Waldweg 9 6414 Hilders 1 (Batten) Telefon: (0 66 81) 2 60	4.09.72.06.04	631012010
Forstl. Wirtschaftsberatung Vogelsberg- Spessart Adolf-Spiess-Straße 34 6420 Lauterbach (Hessen) 1 Telefon: (0 66 41) 46 61	4.09.71.98.00	535011000	1198	Forstamt Hilders, Revierförsterei Auersberg Am Buchwäldchen 2 6414 Hilders 1 Telefon: (0 66 81) 71 15	4.09.72.06.05	631012060
Forstamt Burghaun Schloßstraße 12 6419 Burghaun 1 Telefon: (0 66 52) 28 91	4.09.72.01.00	631002000	1201	Forstamt Hilders, Revierförsterei Gichenbach Haus Nr. 63 6412 Gersfeld-Gichenbach Telefon: (0 66 56) 3 66	4.09.72.06.06	631010040
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Rasdorf Eckbertstraße 6419 Rasdorf 1 Telefon: (0 66 51) 4 16	4.09.72.01.01	631022020		Forstamt Hünfeld Hindenburgallee 6 6418 Hünfeld 1 Telefon: (0 66 52) 20 73	4.09.72.07.00	631015000
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Leibolz Mittelstraße 25 6419 Eiterfeld Telefon: (0 66 72) 3 26	4.09.72.01.02	631007090		Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Michelsrombach Pfordtgasse 15 6418 Hünfeld 2 (Michelsrombach) Telefon: (0 66 52) 25 76	4.09.72.07.01	631015070
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Rothenkirchen Forsthausstraße 33 6419 Burghaun Telefon: (0 66 52) 33 19	4.09.72.01.03	631002010		Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Oberrombach Forsthausstraße 2 6418 Hünfeld 2 (Oberrombach) Telefon: (0 66 52) 29 75	4.09.72.07.02	631015110
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Burghaun Schillerstraße 1 6419 Burghaun Telefon: (0 66 52) 35 28	4.09.72.01.04	631002010		Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Marbach Raiffeisenweg 1 6415 Petersberg 3 (Marbach) Telefon: (06 61) 6 55 93	4.09.72.07.03	631020030
Forstamt Burghaun, Revierförsterei Langenschwarz Schlitzer Straße 2 6419 Burghaun Telefon: (0 66 53) 2 31	4.09.72.01.05	631002060		Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Dammersbach Allmuserstraße 2 6418 Hünfeld-Dammersbach Telefon: (0 66 52) 38 09	4.09.72.07.04	631020090
Forstamt Fulda Gerloser Weg 4 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 20 65	4.09.72.02.00	631009000	1202	Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Mackenzell Hünfelder Straße 9 6418 Hünfeld 3 (Mackenzell) Telefon: (0 66 52) 15 17	4.09.72.07.05	631015050
Forstamt Fulda, Revierförsterei Niesig Niesiger Straße 181 6400 Fulda 16 (Niesig) Telefon: (06 61) 5 13 05	4.09.72.02.01	631009130		Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Haselstein Großenbacherstraße 7 6419 Nüsttal 2 (Haselstein) Telefon: (0 66 52) 49 55	4.09.72.07.06	631019020
Forstamt Fulda, Revierförsterei Kämmerzell Rochusstraße 13 6400 Fulda 15 (Kämmerzell) Telefon: (06 61) 5 23 78	4.09.72.02.03	631009060		Forstamt Hünfeld, Revierförsterei Kirchhasel Maststraße 18 A 6418 Hünfeld 1 (Kirchhasel) Telefon: (0 66 52) 62 61	4.09.72.07.07	631015040

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	
Forstamt Kalbach Hattenhoferstraße 16 6404 Neuhoof 1 Telefon: (0 66 55) 30 62-63	4.09.72.08.00	631018000	1208	Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Thiergarten Forsthaus Bieberstein 6417 Hofbieber 4 (Langenbieber) Telefon: (0 66 57) 3 58	4.09.72.10.03	631013070
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Magdlos Forsthausstraße 11 6403 Flieden 3 (Magdlos) Telefon: (0 66 69) 3 50	4.09.72.08.01	631008040		Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Steinhaus Forsthaus Steinhaus 6415 Petersberg Telefon: (06 61) 6 97 48	4.09.72.10.04	631020000
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Mittelkalbach Forsthaus 2 6401 Kalbach 1 (Mittelkalbach) Telefon: (0 66 55) 84 51	4.09.72.08.02	631016030		Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Hohlstein Steinhauk 16 6419 Nüstal 3 (Gotthards) Telefon: (0 66 84) 2 79	4.09.72.10.05	631019010
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Welkers Burghardserweg 1 6405 Eichenzell 2 (Welkers) Telefon: (0 66 59) 16 61	4.09.72.08.03	631006110		Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Sandberg Fuldaer Straße 40 6417 Hofbieber Telefon: (0 66 57) 5 11	4.09.72.10.06	631013130
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Eichenzell Munkenstraße 14 6405 Eichenzell 1 Telefon: (0 66 59) 12 15	4.09.72.08.04	631006030		Forstamt Rauschenberg, Rosenthalerstraße 8 3576 Rauschenberg 2 (Bracht) Telefon: (0 64 27) 80 08	4.09.72.11.00	534017020
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Ebersburg Gänsgrabenweg 1 6412 Gersfeld-Altenfeld Telefon: (0 66 56) 14 78	4.09.72.08.05	631010010		Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Rauschenberg Auf der Bach 3 3576 Rauschenberg 1 Telefon: (0 64 25) 3 37	4.09.72.11.01	534017050
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Oberkalbach Uttrichshausenerstraße 41 6401 Kalbach 3 (Oberkalbach) Telefon: (0 97 42) 2 59	4.09.72.08.06	631016050		Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Bracht-Süd Ellerweg 9 3576 Rauschenberg 2 (Bracht) Telefon: (0 64 27) 5 13	4.09.72.11.02	534017020
Forstamt Kalbach, Revierförsterei Heubach Kothenerstraße 20 6401 Kalbach 5 (Heubach) Telefon: (0 97 42) 4 45	4.09.72.08.07	631016020		Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Bracht-Nord Forsthaus Bracht-Nord 3576 Rauschenberg 2 (Bracht) Telefon: (0 64 27) 5 35	4.09.72.11.03	534017020
Forstamt Neuhoof Tausstraße 16 6404 Neuhoof Telefon: (0 66 55) 16 18, 30 99	4.09.72.09.00	631018000	1209	Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Albshausen Forsthaus 3553 Cölbe-Schwarzenborn Telefon: (0 64 25) 5 49	4.09.72.11.04	534006060
Forstamt Neuhoof, Revierförsterei Buchwald Kellereistraße 21 6403 Flieden 1 Telefon: (0 66 55) 25 61	4.09.72.09.01	631008020		Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Wohratal Forsthaus 3571 Wohratal 1 (Wohra) Telefon: (0 64 53) 71 20	4.09.72.11.05	534022040
Forstamt Neuhoof, Revierförsterei Neuhoof Alte-Heer-Straße 38 6404 Neuhoof Telefon: (0 66 55) 22 56	4.09.72.09.02	631018060		Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Wolferode Forsthaus 3570 Stadtlendorf 6 (Wolferode) Telefon: (0 64 25) 12 59	4.09.72.11.06	534018060
Forstamt Neuhoof, Revierförsterei Rommerz Hauswurz Straße 42 6404 Neuhoof Telefon: (0 66 55) 17 74	4.09.72.09.03	631018070		Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Mengsberg Kühle Bäume 4 3577 Neustadt (Hessen) - Mengsberg Telefon: (0 66 92) 75 01	4.09.72.11.07	534016010
Forstamt Neuhoof, Revierförsterei Hauswurz Heckenhof 2 6404 Neuhoof-Hauswurz Telefon: (0 66 69) 3 44	4.09.72.09.04	631018040		Forstamt Rauschenberg, Revierförsterei Neustadt Querallee 12 3577 Neustadt (Hessen) Telefon: (0 66 92) 71 80	4.09.72.11.08	534016030
Forstamt Neuhoof, Revierförsterei Istergiesel Istergieseler Straße 30 6400 Fulda-Istergiesel Telefon: (06 61) 4 45 29	4.09.72.09.05	631009230		Forstamt Biedenkopf Burgstraße 7 3560 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 34 37	4.09.72.12.00	534004000
Forstamt Neuhoof, Revierförsterei Giesel Hosenfelderstraße 6 6404 Neuhoof-Giesel Telefon: (06 61) 4 42 53	4.09.72.09.06	631018020		Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Wallau Gehnbergstrifft 7 3560 Biedenkopf-Wallau Telefon: (0 64 61) 82 03	4.09.72.12.01	534004080
Forstamt Neuhoof, Revierförsterei Hosenfeld An der Hainburg 7 6406 Hosenfeld 5 (Blankenau) Telefon: (0 66 50) 2 57	4.09.72.09.07	631014010		Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Dexbach Forsthaus 3560 Biedenkopf-Dexbach Telefon: (0 64 61) 26 00	4.09.72.12.02	534004030
Forstamt Hofbieber Thiergarten 6417 Hofbieber 4 (Langenbieber) Telefon: (0 66 57) 80 59	4.09.72.10.00	631013070	1210	Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Kombach Bergstraße 3560 Biedenkopf-Kombach Telefon: (0 64 61) 24 97	4.09.72.12.03	534004070
Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Steinwand Forsthaus 6416 Poppenhausen 1 (Steinwand) Telefon: (0 66 58) 2 70	4.09.72.10.01	631021050		Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Ludwigshütte Forsthaus 3560 Biedenkopf-Ludwigshütte Telefon: (0 64 61) 21 23	4.09.72.12.04	534004010
Forstamt Hofbieber, Revierförsterei Dietershausen Thiergarten 6417 Hofbieber 4 Telefon: (0 66 57) 83 45	4.09.72.10.02	631013000		Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Biedenkopf Theisenbachstraße 2 3560 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 31 25	4.09.72.12.05	534004010

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Biedenkopf, Revierförsterei Schwarzenberg Einortsstraße 31 3560 Biedenkopf-Eckelshausen Telefon: (0 64 61) 34 68	4.09.72.12.06	534004040	Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Wincherode Waldstraße 2 3579 Neukirchen-Wincherode Telefon: (0 66 94) 15 55	4.09.72.16.02	634017040
Forstamt Marburg Höhlsgasse 4 3550 Marburg 1 Telefon: (0 64 21) 2 20 58	4.09.72.13.00	534014000	1213	4.09.72.16.03	634017050
Forstamt Marburg, Revierförsterei Cappel Moischer Straße 66 3550 Marburg 7 (Cappel) Telefon: (0 64 21) 4 15 36	4.09.72.13.01	534014090	Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Neukirchen Dietenfeldweg 6 3579 Neukirchen Telefon: (0 66 94) 70 86	4.09.72.16.04	634017080
Forstamt Marburg, Revierförsterei Spiegelslust Kaffweg 7 3550 Marburg-Ginseldorf Telefon: (0 64 21) 1 31 27	4.09.72.13.02	534014030	Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Seigertshausen Forsthaus 3579 Neukirchen-Seigertshausen Telefon: (0 66 94) 74 53	4.09.72.16.05	634020030
Forstamt Marburg, Revierförsterei Bauerbach Am Forsthaus 13 3550 Marburg 16 (Bauerbach) Telefon: (0 64 21) 2 15 57	4.09.72.13.03	534014040	Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Kleinroppershausen Forsthaus 3579 Ottrau-Kleinroppershausen Telefon: (0 66 39) 3 22	4.09.72.16.06	634019000
Forstamt Marburg, Revierförsterei Fronhausen Gießenerstraße 2 3557 Ebsdorfergrund 7 (Heskem) Telefon: (0 64 24) 14 55	4.09.72.13.04	534008050	Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Görzhain Reichenberger Straße 6 6435 Oberaula Telefon: (0 66 28) 18 48	4.09.72.18.00	534010000
Forstamt Marburg, Revierförsterei Weimar Zur Fasanerie 3550 Marburg-Gisselberg Telefon: (0 64 21) 7 84 85	4.09.72.13.05	534014100	Forstamt Gladenbach Postfach 11 07 Hainstraße 8 3554 Gladenbach Telefon: (0 64 62) 12 06, 60 75	4.09.72.18.01	534003050
Forstamt Marburg, Revierförsterei Tannenberg Untergasse 11 3556 Weimar-Oberweimar Telefon: (0 64 21) 7 82 01	4.09.72.13.06	534020070	Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Günterod Poststraße 16 3551 Bad Endbach-Hartenrod Telefon: (0 27 76) 15 92	4.09.72.18.02	534010060
Forstamt Marburg, Revierförsterei Elnhausen Dilschhäuserstraße 8 3550 Marburg 15 (Elnhausen) Telefon: (0 64 20) 3 33	4.09.72.13.07	534014190	Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Dernbach Jahnstraße 3554 Gladenbach Telefon: (0 64 62) 84 32	4.09.72.18.03	534010060
Forstamt Marburg, Revierförsterei Wehrda Sonnenblickallee 17 3550 Marburg 1 Telefon: (0 64 21) 2 39 90	4.09.72.13.08	534014010	Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Runzhausen Am Hanig 18 3554 Gladenbach-Römershausen Telefon: (0 64 62) 81 10	4.09.72.18.04	534010060
Forstamt Schwalmstadt Ascheröderstraße 24 3578 Schwalmstadt 1 (Treysa) Telefon: (0 66 91) 2 30 81-82	4.09.72.15.00	634022100	1215	4.09.72.18.05	534010060
Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Merzhausen Forsthaus 3579 Willingshausen 5 (Merzhausen) Telefon: (0 66 97) 2 59	4.09.72.15.01	634026040	Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Mornshausen Bahnhofstraße 78 3554 Gladenbach Telefon: (0 64 62) 14 86	4.09.72.18.06	534013040
Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Frankenhain Landgraf-Karl-Straße 3578 Schwalmstadt 23 (Frankenhain) Telefon: (0 66 91) 13 37	4.09.72.15.02	634022050	Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Lohra-Nord Schulstraße 18 3554 Lohra Telefon: (0 64 62) 13 58	4.09.72.18.07	534010140
Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Rommershausen Nordweg 19 3578 Schwalmstadt 1 (Treysa) Telefon: (0 66 91) 2 01 03	4.09.72.15.03	634022100	Forstamt Gladenbach, Revierförsterei Lohra-Süd Ernst-Reuter-Straße 14 3554 Gladenbach-Weidenhausen Telefon: (0 64 62) 83 39	4.09.72.19.00	534017000
Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Treisbach Bromberger Straße 13 3578 Schwalmstadt 1 (Treysa) Telefon: (0 66 91) 13 00	4.09.72.15.04	634022100	1219	4.09.72.19.01	534011030
Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Gilsberg Berggartenstraße 11 3579 Gilsberg 1 Telefon: (0 66 96) 12 09	4.09.72.15.05	634006020	Forstamt Kirchhain im Sand 16 3576 Rauschenberg 1 Telefon: (0 64 25) 7 84, 7 85	4.09.72.19.02	534011000
Forstamt Schwalmstadt, Revierförsterei Schönstein Forsthaus 3579 Gilsberg 9 (Schönstein) Telefon: (0 66 96) 3 82	4.09.72.15.06	634006090	Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Burgholz Forsthaus 3575 Kirchhain 8 (Burgholz) Telefon: (0 64 25) 12 60	4.09.72.19.03	534018050
Forstamt Neukirchen Hersfelderstraße 25 3579 Neukirchen 1 Telefon: (0 66 94) 4 86, 60 78	4.09.72.16.00	634017000	1216	4.09.72.19.04	534018030
Forstamt Neukirchen, Revierförsterei Hattendorf Forsthaus 6320 Alsfeld 5 (Hattendorf) Telefon: (0 66 39) 3 14	4.09.72.16.01	535001100	Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Allendorf Liebigstraße 5 3570 Stadtallendorf 1 Telefon: (0 64 28) 71 80		
			Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Niederklein Forsthaus 3570 Stadtallendorf 2 (Niederklein) Telefon: (0 64 29) 3 24		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Dreihäusen Forsthaus 3557 Ebsdorfergrund 1 (Dreihäusen) Telefon: (0 64 24) 12 16	4.09.72.19.05	534008020	Forstamt Wetter, Revierförsterei Wetter Obertor 6 3552 Wetter (Hessen) Telefon: (0 64 23) 71 30	4.09.72.22.08	534021100
Forstamt Kirchhain, Revierförsterei Roßberg Am Sandacker 10 3557 Ebsdorfergrund 11 (Roßberg) Telefon: (0 64 24) 13 22	4.09.72.19.06	534008090	Forstamt Heringen Lutherstraße 12 6432 Heringen (Werra) 1 Telefon: (0 66 24) 12 66-67	4.09.72.24.00	632009000 1224
Forstamt Dautphetal Hospitalstraße 47 3560 Biedenkopf Telefon: (0 64 61) 23 38	4.09.72.20.00	534004000 1220	Forstamt Heringen, Revierförsterei Lengers Landecker Straße 5 6432 Heringen (Werra) 1 (Lengers) Telefon: (0 66 24) 2 68	4.09.72.24.01	632009060
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Buchenau Vor der Hardt 3563 Dautphetal 2 (Buchenau) Telefon: (0 64 66) 3 71	4.09.72.20.01	534007020	Forstamt Heringen, Revierförsterei Heiboldshausen Am heiligen Rain 5 6433 Philippsthal (Werra) - Heiboldshau- sen Telefon: (0 66 20) 4 31	4.09.72.24.02	632016030
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Friedensdorf Bahnhofstraße 20 3563 Dautphetal 4 (Friedensdorf) Telefon: (0 64 66) 12 95	4.09.72.20.02	534007060	Forstamt Heringen, Revierförsterei Bengendorf Wildecke Straße 25 6432 Heringen (Werra) 1 (Bengendorf) Telefon: (0 66 24) 2 50	4.09.72.24.03	632009010
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Holzhausen Grabenheckerstraße 16 3563 Dautphetal 3 (Holzhausen) Telefon: (0 64 68) 70 66	4.09.72.20.03	534007080	Forstamt Heringen, Revierförsterei Hönebach Bengendorfer Straße 20 6444 Wildeck 1 (Hönebach) Telefon: (0 66 78) 3 02	4.09.72.24.04	632020020
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Steffenberg Am Läuseköppel 3564 Steffenberg 4 (Steinperf) Telefon: (0 64 64) 78 72	4.09.72.20.04	534019060	Forstamt Heringen, Revierförsterei Motzfeld Rhönblick 37 6431 Friedewald 1 Telefon: (0 66 74) 7 28	4.09.72.24.05	632006000
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Angelburg Forsthausstraße 14 6347 Angelburg-Gönnern Telefon: (0 64 64) 2 30	4.09.72.20.05	534002020	Forstamt Heringen, Revierförsterei Friedewald Steinstraße 3 6431 Friedewald-Motzfeld Telefon: (0 66 74) 77 26	4.09.72.24.06	632006040
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Achenbach Tulpenstraße 8 3565 Breidenbach Telefon: (0 64 65) 71 20	4.09.72.20.06	534005020	Forstamt Heringen, Revierförsterei Ziebach Forsthaus 6447 Ronshausen 1 (Ziebach) Telefon: (0 66 78) 3 31	4.09.72.24.07	632017020
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Kleingladenbach Forsthaus 3565 Breidenbach-Kleingladenbach Telefon: (0 64 65) 43 06	4.09.72.20.07	534005030	Forstamt Bad Hersfeld Im Stift 8 6430 Bad Hersfeld 1 Telefon: (0 66 21) 1 40 31-32	4.09.72.25.00	632002000 1225
Forstamt Dautphetal, Revierförsterei Breidenbach Sandstraße 6 3565 Breidenbach (Wolzhausen) Telefon: (0 64 65) 74 70	4.09.72.20.08	534005070	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Hilmes Forstweg 12 6436 Schenklingensfeld-Hilmes Telefon: (0 66 29) 3 64	4.09.72.25.01	632019030
Forstamt Wetter Frankenberger Straße 17 3552 Wetter (Hessen) Telefon: (0 64 23) 60 24	4.09.72.22.00	534021000 1222	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Wippershain 101. Straße 2 6436 Schenklingensfeld 1 (Wippershain) Telefon: (0 66 21) 22 66	4.09.72.25.02	632019130
Forstamt Wetter, Revierförsterei Cölbe Karlstraße 3 3553 Cölbe-Reddehausen Telefon: (0 64 27) 80 10	4.09.72.22.01	534006040	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Hersfeld Ludwig-Braun-Straße 30 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 1 43 76	4.09.72.25.03	632002000
Forstamt Wetter, Revierförsterei Oberrospe In der Eiche 14 3552 Wetter (Hessen) - Oberrospe Telefon: (0 64 23) 64 37	4.09.72.22.02	534021050	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Sorga Landkraftpost 6 6430 Bad Hersfeld 1 (Sorga) Telefon: (0 66 21) 1 44 76	4.09.72.25.04	632002030
Forstamt Wetter, Revierförsterei Mellnau Försterweg 15 3552 Wetter (Hessen) - Mellnau Telefon: (0 64 23) 71 15	4.09.72.22.03	534021020	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Kathus Forsthausstraße 39 6430 Bad Hersfeld 8 (Kathus) Telefon: (0 66 21) 7 01 51	4.09.72.25.05	632002060
Forstamt Wetter, Revierförsterei Christenberg Christenberger Straße 19 3551 Münchhausen Telefon: (0 64 57) 2 23	4.09.72.22.04	534015010	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Meckbach Lindenweg 1 6438 Ludwigsau 3 (Meckbach) Telefon: (0 66 21) 39 06	4.09.72.25.06	632012070
Forstamt Wetter, Revierförsterei Münchhausen Engelbacher Weg 40 3552 Wetter-Treisbach Telefon: (0 64 23) 78 81	4.09.72.22.05	534021070	Forstamt Bad Hersfeld, Revierförsterei Stadtwald Am Giegenberg 28 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 43 70	4.09.72.25.07	632002030
Forstamt Wetter, Revierförsterei Warzenbach Forsthausstraße 31 3552 Wetter (Hessen) - Warzenbach Telefon: (0 64 23) 76 16	4.09.72.22.06	534021090	Forstamt Nentershausen Rühl 1 6446 Nentershausen 1 Telefon: (0 66 27) 7 61-62	4.09.72.27.00	632013000 1227
Forstamt Wetter, Revierförsterei Lahntal Forsthaus 3551 Lahntal-Sterzhausen Telefon: (0 64 20) 3 19	4.09.72.22.07	534012070	Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Wildeck Forsthaus 6444 Wildeck-Rassdorf Telefon: (0 66 78) 2 57	4.09.72.27.01	632020040

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Ronshausen Forsthaus 6447 Ronshausen Telefon: (0 66 22) 58 28	4.09.72.27.02	632017020	Forstamt Knüllwald Rengshäuser Straße 27 3589 Knüllwald-Niederbeisheim Telefon: (0 56 85) 4 21	4.09.72.30.00	634011090 1230
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Iba Schieferstraße 21 6440 Bebra-Iba Telefon: (0 66 22) 26 70	4.09.72.27.03	632003070	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Niederbeisheim Forsthaus Eichelskopf 3589 Knüllwald-Niederbeisheim Telefon: (0 56 85) 2 64	4.09.72.30.01	634011090
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Eichhorst Forsthaus 6444 Wildeck-Hönebach Telefon: (0 66 78) 3 45	4.09.72.27.04	632020020	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Beisetal Am Hilgenstrauch 10 3589 Knüllwald-Niederbeisheim Telefon: (0 56 85) 18 51	4.09.72.30.02	634011090
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Nentershausen Am Ziegelfeld 1 6446 Nentershausen 1 Telefon: (0 66 27) 14 41	4.09.72.27.05	632013040	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Oberbeisheim Wendenweg 6 3589 Knüllwald-Lichtenhagen Telefon: (0 56 85) 3 59	4.09.72.30.03	634011110
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Cornberg Forsthaus 6441 Cornberg Telefon: (0 56 50) 3 35	4.09.72.27.06	632005010	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Remsfeld Königstraße 2 3589 Knüllwald-Remsfeld Telefon: (0 56 81) 22 97	4.09.72.30.04	634011130
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Rautenhausen Forsthaus 6440 Bebra-Rautenhausen Telefon: (0 66 22) 35 85	4.09.72.27.07	632003100	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Appenfeld Forststraße 3589 Knüllwald-Appenfeld Telefon: (0 56 86) 3 43	4.09.72.30.05	634011100
Forstamt Nentershausen, Revierförsterei Triesch Gartenstraße 10 6446 Nentershausen 1 Telefon: (0 66 27) 17 13	4.09.72.27.08	632013000	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Nenterode Forsthaus Gläserbach 3589 Knüllwald-Nenterode Telefon: (0 56 85) 3 56	4.09.72.30.06	634011070
Forstamt Neuenstein Burg Neuenstein 6431 Neuenstein Telefon: (0 66 77) 4 46, 13 09	4.09.72.28.00	632014000 1228	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Rengshausen Forsthaus Plattenholz 3589 Knüllwald-Rengshausen Telefon: (0 56 85) 2 71	4.09.72.30.07	634011140
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Raboldshausen Am Mühlgraben 3 6431 Neuenstein-Obergeis Telefon: (0 66 77) 4 84	4.09.72.28.01	632014040	Forstamt Knüllwald, Revierförsterei Wichte Raiffeisenstraße 8 3589 Knüllwald-Niederbeisheim Telefon: (0 56 85) 14 13	4.09.72.30.08	634011090
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Neuenstein Forstweg 6 6431 Neuenstein 1 (Saasen) Telefon: (0 66 77) 3 02	4.09.72.28.02	632014060	Forstamt Rotenburg Friedenstraße 14 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Telefon: (0 66 23) 30 91	4.09.72.31.00	632018000 1231
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Obergeis Raiffeisenstraße 24 6431 Neuenstein 1 (Obergeis) Telefon: (0 66 77) 3 08	4.09.72.28.03	632014040	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Lüdersdorf Forststraße 40 6440 Bebra-Lüdersdorf Telefon: (0 66 22) 39 80	4.09.72.31.01	632003090
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Gittersdorf Stadtweg 8 6431 Neuenstein 1 (Gittersdorf) Telefon: (0 66 21) 1 45 78	4.09.72.28.04	632014020	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Wendgrund Forsthaus 6442 Rotenburg a. d. Fulda 5 (Atzelrode) Telefon: (0 66 23) 78 06	4.09.72.31.02	632018010
Forstamt Neuenstein, Revierförsterei Tann Forsthaus 6438 Ludwigsau 1 (Tann) Telefon: (0 66 21) 1 45 31	4.09.72.28.05	632012130	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Braach Hollenbach 14 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 (Braach) Telefon: (0 66 23) 22 76	4.09.72.31.03	632018020
Forstamt Niederaula Am Steinmell 3 6434 Niederaula 1 Telefon: (0 66 25) 6 44	4.09.72.29.00	632015000 1229	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Sterkelshausen Haus Nr. 75 6445 Alheim 8 (Sterkelshausen) Telefon: (0 66 23) 77 71	4.09.72.31.04	632001100
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Unterstoppel Stoppelsbergstraße 33 6419 Haunetal 1 (Unterstoppel) Telefon: (0 66 73) 3 26	4.09.72.29.01	632008130	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Heinebach Borngasse 53 6445 Alheim 1 (Heinebach) Telefon: (0 56 64) 2 30	4.09.72.31.05	632001030
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Kerspenhausen Forsthausweg 1 6434 Niederaula-Kerspenhausen Telefon: (0 66 25) 12 94	4.09.72.29.02	632015030	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Guttels Kasseler Straße 148 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Telefon: (0 66 23) 73 42	4.09.72.31.06	632018070
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Niederaula Hersfelderstraße 19 6434 Niederaula Telefon: (0 66 25) 16 33	4.09.72.29.03	632015000	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Kottenbach Friedenstraße 14 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Telefon: (0 66 23) 78 28	4.09.72.31.07	632018070
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Hattenbach Langes Wasser 21 6434 Niederaula-Hattenbach Telefon: (0 66 25) 3 51	4.09.72.29.04	632015010	Forstamt Rotenburg, Revierförsterei Rotenburg Forststraße 1 6442 Rotenburg a. d. Fulda 1 Telefon: (0 66 23) 68 77	4.09.72.31.08	632018070
Forstamt Niederaula, Revierförsterei Gershausen Silbergraben 1 6437 Kirchheim-Gershausen Telefon: (0 66 25) 78 87	4.09.72.29.05	632011040	Forstamt Homberg (Efze) Ludwig-Mohr-Straße 19 3588 Homberg (Efze) 1 Telefon: (0 56 81) 8 08, 8 09	4.09.72.33.00	634009000 1233

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Homberg Hülsaer Straße 3 3588 Homberg (Efze)-Wassmuthshausen Telefon: (0 56 81) 62 08	4.09.72.33.01	634009210	Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Hilgershausen Forsthaus Hilgershausen 3437 Bad Sooden-Allendorf 1 (Hilgershausen) Telefon: (0 56 52) 27 90	4.09.72.36.05	636001050
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Hülsa Königstraße 40 3588 Homberg (Efze) 1 (Hülsa) Telefon: (0 56 86) 2 40	4.09.72.33.02	634009130	Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Bad Sooden-Allendorf Asbacher Landstraße 23 3437 Bad Sooden-Allendorf Telefon: (0 56 52) 41 40	4.09.72.36.06	636001020
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Leuderode Hofgartenstr. 15 3579 Frielendorf 4 (Leuderode) Telefon: (0 56 84) 4 85	4.09.72.33.03	634004080	Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Oberrieden Forststraße 7 3441 Berkatal-Frankenrain Telefon: (0 56 57) 16 72	4.09.72.36.07	636002010
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Frielendorf Spieskappeler Straße 10 3579 Frielendorf 1 Telefon: (0 56 84) 5 64	4.09.72.33.04	634004020	Forstamt Hess. Lichtenau Sälzerstraße 9 3436 Hessisch-Lichtenau 1 Telefon: (0 56 02) 40 29	4.09.72.38.00	636006000 1238
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Linsingen Zum Leimenhorten 12 3579 Frielendorf 1 Telefon: (0 56 84) 3 74	4.09.72.33.05	634004000	Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Stölzingen Forsthaus 3445 Waldkappel 6 (Stolzhausen) Telefon: (0 56 56) 2 28	4.09.72.38.01	636012140
Forstamt Homberg (Efze), Revierförsterei Kornberg Forsthaus Kornberg 3579 Frielendorf 1 Telefon: (0 56 91) 33 71	4.09.72.33.06	634004000	Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Waldkappel Bergstraße 14 3445 Waldkappel 1 Telefon: (0 56 56) 2 30	4.09.72.38.02	636012150
Forstamt Spangenberg Scheideweg 15 3509 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 8 38, 8 39	4.09.72.35.00	634024110 1235	Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Bischhausen Mühlenstraße 3445 Waldkappel 2 (Bischhausen) Telefon: (0 56 58) 10 28	4.09.72.38.03	636012010
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Bischofferode Im Teichfeld 2 3509 Spangenberg-Bischofferode Telefon: (0 56 63) 72 21	4.09.72.35.01	634024020	Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Küchen Am Töpfer 3 3436 Hessisch Lichtenau 13 (Küchen) Telefon: (0 56 56) 10 46	4.09.72.38.04	636006070
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Dörnbach Waldstraße 4 3509 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 3 09	4.09.72.35.02	634024110	Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Wickersrode Invalidenweg 8 3436 Hessisch Lichtenau 9 (Wickersrode) Telefon: (0 56 02) 12 52	4.09.72.38.05	636006130
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Glasebach Am Teichberg 22 3509 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 72 12	4.09.72.35.03	634024110	Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Hessisch Lichtenau Quellentälstraße 42 3436 Hessisch Lichtenau 6 (Quentel) Telefon: (0 56 02) 43 30	4.09.72.38.06	636006080
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Mörshausen Hauptstraße 1 3509 Spangenberg-Mörshausen Telefon: (0 56 63) 3 92	4.09.72.35.04	634024070	Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Fürstenhagen Forststraße 1 3436 Hessisch Lichtenau 2 (Fürstenhagen) Telefon: (0 56 02) 23 18	4.09.72.38.07	636006020
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Kaltenbach Lammbergweg 1 3509 Spangenberg Telefon: (0 56 63) 2 39	4.09.72.35.05	634024110	Forstamt Hessisch Lichtenau, Revierförsterei Friedrichsbrück Lindenallee 1 3436 Hessisch Lichtenau 15 (Friedrichs- brück) Telefon: (0 56 02) 23 17	4.09.72.38.08	636006010
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Morschen Kalter Strauchweg 5 3509 Morschen Telefon: (0 56 64) 16 09	4.09.72.35.06	634015010	Forstamt Melsungen Kasselerstraße 41 3508 Melsungen Telefon: (0 56 61) 30 77	4.09.72.40.00	634014000 1240
Forstamt Spangenberg, Revierförsterei Adelshausen Kalter Strauchweg 5 3509 Morschen Telefon: (0 56 64) 16 09	4.09.72.35.07	634015010	Forstamt Melsungen, Revierförsterei Melsungen Höhenweg 6 3508 Melsungen Telefon: (0 56 61) 25 55	4.09.72.40.01	634014050
Forstamt Bad Sooden-Allendorf Waldisstraße 12 3437 Bad Sooden-Allendorf 1 Telefon: (0 56 52) 30 22	4.09.72.36.00	636001000 1236	Forstamt Melsungen, Revierförsterei Kirchhof Im Kirchhöfer Grund 2 3508 Melsungen-Kirchhof Telefon: (0 56 61) 26 57	4.09.72.40.02	634014040
Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Berkatal Forsthaus Schmelzhütte 3441 Berkatal 1 (Frankershausen) Telefon: (0 56 57) 3 20	4.09.72.36.01	636002020	Forstamt Melsungen, Revierförsterei Kehrenbach Kehrenbachstr. 12 3508 Melsungen-Kehrenbach Telefon: (0 56 61) 67 83	4.09.72.40.03	634014030
Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Germerode Abteroder Straße 7 3447 Meißner 2 (Germerode) Telefon: (0 56 57) 2 47	4.09.72.36.02	636008030	Forstamt Melsungen, Revierförsterei Albshausen Zum Forst 10 3501 Guxhagen-Albshausen Telefon: (0 56 65) 22 10	4.09.72.40.04	634008010
Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Hausen Forsthaus Hausen 3436 Hessisch Lichtenau 14 (Hausen) Telefon: (0 56 02) 23 45	4.09.72.36.03	636006030	Forstamt Melsungen, Revierförsterei Melgershausen Zur Lindenwiese 7 3582 Felsberg-Melgershausen Telefon: (0 56 62) 16 15	4.09.72.40.05	634003120
Forstamt Bad Sooden-Allendorf, Revierförsterei Vockerode Forsthaus Vockerode 3447 Meißner 3 (Vockerode) Telefon: (0 56 57) 2 52	4.09.72.36.04	636008040			

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Melsungen, Revierförsterei Felsberg Klippenweg 8 3582 Felsberg-Beuern Telefon: (0 56 52) 21 43	4.09.72.40.06	634003030	Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Buntebock Forsthaus Buntebock 3430 Witzzenhausen 9 (Hundelshausen) Telefon: (0 55 42) 7 12 92	4.09.72.44.04	636016090
Forstamt Reichensachsen Langenhainer Straße 5 3444 Wehretal 1 (Reichensachsen) Telefon: (0 56 51) 4 00 46-47	4.09.72.41.00	636014040	1241	4.09.72.44.05	636016120
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Wichmannshausen Sandgasse 2 6443 Sontra 2 (Wichmannshausen) Telefon: (0 56 58) 3 18	4.09.72.41.01	636011140	Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Roßbach Forsthaus Oberroßbach 3430 Witzzenhausen 12 (Roßbach) Telefon: (0 55 42) 59 79	4.09.72.44.06	636016100
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Netra Landstraße 12 3448 Ringgau-Netra Telefon: (0 56 59) 4 54	4.09.72.41.02	636010040	Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Kleinalmerode Kasseler Straße 59 3430 Witzzenhausen 2 (Kleinalmerode) Telefon: (0 55 42) 59 77	4.09.72.44.07	636009020
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Wellingerode Forsthaus Wellingerode 6443 Sontra 1 Telefon: (0 56 53) 2 68	4.09.72.41.03	636011090	Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Neu-Eichenberg Forsthaus 3433 Neu-Eichenberg - Eichenberg-Dorf Telefon: (0 55 42) 18 36	4.09.72.45.00	635010020
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Ulfen Nentershäuserstr 6443 Sontra-Ulfen Telefon: (0 56 53) 72 77	4.09.72.41.04	636011020	Forstamt Frankenuau Forststraße 8 3559 Frankenuau 2 (Altenlotheim) Telefon: (0 64 55) 12 90	4.09.72.45.01	635010060
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Sontra Auweg 2 6443 Sontra 1 Telefon: (0 56 53) 53 50	4.09.72.41.05	636011090	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Louisendorf Forsthaus 3559 Frankenuau 5 (Louisendorf) Telefon: (0 64 55) 2 56	4.09.72.45.02	635010020
Forstamt Reichensachsen, Revierförsterei Ringgau Am Leimbach 12 3448 Ringgau-Netra Telefon: (0 56 59) 12 57	4.09.72.41.06	636010040	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Hessenstein Korbacher Straße 12 3559 Frankenuau 2 (Altenlotheim) Telefon: (0 64 55) 87 02	4.09.72.45.03	635019030
Forstamt Wanfried Ringstraße 12 A 3442 Wanfried 1 Telefon: (0 56 55) 80 54	4.09.72.43.00	636013000	1243	4.09.72.45.04	635019070
Forstamt Wanfried, Revierförsterei Wanfried-Ost Ringstraße 7 3442 Wanfried 1 Telefon: (0 56 55) 80 54	4.09.72.43.01	636013050	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Herzhausen Itterstraße 7 3546 Vöhl 6 (Herzhausen) Telefon: (0 56 35) 3 30	4.09.72.45.05	635019020
Forstamt Wanfried, Revierförsterei Wanfried-West Treffurterstraße 5 3442 Wanfried 1 Telefon: (0 56 55) 4 94	4.09.72.43.02	636013050	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Marienhagen Die Hute 4 3546 Vöhl 1 (Basdorf) Telefon: (0 56 35) 18 11	4.09.72.45.06	635016080
Forstamt Wanfried, Revierförsterei Eschwege Ringstraße 11 3440 Eschwege-Niederdünzabach Telefon: (0 56 51) 6 02 46	4.09.72.43.03	636003050	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Sachsenberg Am Felsenkeller 1 3559 Lichtenfels 1 (Sachsenberg) Telefon: (0 64 54) 2 81	4.09.72.45.07	635016010
Forstamt Wanfried, Revierförsterei Jestädt Julius-Schmincke-Straße 13 3446 Meinhard-Jestädt Telefon: (0 56 51) 2 08 18	4.09.72.43.04	636013000	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Dalwigksthäl Forsthaus 3559 Lichtenfels 1 (Dalwigksthäl) Telefon: (0 64 54) 2 87	4.09.72.45.08	635016020
Forstamt Wanfried, Revierförsterei Langenhain Im Heugrund 1 3444 Wehretal-Langenhain Telefon: (0 56 51) 4 06 58	4.09.72.43.05	636014020	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Fürstenberg Im Tiefen Grund 99 3559 Lichtenfels 4 (Fürstenberg) Telefon: (0 56 36) 12 66	4.09.72.48.00	635011000
Forstamt Wanfried, Revierförsterei Vierbach Finkenweg 1 3444 Wehretal 3 (Vierbach) Telefon: (0 56 51) 42 47	4.09.72.43.06	636014050	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Haine Grundweg 2 3559 Allendorf (Eder) - Haine Telefon: (0 64 51) 98 93	4.09.72.48.01	635001030
Forstamt Witzzenhausen Am Steintor 2 3430 Witzzenhausen 1 Telefon: (0 55 42) 32 39	4.09.72.44.00	636016000	1244	4.09.72.48.02	635005020
Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Wendershausen Am Salzbach 19 3430 Witzzenhausen 8 (Wendershausen) Telefon: (0 55 42) 22 28	4.09.72.44.01	636016140	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Somplar Ruhrstraße 5789 Bromskirchen 2 (Somplar) Telefon: (0 29 84) 83 13	4.09.72.48.03	635011120
Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Hundelshausen Forstweg 1 3430 Witzzenhausen 9 (Hundelshausen) Telefon: (0 55 42) 52 93	4.09.72.44.02	636016090	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Wangershhausen Forsthaus 3558 Frankenuau (Eder) 1 (Wangershau- sen) Telefon: (0 64 51) 88 54	4.09.72.48.04	635001010
Forstamt Witzzenhausen, Revierförsterei Wickenrode Am Böllenberg 1 3506 Helsa 3 (Wickenrode) Telefon: (0 56 04) 63 01	4.09.72.44.03	633012040	Forstamt Frankenuau, Revierförsterei Osterfeld Forsthaus Osterfeld 3559 Allendorf (Eder) Telefon: (0 64 52) 77 94		

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Battenfeld Edertalstraße 48 3559 Allendorf (Eder) - Battenfeld Telefon: (0 64 52) 61 22	4.09.72.48.05	635001020	Forstamt Jesberg, Revierförsterei Kerstenhausen Stiegelbachstraße 4 3587 Borken (Hessen) 2 (Kerstenhausen) Telefon: (0 56 82) 23 98	4.09.72.52.06	634001080
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Bromskirchen Eichenhardtstraße 19 5789 Bromskirchen 1 Telefon: (0 29 84) 81 93	4.09.72.48.06	635005010	Forstamt Waldeck Schloßstraße 4 3546 Vöhl 1 Telefon: (0 56 35) 10 36-37	4.09.72.55.00	635019000 1255
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Frankenberg Bliederstraße 18 3559 Battenberg (Eder) Telefon: (0 64 52) 35 41	4.09.72.48.07	635004000	Forstamt Waldeck, Revierförsterei Niederwerbe Reiherbachstraße 24 3544 Waldeck 5 (Niederwerbe) Telefon: (0 56 34) 5 18	4.09.72.55.01	635021060
Forstamt Frankenberg, Revierförsterei Viermünden Neuer Weg 6 3558 Frankenberg (Eder) - Viermünden Telefon: (0 64 51) 92 61	4.09.72.48.08	635011110	Forstamt Waldeck, Revierförsterei Sachsenhausen Wartweg 11 3544 Waldeck 1 (Sachsenhausen) Telefon: (0 56 34) 2 06	4.09.72.55.02	635021090
Forstamt Hatzfeld Edertalstraße 40 3559 Hatzfeld (Eder) Telefon: (0 64 67) 81 11-12	4.09.72.51.00	635014000 1251	Forstamt Waldeck, Revierförsterei Freienhagen Lerchenweg 20 3544 Waldeck 6 (Freienhagen) Telefon: (0 56 34) 5 47	4.09.72.55.03	635021030
Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Eifa Hatzfelderstraße 6 3559 Hatzfeld (Eder) 3 (Eifa) Telefon: (0 64 67) 2 42	4.09.72.51.01	635014020	Forstamt Waldeck, Revierförsterei Netze Edertalstr 4 3544 Waldeck 4 (Netze) Telefon: (0 56 34) 73 77	4.09.72.55.04	635021050
Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Hatzfeld Edertalstraße 33 3559 Hatzfeld (Eder) 1 Telefon: (0 64 67) 2 43	4.09.72.51.02	635014030	Forstamt Waldeck, Revierförsterei Waldeck Abelauf 5 3544 Waldeck 2 Telefon: (0 56 23) 50 90	4.09.72.55.05	635021100
Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Frohnhausen Forsthausstraße 10 3559 Battenberg (Eder) - Frohnhausen Telefon: (0 64 52) 31 03	4.09.72.51.03	635004040	Forstamt Waldeck, Revierförsterei Wellen Hinterste Trift 6 3593 Edertal 5 (Wellen) Telefon: (0 56 21) 38 17	4.09.72.55.06	635009140
Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Ebenfeld Forsthaus 3559 Hatzfeld (Eder) 1 Telefon: (0 64 67) 2 44	4.09.72.51.04	635014030	Forstamt Burgwald Wolkersdorferstraße 81 3559 Burgwald-Bottendorf Telefon: (0 64 51) 30 46	4.09.72.56.00	635006020 1256
Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Dodenau Berlinerstraße 28 3559 Battenberg (Eder) - Dodenau Telefon: (0 64 52) 65 23	4.09.72.51.05	635004030	Forstamt Burgwald, Revierförsterei Ernsthausen Forsthaus 3559 Burgwald 2 (Ernsthausen) Telefon: (0 64 57) 2 48	4.09.72.56.01	635006030
Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Elbrighausen Forsthaus 3559 Battenberg (Eder) - Kröge Telefon: (0 64 52) 65 74	4.09.72.51.06	635004010	Forstamt Burgwald, Revierförsterei Theerhütte Forsthaus Theerhütte 3559 Burgwald 3 (Bottendorf) Telefon: (0 64 51) 98 97	4.09.72.56.02	635006020
Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Karlsburg Forsthaus Karlsburg 5920 Bad Berleburg-Diedenshausen Telefon: (0 27 50) 2 56	4.09.72.51.07		Forstamt Burgwald, Revierförsterei Roda Forsthaus 13 3559 Rosenthal-Roda Telefon: (0 64 57) 4 11	4.09.72.56.03	635017000
Forstamt Hatzfeld, Revierförsterei Battenberg Marburger Straße 36 3559 Battenberg (Eder) Telefon: (0 64 52) 85 23	4.09.72.51.08	635004010	Forstamt Burgwald, Revierförsterei Wolkersdorf Forsthaus Wolkersdorf 3559 Burgwald 3 (Bottendorf) Telefon: (0 64 51) 86 65	4.09.72.56.04	635006020
Forstamt Jesberg Frankfurterstraße 20 3579 Jesberg 1 Telefon: (0 66 95) 13 11	4.09.72.52.00	634010000 1252	Forstamt Burgwald, Revierförsterei Gemünden Martin-Niemöller-Straße 2 3573 Gemünden (Wohra) Telefon: (0 64 53) 3 18	4.09.72.56.05	635012020
Forstamt Jesberg, Revierförsterei Jesberg Frankfurter Straße 27 3579 Jesberg 1 Telefon: (0 66 95) 2 19	4.09.72.52.01	634010040	Forstamt Burgwald, Revierförsterei Rosenthal-Ost Rosenweg 4 3559 Rosenthal Telefon: (0 64 58) 10 58	4.09.72.56.06	635017020
Forstamt Jesberg, Revierförsterei Densberg Hubertusstraße 1 3579 Jesberg 2 (Densberg) Telefon: (0 66 95) 4 62	4.09.72.52.02	634010010	Forstamt Burgwald, Revierförsterei Rosenthal-West Forsthaus 3559 Rosenthal Telefon: (0 64 58) 3 59	4.09.72.56.07	635017020
Forstamt Jesberg, Revierförsterei Steinboß Forsthaus Steinboß 3579 Jesberg 1 Telefon: (0 66 95) 4 42	4.09.72.52.03	634010040	Forstamt Burgwald, Revierförsterei Willershausen Forsthaus 3559 Rosenthal-Willershausen Telefon: (0 64 58) 3 57	4.09.72.56.08	635017030
Forstamt Jesberg, Revierförsterei Arnsbach Lohäcker 16 3587 Borken (Hessen) 1 (Arnsbach) Telefon: (0 56 82) 25 69	4.09.72.52.04	634001010	Forstamt Gahrenberg Fischerweg 7 3510 Hann.Münden 1 Telefon: (0 55 41) 24 98	4.09.72.58.00	1258
Forstamt Jesberg, Revierförsterei Zwesten Bergstraße 5 3584 Zwesten 1 Telefon: (0 56 26) 3 70	4.09.72.52.05	634027060	Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Wildhaus Kasparsbaumweg 1 3510 Hann.Münden Telefon: (0 55 41) 47 03	4.09.72.58.01	



Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Wilhelmshausen Forsthaus 3501 Fuldataal 3 (Wilhelmshausen) Telefon: (0 55 41) 24 49	4.09.72.58.02	633009060	Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Helmarshausen Forsthaus 3522 Bad Karlshafen 2 (Helmarshausen) Telefon: (0 56 72) 21 13	4.09.72.62.07	633002020
Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Holzhausen Forsthaus 3524 Immenhausen 2 (Holzhausen) Telefon: (0 56 73) 28 06	4.09.72.58.03	633014010	Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Langenthal Auf der Nonnenstelle 1 3526 Trendelburg 6 (Langenthal) Telefon: (0 56 75) 3 61	4.09.72.62.08	633025050
Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Ahletal Forsthaus 3512 Reinhardshagen 2 (Vaaake) Telefon: (0 55 44) 2 37	4.09.72.58.04	633022010	Forstamt Kaufungen Berliner Platz 2 3504 Kaufungen 1 Telefon: (0 56 05) 30 33-34	4.09.72.63.00	633015000 1263
Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Ahlberg Forsthaus 3524 Immenhausen 3 (Mariendorf) Telefon: (0 56 73) 28 12	4.09.72.58.05	633014030	Forstamt Kaufungen, Revierförsterei St. Ottilien St.-Ottilien-Straße 4 3501 Söhrewald Telefon: (0 56 08) 12 22	4.09.72.63.01	633024020
Forstamt Gahrenberg, Revierförsterei Mariendorf Forsthaus 3524 Immenhausen 3 (Mariendorf) Telefon: (0 56 73) 28 13	4.09.72.58.06	633014030	Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Wellerode Fahrenbachstraße 28 3501 Söhrewald 1 (Wellerode) Telefon: (0 56 08) 12 23	4.09.72.63.02	633024030
Forstamt Hofgeismar Brunnenstraße 3 3520 Hofgeismar 1 Telefon: (0 56 71) 20 66-67	4.09.72.60.00	633013000 1260	Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Wattenbach Forsthaus Eisberg 3501 Söhrewald Telefon: (0 56 08) 13 13	4.09.72.63.03	633024030
Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Schöneberg Forsthaus 3520 Hofgeismar-Schöneberg Telefon: (0 56 71) 15 04	4.09.72.60.01	633013080	Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Dörnhausen Kohlenstraße 3501 Guxhagen-Wollrode Telefon: (0 56 65) 41 90	4.09.72.63.04	634008060
Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Stammen Forsthaus 3526 Trendelburg-Stammen Telefon: (0 56 75) 3 46	4.09.72.60.02	633025070	Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Eiterhagen Gartenstraße 35 3501 Söhrewald 2 (Wattenbach) Telefon: (0 56 08) 36 50	4.09.72.63.05	633024020
Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Hofgeismar Grüner Weg 1 3520 Hofgeismar 1 Telefon: (0 56 71) 12 03	4.09.72.60.03	633013040	Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Buchberg Ringenkühler Str. 24 3506 Helsa 2 (Wickenrode) Telefon: (0 56 04) 63 08	4.09.72.63.06	633012040
Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Liebenau Talstraße 23 3520 Hofgeismar-Hombressen Telefon: (0 56 71) 32 55	4.09.72.60.04	633013050	Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Kaufungen Robert-Koch-Str 37 3504 Kaufungen 1 Telefon: (0 56 05) 24 29	4.09.72.63.07	633015020
Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Breuna Rittergut 3549 Breuna-Wettesingen Telefon: (0 56 41) 67 68	4.09.72.60.05	633004040	Forstamt Kaufungen, Revierförsterei Heiligenrode Niestetalstraße 3501 Niestetal 2 (Heiligenrode) Telefon: (05 61) 52 68 53	4.09.72.63.08	633020010
Forstamt Hofgeismar, Revierförsterei Calden Robertshöhe 12 3527 Calden 5 (Fürstenwald) Telefon: (0 56 09) 3 46	4.09.72.60.06	633005030	Forstamt Reinhardshagen Kasseler Straße 27 3512 Reinhardshagen 1 Telefon: (0 55 44) 10 22-23	4.09.72.65.00	633022000 1265
Forstamt Bad Karlshafen Triftweg 4 3522 Bad Karlshafen Telefon: (0 56 72) 8 15	4.09.72.62.00	633002000 1262	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Veckerhagen Karlshafener Straße 27 3512 Reinhardshagen 1 (Veckerhagen) Telefon: (0 55 44) 78 16	4.09.72.65.01	633022020
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Ödelsheim Forsthaus 3525 Oberweser 1 (Ödelsheim) Telefon: (0 55 74) 3 51	4.09.72.62.01	633021060	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Staufenberg Kasseler Straße 35 3512 Reinhardshagen 1 (Veckerhagen) Telefon: (0 55 44) 4 24	4.09.72.65.02	633022020
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Lippoldsberg Hahnberg 10 3417 Wahlsburg 1 (Lippoldsberg) Telefon: (0 55 72) 18 28	4.09.72.62.02	633027010	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Ziegelhütte Forsthaus Ziegelhütte 86 3512 Reinhardshagen 1 Telefon: (0 55 44) 2 47	4.09.72.65.03	633022000
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Gieselwerder Forsthaus 3525 Oberweser 1 (Gieselwerder) Telefon: (0 55 72) 6 83	4.09.72.62.03	633021030	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Weißhütte Am Hang 4 3525 Oberweser-Gottstreu Telefon: (0 55 74) 4 15	4.09.72.65.04	633021040
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Gewissenruh Forsthaus 3525 Oberweser 1 (Gewissenruh) Telefon: (0 55 72) 6 97	4.09.72.62.04	633021020	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Waldhaus Forsthaus Waldhaus 3520 Hofgeismar 4 (Hombressen) Telefon: (0 56 71) 26 47	4.09.72.65.05	633013000
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Bad Karlshafen Mündenerstraße 3522 Bad Karlshafen Telefon: (0 56 72) 3 21	4.09.72.62.05	633002010	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Sababurg Forsthaus Sababurg 3520 Hofgeismar 1 Telefon: (0 56 78) 10 23	4.09.72.65.06	633013000
Forstamt Bad Karlshafen, Revierförsterei Gottsbüren Forsthaus 3526 Trendelburg 3 (Gottsbüren) Telefon: (0 56 75) 4 11	4.09.72.62.06	633025040	Forstamt Reinhardshagen, Revierförsterei Beberbeck Forsthaus Beberbeck 3520 Hofgeismar 1 Telefon: (0 56 78) 10 24	4.09.72.65.07	633013000

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer		
Forstamt Kassel Anthoniweg 14 3500 Kassel Telefon: (05 61) 3 40 51, 3 40 52	4.09.72.67.00	611000000	1267	Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Bad Wildungen Bilsteinstraße 50 3590 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 24 91	4.09.72.69.05	635003030	
Forstamt Kassel, Revierförsterei Wahlershausen Im Druseltal 19 3500 Kassel Telefon: (05 61) 3 34 60	4.09.72.67.01	611000034		Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Mandern Hinter den Zäunen 16 3590 Bad Wildungen-Mandern Telefon: (0 56 21) 57 06	4.09.72.69.06	635003090	
Forstamt Kassel, Revierförsterei Habichtswald Habichtswald 1 A 3500 Kassel Telefon: (05 61) 31 24 50	4.09.72.67.02	611000000		Forstamt Fritzlar Schützenweg 5 3580 Fritzlar 1 Telefon: (0 56 22) 69 53	4.09.72.71.00	634005000	1271
Forstamt Kassel, Revierförsterei Kirchditmold Firmskuppenstraße 33 3500 Kassel Telefon: (05 61) 88 63 28	4.09.72.67.03	611000000		Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Cappel Forsthaus 3580 Fritzlar 1 (Cappel) Telefon: (0 56 83) 71 15	4.09.72.71.01	634005010	
Forstamt Kassel, Revierförsterei Harleshausen Wolfhager Str. 546 3500 Kassel Telefon: (05 61) 88 30 03	4.09.72.67.04	611000000		Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Fritzlar Forsthaus 3580 Fritzlar 1 (Rothelmshausen) Telefon: (0 56 22) 29 49	4.09.72.71.02	634005070	
Forstamt Kassel, Revierförsterei Dörnberg Forsthaus Haide 3501 Habichtswald-Dörnberg Telefon: (0 56 06) 90 65	4.09.72.67.05	633011010		Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Züschen Schützenweg 1 3580 Fritzlar 1 Telefon: (0 56 22) 25 44	4.09.72.71.03	634005000	
Forstamt Kassel, Revierförsterei Wilhelmsthal Forsthaus 3527 Caiden-Wilhelmsthal Telefon: (0 56 74) 68 88	4.09.72.67.06	633005010		Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Niedenstein Forsthausstraße 14 3501 Niedenstein 1 Telefon: (0 56 24) 14 64	4.09.72.71.04	634018040	
Forstamt Edertal Ratzeburg 1 3593 Edertal 3 (Affoldern) Telefon: (0 56 23) 40 35-36	4.09.72.68.00	635009010	1268	Forstamt Fritzlar, Revierförsterei Gudensberg Fritzlarer Straße 15 3505 Gudensberg 1 Telefon: (0 56 03) 31 87	4.09.72.71.05	634007000	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Bringhausen Daudenbergstraße 27 3593 Edertal-Bringhausen Telefon: (0 56 23) 12 46	4.09.72.68.01	635009050		Forstamt Korbach Friedrich-Bangert-Straße 18 3540 Korbach 1 Telefon: (0 56 31) 6 40 04-05	4.09.72.72.00	635015000	1272
Forstamt Edertal, Revierförsterei Affoldern mit Wildpark An der gelben Seite 2 3593 Edertal-Affoldern Telefon: (0 56 23) 12 48	4.09.72.68.02	635009010		Forstamt Korbach, Revierförsterei Korbach Am Paulacker 2 3540 Korbach Telefon: (0 56 31) 34 13	4.09.72.72.01	635015060	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Gellershausen Frebershäuser Straße 8 3593 Edertal 9 (Gellershausen) Telefon: (0 56 23) 12 49	4.09.72.68.03	635009080		Forstamt Korbach, Revierförsterei Lengefeld Unterer Altweg 14 3540 Korbach-Lengefeld Telefon: (0 56 31) 86 90	4.09.72.72.02	635015080	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Frebershausen Gellershäuser Straße 3591 Bad Wildungen-Frebershausen Telefon: (0 64 55) 2 62	4.09.72.68.04	635003060		Forstamt Korbach, Revierförsterei Eppe Unterer Altweg 16 3540 Korbach-Lengefeld Telefon: (0 56 31) 6 36 97	4.09.72.72.03	635015080	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Altenlotheim Im Mühlbach 3559 Frankenau 2 (Altenlotheim) Telefon: (0 64 55) 4 31	4.09.72.68.05	635010020		Forstamt Korbach, Revierförsterei Rhena Upländersstraße 30 3540 Korbach-Rhena Telefon: (0 56 31) 34 05	4.09.72.72.04	635015140	
Forstamt Edertal, Revierförsterei Asel Forsthaus 3546 Vöhl-Asel Telefon: (0 56 35) 3 31	4.09.72.68.06	635019010		Forstamt Korbach, Revierförsterei Twiste Hauptstraße 1 3549 Twistetel-Twiste Telefon: (0 56 95) 3 46	4.09.72.72.05	635018070	
Forstamt Bad Wildungen Reichardtstraße 12 3590 Bad Wildungen Telefon: (0 56 21) 22 85	4.09.72.69.00	635003000	1269	Forstamt Korbach, Revierförsterei Dehringhausen Am Hammertal 1 3544 Waldeck-Dehringhausen Telefon: (0 56 95) 2 99	4.09.72.72.06	635021000	
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Braunau Gershäuser Straße 39 3590 Bad Wildungen-Braunau Telefon: (0 56 21) 28 94	4.09.72.69.01	635003050		Forstamt Wolfhagen Ritterstraße 1 3549 Wolfhagen Telefon: (0 56 92) 50 55-56	4.09.72.75.00	633028000	1275
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Odershausen Pärnerweg 8 3590 Bad Wildungen-Odershausen Telefon: (0 56 21) 28 54	4.09.72.69.02	635003100		Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Elbetal Ahornweg 1 3501 Naumburg 1 Telefon: (0 56 25) 8 00	4.09.72.75.01	633018060	
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Hüddingen Forsthausweg 2 3590 Bad Wildungen-Hüddingen Telefon: (0 56 21) 45 37	4.09.72.69.03	635003070		Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Naumburg Ippinghäuser Straße 23 3501 Naumburg Telefon: (0 56 25) 8 42	4.09.72.75.02	633018060	
Forstamt Bad Wildungen, Revierförsterei Kleinern Wesetalstraße 30 3593 Edertal-Kleinern Telefon: (0 56 23) 13 44	4.09.72.69.04	635009110		Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Ippinghausen Zum langen Rod 4 3549 Wolfhagen 6 (Ippinghausen) Telefon: (0 56 92) 59 68	4.09.72.75.03	633028030	

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Leckringhausen Gartenhausstraße 7 3549 Wolfhagen 1 Telefon: (0 56 92) 55 99	4.09.72.75.04	633028050	Forstamt Willingen, Revierförsterei Neerdar Haus Nr. 31 3542 Willingen (Upland) 8 (Neerdar) Telefon: (0 56 32) 51 42	4.09.72.78.02	635022040
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Wolfhagen Niederelsunger Straße 40 3549 Volkmarsen 3 (Ehringen) Telefon: (0 56 93) 3 27	4.09.72.75.05	635020010	Forstamt Willingen, Revierförsterei Stryck Mühlenkopfstraße 10 3542 Willingen (Upland) 2 Telefon: (0 56 32) 63 77	4.09.72.78.03	635022090
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Sand Triftweg 9 3501 Emstal 1 (Sand) Telefon: (0 56 24) 3 39	4.09.72.75.06	633006040	Forstamt Willingen, Revierförsterei Willingen Mühlenkopfstraße 9 3542 Willingen (Upland) 2 Telefon: (0 56 32) 61 69	4.09.72.78.04	635022090
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Olshausen Forsthaus Hundsborg 3501 Zierenberg 3 (Olshausen) Telefon: (0 56 06) 97 51	4.09.72.75.07	633029060	Forstamt Willingen, Revierförsterei Adorf Ostpreußenstraße 1 3543 Diemelsee 1 (Adorf) Telefon: (0 56 33) 3 12	4.09.72.78.05	635007010
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Zierenberg Altenhasunger Weg 18 3501 Zierenberg 1 Telefon: (0 56 06) 36 20	4.09.72.75.08	633029070	Forstamt Willingen, Revierförsterei Stormbruch Haus Nr. 111 3543 Diemelsee 1 (Stormbruch) Telefon: (0 56 33) 12 75	4.09.72.78.06	635007100
Forstamt Wolfhagen, Revierförsterei Laar Oderweg 12 3501 Zierenberg 1 Telefon: (0 56 06) 32 71	4.09.72.75.09	633029070	Forstamt Willingen, Revierförsterei Rattlar Haus Nr. 72 3542 Willingen (Upland) 2 (Rattlar) Telefon: (0 56 32) 52 94	4.09.72.78.07	635022050
Forstamt Diemelstadt Warburger Weg 28 3549 Diemelstadt-Rhoden Telefon: (0 56 94) 4 57-58	4.09.72.77.00	635008070 1277	Forstamt Willingen, Revierförsterei Schwalefeld Haus Nr. 65 3542 Willingen (Upland) 2 (Schwalefeld) Telefon: (0 56 32) 63 62	4.09.72.78.08	635022060
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Bühle Sieperberg 8 3548 Arolsen-Landau Telefon: (0 56 96) 3 45	4.09.72.77.01	635002030	Maschinenbetrieb Werra-Fulda Otto-Hahn-Straße 11 6440 Ebra Telefon: (0 66 22) 30 01	4.09.72.81.00	632003000 1281
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Braunsen Am Kniebrecher 3 3548 Arolsen-Braunsen Telefon: (0 56 91) 39 21	4.09.72.77.02	635002020	Maschinenbetrieb Burgwald-Eder Ruhrstraße 23 3558 Frankenberg (Eder) I Telefon: (0 64 51) 40 56-57	4.09.72.82.00	635011000 1282
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Wetterburg Zur Campagne-Mühle 5 3548 Arolsen-Wetterburg Telefon: (0 56 91) 17 31	4.09.72.77.03	635002120	Maschinenbetrieb Reinhardswald Fischerweg 7 3510 Hann.Münden 1 Telefon: (0 55 41) 10 23-24	4.09.72.83.00	1283
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Mengeringhausen Lünneberg 47 3548 Arolsen-Mengeringhausen Telefon: (0 56 91) 28 40	4.09.72.77.04	635002080	Forstliche Wirtschaftsberatung Lahn-Dill Postfach 10 Weidenhäuser Straße 49 3554 Gladenbach-Weidenhausen Telefon: (0 64 62) 89 61	4.09.72.95.00	534010140 1295
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Volkmarsen Beveldebergstraße 11 3549 Volkmarsen Telefon: (0 56 93) 2 54	4.09.72.77.05	635020060	Forstliche Wirtschaftsberatung Rhön-Fulda Josefstraße 11 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 11 89	4.09.72.96.00	631009000 1296
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Wethen Auf den kleinen Steinen 1 3549 Diemelstadt-Wethen Telefon: (0 56 94) 4 31	4.09.72.77.06	635008080	Forstliche Wirtschaftsberatung Meißner- Knüll Steinbühl 2 3445 Waldkappel Telefon: (0 56 56) 3 97	4.09.72.97.00	636012000 1297
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Rhoden-Süd Hagenberg 4 3549 Diemelstadt-Rhoden Telefon: (0 56 94) 3 93	4.09.72.77.07	635008070	Forstliche Wirtschaftsberatung Waldeck Nordwall 3 3540 Korbach 1 Telefon: (0 56 31) 27 94	4.09.72.98.00	635015000 1298
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Rhoden-Nord Rießenstraße 9 3549 Diemelstadt-Rhoden Telefon: (0 56 94) 10 13	4.09.72.77.08	635008070	<b>2. Einrichtungen des Landes</b>		
Forstamt Diemelstadt, Revierförsterei Wrexen Grundwiese 2 3549 Diemelstadt-Wrexen Telefon: (0 56 42) 69 05	4.09.72.77.09	635008090	<b>Hess. Lehr- und Forschungsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau mit überbetrieblicher Ausbildungsstätte für pflanzliche und tierische Erzeugung Eich- hof (1)</b> Schloß Eichhof 6430 Bad Hersfeld Telefon: (0 66 21) 7 60 25-27	5.09.00.01.00	632002000 0947
Forstamt Diemelstadt, Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik 3549 Diemelstadt 1 (Rhoden) Telefon: (0 56 94) 10 15	4.09.72.77.10	635008070	<b>Hessische Landesanstalt für Tierzucht (1 und 1 Außenstelle)</b> Hess. Landesanstalt für Tierzucht, Neu-Ulrichstein 6313 Homberg (Ohm) 1 Telefon: (0 66 33) 8 61-62	5.09.00.02.00	535009000 0948
Forstamt Willingen Mühlenkopfstraße 8 3542 Willingen (Upland) 2 Telefon: (0 56 32) 60 97	4.09.72.78.00	635022000 1278	Hess. Landesanstalt für Tierzucht, Abteilung für Bienenzucht, Kirchhain Erlenstraße 9 3575 Kirchhain 1 Telefon: (0 64 22) 30 83	5.09.00.02.01	534011000 1053
Forstamt Willingen, Revierförsterei Flechtdorf Arolser Landstr. 32 3540 Korbach 1 Telefon: (0 56 31) 6 15 82	4.09.72.78.01	635015000	<b>Hessisches Bildungsseminar für die Agrar- verwaltung(1)</b> Rauschholzhausen, Schloß 3557 Ebsdorfergrund 4 Telefon: (0 64 24) 30 11 04	5.09.00.03.00	534008000 0949

Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer	Dienststelle	Dienststellen- schlüssel- nummer	Dienst- stellen- nummer
<b>Hess. Forstliche Versuchsanstalt (1)</b> Prof.-Olkers-Straße 6 3510 Hann.Münden Telefon: (0 55 41) 10 32	5.09.00.04.00	0951	<b>Lehr- und Versuchsanstalten für Gartenbau (2)</b>		
<b>Hess. Forsteinrichtungsanstalt (1)</b> Postfach 11 05 44 Moltkestraße 10 6300 Gießen 11 Telefon: (06 41) 3 60 26-27	5.09.00.05.00	531005000 0952	Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Wiesbaden Am Kloster Klarenthal 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 46 00 38	5.09.59.07.00	414000000 0968
<b>Hess. Landesforstschule (1)</b> Karl-Weber-Straße 2 6479 Schotten Telefon: (0 60 44) 20 71	5.09.00.06.00	535016000 0953	Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Kassel Oberzwehrener Straße 103 3500 Kassel Telefon: (05 61) 40 20 34-35	5.09.59.08.00	611000000 0969
<b>Verwaltung der Staatsweingüter (1), Staatsweingüter (8)</b>			<b>Landesbetriebe nach Paragraph 26 LHO (3)</b>		
Verwaltung der Staatsweingüter Schwalbacher Straße 56-62 6228 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 6 10 55	5.09.00.07.00	439003010 0954	Hessische Staatsdomäne Karishof — Landwirtschaftlicher Betriebszweig — 6407 Schlitz Telefon: (0 66 42) 52 65	5.09.74.01.01	535015000 0052
Staatsweingut Aßmannshausen Aulhauser Straße 19 6220 Rüdeshcim-Aßmannshausen Telefon: (0 67 22) 22 73	5.09.00.07.01	439013010 0955	Schlitzer Kornbrennerei der Hessischen Staatsdomäne Karishof Im Grund 16 6407 Schlitz Telefon: (0 66 42) 52 67	5.09.74.01.02	535015000 0053
Staatsweingut Rüdeshcim Schmidtstraße 13 6220 Rüdeshcim am Rhein Telefon: (0 67 22) 26 37	5.09.00.07.02	439013040 0956	Hessische Staatsdomäne Gladbacher Hof 6256 Villmar-Aumenau Telefon: (0 64 74) 2 09	5.09.74.02.00	533015000 0906
Staatsweingut Steinberg-Hattenheim Am Mühlbach 6228 Eltville am Rhein Telefon: (0 67 23) 20 93	5.09.00.07.03	439003010 0958	Hessische Staatsdomäne Beberbeck 3520 Hofgeismar 5 Telefon: (0 56 78) 10 31	5.09.75.01.00	633013000 0054
Staatsweingut Rauenthal 6228 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 25 38	5.09.00.07.04	439003010 0959	<b>Geschäftsbereich: Der Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund</b>		
Staatsweingut Schloß Hochheim Kirchstraße 6203 Hochheim am Main Telefon: (0 61 46) 23 75	5.09.00.07.05	436006010 0960	<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>		
Staatsweingut Bergstraße Bensheim Grieselstraße 34 6140 Bensheim Telefon: (0 62 51) 31 07	5.09.00.07.06	431002000 0961	Der Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund Kurt-Schumacher-Straße 2-4 5300 Bonn 1 Telefon: (02 28) 2 60 06-0 Teletex: 228334 = helbn Telefax: (Gr. 3) 0228/2 60 06 69	1.02.00.00.03	0898
Staatsweinkellerei Kloster Eberbach Kloster Eberbach 6228 Eltville am Rhein Telefon: (0 67 23) 42 28	5.09.00.07.07	439003010 0963	Der Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund Rheinstraße 23-25 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 1 65-0 Telex: 4 186 693 = hemp d	1.02.00.00.04	414000000 0895
Staatsweinkellerei Eltville Schwalbacher Straße 56-62 6228 Eltville am Rhein Telefon: (0 61 23) 6 10 55	5.09.00.07.08	439003010 0964	<b>Geschäftsbereich: Hessischer Rechnungshof</b>		
<b>Übrige — dem Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Land- entwicklung unterstehende — Einrichtungen</b>			<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>		
<b>Hess. Landwirtschaftliche Versuchsanstalt — Landwirtschaftl. Untersuchungsamt (1)</b> Am Versuchsfeld 11-13 3500 Kassel-Harleshausen Telefon: (05 61) 88 50 41-43	5.09.59.01.00	611000041 0965	Hessischer Rechnungshof Postfach 40 02 Eschollbrücker Straße 27 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 3 81-0	1.11.00.00.00	411000000 0974
Rheinstraße 91 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 10 91-92 Telefax: (Gr. 3) 06151/89 44 27			<b>Geschäftsbereich: Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen</b>		
<b>Friedrich-Aereboe-Schule, Fachschule für Technik der Fachrichtung Agrarwirtschaft (1)</b> Rheinstraße 91 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 8 10 91-92	5.09.59.02.00	411000000 0966	<b>1.1 Oberste Landesbehörde</b>		
<b>Fachschule für Technik der Fachrichtung Agrarwirtschaft Fritzlar (1)</b> Schladenweg 2 3580 Fritzlar Telefon: (0 56 22) 30 11	5.09.59.03.00	634005000 0904	Der Direktor des Landespersonalamtes Hessen Friedrich-Ebert-Allee 12 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 53-1	1.12.00.00.00	414000000 0975
<b>Fachschule für Technik der Fachrichtung Agrarwirtschaft Fulda (1)</b> Galasiniring 1 6400 Fulda Telefon: (06 61) 7 60 41-42	5.09.59.04.00	631009000 0905	<b>Geschäftsbereich: Staatsgerichtshof des Landes Hessen, Der Landesanwalt bei dem Staatsgerichtshof des Landes Hessen, Der Hessische Datenschutzbeauftragte</b>		
<b>Milchwirtschaftliche Lehranstalt (1)</b> Clamecystraße 12 6460 Gelnhausen Telefon: (0 60 51) 50 81	5.09.59.05.00	435010000 0967	<b>1.1 Oberste Landesbehörden</b>		
<b>Hess. Landgestüt (1)</b> Wilhelmstraße 24 6340 Dillenburg Telefon: (0 27 71) 60 76, 2 10 04	5.09.59.06.00	532006010 0950	Staatsgerichtshof des Landes Hessen Postfach 31 69 Luisenstraße 13 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 3 27 21	1.50.00.00.00	414000000 0069
			Der Landesanwalt bei dem Staatsgerichts- hof des Landes Hessen Postfach 31 69 Luisenstraße 13 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 32-0	1.51.00.00.00	414000000 0075
			Der Hessische Datenschutzbeauftragte Postfach 31 63 Umlandstraße 4 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 14 08-0 Teletex: 6121848 = HDSB	1.52.00.00.00	414000000 0126
			<b>Prüfungsausschüsse und Dienststellen, die dem Dienststellenverzeichnis nicht zugeordnet werden können, zur Abwicklung der Kassengeschäfte jedoch eine 4stellige Dienststellennummer benötigen</b>		
			Ausschuß für die ärztliche Prüfung der Uni- versität Gießen Buchheimer Straße 10 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21		1031

Dienststelle	Dienststellen-schlüssel-nummer	Dienststellen-nummer	Dienststelle	Dienststellen-schlüssel-nummer	Dienststellen-nummer
Ausschuß für die naturwissenschaftliche, ärztliche und zahnärztliche Vorprüfung der Universität Gießen Friedrichstraße 24 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21		1032	Ausschuß für die ärztliche und zahnärztliche Prüfung der Universität Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 63 01 56 53		1044
Prüfungsausschuß für die Staats-, Vor- und Hauptprüfung der Lebensmittelchemiker Nelkenweg 33 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21		1033	Wasser- und Schiffsamt Hann.Münden Kasseler Straße 1 3501 Hann.Münden Telefon: (0 55 41) 40 71		0982
Ausschuß für die zahnärztliche Prüfung der Universität Gießen Am Schlangenfahl 29 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21		1034	Wasser- und Schiffsdirektion Hannover Am Waterloo-Platz 5 3000 Hannover Telefon: (05 11) 1 60 21		0983
Prüfungsausschuß für die tierärztliche Prüfung, Gießen Frankfurter Straße 94 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21		1035	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung Postfach 31 64 Mainzer Straße 29 6200 Wiesbaden 1 Telefon: (0 61 21) 3 40-1		3000
Prüfungsausschuß für die tierärztliche Vorprüfung, Gießen Frankfurter Straße 94 6300 Gießen Telefon: (06 41) 70 21		1036	Deutsches Institut für internationale pädagogische Forschung Schloßstraße 29-31 6000 Frankfurt am Main 90 Telefon: (0 69) 77 10 47		3012
Ausschuß für die ärztliche und zahnärztliche Vorprüfung der Universität Marburg Robert-Koch-Straße 6 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 40 29		1037	Magistrat der Stadt Darmstadt Luisenplatz 5 6100 Darmstadt Telefon: (0 61 51) 13-1 Telex: 4 197 127 = stda d		3013
Ausschuß für die ärztliche Prüfung der Universität Marburg Robert-Koch-Straße 6 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 40 29		1038	Magistrat der Stadt Frankfurt am Main Römerberg 19-27 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12-1 Telex: 413 064 = stfh d Telefax: (Gr. 3) 069/75 00 26 13		3014
Prüfungsausschuß für die Vorprüfung der Lebensmittelchemiker Marbacher Weg 6 3550 Marburg Telefon: (0 64 21) 28 58 05		1040	Magistrat der Stadt Kassel Obere Königsstraße 8 3500 Kassel Telefon: (05 61) 7 87-1 Telex: 992 272 = stvks d		3015
Ausschuß für die naturwissenschaftliche, ärztliche und zahnärztliche Prüfung der Universität Frankfurt Theodor-Stern-Kai 7 6000 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 63 01 56 53		1043	Magistrat der Stadt Offenbach am Main Rathaus 6050 Offenbach am Main Telefon: (0 69) 80 65-1 Telex: 413 297 = obof d		3016
			Magistrat der Stadt Wiesbaden Schloßplatz 6 6200 Wiesbaden Telefon: (0 61 21) 31-1 Telex: 4 186 768 = lfr d		3017

**53**

**Beihilfen zu zahnärztlichen Leistungen**

1. Am 1. Januar 1988 tritt die — neue — Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) vom 22. Oktober 1987 (BGBl. I S. 2316) in Kraft. Innerhalb des bis zum 3,5fachen Gebührensatz reichenden Gebührenrahmens sind die Gebühren unter Berücksichtigung der Schwierigkeit und des Zeitaufwandes der einzelnen Leistung sowie der Umstände bei der Ausführung nach billigem Ermessen zu bestimmen. Dabei darf der als Schwellenwert festgelegte 2,3fache Gebührensatz nur bei Besonderheiten der genannten Bemessungskriterien überschritten werden (§ 5 Abs. 2 Satz 4 GOZ).

Das Gebührenverzeichnis der GOZ enthält auch prophylaktische Leistungen (Abschn. B), funktionsanalytische und funktionstherapeutische Leistungen (Abschn. J) und implantologische Leistungen (Abschn. K).

2. Unter Beachtung der Grundsätze von Notwendigkeit und Angemessenheit (§ 4 Abs. 1 HBeihVO) bitte ich hinsichtlich der Beihilfefähigkeit zahnärztlicher Gebühren folgendes zu beachten:

2.1 Nach der GOZ berechnete zahnärztliche Gebühren sind grundsätzlich bis zum 2,3fachen Gebührensatz (Schwellenwert) beihilfefähig. Höhere Gebühren sind, auch wenn sie auf einer Abdingung nach § 2 Abs. 1 GOZ beruhen, nur beihilfefähig, wenn in der Begründung der Rechnung dargelegt ist, daß erheblich über das gewöhnliche Maß hinausgehende Umstände dies rechtfertigen (vgl. § 10 Abs. 3 Satz 1 GOZ). Derartige Umstände können i. d. R. nur gegeben sein, wenn die einzelne Leistung aus bestimmten Gründen

- besonders schwierig war oder
- einen außergewöhnlichen Zeitaufwand beanspruchte oder

— wegen anderer besonderer Umstände bei der Ausführung erheblich über das gewöhnliche Maß hinausging und diese Umstände nicht bereits in der Leistungsbeschreibung des Gebührenverzeichnisses berücksichtigt sind (§ 5 Abs. 2 Satz 3 GOZ; vgl. Nr. 605 des Gebührenverzeichnisses der GOZ).

Nach § 10 Abs. 3 Satz 2 GOZ ist die Begründung auf Verlangen näher zu erläutern. Bestehen bei der Festsetzungsstelle erhebliche Zweifel darüber, ob die in der Begründung dargelegten Umstände den Umfang der Überschreitung des Schwellenwertes rechtfertigen, soll sie den Beihilfeberechtigten bitten, die Begründung durch den Zahnarzt erläutern zu lassen, soweit dies nicht bereits von der Krankenversicherung des Beihilfeberechtigten veranlaßt worden ist. Werden die Zweifel nicht ausgeräumt, so ist mit Einverständniserklärung des Beihilfeberechtigten eine Stellungnahme der zuständigen Landes Zahnärztekammer einzuholen.

Die nach der GOZ 1965 berechneten zahnärztlichen Gebühren sind grundsätzlich bis zu den 4fachen Gebührensätzen beihilfefähig.

2.2 Aufwendungen für zahnärztliche Leistungen, die auf Verlangen des Patienten (Zahlungspflichtigen) erbracht wurden und über das Maß einer zahnmedizinisch notwendigen zahnärztlichen Versorgung hinausgehen (§ 1 Abs. 2 Satz 2 GOZ), sind nicht beihilfefähig. Derartige Leistungen sind nach § 10 Abs. 3 Satz 6 GOZ in der Rechnung als solche zu bezeichnen.

2.3 Aufwendungen für prophylaktische Leistungen sind nur nach Maßgabe des Abschn. B des Gebührenverzeichnisses der GOZ bei Personen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres beihilfefähig.

2.4 Aufwendungen für funktionsanalytische und funktionstherapeutische Leistungen (Abschnitt J des Gebührenverzeichnisses der GOZ) sind nur bei folgenden Indikationen beihilfefähig:

- a) Kiefergelenk- und Muskelerkrankungen (Myoarthropa-

thien) nicht nur unbedeutender Art, wenn eine Abhilfe mit Aufbißbehelfen nicht möglich ist und ein Artikulator bzw. Simulator verwendet werden muß,

- b) Zahnbetterkrankungen (Parodontopathien), wenn es sich um ausgedehnte Erkrankungen handelt (den Zahnärzten liegen zur Befunderhebung besondere Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie vor),
- c) umfangreiche Gebißsanierungen, d. h., wenn in jedem Kiefer mindestens die Hälfte der Zähne eines natürlichen Gebisses sanierungsbedürftig ist und die richtige Schlußbißstellung nicht mehr auf andere Weise feststellbar ist. Bei Einzelrekonstruktionen (Einzelkronen, Brücken ab Eckzahn im Seitenbereich einer Kieferhälfte) sind funktionsanalytische Maßnahmen i. d. R. nicht notwendig, es sei denn, es liegen Erkrankungen nach Buchst. a oder b vor.

Voraussetzung für die Beihilfefähigkeit der Aufwendungen ist die Vorlage des erhobenen Befundes nach dem in Nr. 800 des Gebührenverzeichnisses der GOZ vorgeschriebenen Formblatt.

- 2.5 Aufwendungen für implantologische Leistungen (Abschn. K des Gebührenverzeichnisses der GOZ) sind nur beim Vorliegen folgender Indikationen beihilfefähig:

- Einzelzahnimplantat
- Freundsattel-Implantat
- Fixierung von Totalprothesen.

- 2.6 Aufwendungen für Heil- und Kostenpläne sind mit Ausnahme der nach § 2 Abs. 3 GOZ erstellten sowie nach Nr. 002 des Gebührenverzeichnisses der GOZ berechneten beihilfefähig.

3. Dieses Rundschreiben findet auf nach dem 31. Dezember 1987 erbrachte zahnärztliche Leistungen Anwendung.

Auf die in § 12 Abs. 2 Nr. 2 GOZ bezeichneten zahnärztlichen Leistungen, die vor dem 1. Januar 1988 begonnen und erst nach diesem Zeitpunkt beendet werden, findet die GOZ 1965 Anwendung.

Mein zur Beihilfefähigkeit zahnärztlicher Sonderleistungen ergangenes Rundschreiben vom 27. Februar 1987 (StAnz. S. 644) besteht fort, wobei die in Nr. 1.2 enthaltene Begrenzung der Beihilfefähigkeit auf die vierfachen Gebührensätze nur für nach der GOZ 1965 berechnete zahnärztliche Leistungen weitergilt.

Wiesbaden, 16. Dezember 1987

**Der Hessische Minister des Innern**

I B 23 — P 1820 A — 29

— Gült.-Verz. 3235 —

StAnz. 2/1988 S. 129

54

### Gewährung von Zuschüssen zur Begrenzung des Mietanstieges degressiv geförderter Sozialwohnungen — Härteausgleich —;

hier: Richtlinienänderung

Bezug: Erlaß vom 19. Juli 1985 (StAnz. S. 1439)

Die Richtlinien Härteausgleich vom 19. Juli 1985 werden wie folgt geändert:

1. Nr. 2 wird wie folgt gefaßt:

„2. **Gegenstand der Förderung**

- 2.1 Härteausgleich kann für degressiv geförderte Wohnungen gewährt werden. Degressiv gefördert sind Wohnungen, für die öffentlichen Mittel mit einem in mehreren Zeitabschnitten vorgesehenen Abbau der Förderung bewilligt worden sind (Annuitätsbeihilfen, mit Annuitätsbeihilfen verbilligte Landesbankdarlehen und Wohnungsbaudarlehen).

- 2.1.1 Soweit die degressiven Förderungsmittel nach Nr. 2.1 in der Form von nichtöffentlichen Mitteln (ohne Wohnungsfürsorgemittel) bewilligt worden sind, gelten diese Richtlinien entsprechend.

- 2.2 Der Härteausgleich wird nur gewährt, wenn die ursprünglich bewilligte Durchschnittsmiete ohne Betriebskosten, zuzüglich der Mietsteigerungen, die durch den Subventionsabbau bedingt sind, die nachfolgende jeweilige Mietobergrenze übersteigt. Die Mietobergrenze beträgt:

- 2.2.1 bei Wohnungen in Darmstadt, Frankfurt am Main, Offenbach am Main und Wiesbaden 6,— DM,
- 2.2.2 bei Wohnungen in Verdichtungsgebieten nach dem Beschluß der Ministerkonferenz für Raumordnung vom 21. November 1968 (BMBI. S. 430) — s. Anlage zu meiner Anordnung gemäß § 72 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes — 5,75 DM,
- 2.2.3 bei Wohnungen in kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern außerhalb von Verdichtungsgebieten 5,50 DM,
- 2.2.4 im übrigen 5,25 DM,
- 2.2.5 bei Wohnungen, die von Wohnberechtigten bewohnt werden, deren Gesamteinkommen die sich aus § 25 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes ergebende Einkommensgrenze mindestens um 20 v. H. unterschreitet 4,50 DM,
- 2.2.6 bei Wohnungen, die von kinderreichen Großfamilien (Familien mit vier und mehr Kindern) bewohnt werden je m<sup>2</sup> Wohnfläche und Monat.“ 4,— DM

2. In Nr. 3.1 wird folgender Satz angefügt:

„Im Zonenrandgebiet ist eine Überschreitung um bis zu 25 v. H. zulässig — vgl. Nr. 7.5 der Wohnungsbindungsrichtlinien vom 21. Juli 1980 (StAnz. S. 1365) —.“

3. Nr. 5.2 erhält folgende Fassung:

„5.2 Der Zuschuß wird in der Höhe gewährt, daß die Durchschnittsmiete nach Nr. 5.3 die jeweilige Mietobergrenze nach Nr. 2.2 nicht überschreitet.“

4. Nr. 6.3 erhält folgende Fassung:

„6.3 Beginn der Bewilligungszeitraum Härteausgleich (Nr. 6.1) für die Wirtschaftseinheit (Nr. 7.2) vor dem 1. Januar 1988, werden in den Fällen der Nrn. 6.4.1 und 6.4.2 die Mietobergrenzen gemäß der Anordnung nach § 72 II. WoBauG in der bis zum 31. Dezember 1987 geltenden Fassung zugrunde gelegt; als „kinderreiche Großfamilie“ gelten ab 1. Januar 1988 in diesen Fällen jedoch bereits Familien ab vier Kindern.“

5. Nr. 7.3 erhält folgende Fassung:

„7.3 Der Vermieter hat sich in dem Antrag zu verpflichten, den Härteausgleich für die im Bewilligungsbescheid aufgeführten Wohnungen als (Teil-)Erfüllung der Miete anzunehmen und mit den laufenden monatlichen Mietzahlungen zu verrechnen. Der Anspruch darf nicht abgetreten oder verpfändet werden.“

6. In Nr. 7.7 wird in Satz 2 der Klammerzusatz „(Anlage 3)“ gestrichen.

7. Nr. 8 erhält folgende Fassung:

„8. **Übergangsregelung**

- 8.1 Für nichtöffentlich geförderte Wohnungen (Nr. 2.1.1) kann Härteausgleich erstmalig mit Wirkung vom 1. Januar 1988 beantragt werden. Hierfür soll der Vermieter die Mieter unverzüglich zum Nachweis ihrer Berechtigung nach Nr. 3.2 auffordern und den Härteausgleich beantragen. Abweichend von Nr. 6.1 ist die Antragstellung bis zum 31. August 1988 mit Rückwirkung zum 1. Januar 1988 zulässig.

- 8.2 Für Familien mit vier Kindern können abweichend von Nr. 6 Anträge auf erstmalige Bewilligung oder auf Anpassung schon erfolgter Bewilligungen von Härteausgleich ebenfalls bis 31. August 1988 mit Rückwirkung zum 1. Januar 1988 gestellt werden, soweit auf Grund der Mietobergrenze nach Nr. 2.2.6 vom 1. Januar 1988 der Härteausgleich erstmalig oder höher als bisher gewährt werden kann.“

8. Vorstehende Änderungen treten mit Wirkung vom 1. Januar 1988 in Kraft.

9. Die Änderungen ergehen im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister der Finanzen.

Wiesbaden, 22. Dezember 1987

**Der Hessische Minister des Innern**

V B 31 — 62 c 44 — 500/87

— Gült.-Verz. 36222 —

StAnz. 2/1988 S. 130

An den/die/das  
Präsidenten des Hessischen Landtags  
Hessischen Ministerpräsidenten — Staatskanzlei —  
Hessischen Staatsminister  
Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs  
Bevollmächtigte der Hessischen Landesregierung für Frauenangelegenheiten  
Landespersonalamt Hessen  
Abteilungen I, IV im Hause

### Ausführung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 1988

#### A.

##### Allgemeines

1. Für die Haushaltswirtschaft des Landes im Jahre 1988 ist das Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 1988 (Haushaltsgesetz 1988) vom 18. Dezember 1987 (GVBl. I S. 216) mit dem dazugehörigen Haushaltsplan maßgebend.  
Beim Vollzug des Haushaltsplans sind die Bestimmungen der LHO und die dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO) zu beachten. Darüber hinausgehende Vollzugsregelungen bleiben vorbehalten.
2. Beglaubigte Abdrucke der Einzelpläne werden Ihnen Mitte Januar übersandt.
3. Unter Bezug auf VV Nr. 1.2 zu § 34 LHO bitte ich, die Haushaltsmittel und Planstellen (Stellen) den zuständigen nachgeordneten Dienststellen zuzuweisen, soweit Sie diese nicht selbst bewirtschaften.
4. Zum Ausgleich des Haushalts 1988 ist eine Bruttokreditaufnahme am Kapitalmarkt in Höhe von 4 604,— Mio. DM vorgesehen. Das Nettofinanzierungsdefizit beträgt rd. 1 604,— Mio. DM. Die Einhaltung des Kreditrahmens erfordert äußerste Disziplin bei der Bewirtschaftung der Ausgabemittel. Im Hinblick auf Risiken der Einnahme- und Ausgabeentwicklung ist nicht auszuschließen, daß zur Erreichung dieses Zieles im Verlauf des Haushaltsjahres 1988 die Haushaltswirtschaft einschränkende Maßnahmen getroffen werden müssen. Ich bitte daher, bei der Mittelbewirtschaftung durch Bildung von Haushaltsreserven entsprechende Vorsorge zu treffen.
5. Nach § 38 Abs. 2 LHO bin ich generell damit einverstanden, daß in der ersten Hälfte des Haushaltsjahres die Verpflichtungsermächtigungen bis zu jeweils 50 v. H. der zu Lasten der einzelnen Jahre veranschlagten Beträge in Anspruch genommen werden. Eine im Einzelfall darüber hinausgehende Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen bedarf meiner gesonderten Einwilligung. Erst nach genauerer Abschätzung des Haushaltsverlaufs werde ich entscheiden, bis zu welcher Höhe die noch nicht ausgeschöpften Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen werden können.  
Auf Abschn. B. III weise ich hin.  
§ 6 des Haushaltsgesetzes 1988 bleibt unberührt.
6. Die Zustimmung zur Anordnung der Deckungsfähigkeit der Ausgaben im Rahmen der Hauptgruppe 4 bei den Titeln der Gruppen 443, 451, 453 und im Rahmen der Hauptgruppe 5 bei den Titeln der Gruppen 511 bis 518 (ausgenommen für Neuanmietungen), 523, 526, 527, 537 und 546 innerhalb eines Kapitels nach § 2 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1988 wird hiermit allgemein erteilt.

#### B.

##### Wirtschaftsführung

##### I. Persönliche Verwaltungsausgaben

1. Bei der Stellenbesetzungssperre nach § 8 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1988 ist nach der als Anlage 1 abgedruckten Ausführungsregelung zu verfahren.  
Die Mitteilung über den Vollzug der Stellenbesetzungssperre nach Nr. 7 der Ausführungsregelung erbitte ich nach dem der Ausführungsregelung beigefügten Muster.
2. Nach § 10 des Haushaltsgesetzes 1988 bedarf die Einstellung von Anwärtern und Auszubildenden der Zustimmung des Ministers der Finanzen.

Die freien und freiwerdenden Stellen für Auszubildende sind mit meinem Rundschreiben vom 6. Oktober 1987 — H 1000/1988 — III A 81 — (n. v.) zur Wiederbesetzung freigegeben worden.

Ich bitte sicherzustellen, daß geeignete Ausbildungsplätze vorzugsweise mit Schwerbehinderten besetzt werden.

3. Nach § 13 Abs. 8 des Haushaltsgesetzes 1988 ist der Minister der Finanzen ermächtigt, für nach dem 1. Januar 1988 beurlaubte Bedienstete Leerstellen vom Zeitpunkt der Beurlaubung an zu schaffen, sofern in einer Ausnahmesituation ein dringendes öffentliches Interesse daran besteht, Bewerber im öffentlichen Dienst zu beschäftigen.

Auch für 1988 wird angesichts der ungünstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt ein dringendes öffentliches Interesse an der Beschäftigung von Bewerbern im öffentlichen Dienst in allen Bereichen der Landesverwaltung festgestellt. Ich werde daher bis auf weiteres für alle aus arbeitsmarktpolitischen oder aus familiären Gründen beurlaubten Bediensteten Leerstellen schaffen.

Ich bitte, den Bedarf an Leerstellen zu Beginn eines jeden Kalendervierteljahres für das jeweilige Kalenderjahr in Listenform nach dem Muster meines Rundschreibens vom 5. März 1986 — H 1000/1986 — III A 1a — (n. v.) bei mir anzumelden.

4. Die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs erfolgt wie bisher zu Lasten der Titel 427 06 und 427 .. in Titelgruppen.

Ausgaben können zu Lasten des Aufkommens der Stellen der beurlaubten Bediensteten geleistet werden.

Für die Dauer des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden. Hierbei bitte ich zu beachten, daß durch die Vertretungs- oder Aushilfskräfte die Wahrnehmung der Funktion der vertretenen Bediensteten unmittelbar oder mittelbar gewährleistet werden muß. Von einer Ermittlung des Aufkommens der Stelle der beurlaubten Bediensteten im einzelnen kann abgesehen werden, wenn die Aushilfskraft nach der gleichen/vergleichbaren oder einer niedrigeren Vergütungs-/Lohngruppe vergütet oder entlohnt wird. Wegen des Vergleichs der Vergütungsgruppe mit den Besoldungsgruppen wird auf Nr. 6 der Vorbemerkungen zu allen Vergütungsgruppen der Anlage 1 a zum BAT hingewiesen.

Abweichend hiervon können im Bereich der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen in den Fällen des Erziehungsurlaubs Vertretungen für Lehrkräfte nach Maßgabe der Haushaltsvermerke zu Kap. 04 53 — 425 13 und 04 76 — 461 01 beschäftigt werden.

5. Soweit aus besonderen Gründen von der Möglichkeit der Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs kein Gebrauch gemacht werden kann, werde ich von der mir in § 13 Abs. 9 des Haushaltsgesetzes 1988 eingeräumten Ermächtigung Gebrauch machen, nach Ablauf der Schutzfrist nach § 6 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes Leerstellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ auszubringen.

Den Bedarf an Leerstellen bitte ich, für jede Leerstelle gesondert und unter Darlegung der Hinderungsgründe für die Beschäftigung einer Vertretungs- oder Aushilfskraft und mit Angabe der Haushaltsstelle, Besoldungs- oder Vergütungs-/Lohngruppe, Amtsbezeichnung, Dauer des Erziehungsurlaubes und des Ablaufs der Schutzfrist nach § 6 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes bei mir anzumelden. Dabei bitte ich nachzuweisen, daß nach Ablauf der Beurlaubung eine freie Planstelle (Stelle) zur Verfügung steht.

6. Auf die durch § 6 des Schwerbehindertengesetzes (BGBl. I. 1986 S. 1421) begründete Verpflichtung des Landes zur Beschäftigung von Schwerbehinderten mache ich erneut aufmerksam.

Ich bitte, dafür Sorge zu tragen, daß freie oder freiwerdende Stellen vorrangig mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden. Auf Nr. 4 der Ausführungsregelung zur Stellenbesetzungssperre, wonach Stellen, die mit neu eingestellten Schwerbehinderten besetzt werden, sofort wiederbesetzt werden können, weise ich hin.

7. Im Haushaltsplan 1988 ist wie schon im Haushaltsjahr 1987 durch die bei Kap. 03 01, 04 01, 09 01 und 15 01 bei den Persönlichen Verwaltungsausgaben ausgebrachten Haushalts-

vermerke die Auflage erteilt, von den freiwerdenden Stellen insgesamt 50 Stellen für die zusätzliche Einstellung von Schwerbehinderten zu verwenden. Gleichzeitig ist der Minister der Finanzen ermächtigt, bis zum 30. September 1988 nicht für die zusätzliche Einstellung von Schwerbehinderten verwendete Stellen in den Stellenpool bei Kap. 03 01 — ATG 72 umzusetzen und im Bedarfsfall umzuwandeln.

Ich bitte die betroffenen Ressorts, bis zum 31. Oktober 1988 mitzuteilen, inwieweit die durch die Haushaltsvermerke angeordnete Zweckbindung bis zum 30. September 1988 erfüllt worden ist beziehungsweise welche Stellen in den Stellenpool umgesetzt werden müssen.

## II. Sächliche Verwaltungsausgaben

- Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (§§ 7 und 34 LHO) erfordern die Ausschöpfung aller Einsparungsmöglichkeiten. Sie sind insbesondere beim Post- und Fernsprechverkehr (Tit. 513 . .), bei der Haltung von Fahrzeugen (Tit. 514 . .), beim Heizstoff-, Energie- und Wasserverbrauch (Tit. 517 . .) sowie bei Dienstreisen (Tit. 527 . .) zu beachten.

Auf Grund des Leistungs- und Entgeltverzeichnisses 1988 der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung dürfen die Ansätze der Titel 538 17 — Benutzerentgelte an die HZD/KGRZ für den Betrieb von DV-Verfahren — nur bis zu 90 v. H. in Anspruch genommen werden.

- Nach § 5 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1988 sind von den Ansätzen der Gruppe 519, soweit die Berechnung auf dem Friedensneubauwert beruht, 6 v. H. für Zwecke der Energieeinsparung zu verwenden. Die Zweckbindung gilt für den gesamten Einzelplan.

Außerdem ist nach § 5 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1988 durch die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Ansätze aller Titel 519 eines Einzelplans, soweit sie für Zwecke der Energieeinsparung verwendet werden, die Möglichkeit eröffnet, bei Energiesparmaßnahmen Schwerpunkte zu bilden.

Ich erbitte bis zum 1. Oktober 1988 eine Zusammenstellung (zweifach) der in Ihrem Geschäftsbereich vorgesehenen Maßnahmen für Zwecke der Energieeinsparung, gegliedert nach der Kapitelfolge, mit Angabe der Haushaltsstelle, Bezeichnung der Maßnahme (Kurzform) und Angabe der voraussichtlichen Kosten.

## III. Gemeinsam finanzierte Ausgaben

Nach § 3 des Haushaltsgesetzes 1988 gilt bei Haushaltstiteln, die eine Leistung des Bundes vorsehen, der Ansatz im gleichen Verhältnis als gesperrt, in dem der Bund seine Leistungen mindert. Entsprechendes gilt für Verpflichtungsermächtigungen.

## IV. Bewilligung und Rückforderung von Zuwendungen

Es besteht unverändert Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß Bewilligungsbescheide zu Lasten des Haushaltsansatzes nur dann erteilt werden dürfen, wenn zum Zeitpunkt der Bewilligung davon ausgegangen werden kann, daß die vorgesehenen Zuwendungen noch in diesem Haushaltsjahr kassenwirksam werden. Wegen der Rückforderung von Zuwendungen verweise ich auf mein Rundschreiben vom 13. November 1979 (StAnz. S. 2300).

## V. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

- Bei der Beurteilung der Voraussetzungen des unvorhergesehenen und unabwiesbaren Bedürfnisses für überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen ist in sachlicher und zeitlicher Hinsicht ein strenger Maßstab anzulegen. Anträge auf Einwilligung in überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben sowie Verpflichtungsermächtigungen sind rechtzeitig zu stellen, d. h., bevor eine Maßnahme eingeleitet oder eine Zusage gemacht wird, die zu einer überplanmäßigen oder außerplanmäßigen Ausgabe oder Verpflichtung führt. Die Anträge müssen alle notwendigen Angaben tatsächlicher oder rechtlicher Art enthalten, die die Voraussetzungen des § 37 LHO begründen. Überplanmäßigen oder außerplanmäßigen Ausgaben oder Verpflichtungsermächtigungen kann ich nur zustimmen, wenn Einsparungen angeboten werden. Hierbei muß es sich um einen echten Verzicht auf bewilligte Haushaltsmittel handeln.

Minderausgaben innerhalb der Hauptgruppe 4 mit Ausnahme des Titels 427 01 und Mehreinnahmen können nur dann zur Deckung verwandt werden, wenn ein innerer sachlicher Zusammenhang besteht.

Mehrausgaben bei Titeln der Hauptgruppen 4 bis 6 können grundsätzlich nicht durch Einsparungen innerhalb der Hauptgruppen 7 und 8 gedeckt werden.

Zum Ausgleich eines unvorhergesehenen und unabwiesbaren Mehrbedarfs (§ 37 LHO) bitte ich, bereits bei der Mittelzuweisung nach VV Nr. 1.2 zu § 34 Einsparungen an anderer Haus-

haltsstelle vorzusehen. Das gleiche gilt für die Deckung von Mehrausgaben im Rahmen des § 2 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1988.

- Vor Ablauf des Haushaltsjahres werde ich durch einen allgemeinen Erlaß Mehrausgaben bei den persönlichen Verwaltungsausgaben zustimmen, die auf Grund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bei den in Betracht kommenden Titeln geleistet werden müssen.

In diesen Fällen bedarf es keines förmlichen Überschreitungsantrages.

## VI. Beauftragter für den Haushalt

Die Durchführung und Einhaltung der angeordneten Maßnahmen obliegt verantwortlich den Beauftragten für den Haushalt. Unter Hinweis auf § 9 LHO und die dazu ergangenen VV-LHO wird deshalb nachdrücklich darum gebeten, die Beauftragten für den Haushalt bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und Pflichten zu unterstützen. Insbesondere sind sie bei allen beabsichtigten Maßnahmen mit finanzieller Tragweite rechtzeitig zu beteiligen.

Darüber hinaus weise ich auf § 40 LHO hin, der meine vorherige Zustimmung bei allen Maßnahmen vorschreibt, die zu Einnahmeverminderungen oder zu zusätzlichen Ausgaben im laufenden Haushaltsjahr oder in künftigen Haushaltsjahren führen können.

## VII. Betriebsmittel

- Die Betriebsmittelbewirtschaftung richtet sich nach den VV zu § 43 LHO. Auf mein Rundschreiben zur Verbesserung der Liquiditätsvorausschau vom 20. Februar 1981 — H 1214/1981 — III A 1 a — (a. v.) weise ich hin.

- Auf Grund der VV Nr. 6 zu § 43 LHO wird abweichend folgendes bestimmt:

- Hauptgruppe 4:** Die Betriebsmittel für persönliche Verwaltungsausgaben gelten grundsätzlich als zugewiesen.

Ausnahme: Die Betriebsmittel für die Titel 14 04 — 442 14, 17 02 — 422 . . und 17 02 — 443 04 sind in der Regel vierteljährlich anzufordern.

- Hauptgruppe 5:** Die Betriebsmittel für sächliche Verwaltungsausgaben gelten als zugewiesen. Es wird jedoch gebeten, die Ausgabemittel möglichst nur zeitanteilig in Anspruch zu nehmen.

- Hauptgruppe 6:** Die Betriebsmittel für die Rentenzahlungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz und für die Kindergeldzahlungen nach § 45 des Bundeskindergeldgesetzes gelten als zugewiesen.

## VIII. Sonstige Hinweise

Für die Bewirtschaftung der Mittel der Einzelpläne 14, 16, 17, 18 und 19 gelten die nachstehenden Richtlinien für die Ausführung des Haushaltsplans 1988 (Anlage 2).

Ich bitte, die nachgeordneten Behörden Ihres Geschäftsbereichs entsprechend anzuweisen und ggf. ergänzende Anordnungen zu treffen.

Wiesbaden, 23. Dezember 1987

Der Hessische Minister der Finanzen  
H 1000/1988 — III A 1 a

StAnz. 2/1988 S. 131

## Anlage 1

### Stellenbesetzungssperre nach § 8 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1988;

hier: Ausführungsregelung der Landesregierung über die Wiederbesetzung der gesperrten Stellen

- Freiwerdende Stellen, die unter die Stellenbesetzungssperre nach § 8 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1988 fallen, sind Planstellen für Beamte und Stellen für Angestellte und Arbeiter, die dadurch freigeworden sind, daß der Stelleninhaber nach dem 31. Dezember 1987 in den Ruhestand getreten oder aus einem anderen Grund aus dem Landesdienst ausgeschieden ist.

Entsprechendes gilt für Bedienstete, die aus Sachmitteln, aus Ansätzen der Titel 425 03, 426 03 oder entsprechenden Gruppentiteln bezahlt werden.

- Von der Stellenbesetzungssperre nach § 8 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1988 werden nicht erfaßt

Stellen für beamtete Hilfskräfte, Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst, Auszubildende und Praktikanten.

- Die unter die Stellenbesetzungssperre fallenden Stellen werden sechs Monate gesperrt.



**Richtlinien zur Ausführung des Haushaltsplans 1988**

**A.**

Die in den nachstehenden Richtlinien vorgesehenen Mitteilungen gelten als Mittelzuweisungen gemäß VV Nrn. 1.1 und 1.2 zu § 34 LHO für das Haushaltsjahr 1988.

Wegen der Einschränkungen bei dem Vollzug des Haushalts 1988 nehme ich auf Abschn. B meines Rundschreibens vom 23. Dezember 1987 betreffend Ausführung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 1988 Bezug.

**B.**

Für die Bewirtschaftung der in den Einzelplänen 14, 17, 18 und 19 veranschlagten Mittel gilt folgendes:

**I. Zu Einzelplan 14 — Versorgung —**

a) zu Kap. 14.03 — Zivilversorgung —  
Tit. 431 01 — 432 39

zu Kap. 14 04 — Andere Versorgungsbezüge —  
Tit. 437 01 — 439 07, — 641 02 — 646 01, ATG 71

Die Mittel werden nicht unterverteilt. Die bisher anweisungsberechtigten Behörden und Dienststellen bleiben verfügungs- und anweisungsberechtigt. Ausgaben bei Kap. 14 04 — 439 02 dürfen nur mit meiner vorherigen Zustimmung geleistet werden.

b) zu Kap. 14 04 — 442 14 — Unterstützung für Beamte im Ruhestand und frühere Beamte, für ehemalige Angestellte und Arbeiter und deren Hinterbliebene —  
— 526 01 — Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten —

Die Haushaltsmittel gelten in Höhe der Betriebsmittelzuteilungen als zugewiesen.

c) zu Kap. 14 07 — Staatliche Betriebskrankenkasse für Hessen in Darmstadt —  
d) zu Kap. 14 08 — Hessische Beamtenkrankenkasse in Darmstadt (kw) —

Die Mittelbewirtschaftung zu Buchst. c) und d) obliegt dem Minister des Innern. Diese Mitteilung gilt als Mittelzuweisung gemäß VV Nr. 1.1 zu § 34 LHO.

**II. Zu Einzelplan 17 — Allgemeine Finanzverwaltung —**

- a) Kap. 17 02 — 441 .. — Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen —
- b) Kap. 17 02 — 442 .. — Unterstützung für die Beamten, Angestellten und Arbeiter —
- c) Kap. 17 02 — 443 01 — Unfallfürsorge nach den §§ 148 bis 165 des Hessischen Beamtengesetzes, §§ 30 bis 46 des Beamtenversorgungsgesetzes und Fürsorge nach § 94 des Hessischen Beamtengesetzes —
- d) Kap. 17 02 — 443 02 — Tuberkulosehilfe —
- e) Kap. 17 02 — 443 04 — Flugkostenzuschüsse in besonderen Fällen für Reisen von Landesbediensteten nach West-Berlin —
- f) Kap. 17 02 — 446 01 — Beihilfen an Versorgungsempfänger
- g) Kap. 17 02 — 526 01 — Gebühren für Gutachten zur beihilferechtlichen Anerkennung von Leistungen der Psychotherapie —
- h) Kap. 17 02 — 681 03 — Katastrophenfonds zur Beseitigung außerordentlicher Notstände —
- i) Kap. 17 16 — 642 01 — Erstattung von Umzugskosten an Verwaltungen anderer Länder — G 131

Die benötigten Mittel bei Kap. 17 02 — 441 .., 443 01, 443 02, 446 01 und 681 36 gelten als zugewiesen. Die erforderlichen Mittel bei Kap. 17 02 — 442 .., 443 04, 526 01, 681 03 und 17 16 — 642 01 sind bei mir in der Regel vierteljährlich anzufordern. Die Haushaltsmittel gelten in Höhe der vierteljährlichen Betriebsmittelzuteilungen als zugewiesen.

Es werden zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt:

- 1. Die Mittel für die Ausgabenansätze bei  
Kap. 17 02 — 529 02 — Zur Verfügung der Landesregierung für staatsbürgerliche Aufbauarbeit —

In Ausnahmefällen kann eine andere verfügbare Stelle der gleichen oder einer vergleichbaren Besoldungs-, Vergütungs- oder Lohngruppe gesperrt werden. Soweit eine entsprechende Stelle nicht zur Verfügung steht, können ersatzweise bis zu zwei andere verfügbare Stellen gesperrt werden.

Das Stellenaufkommen dieser Stellen muß — vom Beginn der Sechsmonatsfrist an gerechnet und auf das Haushaltsjahr bezogen — dem Stellenaufkommen derjenigen Stellen entsprechen, für die die Ersatzsperre vorgenommen wird.

- 4. Abweichend von Nr. 3 können sofort wiederbesetzt werden
  - Stellen, die mit neu eingestellten Schwerbehinderten besetzt werden,
  - Stellen (auch Personal aus Sachmitteln), die von Dritten voll finanziert werden,
  - Stellen, die dadurch freigeworden sind, daß ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis während der Probezeit, durch fristlose Kündigung, nach § 46 HBG oder nach § 9 HDO beendet worden ist,
  - Stellen, die zur Vermeidung der Entlassung von Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst nach Ablegung der Laufbahnprüfung und von Auszubildenden nach Beendigung der Ausbildung benötigt werden, soweit freie Stellen nach Nr. 2 nicht zur Verfügung stehen,
  - Stellen, die nach Ablauf einer Abordnung von sechs Monaten oder länger durch Versetzung zu einem anderen Dienstherrn freiwerden, soweit dieser die Dienstbezüge während der Abordnung in vollem Umfang erstattet hat.
- 5.1 Die gesperrten Stellen dürfen nicht durch Vertretungs- oder Aushilfskräfte, durch den Einsatz von Sachmitteln oder durch die Anordnung von Überstunden oder Mehrarbeit ersetzt werden.
- 5.2 Das Stellenaufkommen der gesperrten Stellen darf nicht im Rahmen einseitiger Deckungsfähigkeit, auf Grund von Haushaltsvermerken oder als Einsparung für Haushaltsüberschreitungen verwendet werden.
- 6. Bei der Wiederbesetzung der Stellen sind
  - im Laufe eines Monats freigewordene Stellen als mit Monatsbeginn freigeworden zu behandeln,
  - freigewordene ku-Stellen als Stellen der Besoldungsgruppe zu behandeln, in die sie als umgewandelt gelten.
- 7. Die gesperrten Stellen sind dem Minister der Finanzen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 1988 bis zum 1. August 1988, für den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 1988 bis zum 1. Februar 1989 nach Maßgabe des nachstehenden Musters mitzuteilen.
- 8. Abweichend von Nr. 3 Abs. 1 Nrn. 4 und 6 gilt für den Hochschulbereich folgendes:  
Die in 1988 freiwerdenden Stellen können mit der Maßgabe wiederbesetzt werden, daß insgesamt 553 Stellen sechs Monate gesperrt sind. Zur besseren Anpassung an die bereits bestehende strukturelle Stellenbewirtschaftung im Hochschulbereich kann die Sperrfrist bei einzelnen Stellen auf drei oder mehr volle Monate verkürzt oder über sechs Monate verlängert und entsprechend die Zahl der vorübergehend gesperrten Stellen erhöht oder verringert werden.

Muster

**Übersicht**

über den Vollzug der Stellenbesetzungssperre nach § 8 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1988 im Einzelplan ...

Zeitraum	Zahl der freigewordenen Stellen (davon Schwerbehinderte)	davon sofort wiederbesetzt (davon Schwerbehinderte)
1. Januar bis 30. Juni 1988 (1. Juli bis 31. Dezember 1988)	... (...)	... (...)

— ggf. Fehlanzeige —

- Kap. 17 02 — 545 01 — Aufwendungen der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung
- Kap. 17 16 — ATG 75 — Institut Wohnen und Umwelt GmbH in Darmstadt — dem Ministerpräsidenten — Staatskanzlei —
2. Die Mittel für die Ausgabenansätze bei
- Kap. 17 12 — Integrierte Datenverarbeitung für die Landes- und Kommunalverwaltung —
- Kap. 17 16 — ATG 76 — Verwendung des Anteils des Landes an zusätzlichen Leistungen der Spielbanken —
- Kap. 17 16 — ATG 77 — Verwendung des Anteils des Landes am Troncaufkommen bei den Spielbanken — dem Minister des Innern.
3. Die Mittel für den Ausgabeansatz bei
- Kap. 17 05 — 671 01 — Dienstleistungsvergütung an die Hessische Landesentwicklungs- und Treuhandgesellschaft mbH (HLT-Bank) und an die HLT Gesellschaft für Forschung Planung Entwicklung mbH (HLT-FPE) dem Minister für Wirtschaft und Technik.
4. Die Mittel für die Ausgabenansätze bei
- Kap. 17 04 — ATG 76 — Liegenschaften für eine besondere Konzeption der Abfallwirtschaft — dem Minister für Umwelt und Reaktorsicherheit.
5. Die Mittel für den Ausgabeansatz bei
- Kap. 17 01 — 685 11 — Zuweisungen aus anderen Rennwettsteuern an Rennvereine — dem Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.
6. Die Mittel für den Ausgabeansatz bei
- Kap. 17 02 — 525 61 — Kosten für die zentrale staatswissenschaftliche Fortbildung — dem Landespersonalamt Hessen.
7. Die Mittel für die Ausgabenansätze bei
- Kap. 17 01 — 685 09 — Zuweisungen aus der Totalisatorsteuer an Rennvereine —
- Kap. 17 04 — 513 01 — Post- und Fernmeldegebühren —
- 519 01 — Unterhaltung der Behördenzentren und -häuser —
- 519 02 — Unterhaltung des Allgemeinen Grundvermögens — mit Ausnahme eines Betrages von 100 000 DM gemäß III der Erläuterung zu 519 02
- 519 03 — Unterhaltung denkmalgeschützter Liegenschaften —
- 526 01 — Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten —
- 544 01 — Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluß des Haushaltsjahres —
- 711 01 — Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (Behördenzentren und -häuser) —
- 711 02 — Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (Allgemeines Grundvermögen) —
- 711 07 — Erstattung und Verrechnung von Instandsetzungskosten bei dem Allgemeinen Grundvermögen —
- 812 13 — Erwerb von Fernmeldeanlagen —
- ATG 71 — Bewirtschaftung der Behördenzentren und -häuser —
- ATG 72 — Bewirtschaftung des Allgemeinen Grundvermögens —
- Kap. 17 16 — ATG 71 — Zuweisungen aus der Spielbankabgabe der Spielbanken im Land Hessen — dem Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

- Kap. 18 03 — Bauten im Bereich des Ministers des Innern —
- Kap. 18 04 — Bauten im Bereich des Kultusministers —
- Kap. 18 05 — Bauten im Bereich des Ministers der Justiz —
- Kap. 18 06 — Bauten im Bereich des Ministers der Finanzen —
- Kap. 18 07 — Bauten im Bereich des Ministers für Wirtschaft und Technik —
- Kap. 18 08 — Bauten im Bereich des Sozialministers —
- Kap. 18 09 — Bauten im Bereich des Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz —
- Kap. 18 10 — Bauten im Bereich des Ministers für Umwelt und Reaktorsicherheit —
- Kap. 18 15 — Bauten im Bereich des Ministers für Wissenschaft und Kunst —
- Kap. 18 17 — Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden —
- Kap. 18 19 — Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda
- Kap. 18 22 — Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main —
- Kap. 18 23 — Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt —
- Kap. 18 24 — Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen
- Kap. 18 25 — Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg —
- Kap. 18 26 — Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

jeweils mit Ausnahme der Titel 812 01 bis 812 42 und 821 01

- Kap. 18 35 — Maßnahmen zur Energieeinsparung — mit Ausnahme des Titels 719 01
- Kap. 18 39 — 761 01 — Künstlerische Ausgestaltung staatlicher Gebäude — Sonderaufonds —

Diese Mitteilung gilt als Mittelzuweisung gemäß VV Nr. 1.2 zu § 34 LHO.

2. Dem Minister für Wissenschaft und Kunst wird die Mittelbewirtschaftung übertragen für die Ausgabenansätze bei
- Kap. 18 15 — 812 01 — Erstaussstattung der Gebäude —
- Kap. 18 17 — 812 41 — Erstaussstattung der Bauten —
- Kap. 18 17 — 821 01 — Erwerb von Grundstücken —
- Kap. 18 19 — 812 41 — Erstaussstattung der Bauten —
- Kap. 18 19 — 821 01 — Erwerb von Grundstücken —
- Kap. 18 22 — 812 41 — Erstaussstattung der Institutsbauten
- Kap. 18 22 — 812 42 — Erstaussstattung der Klinikbauten
- Kap. 18 22 — 821 01 — Erwerb von Grundstücken —
- Kap. 18 23 — 812 41 — Erstaussstattung der Bauten —
- Kap. 18 23 — 821 01 — Erwerb von Grundstücken —
- Kap. 18 24 — 812 41 — Erstaussstattung der Institutsbauten
- Kap. 18 24 — 812 42 — Erstaussstattung der Klinikbauten
- Kap. 18 24 — 821 01 — Erwerb von Grundstücken —
- Kap. 18 25 — 812 41 — Erstaussstattung der Institutsbauten
- Kap. 18 25 — 812 42 — Erstaussstattung der Klinikbauten
- Kap. 18 25 — 821 01 — Erwerb von Grundstücken —
- Kap. 18 26 — 812 41 — Erstaussstattung der Bauten —
- Kap. 18 26 — 821 01 — Erwerb von Grundstücken —
- Diese Mitteilung gilt als Mittelzuweisung gemäß VV Nr. 1.1 zu § 34 LHO

3. Die Mittel für die Ausgabenansätze für die Erstaussstattung der Bauten bei folgenden Kapiteln werden zur Verfügung gestellt:
- Kap. 18 03 — 812 01 — dem Minister des Innern —
- Kap. 18 04 — 812 01 — dem Kultusminister —
- Kap. 18 05 — 812 01 — dem Minister der Justiz —
- Kap. 18 06 — 812 01 — der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main —
- Kap. 18 07 — 812 01 — dem Minister für Wirtschaft und Technik —
- Kap. 18 08 — 812 01 — dem Sozialminister —
- Kap. 18 09 — 812 01 — dem Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz —
- Kap. 18 10 — 812 01 — dem Minister für Umwelt und Reaktorsicherheit —

Diese Mitteilung gilt als Mittelzuweisung gemäß VV Nrn. 1.1 und 1.2 zu § 34 LHO.

### III. Zu Einzelplan 18 — Staatliche Hochbaumaßnahmen —

1. Der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main wird die Mittelbewirtschaftung übertragen für die Ausgabenansätze bei

## 4. Bei den Ausgabenansätzen

- Kap. 18 31 — Bauten im Bereich der Hessischen Staatsbäder —
- Kap. 18 32 — Bauten im Bereich der Burgen und Schlösser —
- Kap. 18 34 — Bauten im Bereich des Freilichtmuseums Hessenpark —
- Kap. 18 35 — 719 01 — Planung energiesparender Maßnahmen —
- Kap. 18 39 — 715 01 — Vorarbeitskosten für Baumaßnahmen in späteren Jahren und Ausgaben für die Anfertigung fehlender Baubestandsunterlagen —
- Kap. 18 39 — 717 01 — Kosten für die Beseitigung von Gefahrenquellen an staatlichen Liegenschaften —

werde ich die benötigten Mittel auf Einzelantrag zur Verfügung stellen.

## IV. Zu Einzelplan 19 — Förderung des Wohnungs- und Städtebaus —

Die Bewirtschaftung der Mittel bei Kap. 19 03 bis 19 08 und 19 95 wird dem Minister des Innern übertragen.

Diese Mitteilung gilt als Mittelzuweisung gemäß VV Nr. 1.1 zu § 34 LHO. Die Mittel bei Kap. 19 20 und 19 21 werden von mir bewirtschaftet.

## C.

## Verteilung der Ausgabemittel auf die nachgeordneten Behörden

- Wegen der Verteilung der Haushaltsmittel und der Planstellen (Stellen) auf die nachgeordneten Behörden weise ich auf die VV Nrn. 1.2 bis 1.9 zu § 39 LHO hin. Ich bitte, hierbei Abschn. A dieser Richtlinien zu beachten.
- Ich mache darauf aufmerksam, daß die für die Einzelpläne zuständigen Stellen über die von ihnen durch Kassenanschlag oder besondere Verfügung verteilten Haushaltsmittel nach den VV Nr. 1.8 zu § 34 LHO eine Nachweisung zu führen haben und der Rechnungshof nach den VV Nr. 3.2 zu § 9 LHO von der Mittelverteilung in Kenntnis zu setzen ist.
- Ich bitte, die nachgeordneten Behörden darauf hinzuweisen, daß die gemäß VV Nr. 1.2 zu § 34 LHO zugewiesenen Haushaltsmittel wirtschaftlich und sparsam zu verwalten und nur zu dem im Haushaltsplan bezeichneten Zweck zu verwenden sind. Wenn sich bei Hochbaumaßnahmen die veranschlagten Kosten durch Prüfung oder im Zuge der Bauausführung vermindern, kann für die Bauausführung und die Gerätebeschaffung nur der geringere Betrag in Anspruch genommen werden. Minderausgaben dürfen nicht zur Leistung zusätzlicher nicht veranschlagter Ausgaben verwendet werden. Im übrigen darf nur im Rahmen der besonderen Ermächtigungen (Betriebsmittelzuweisung) verfügt werden.  
Hierauf ist der Beauftragte für den Haushalt besonders hinzuweisen.  
Ich bitte, mir alsbald mitzuteilen, daß die Haushaltsmittel nach diesen Richtlinien verteilt worden sind.

## D.

Bei der Bewirtschaftung der Mittel bei

Epl. 02 — **Hessischer Ministerpräsident** —

- Kap. 02 02 — ATG 71 — Kosten der Landesplanung —  
— 526 71 — Kosten für Sachverständige, Grundlagematerial und Forschungsaufgaben

Epl. 07 — **Hessischer Minister für Wirtschaft und Technik** —

- Kap. 07 14 — ATG 77 — Maßnahmen der Technologieförderung  
— 526 77 — Sachverständige, Gutachten —  
— ATG 94 — Förderung von Maßnahmen zur sparsamen, rationellen, sozial- und umweltverträglichen Energienutzung —  
— 526 94 — Sachverständige, Gutachten —

bitte ich die zuständigen Stellen, soweit Forschungsaufträge vergeben werden sollen, den für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung im übrigen zuständigen Minister für Wissenschaft und Kunst zu beteiligen, damit Doppelfinanzierungen vermieden werden.

56

## Vorläufige Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung (VV-LHO);

hier: Zu § 35 LHO

Die o. a. Verwaltungsvorschriften werden in der nachstehenden Neufassung mit Wirkung vom 1. Januar 1988 in Kraft gesetzt.

Wiesbaden, 20. November 1987

**Der Hessische Minister der Finanzen**

H 1012 — VV § 35 LHO — III A 11

— Gült.-Verz. 4300 —

St.Anz. 2/1988 S. 135

## VV § 35

## Ausnahmen vom Bruttonachweis

## 1 Vorbemerkungen

Das Bruttonprinzip bei der Ausführung des Haushaltsplans erfordert, daß aus den Büchern die kassenmäßigen Vorgänge in ihrem wirklichen Ablauf zu ersehen sind und demgemäß alle Einnahmen und Ausgaben mit ihrem vollen Betrag und — als Folge von § 15 — getrennt voneinander gebucht werden. Vom Bruttonprinzip kann jedoch durch Absetzungen abgewichen werden.

Absetzungen dürfen — soweit nachstehend nicht geregelt — nur vorgenommen werden, wenn dies durch das Haushaltsgesetz, den Haushaltsplan oder in begründeten Fällen durch den Minister der Finanzen im Einvernehmen mit dem Rechnungshof zugelassen wird.

## 2 Grundsatz

Bei Unrichtigkeit einer Zahlung, bei Doppelzahlungen oder Überzahlungen darf die Rückzahlung von der Ausgabe oder Einnahme abgesetzt werden, solange die Bücher noch nicht abgeschlossen sind (§ 76 Abs. 2) oder ein Haushaltsausgabereberest gebildet ist (§ 45 Abs. 2 und 3). Entsprechendes gilt für Titelverwechslungen und Buchungen bei einem vorläufigen Titel.

3 Absetzungen von den Einnahmen<sup>1)</sup>

- Von den Einnahmen sind abzusetzen, solange die Bücher noch nicht abgeschlossen sind,
  - Nebenkosten im Zusammenhang mit Veräußerungsgeschäften (als solche gelten die Kosten für Versteigerung, Vermessung, Schätzung, Beurkundung, Transport, Versicherung u. a. sowie die Kosten der Herrichtung des zu veräußernden Gegenstandes bis zur Höhe von 1 000,— DM im Einzelfall),
  - Nebenkosten im Zusammenhang mit Erbschaften des Staates, insbesondere gemäß § 1936 BGB.
- Von den Einnahmen sind auch nach Abschluß der Bücher abzusetzen
  - zurückzuzahlende Steuern und steuerähnliche Abgaben (Hauptgruppe 0), Gebühren sowie andere Abgaben und Entgelte, Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgelder und die damit zusammenhängenden Kosten sowie Gerichtskosten (Gruppen 111 und 112),
  - Erstattungen von Beträgen, die zusammen mit Gebühren, anderen Entgelten, Geldstrafen, Geldbußen sowie Gerichtskosten (Gruppen 111 und 112) erhoben werden, dem Land nicht zustehen und deshalb an die Berechtigten weiterzuleiten sind,
  - zurückzuzahlende Miet- und Pachteinnahmen, Dienstwohnungsvergütungen und Nebenkosten (Gruppe 124),
  - Rückzahlungen von Zuweisungen und Erstattungen aus dem öffentlichen Bereich (Obergruppen 21, 23, 24, 25 und 33),
  - zurückzuzahlende Nachlaßgelder (an nachträglich festgestellte natürliche Erben).

4 Absetzungen von den Ausgaben<sup>1)</sup>

- Von den Ausgaben sind abzusetzen, solange die Bücher noch nicht abgeschlossen sind, Nebenerlöse bei Erwerbsgeschäften — z. B. aus der Rückgabe von Verpackungsmaterial; nicht dagegen Erlöse i. S. des Tit. 113 01 —
- Von den Ausgaben sind auch nach Abschluß der Bücher abzusetzen
  - Überzahlungen von Dienst- und Nebenbezügen (Obergruppe 42), Versorgungsbezügen (Obergruppe 43) und Bei-

<sup>1)</sup> Siehe aber auch Zuordnungsrichtlinien zu Gruppe 544 des Gruppierungsplans

- helfen, Unterstützungen und dgl. (Obergruppe 44), die an die Landeskasse zurückgezahlt werden,
- 4.2.2 Erstattungen von Übergangsgeldern an Angestellte und Arbeiter durch den jeweiligen Versicherungsträger,
- 4.2.3 Erstattungen von Post- und Fernmeldegebühren sowie für die Anfertigung von Fotokopien, sofern solche Beträge nicht mit anderen Einnahmen gemeinsam zu erheben und nachzuweisen sind<sup>2)</sup>,
- 4.2.4 wiederkehrende Erstattungen durch Behörden außerhalb der Landesverwaltung für anteilige Lieferungen und Leistungen, die gemeinsam beschafft oder bewirkt worden sind, jedoch nur soweit sächliche Verwaltungsausgaben in Betracht kommen; nicht dagegen, soweit veranschlagt, durchlaufende Gelder (Gruppen 382 und 982),
- 4.2.5 Nebenerlöse, die bei Bauarbeiten anfallen u. a. durch Verkauf von Altmaterial,
- 4.2.6 Einnahmen aus Schadenersatzansprüchen (Schadenersatzleistungen) bei der Durchführung von Baumaßnahmen für Schäden, zu deren Beseitigung Baumittel verwendet wurden oder zu verwenden wären. Dies gilt nicht für Vertragsstrafen.
- 4.3 Zurückzuzahlende Zuwendungen sind von den Ausgaben nur abzusetzen, soweit sie noch während des gleichen Jahres, in dem sie ausgezahlt wurden, zurückgezahlt werden. Sie sind auch nach Abschluß der Bücher von den Ausgaben abzusetzen, soweit sie im Rahmen von gemeinschaftlichen Finanzierungen zwischen dem Bund und dem Land (insbesondere bei den Gemeinschaftsaufgaben) gewährt wurden und der Bund ebenso verfährt oder dies zuläßt. Das gleiche gilt für Zuwendungen, die aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs oder aus zweckgebundenen Mitteln finanziert wurden.
- 5 Interne Verrechnungen**  
Hinweis auf § 61 und die dazu geltenden Verwaltungsvorschriften.
- Einzelnachweis**
- 6 Grundsatz**  
Der für die Buchung vorgesehene Titel ist grundsätzlich der Titel, unter dem die Einnahme oder Ausgabe im Haushaltsplan veranschlagt ist.
- 7 Besonderheiten**
- 7.1 Der rechnungsmäßige Nachweis der Bezüge bei Abordnungen richtet sich nach § 50 Abs. 3 und den dazu geltenden Bestimmungen.
- 7.2 Wenn die Übertragung von Ausgabemitteln durch Haushaltsgesetz, Durchführungsbestimmungen oder durch Zweckbestimmungsvermerk im Haushaltsplan zugelassen ist, so gilt als für die endgültige Buchung vorgesehen der Titel, auf den die Mittel — unter Berücksichtigung einer etwaigen Aufteilung oder Zusammenfassung von Titeln und dgl. im neuen Haushaltsplan — zu übertragen sind.
- 7.3 Der Gruppierungsplan gliedert die Einnahmen und Ausgaben auch nach ökonomischen Gesichtspunkten. Soweit bei der Veranschlagung bei einem Haushaltsansatz Ausgaben verschiedener Einnahme- und Ausgabearten veranschlagt wurden (ökonomische Zuordnung des Ansatzes nach dem Schwerpunkt), verbleibt es hierbei auch bei der Haushaltsausführung. Folgende Besonderheiten sind aber zu beachten:
- 7.3.1 Soweit aus Mitteln für Zuweisungen oder Zuschüsse ein Darlehen gewährt wird, ist dieses bei dem nach dem Gruppierungsplan maßgeblichen Titel zu buchen (z. B. nicht bei dem bei Gruppe 685 veranschlagten Zuschuß, sondern unter der Gruppe 863). Tritt hierdurch eine Überschreitung des Ausgabeansatzes ein oder wird eine Buchung bei einem im Haushaltsplan nicht vorgesehenen Titel erforderlich, so handelt es sich nur formell um eine über- oder außerplanmäßige Ausgabe; die Einwilligung des Ministers der Finanzen gemäß § 37 Abs. 1 gilt insoweit allgemein als erteilt.
- 7.3.2 Soweit ein einzeln veranschlagter Zuschuß oder dgl. zwar mit gleicher Zweckbestimmung wie im Haushaltsplan vorgesehen, aber mit anderer ökonomischer Zuordnung geleistet wird, ist für die Buchung grundsätzlich der im Gruppierungsplan vorgeschriebene Titel maßgebend (z. B. Zahlung eines bei Gruppe 883 einzeln veranschlagten Investitionszuschusses für den Bau eines Kindergartens an einen Zweckverband bei Gruppe 887). Die Ausgabe ist ggf. über-

oder außerplanmäßig nachzuweisen; die Einwilligung des Ministers der Finanzen gem. § 37 Abs. 1 gilt insoweit allgemein als erteilt.

- 7.4 In den Fällen der Nrn. 7.3.1 und 7.3.2 müssen bei dem Titel, bei dem die Ausgaben im Haushaltsplan veranschlagt sind, Minderausgaben in mindestens gleicher Höhe nachgewiesen werden; in die Haushaltsrechnung (Anlage I) sind gegenseitige Hinweise aufzunehmen. Der zuständigen Kasse ist in geeigneter Weise (z. B. in der Begründung der Kassenanweisung) mitzuteilen, bei welchem Titel die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

57

### Landesbetrieb „Hessische Staatsbäder“;

hier: Satzung für die „Hessischen Staatsbäder“

Bezug: Bekanntmachung vom 3. Dezember 1976 (StAnz. S. 2287)

Die §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 und 9 Abs. 2 und 3 der o. a. Satzung werden wie folgt geändert:

#### § 1

##### Allgemeines

- (1) Die staatlichen hessischen Heilbäder

Bad Nauheim  
Bad Wildungen  
Bad Schwalbach  
Schlangenbad  
Bad Salzhausen  
Bad Hersfeld

sind einschließlich ihrer Nebenbetriebe (z. B. Sanatorien, Kurklinken, Hotels, Wasserversand und technische Betriebe) ein kaufmännisch eingerichteter Landesbetrieb i. S. des § 26 Landeshaushaltsordnung.

#### § 2

##### Aufgaben

- (1) Die „Hessischen Staatsbäder“ dienen der Gesundheit breiter Bevölkerungskreise. Sie stellen Einrichtungen zur Durchführung von Kuren und Heilverfahren zur Verfügung. Sie sind unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zu führen.

#### § 9

##### Wirtschaftsplan, Buchführung, Jahresabschluss, Prüfung

- (2) Die Hauptverwaltung stellt zu dem vom Hessischen Minister der Finanzen zu bestimmenden Zeitpunkt den Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr, im Falle der Aufstellung eines Doppelhaushaltes auch für das weitere Geschäftsjahr, auf und legt ihn dem Hessischen Minister der Finanzen zur Genehmigung vor. Für die Aufstellung und Ausführung gelten die Bestimmungen der Geschäftsanweisung.

- (3) Die Hauptverwaltung hat dafür zu sorgen, daß nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung gebucht wird (§ 74 LHO) und die erforderlichen Handelsbücher geführt werden. Sie erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht spätestens bis 1. August des folgenden Jahres in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und legt ihn dem Hessischen Minister der Finanzen vor. Das Kapitalkonto ist als variables Konto zu führen, seine Entwicklung ist in der Vorspalte darzustellen.

Wiesbaden, 17. Dezember 1987

Der Hessische Minister der Finanzen  
4100 — 39 — IV B 21

StAnz. 2/1988 S. 136

58

### Landesbetrieb „Freilichtmuseum Hessenpark“;

hier: Satzung für das „Freilichtmuseum Hessenpark“

Bezug: Bekanntmachung vom 5. Juni 1978 (StAnz. S. 1413)

Der § 11 der o. a. Satzung wird wie folgt geändert:

#### § 11

##### Wirtschaftsplan, Jahresabschluss, Prüfung

- (3) Die Hauptverwaltung erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht spätestens bis 1. August des folgenden Jahres in

<sup>2)</sup> Die Einnahmen aus Fernspreckgebühren bei privater Nutzung von Behördenanschlüssen sind abzusetzen

entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und legt ihn dem Hessischen Minister der Finanzen vor.

Das Kapitalkonto ist als variables Konto zu führen; seine Entwicklung ist in der Vorspalte darzustellen.

Wiesbaden, 17. Dezember 1987

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
4006 — 28/10 — IV B 21  
*StAnz. 2/1988 S. 136*

**59**

**Landesbetrieb „Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels)“;**

**hier:** Satzung für die „Burgen und Schlösser des Landes Hessen (Gaststätten und Hotels)“

**Bezug:** Bekanntmachung vom 3. Dezember 1976 (StAnz. S. 2290, zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 26. Oktober 1983 (StAnz. S. 2239))

Die §§ 1 Abs. 1, 2 und 9 Abs. 3 des o. a. Satzung werden wie folgt geändert:

**§ 1**

**Allgemeines**

- (1) Die Burgen und Schlösser des Landes Hessen
- Schloß Auerbach
  - Burg Frankenstein
  - Schloß Hirschhorn
  - Burg Hohenstein
  - Jagdschloß und Aussichtsrestaurant Niederwald
  - Sababurg
  - Schloß Spangenberg
  - Burg Staufenberg
  - Schloßhotel Weilburg
  - Schloßhotel Wilhelmsthal

sind ein kaufmännisch eingerichteter Landesbetrieb i. S. des § 26 der Landeshaushaltsordnung.

**§ 2**

**Aufgaben**

Dem Betrieb obliegt es, die von ihm verwalteten Burgen und Schlösser zur Förderung des Fremdenverkehrs zu nutzen. Er sorgt insbesondere dafür, daß die Gaststätten und Hotels in den Burgen und Schlössern in diesem Sinne geführt werden. Dabei sind wirtschaftliche Grundsätze, Erfordernisse der Denkmalpflege sowie die sonstigen Belange der Öffentlichkeit und des Landes Hessen gleichermaßen zu beachten.

**61**

An alle staatlichen Behörden des Landes Hessen

**Weiterverwendung von landeseigenen beweglichen Sachen**

**Bezug:** Runderlaß des HMdF vom 22. Dezember 1981 (StAnz. 1982 S. 102)

Folgende Gegenstände werden zur Weiterverwendung bei einer anderen staatlichen Behörde angeboten:

Lfd. Nr.	Anzahl, Menge	Materialbezeichnung (mit Hersteller, Fabrikat, Typ, Baujahr usw.)	Zustand des Materials	Lagerort des Materials
1	18	Tische (Holz) 130 × 60 cm Anschaffungsjahr 1964	gebrauchsfähig	Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Technik, Kaiser-Friedrich-Ring 75, 6200 Wiesbaden, Herr Weinmann, Tel. (0 61 21) 81 52 43
	3	Tische (Holz) 90 × 90 cm Anschaffungsjahr 1964	gebrauchsfähig	
	3	Tische (Holz) 85 × 85 cm Anschaffungsjahr 1964	gebrauchsfähig	

**§ 9**

**Wirtschaftsplan, Jahresabschluß, Prüfung**

(2) Die Verwaltung des Betriebes stellt zu dem vom Hessischen Minister der Finanzen zu bestimmenden Zeitpunkt den Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr, im Falle der Aufstellung eines Doppelhaushaltes auch für das weitere Geschäftsjahr, auf und legt ihn dem Hessischen Minister der Finanzen zur Genehmigung vor. Der Wirtschaftsplan umfaßt einen Erfolgsplan und einen Finanzplan. Der Erfolgsplan ist wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern und hat alle voraussichtbaren Erträge und Aufwendungen sowie das voraussichtliche Ergebnis des folgenden Geschäftsjahres auszuweisen.

(3) Die Verwaltung des Betriebes erstellt den Jahresabschluß und den Lagebericht spätestens bis zum 1. August des folgenden Jahres in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und legt ihn dem Hessischen Minister der Finanzen vor.

Das Kapitalkonto ist als variables Konto zu führen; seine Entwicklung ist in der Vorspalte darzustellen.

Wiesbaden, 17. Dezember 1987

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
4130 — A — 18 — IV B 21  
*StAnz. 2/1988 S. 137*

**60**

**Landesbetrieb „Ferienhotels des Landes Hessen“;**

**hier:** Satzung für die „Ferienhotels des Landes Hessen“

**Bezug:** Bekanntmachung vom 3. Dezember 1976 (StAnz. S. 2291)

Der § 9 der o. a. Satzung wird wie folgt geändert:

**§ 9**

**Wirtschaftsplan, Jahresabschluß, Prüfung**

(2) Die Verwaltung der Ferienhotels stellt zu dem vom Hessischen Minister der Finanzen zu bestimmenden Zeitpunkt den Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr, im Falle der Aufstellung eines Doppelhaushaltes auch für das weitere Geschäftsjahr, auf und legt ihn dem Hessischen Minister der Finanzen zur Genehmigung vor. Für die Aufstellung und die Ausführung gelten die Bestimmungen der Geschäftsanweisung.

(3) Die Verwaltung der Ferienhotels erstellt den Jahresabschluß und den Lagebericht spätestens bis zum 1. August des folgenden Jahres in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und legt ihn dem Hessischen Minister der Finanzen vor.

Das Kapitalkonto ist als variables Konto zu führen; seine Entwicklung ist in der Vorspalte darzustellen.

Wiesbaden, 17. Dezember 1987

**Der Hessische Minister der Finanzen**  
4130 — A — 3 — IV B 21  
*StAnz. 2/1988 S. 137*

Lfd. Nr	Anzahl, Menge	Materialbezeichnung (mit Hersteller, Fabrikat, Typ, Baujahr usw.)	Zustand des Materials	Lagerort des Materials
2	1	Jenbach-Dieselzugmaschine ROFAN Z 72, Baujahr 1977, Beschaffungspreis 59 877,40 DM Betriebsstunden am 1. 10. 1987 = 6 475	betriebsbereit	Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Technik (Lagerort), Flughafen Frankfurt/Main, Kaiser-Friedrich-Ring 75, 6200 Wiesbaden, Herr Söhlgen, Tel. (0 61 21) 81 54 33
	1	Jenbach-Dieselzugmaschine ROFAN Z 72, Baujahr 1980, Beschaffungspreis 81 213,10 DM Betriebsstunden am 1. 10. 1987 = 3 993	betriebsbereit	
3	1	Fuess — vertikal Meßmikroskop Baujahr 1960	brauchbar	Technische Hochschule Darmstadt, Institut für Werkstoffkunde, Grafenstraße 2, 6100 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 16 25 35
	10	elektronische Zweipunktregler Bitric T von H & B-Frankfurt am Main, Anschaffungsjahre 1969 bis 1970	brauchbar	
4	1	VDF-Drehmaschine, Baujahr 1952 Firma Heidenreich-Harbeck Typ: 18 ROK Fabr.-Nr.: 52567 Gewicht: 2 000 kg	betriebsbereit (kleine Mängel)	Technische Hochschule Darmstadt, Institut für Hochspannungs- und Meßtechnik, Schloßgraben 1, 6100 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 16 33 66
	1	Ständer-Bohrmaschine, Baujahr 1952 Firma Alzmetall Typ: AB-3 ES Fabr.-Nr.: 1943 Gewicht: 300 kg	betriebsbereit (kleine Mängel)	
	1	Schnellhobler, Baujahr 1948 Fa. Klopp Typ: K 2 Fabr.-Nr.: 39654 Gewicht: 1 300 kg	betriebsbereit	
5	1	MBO Taschenfalzwerk mit 2 Taschen, 42 cm Einlaufbreite Hersteller: Maschinenbau-Binder GmbH & Co., Oppenweiler (MBO) Baujahr 1977	verwendungsfähig	Hessisches Landesvermessungsamt, Schaperstraße 16, 6200 Wiesbaden, Herr Schaab, Tel. (0 61 21) 53 52 46
6	22	Holzbetten mit Sprungrahmen und Matratzen für 20 Betten und 16 Kopfkeilen	verwendungsfähig	Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung, Homburger Straße 17, 6360 Friedberg (Hessen), Herr Ströher, Tel. (0 60 31) 6 10 81
	24	Nachtschränken	verwendungsfähig	
7	1	Lichtpausmaschine Firma Roth und Weber (rowe) Typ 271 — Fabr.-Nr. 75808 Baujahr 1976 mit Untergestell und Papierboxen	gebrauchsfähig	Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung, Biegenstraße 36, 3550 Marburg, Herr Templer, Tel. (0 64 21) 6 10 46
8	1	Kopierer, Develop 66, 1 A Anschaffungsjahr 1982	verwendungsfähig	Fachhochschule Frankfurt am Main, Fachbereich P, Limescorso 9, 6000 Frankfurt am Main 50, Herr Hinner, Tel. (0 69) 1 53 34 31
9	4	Schubladenschränke aus Metall, Fabrikat „Hahne“ mit je 4 Schüben à 3 Fächern inkl. stabiler, transparenter Plastiktäschchen Größe: etwa 77 cm breit, 73 cm hoch, 60 cm 19,5 cm breit, 54 cm tief	brauchbar	Johann Wolfgang Goethe-Universität — Der Präsident —, Senckenberganlage, 6000 Frankfurt am Main 11, Herr Hübel, Tel. (0 69) 7 98 26 60

Interessenten wollen sich bitte mit der abgebenden Stelle unmittelbar in Verbindung setzen. Behörden des gleichen Ressorts haben gegenüber anderen den Vorzug. Bei einem etwaigen Austausch ist Belegwechsel erforderlich. Die abgebende Behörde wird gebeten, zwei Durchschriften des Belegwechsels nach Bestätigung durch die übernehmende Dienststelle an die LBSt zu senden. Eine Durchschrift davon ist für den HMdF bestimmt.

Letzter Termin: 8. Februar 1988.

Danach werden die Gegenstände, für die keine Weiterverwendung besteht, an die Landesvermögens- und Bauabteilung der OFD zur Verwertung freigegeben.

Wiesbaden, 21. Dezember 1987

Landesbeschaffungsstelle Hessen  
O 1031 — 11  
St.Anz. 2/1988 S. 137

62

## HESSISCHES MINISTERIUM DER JUSTIZ

**Zuständigkeit der Schiedsmänner**

Bezug: Erlaß vom 26. Februar 1987 (StAnz. S. 620, 721 = JMBL S. 273, 283)

Der o. a. Erlaß wird aufgehoben.

Die in dem Erlaß bisher geregelte Zuständigkeit des Schiedsmanns als Vergleichsbehörde i. S. des § 380 Abs. 1 StPO auch hinsichtlich des Vergehens der gefährlichen Körperverletzung (§ 223 a StGB) ergibt sich nunmehr aus dem durch Art. 3 des Gesetzes zur Aufhe-

bung von Bußgeldvorschriften und anderer Rechtsvorschriften vom 4. November 1987 (GVBl. I S. 193) geänderten § 33 des Hessischen Schiedsmanngesetzes.

Wiesbaden, 15. Dezember 1987

**Der Hessische Minister der Justiz**  
3180 — II/8 — 188/87

— Gült.-Verz. 29 —

StAnz. 2/1988 S. 139

63

## HESSISCHES KULTUSMINISTERIUM

**Änderung der Kirchengemeindegrenze zwischen der Evangelischen Bethlehems-Gemeinde Frankfurt am Main und der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Frankfurt am Main-Praunheim**

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau hat nach Anhörung der Beteiligten und des Dekanatssynodalvorstandes des Evangelischen Dekanates Frankfurt am Main-Dornbusch folgendes beschlossen:

## § 1

Die Grenze zwischen der Evangelischen Bethlehems-Gemeinde Frankfurt am Main, Dekanat Frankfurt am Main-Dornbusch, und der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Frankfurt am Main-Praunheim, Dekanat Frankfurt am Main-Dornbusch, wird so ge-

ändert, daß die Liegenschaften der Woogstraße 133 bis 137, Frankfurt am Main, zum Gebiet der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Frankfurt am Main-Praunheim gehören.

## § 2

Diese Urkunde tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

Vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 21. Dezember 1987

**Der Hessische Kultusminister**  
I B 4.1 — 881/0/01 — 180

StAnz. 2/1988 S. 139

64

## HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK

**Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Angestellentarifvertrag (BAT) vom 23. Februar 1961 und dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder (MTL II) vom 27. Februar 1964 im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik vom 14. Dezember 1987**

Zur Anwendung des Bundes-Angestellentarifvertrages und des Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder bestimme ich folgendes:

## I.

Das Hessische Landesamt für Straßenbau, das Hessische Landesvermessungsamt und die Staatliche Technische Überwachung Hessen sind für ihren Geschäftsbereich zuständig,

1. nach § 10 Abs. 1 BAT, § 12 Abs. 1 MTL II die Zustimmung zur Annahme von Belohnungen oder Geschenken bis zum Werte von einhundertfünfzig Deutsche Mark im Einzelfall zu erteilen,
2. nach § 11 BAT i. V. m. § 78 Abs. 1 und § 79 Abs. 5 des Hessischen Beamtengesetzes, § 13 MTL II
  - a) die Übernahme und Fortführung einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst anzuordnen,
  - b) die Übernahme einer Nebentätigkeit mit Ausnahme der Mitwirkung in einem Preisgericht zu genehmigen,
3. nach § 12 BAT, § 9 Abs. 7 MTL II Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen abzuordnen und zu versetzen, soweit in Abschn. III nichts anderes bestimmt ist,
4. nach § 17 Abs. 4 Satz 2 BAT Überstunden schriftlich anzuordnen,
5. nach § 44 BAT, § 40 MTL II i. V. m. § 4 Abs. 2 und § 11 Abs. 7 Satz 1 der Hessischen Trennungsgeldverordnung
  - a) Trennungsgeld über die ersten sieben Tage hinaus bis zu weiteren vierzehn Tagen zu bewilligen,
  - b) über die Gewährung von Trennungsgeld zu entscheiden,
6. nach § 50 Abs. 2 BAT, § 54 a MTL II Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen Sonderurlaub ohne Bezüge zu gewähren,
7. nach § 52 Abs. 3 Satz 2 BAT bei Verzicht auf die Bezüge Arbeitsbefreiung bis zu vierzehn Werktagen zu gewähren,
8. die Personalhauptakten der Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen zu führen.

## II.

Das Hessische Landesamt für Straßenbau und das Hessische Landesvermessungsamt

können die Befugnis, die Personalhauptakten der Arbeiter und Arbeiterinnen zu führen, den ihnen nachgeordneten Behörden übertragen.

## III.

Ich behalte mir vor, Angestellte der Vergütungsgruppen II a bis I BAT im Einzelfall selbst abzuordnen oder zu versetzen.

## IV.

Die Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Angestellentarifvertrag (BAT) vom 23. Februar 1961 und dem Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder — MTL II — vom 27. Februar 1964 im Geschäftsbereich des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik vom 1. Februar 1978 (StAnz. S. 379) wird aufgehoben.

## V.

Diese Anordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Wiesbaden, 14. Dezember 1987

**Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik**  
Z b 3 — 8 b — 28 — 25  
gez. Schmidt  
— Gült.-Verz. 3200 —

StAnz. 2/1988 S. 139

65

**Widmung einer Neubaustrecke, Abstufung und Einziehung von Teilstrecken der Landesstraße 3251 in der Gemarkung Weiterode der Stadt Bebra, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Regierungsbezirk Kassel**

1. Die im Zuge der Landesstraße 3251 in der Gemarkung Weiterode der Stadt Bebra im Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Strecke
  - von km 2,513 neu (bei km 2,513 der L 3251 in der Ortslage Weiterode)
  - bis km 3,022 neu (bei km 3,043 der L 3251 östlich der Ortslage Weiterode) = 0,509 km

- wird mit Wirkung vom 1. Januar 1988 für den öffentlichen Verkehr gewidmet (§ 4 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Die gewidmete Strecke gehört zur Gruppe der Landesstraßen und wird als Teilstrecke der Landesstraße 3251 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).
2. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3251 von km 2,513 alt (bei km 2,513 der L 3251 neu) bis km 3,010 alt = 0,497 km hat die Verkehrsbedeutung einer Landesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1988 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 1 HStrG). Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecke, für die die Stadt gemäß § 41 Abs. 4 HStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum selben Zeitpunkt auf die Stadt Bebra über (§ 43 HStrG).
3. Die bisherige Teilstrecke der Landesstraße 3251 von km 3,010 alt bis km 3,043 alt (bei km 3,022 der L 3251 neu) = 0,033 km ist für den Verkehr entbehrlich geworden und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1988 eingezogen (§ 6 Abs. 1 HStrG).

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehend genannte Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Tischbeinstraße 32, 3500 Kassel, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 16. Dezember 1987

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
IV a 22 — 63 a 30

StAnz. 2/1988 S. 139

66

#### Richtlinien für die Förderung der Erschließung gewerblicher Flächen

Im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern und dem Hessischen Minister der Finanzen werden für die Förderung der Erschließung gewerblicher Flächen folgende Richtlinien erlassen:

##### 1. Allgemeines

1.1 Das Land Hessen fördert im Rahmen der jeweils verfügbaren Haushaltsmittel die Erschließung gewerblicher Flächen durch Gewährung von Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) nach Maßgabe dieser Richtlinien. Die zu fördernden Erschließungsmaßnahmen müssen den Zielen der regionalen Strukturpolitik entsprechen. Demzufolge sind vor allem Maßnahmen zur Erschließung von Industriegelände in den gewerblichen Schwerpunkt- und Entlastungsorten gemäß Gesetz über die Feststellung des Hessischen Landesraumordnungsprogramms vom 18. März 1970 (GVBl. I S. 269), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Oktober 1980 (GVBl. I S. 377), förderungswürdig, wenn die dort anzusiedelnden gewerblichen Unternehmen geeignet sind, die wirtschaftliche Struktur des Landes oder des betreffenden Gebietes unmittelbar und nachhaltig zu verbessern.

1.2 Bei der Förderung von Maßnahmen zur Erschließung gewerblicher Flächen nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ vom 6. Oktober 1969 (BGBl. I S. 1861) sind die hierfür jeweils geltenden Regelungen über Voraussetzungen, Art und Intensität der Förderung und die hierzu erlassenen Bekanntmachungen des Bundesministers für Wirtschaft anzuwenden.

##### 2. Antragsberechtigung

- 2.1 Antragsberechtigt sind Gemeinden und Gemeindeverbände oder Dritte, die für Gemeinden und Gemeindeverbände die unter Ziff. 3.1 aufgeführten Maßnahmen durchführen.
- 2.2 Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung einer Zuwendung besteht nicht.

##### 3. Zweckbestimmung

- 3.1 Zuwendungen dürfen nur für Maßnahmen verwendet werden, die die Voraussetzungen für die Ansiedlung und Erweiterung von gewerblichen Betrieben schaffen. Dies sind vor allem
- Ausbau von Straßen,
  - Bau von Energie- und Wasserversorgungsanlagen,
  - Bau von Anlagen zur Beseitigung und Reinigung von Abwasser und Abfall und
  - Bau von Gleisanschlüssen (nicht Privatgleisanschlüsse gewerblicher Unternehmen).

Die Wiedernutzbarmachung brachliegender gewerblicher Flächen (einschließlich Gutachten und Voruntersuchungen) wird vorrangig gefördert.

3.2 Nicht zuwendungsfähig sind Grunderwerbs-, Kreditbeschaffungs-, Hausanschluß-, Unterhaltungs-, Wartungs- und Ablösekosten (Straßenbau) und Umsatzsteuerbeträge, die der Träger des Vorhabens als Vorsteuer nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes absetzen kann.

3.3 Die Maßnahmen dürfen nicht vor Erteilung der Zuwendungsbescheide begonnen werden. Beginn ist der Zeitpunkt der Auftragsvergabe. Die mit der erhaltenen Zuwendung erstellten Erschließungsanlagen müssen im Eigentum des Zuwendungsempfängers verbleiben oder die bestimmungsgemäße Nutzung der Erschließungsanlage muß durch Grunddienstbarkeiten gesichert sein. Ausnahmen hiervon können auf Antrag zugelassen werden, wenn der Zuwendungszweck durch die Veräußerung nicht gefährdet wird.

##### 4. Höhe der Zuwendung

4.1 Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach der Art und dem Umfang der Maßnahmen, ihrer Auswirkungen auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur des Landes bzw. des betreffenden Gebietes und nach der finanziellen Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers und dessen Stellung im Finanz- und Lastenausgleich (§ 43 des Finanzausgleichsgesetzes sowie in gegebenen Fällen auch nach der volkswirtschaftlichen Bedeutung der anzusiedelnden gewerblichen Unternehmen.

4.2 Die Zuwendung soll in der Regel für Maßnahmen in den im jeweils geltenden Rahmenplan für die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ aufgeführten Fördergebieten 60 v. H. und für Maßnahmen außerhalb dieser Fördergebiete 30 v. H. der zuwendungsfähigen Kosten nicht überschreiten.

##### 5. Antragsweg

Der Antrag nach dem Formblatt gemäß Anlage zu diesen Richtlinien ist in dreifacher Ausfertigung über den Landrat dem Regierungspräsidenten einzureichen, der ihn mir mit seiner Stellungnahme vorlegt.

##### 6. Bewilligungsbedingungen

Für die Bewilligung von Zuwendungen, den Nachweis ihrer Verwendung und die Prüfung der Verwendungsnachweise gelten das Haushaltsgesetz in seiner jeweils gültigen Fassung, das Finanzausgleichsgesetz sowie die Landeshaushaltsordnung (LHO) und die hierzu erlassenen Verwaltungsvorschriften (VV) — StAnz. 1987 S. 1475 ff. —.

Hierbei sind insbesondere zu beachten:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) — StAnz. 1987 S. 1481 —, sofern der Antragsteller keine Gebietskörperschaft ist.
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften (ANBest-Gk) — StAnz. 1987 S. 1483 —
- Berufliche Nebenbestimmungen (NBest-Bau) — StAnz. 1987 S. 1486 —.

##### 7. Inkrafttreten

Diese Richtlinien gelten vom Haushaltsjahr 1988 an. Die „Richtlinien für die Förderung der Erschließung von Industriegelände“ vom 25. Januar 1977 (StAnz. S. 421), zuletzt geändert durch Erlaß vom 1. Februar 1980 (StAnz. S. 389), sind mit Ablauf des Haushaltsjahres 1987 gegenstandslos.

Wiesbaden, 15. Dezember 1987

**Der Hessische Minister  
für Wirtschaft und Technik**  
I b 53 — 69 c 22 11 (2) b  
— Gült.-Verz. 50 —

StAnz. 2/1988 S. 140



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft und Technik  
Postfach 31 29

6200 Wiesbaden

Anlage:

zu den Richtlinien über die Gewährung  
von Zuwendungen für die Förderung der  
Erschließung gewerblicher Flächen

über

den Landrat

den Regierungspräsidenten in Darmstadt - 40 - / in Gießen - 40 - / in Kassel - 40 -

Ich/Wir beantragen für die Mitfinanzierung von Maßnahmen zur Erschließung gewerblicher Flächen aus Haushaltsmitteln des Landes/Bundes eine Zuweisung in Höhe von

\_\_\_\_\_ DM.

1. Antragsteller mit Adresse \_\_\_\_\_

Kreis \_\_\_\_\_ Sachbearbeiter \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

2. Beschreibung des zur Erschließung vorgesehenen Geländes:

2.1 Bezeichnung des Geländes (Gemarkungsbezeichnung Flur usw.): \_\_\_\_\_

2.2 Größe des Geländes \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>, davon a) Besitz der Gemeinde \_\_\_\_\_ b) im Privatbesitz \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

2.3 Kaufpreis für das Gelände \_\_\_\_\_ DM/m<sup>2</sup> Verkaufspreis für das Gelände \_\_\_\_\_ DM/m<sup>2</sup>

2.4 Ausweis im Bebauungsplan als GE-Gebiet \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>, als GI-Gebiet \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

2.5 Frühere Förderungen in diesem Gelände: \_\_\_\_\_

3. Kosten der vorgesehenen Erschließungsmaßnahmen:

Ma ß n a h m e	Träger der Maßnahme: (Stadt/Stadtwerke o.ä.)	Nach § 15 UStG Vorsteuerabzugs- berechtigt?	K o s t e n
3.1 Straßenbau		ja/nein	_____ DM
3.2 Abwasserbeseitigung		ja/nein	_____ DM
3.3 Wasserversorgung		ja/nein	_____ DM
3.4 Stromversorgung		ja/nein	_____ DM
3.5 Gasversorgung		ja/nein	_____ DM
3.6 _____		ja/nein	_____ DM
3.7 _____		ja/nein	_____ DM
3.8 _____		ja/nein	_____ DM
		Gesamtkosten	_____ DM

## 4. Aufteilung der Gesamtkosten nach Haushaltsjahren:

19 \_\_\_\_\_ DM 19 \_\_\_\_\_ DM 19 \_\_\_\_\_ DM

5. Beginn der Erschließungsmaßnahmen: \_\_\_\_\_ Ende der Maßnahmen: \_\_\_\_\_

## 6. Finanzierung der Erschließungsmaßnahmen:

6.1 Zuschuß aus Landesmitteln \_\_\_\_\_ DM

6.2 Zuschuß aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe \_\_\_\_\_ DM

6.3 Zuschuß des Kreises \_\_\_\_\_ DM

6.4 Eigenmittel der Stadt/Gemeinde \_\_\_\_\_ DM

6.5 \_\_\_\_\_ DM

6.6 Anschlußbeiträge ( Kanalisation, Wasser-, Strom- und Gasversorgung) \_\_\_\_\_ DM

6.7 Anliegerbeiträge (Straßenbau nach dem Kommunalabgabengesetz) \_\_\_\_\_ DM

6.8 Erschließungsbeiträge (Straßenbau) \_\_\_\_\_ DM

Insgesamt \_\_\_\_\_ DM

## 7. Auf dem zu erschließenden Gelände sind folgende Betriebe ansässig oder sollen neu angesiedelt werden: †)

F i r m a	Sitz der Firma	Produktionsprogramm bzw. Gegenstand des Unternehmens	Gelände- bestand/ bedarf m <sup>2</sup>	Zahl der Beschäft.	Vorgesehene neue Arb.pl. (dav.weibl.)	Neugründung (N) Erweiterung (E) Verlagerung (V) Zweigbetrieb(Z)
<hr/>						

†) Ergänzungen als Anlage

**- 8. Erklärungen:**

a) Die unter Ziffer 3 aufgeführten Maßnahmen dienen ausschließlich der Erschließung des unter Ziffer 2 beschriebenen Gewerbe- und Industriegeländes.

b) Das Gewerbe- und Industriegelände ist in einem rechtskräftigen Flächennutzungsplan als G-Gebiet ausgewiesen und mit Verfügung des Regierungspräsidenten in \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ genehmigt worden.

Oder: \_\_\_\_\_

c) Das Gewerbe- und Industriegelände ist in einem rechtskräftigen Bebauungsplan als GE/GI-Gebiet ausgewiesen und mit Verfügung des Regierungspräsidenten in \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ genehmigt worden.

Oder: \_\_\_\_\_

d) Es liegen folgende wasserrechtliche Genehmigungen vor:

\_\_\_\_\_

Oder: \_\_\_\_\_

e) Das für die Straßenbaumaßnahmen erforderliche Gelände ist im Eigentum der Stadt/Gemeinde

f) Außer den unter Ziffer 6 aufgeführten Finanzierungshilfen werden öffentliche Mittel anderer Stellen nicht in Anspruch genommen.

g) Mit den Erschließungsmaßnahmen wird gemäß Nr. 1.3 und 13.1 der Vorläufigen Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO nicht vor Erteilung des Zuwendungsbescheides begonnen. Beginn ist der Zeitpunkt der Auftragsvergabe.

h) Folgende nicht zuwendungsfähige Kosten sind in den Kostenanschlägen kenntlich gemacht:

- |   |  |
|---|--|
| 1. Kosten im Zusammenhang mit Grunderwerb | 3. Finanzierungskosten   |
| 2. Hausanschlußkosten                     | 4. Umsatzsteuer, die als Vorsteuer absetzbar ist,<br>z.B. bei der Wasser-, Strom- und Gasversorgung. |

**9. Dem Antrag sind beigefügt:**

1. Beschreibung des Vorhabens

2. Übersichtsplan (z.B. Stadtplan), in dem alle bereits erschlossenen und noch zur Erschließung vorgesehenen gewerblichen Flächen verschiedenfarbig eingezeichnet sind.

3. Lageplan (1:1.000) für das zu erschließende Gelände, in dem die diesem Antrag zugrundeliegenden Maßnahmen ebenfalls verschiedenfarbig eingezeichnet sind und aus dem Lage und Flächenbedarf der bestehenden und/oder neu anzusiedelnden Unternehmen erkennbar ist.

4. Kostenanschläge der unter Ziffer 3 aufgeführten Einzelmaßnahmen (ggf. getrennt für jede einzelne Straße, wie im Lageplan eingezeichnet).

5. Prüfvermerk(e) der beteiligten technischen Dienststelle(n), wie kommunale Baubehörde, Straßenbauamt und Wasserwirtschaftsamt auf Vordruck der Landesbeschaffungsstelle (6.43).

6. Erklärung des zuständigen Straßenbauamtes, daß gegen die Einmündung der auszubauenden Straße(n) in eine klassifizierte Straße (Bundes-, Landes- oder Kreisstraße) keine Einwendungen erhoben werden.

Ich versichere/Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und Unterlagen.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

( Siegel )

(Rechtsverbindliche Unterschrift(en))

67

## HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT UND REAKTORSICHERHEIT

### Organisation der Wasserwirtschaftsverwaltung:

hier: Einrichtung des Wasserwirtschaftsamtes Hanau als selbständige Dienststelle

Bezug: Erlaß vom 30. Oktober 1981 (StAnz. S. 2171)

Gemäß § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Wasserwirtschaftsamter des Landes Hessen vom 4. März 1982 (StAnz. S. 595) bestimme ich zur örtlichen Zuständigkeit der Wasserwirtschaftsamter im Regierungsbezirk Darmstadt mit Wirkung vom 1. Januar 1988 folgendes:

1. Die bisherige Außenstelle Hanau des Wasserwirtschaftsamtes Friedberg (Hessen) wird als selbständige Dienststelle eingerichtet. Der Dienstbezirk des hiermit neu gebildeten Wasserwirtschaftsamtes Hanau umfaßt

den Main-Kinzig-Kreis,  
den Landkreis Offenbach  
und die Stadt Offenbach am Main.

2. Die Dienstbezirke der übrigen Wasserwirtschaftsamter des Regierungsbezirkes Darmstadt werden wie folgt neu festgelegt:

#### Wasserwirtschaftsamt Darmstadt

Landkreis Bergstraße  
Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Landkreis Groß-Gerau  
Odenwaldkreis  
Stadt Darmstadt

#### Wasserwirtschaftsamt Friedberg (Hessen)

Hochtaunuskreis  
Wetteraukreis

#### Wasserwirtschaftsamt Wiesbaden

Main-Taunus-Kreis  
Rheingau-Taunus-Kreis  
Stadt Frankfurt am Main  
Landeshauptstadt Wiesbaden.

3. Mein o. a. Erlaß gilt insoweit als geändert. Ergänzende Regelungen, die zum ordnungsgemäßen Aufgabenübergang erforderlich sind, werden vom Regierungspräsidenten Darmstadt getroffen.

Wiesbaden, 15. Dezember 1987

**Der Hessische Minister  
für Umwelt und Reaktorsicherheit**  
I A 5 — 7 b 02.07 — 3079/87  
— Gült.-Verz. 85 —

*StAnz. 2/1988 S. 144*

68

### Öffentliche Aufforderung gemäß § 149 Abs. 2 des Bundesberggesetzes (BBergG)

Der jeweilige Inhaber der nachstehend aufgeführten, im Berggrundbuch eingetragenen Rechte i. S. des § 149 Abs. 1 Satz 1 BBergG wird aufgefordert, sein Recht dem Hessischen Oberbergamt, Paulinenstraße 5, 6200 Wiesbaden, anzuzeigen.

— Stand des Berggrundbuches 31. Dezember 1981 —

Lfd. Bezeichnung Nr. a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung, Band, Blatt
--	--

Die Firma Barbara Erzbergbau AG, Siegen, als im Berggrundbuch eingetragene Eigentümerin der Bergwerke:

#### Amtsgericht Biedenkopf

- 176 a) Goliath, Fe, b) — I 18
- 177 a) Germania, Fe, b) — III 91
- 178 a) Louis, Cu, b) — IV 132
- 179 a) Delphin, Fe, b) — IV 133

#### Amtsgericht Biedenkopf, Zweigstelle Gladenbach

- 167 a) Rennberg, Fe, b) — I 33
- 168 a) Luftballon, Fe, b) — II 78

#### Amtsgericht Dillenburg

- 635 a) Siegfried, Fe, b) — VII 274
- 636 a) Oscar, Fe, b) — VII 279
- 637 a) Elisenburg, FeS<sub>2</sub>, b) — VIII 310

Lfd. Bezeichnung Nr. a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung, Band, Blatt
--	--

- 638 a) Panorama, FeS<sub>2</sub>, b) — VIII 312
- 639 a) Niesegrube, Fe, b) — VIII 317
- 640 a) Aurbach, Fe, b) — VIII 318
- 641 a) Prisca, Fe, b) — VIII 320
- 642 a) Blankenstein, Fe, b) — X 367
- 643 a) Sadowa, Pb, FeS<sub>2</sub>, Cu, b) — XIII 489
- 644 a) Getreue I, Fe, b) — XVI 615
- 645 a) Kupferberg II, Cu, b) — XVI 616
- 646 a) Schlossberg, Fe, b) — XVI 617
- 647 a) Heinrichsfund II, FeS<sub>2</sub>, b) — XVI 626
- 648 a) Herzog Adolph, Fe, b) — XVI 628
- 649 a) Lustheim, Fe, Cu, b) — XVI 629
- 650 a) Maximilian, Fe, b) — XVI 630
- 651 a) Mittelfeld, Fe, b) — XVII 674

#### Amtsgericht Hadamar

- 155 a) Reifenberg, Fe, b) — II 69
- 156 a) Birkenstock, Fe, b) — II 72
- 157 a) Einheit, Fe, Mn, b) — IV 123
- 158 a) Elisabeth IV, Fe, b) — IV 124
- 159 a) Ali, Fe, Mn, b) — V 186
- 160 a) Anakonda, Walk, b) — V 187
- 161 a) Bill, Fe, b) — V 189
- 162 a) Emil, FeS<sub>2</sub>, b) — V 191
- 163 a) Hitzrich, Fe, Mn, b) — V 194
- 164 a) Mühlenstück, Fe, Mn, b) — V 197
- 165 a) Offheim, Mn, b) — V 198
- 166 a) Otto IV, Fe, b) — V 199
- 167 a) Pilsberg, Fe, Mn, b) — V 200
- 168 a) Rochus, Mn, b) — VI 201
- 169 a) Rotherde, Fe, b) — VI 202
- 170 a) Siegmund, Fe, Mn, b) — VII 244

#### Amtsgericht Herborn

- 484 a) Taufenbach, FeS, b) — 24 684
- 485 a) Rothstein, Fe, b) — 25 715
- 486 a) Philomele, Fe, b) — 25 718
- 487 a) Epheu, Fe, b) — 25 720
- 488 a) Nimerod, Fe, b) — 25 722
- 489 a) Hansgrube, Fe, b) — 25 723
- 490 a) Triangel, Fe, b) — 25 724
- 491 a) Jacob, Fe, b) — 26 725
- 492 a) Walkhalla, Fe, b) — 26 726
- 493 a) Orleans, Fe, b) — 26 728
- 494 a) Sand, Fe, b) — 26 732
- 495 a) Frühling, Fe, b) — 26 734
- 496 a) Hoffnungstern, Fe, Mn, b) — 26 736
- 497 a) Quarz, Fe, b) — 26 741
- 498 a) Fortschritt, Fe, b) — 26 750
- 499 a) Irrschelde, Fe, b) — 26 752
- 500 a) Höllenstein, Fe, b) — 26 754
- 501 a) Kaiser, Fe, b) — 30 852
- 502 a) Sorgenfrei, Fe, b) — 30 853
- 503 a) Neu-Amorland, Fe, b) — 30 867
- 504 a) Endseifen, Fe, b) — 30 868
- 505 a) Albertsfreude, Fe, b) — 30 869
- 506 a) Hofdame, Fe, b) — 30 870
- 507 a) Buchenstruth, Fe, b) — 30 871
- 508 a) Greif, Fe, b) — 30 872
- 509 a) Gelegenheit, Fe, b) — 30 874
- 510 a) Lothar, Fe, b) — 31 876
- 511 a) Bertha, Cu, b) — 31 877
- 512 a) Ehrlich, Fe, b) — 31 879
- 513 a) Einsicht, Fe, b) — 31 880

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung, Band, Blatt	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung, Band, Blatt
514	a) Wolfsberg, Fe, b)	— 31 881	734	a) Leopold, Fe, b)	Runkel XII 427
515	a) Frohermuth, Fe, b)	— 31 882	735	a) Mathias, Fe, b)	Runkel XII 428
516	a) Neuglück I, FeS <sub>2</sub> , b)	— 33 944	736	a) Martin, Fe, b)	Runkel XII 430
517	a) Rosselburg, Fe, Mn, b)	— 35 998	737	a) Nassen I, Mn, b)	Runkel XII 432
518	a) Wirberg, Fe, Mn, b)	— 35 999	738	a) Nassenstein, Fe, b)	Runkel XII 433
519	a) Scheuernberg, Fe, b)	— 35 1001	739	a) Nassen, Fe, b)	Runkel XII 434
520	a) Oberestruth, Fe, b)	— 37 1057	740	a) Sebald, Fe, b)	Runkel XII 442
521	a) Olbersberg, Fe, b)	— 40 1168	741	a) Thomé, Fe, b)	Runkel XII 443
522	a) Peter, Fe, b)	— 42 1212	742	a) Carolus, Fe, b)	Runkel XII 451
<b>Amtsgericht Limburg a. d. Lahn</b>			743	a) Themis, Fe, Mn, b)	Runkel XII 452
274	a) Ledenbach, Fe, Mn, b)	— I 31	<b>Amtsgericht Wetzlar</b>		
275	a) Jacobsfund, Fe, b)	— III 77	202	a) Zaar, Fe, b)	— I 1
276	a) Limburg II, Fe, Mn, b)	— III 81	203	a) Wahlheim, Fe, b)	— I 4
277	a) Rohr, Fe, Mn, b)	— III 85	204	a) Carlsgrube, Fe, b)	— II 31
278	a) Mozart, Fe, b)	— IV 132	205	a) Amberg, Fe, b)	— II 33
279	a) Wörsfeld, Fe, b)	— V 175	206	a) Jupiter, Fe, b)	— III 6
280	a) Grosswald, Fe, b)	— V 184	207	a) Luy, Fe, b)	— III 7
281	a) Hans, Fe, b)	— V 187	208	a) Goldgrub, Fe, b)	— III 8
282	a) Caroline, Fe, b)	Camberg II 36	209	a) Wetzbach, Fe, b)	— III 9
283	a) Hippeborn, Fe, b)	Camberg II 69	210	a) Lepper, Mn, b)	— V 1
284	a) Lacheberg, Fe, b)	Runkel X 363	211	a) Elisabetha, Fe, Mn, b)	— V 5
285	a) Eisensegen, FeS, b)	Runkel XVII 604	212	a) Weihnachtsfreude, Fe, Mn, b)	— V 6
<b>Amtsgericht Weilburg</b>			213	a) Carl, Fe, Mn, b)	— VII 138
693	a) Alfred, Fe, b)	— IX 269	<b>Amtsgericht Wetzlar, ehemals Ehringshausen</b>		
694	a) Anschluß, Fe, b)	— X 271	65	a) Hoffnung, Fe, b)	— II 23
695	a) Berg, Fe, b)	— X 272	66	a) Nannchen, Fe, b)	— II 24
696	a) Christian, Fe, b)	— X 273	67	a) Vergleich, Fe, b)	— II 25
697	a) Conrad, Fe, b)	— X 274	68	a) Schnorr, Fe, b)	— III 15
698	a) Engelmann, Fe, Mn, b)	— X 275	69	a) Gilbert, Fe, b)	— III 16
699	a) Engelmann II, Fe, b)	— X 276	70	a) Augustine, Fe, b)	— III 19
700	a) Elfriede, Fe, b)	— X 277	71	a) Friedrich III, Fe, b)	— III 20
701	a) Meta, Fe, b)	— X 280	72	a) Nonne, Fe, b)	— III 22
702	a) Maienberg, Fe, Mn, b)	— X 281	<b>Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels</b>		
703	a) Oda, Fe, b)	— X 283	155	a) Wiesenthal, Fe, b)	Braunfels XI 109
704	a) Tiefenthal, Fe, b)	— X 284	156	a) Zuversichtgottes, Fe, b)	Braunfels XII 110
705	a) Johanna II, Fe, b)	— X 286	157	a) Adolphine, Fe, b)	Braunfels XIII 128
706	a) Juliane II, Fe, b)	— X 287	158	a) Bergmannswille, Fe, b)	Braunfels XIII 128
707	a) Kailstück, Fe, b)	— X 288	159	a) Canrobert, Fe, b)	Braunfels XIII 128
707.1a)	Willibald, Dch, b)	— X 290	160	a) Doerr, Fe, b)	Braunfels XIII 128
708	a) Carl, Mn, b)	— XI 323	161	a) Eichhorn, Fe, b)	Braunfels XIII 128
709	a) Füllmaul, Fe, b)	— XI 326	162	a) Ernst II, Fe, b)	Braunfels XIII 128
710	a) Pils, Fe, b)	— XII 336	163	a) Ernst III, Fe, b)	Braunfels XIII 128
711	a) Hollernstrauch, Fe, b)	— XIV 410	164	a) Magazin, Fe, b)	Braunfels XIII 128
712	a) Herrenacker, Fe, b)	— XIV 411	165	a) Odilo, Fe, b)	Braunfels XIII 128
713	a) Georgsfund, Fe, Mn, b)	— XIV 412	166	a) Roeder, Fe, b)	Braunfels XIII 128
714	a) Merenberg, Fe, b)	— XIV 419	167	a) Schmelz, Fe, b)	Braunfels XIII 128
715	a) Junkernau, Fe, Mn, b)	— XV 424	168	a) Servatius, Fe, b)	Braunfels XIII 128
716	a) Traube, Fe, Mn, b)	— XV 448	169	a) Thomas, Fe, b)	Braunfels XIII 128
717	a) Emilie, Fe, b)	— XV 449	170	a) Admiral, Fe, b)	Braunfels XIII 128
718	a) Limburg, Fe, b)	— XV 450	Die Firma Barbara Erzbergbau GmbH, Düsseldorf, als im Berggrundbuch eingetragene Eigentümerin der Bergwerke:		
719	a) Wilhelmzeche, Mn, b)	— XVI 452	<b>Amtsgericht Biedenkopf, Zweigstelle Gladenbach</b>		
720	a) Wien, Fe, b)	— XVI 453	169	a) Albion, Fe, b)	— I 32
721	a) Sonnenberg, Fe, b)	— XVI 454	<b>Amtsgericht Wetzlar</b>		
722	a) Minna, Fe, b)	— XVI 455	214	a) Schanze, Fe, b)	— I 9
723	a) Abendstern, Fe, b)	— XVI 456	<b>Amtsgericht Herborn</b>		
724	a) Lindert, Fe, b)	— XVI 457	523	a) Rehbock, Fe, b)	— 36 1050
725	a) Blas, Fe, b)	— XXI 619	Die Firma Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bad Harzburg, als im Berggrundbuch eingetragene Eigentümerin der Bergwerke:		
726	a) Blas I, Fe, b)	— XXI 620	<b>Amtsgericht Hadamar</b>		
727	a) Wolf, Fe, b)	— XXIII 672	171	a) Birnbaum II, Fe, b)	— I 24
728	a) Krämer, Fe, b)	Runkel II 50	172	a) Langewiese II, Mn, b)	— I 25
729	a) Wilhelmsfund, Fe, b)	Runkel XI 394	173	a) Zufall, Mn, b)	— I 28
730	a) Elise II, Mn, b)	Runkel XI 409			
731	a) Elise, Fe, b)	Runkel XI 412			
732	a) Friede, Fe, b)	Runkel XI 413			
733	a) Goethe, Fe, b)	Runkel XII 419			

Lfd. Bezeichnung  
Nr. a) Name, Bodenschatz  
Berggrundbuch  
b) Gemarkung, Band, Blatt

- 174 a) Victoria, Fe, Mn, b) — I 29  
175 a) St. Johann, Fe, b) — I 36  
176 a) Langewiese, Fe, b) — I 40  
177 a) Löwe, Mn, b) — II 42  
178 a) Blechmühle, Mn, b) — II 43  
179 a) Geschwemm, Mn, b) — II 54  
180 a) Goldschaum, Mn, b) — II 56  
181 a) Abraham, Mn, b) — II 58  
182 a) Wingertsbergerfeld, Mn, b) — III 102  
183 a) Steinberg, Fe, Mn, b) — III 104  
184 a) Ahlbach, Fe, b) — III 106  
185 a) Moses, Mn, b) — III 108  
186 a) Moses II, Fe, b) — III 109  
187 a) Schwefel, FeS<sub>2</sub>, b) — III 114  
188 a) Moritz, Fe, Mn, b) — III 115  
189 a) Kupferberg, Cu, b) — III 116  
190 a) Beerhöhl, Fe, b) — IV 127  
191 a) Anthribus, Fe, b) — IV 128  
192 a) Apion, Fe, Mn, b) — IV 129  
193 a) Braubach, Fe, b) — IV 132  
194 a) Caecilie, Fe, b) — IV 133  
195 a) Eduard II, Fe, b) — IV 135  
196 a) Emma, Fe, Mn, b) — IV 136  
197 a) Haltschlag, Fe, Mn, b) — IV 139  
198 a) Heinrich III, Fe, b) — IV 143  
199 a) Lindenblüthe, Fe, b) — IV 146  
200 a) Lindenweg, Mn, b) — IV 147  
201 a) Lixus, Fe, b) — IV 148  
202 a) Mordella, Fe, b) — IV 151  
203 a) Naumann, Dch, b) — IV 152  
204 a) Neufeld, Fe, b) — IV 153  
205 a) Hellgraben, Fe, b) — X 379

#### Amtsgericht Herborn

- 524 a) Walther von Geroldseck, Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>, b) — 23 644  
525 a) Eugen, Fe, b) — 33 945  
526 a) Carl, Fe, b) — 41 1185  
527 a) Fein, Fe, b) — 41 1191  
528 a) Eich, Fe, b) — 41 1192  
529 a) Dianaburg, Fe, b) — 41 1194  
530 a) Hausen, Fe, b) — 41 1203  
531 a) Wenzel, Fe, b) — 42 1208  
532 a) Levinus, Fe, b) — 42 1209  
533 a) Prinzessin Sophi, Fe, b) — 42 1217  
534 a) Löwenstein, Fe, Cu, b) — 42 1228  
535 a) Auguste III, Fe, b) — 27 768  
536 a) Auguste IV, Fe, b) — 27 769  
537 a) Auguste V, Fe, b) — 27 770  
538 a) Auguste VI, Fe, b) — 27 771

#### Amtsgericht Limburg a. d. Lahn

- 286 a) Hohl, Fe, Mn, b) — I 3  
287 a) Rheinstein II, Fe, b) — I 8  
288 a) Steinberg, Fe, Mn, b) — I 11  
289 a) Abel, Fe, Mn, b) — I 12  
290 a) Daniel, Brk, Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>, b) — I 18  
291 a) Friedrichsthal, Fe, b) — I 20  
292 a) Hoffnung, Mn, b) — I 21  
293 a) Heinrichsseggen, Brk, b) — I 23  
294 a) Kassel, Mn, b) — I 27  
295 a) Oberheide, Fe, Mn, b) — I 35  
296 a) Sebastian, Mn, b) — II 40  
297 a) Simon, Fe, b) — II 44  
298 a) Unheil, Fe, Mn, b) — II 47  
299 a) Wilhelmine, Mn, b) — II 48  
300 a) Hoffnung, Fe, b) — II 61  
301 a) Friedenstein, Fe, b) — III 92

Lfd. Bezeichnung  
Nr. a) Name, Bodenschatz  
Berggrundbuch  
b) Gemarkung, Band, Blatt

- 302 a) Eisenberg, Fe, b) — III 111  
303 a) Graulich, Fe, b) — III 113  
304 a) Hühnergraben, Fe, b) — III 115  
305 a) Richard, Fe, b) — IV 126  
306 a) Fehlerborn, Fe, b) — IV 128  
307 a) Hortensia, Fe, b) — IV 130  
308 a) Philipplust, Fe, b) — IV 133  
309 a) Bismark, Fe, Mn, b) — IV 143  
310 a) Dhaem, Fe, b) — IV 145  
311 a) Gutenstein, Fe, b) — V 156  
312 a) Hahnemann, Fe, b) — V 162  
313 a) Steinsberg, Fe, b) — V 167  
314 a) Neuerwerschauberg, Fe, b) — V 195  
315 a) Loch, Fe, b) Camberg I 13  
316 a) Blumenstück, Fe, b) Camberg II 39  
317 a) Christiansseggen, Fe, b) Camberg II 48  
318 a) Seifen II, Fe, b) Camberg II 50  
319 a) Wilhelmszeche, Fe, b) Camberg II 58  
320 a) Wilhelm XI, Fe, b) Camberg II 63  
321 a) Hohenfuhr, Fe, b) Camberg III 83  
322 a) Rothenstein II, FeS<sub>2</sub>, b) Runkel I 2  
323 a) Gute Hoffnung V, FeS<sub>2</sub>, b) Runkel I 38  
323.1a) Dachskaute, Mn, b) Runkel III 92  
324 a) Gutglück, Fe, Mn, b) Runkel IV 121  
325 a) Holland, Fe, b) Runkel IV 136  
326 a) Katzensgraben, Fe, Mn, b) Runkel IV 146  
327 a) Kleineseite, Mn, b) Runkel IV 148  
328 a) Kleine Seite II, Fe, b) Runkel IV 149  
329 a) Lämmerpelz IV, Fe, b) Runkel IV 152  
330 a) Lehr, Mn, b) Runkel V 155  
331 a) Lindenberg II, Cu, b) Runkel V 158  
332 a) Phosphor, Fe, Mn, b) Runkel V 172  
333 a) Rheinstein, Fe, b) Runkel V 174  
334 a) Zeisig, Fe, Mn, b) Runkel VI 209  
335 a) Elisabeth II, Fe, b) Runkel IX 328  
336 a) Thann II, Fe, b) Runkel IX 330  
337 a) Inspektor Münster, Fe, b) Runkel IX 332  
338 a) Neuehoffnung, Mn, b) Runkel XVI 592  
339 a) Sebastopol, Fe, Mn, b) Runkel XVII 618  
340 a) Steinmetz, Fe, Mn, b) Runkel XVII 624  
341 a) Königsgrätz, Fe, Mn, b) Runkel XVII 625

#### Amtsgericht Weilburg

- 744 a) Abendröthe, Fe, b) — I 15  
745 a) Adolph IV, Mn, b) — I 16  
746 a) Anton, Fe, Mn, b) — I 18  
747 a) Aurora II, Fe, b) — I 19  
748 a) Altesfeld, Fe, b) — I 20  
749 a) Altenhau, Fe, b) — I 21  
750 a) Albert, Fe, b) — I 23  
751 a) Birkenwarth, Fe, b) — I 24  
752 a) Blessenbach, Fe, b) — I 27  
753 a) Birkenhau, Fe, b) — I 28  
754 a) Bergmannsfreude, Fe, b) — I 30  
755 a) Dornhecke, Fe, Mn, b) — II 39  
756 a) Dauborn, Fe, b) — II 41  
757 a) Erzengel IV, Mn, b) — II 44  
758 a) Essersau No. 2, Fe, b) — II 51  
759 a) Gräben, Fe, b) — III 63  
760 a) Greuss, Fe, b) — III 66  
761 a) Grimberg, Mn, b) — III 67  
762 a) Hirsch, Fe, b) — III 69  
763 a) Holandskopf, Fe, b) — III 71  
764 a) Hühnerhecke, Fe, b) — III 74  
765 a) Heinrichsseggen, Fe, b) — III 76  
766 a) Hammerroth, Fe, b) — III 77

Lfd. Bezeichnung		Berggrundbuch	Lfd. Bezeichnung		Berggrundbuch
Nr.	a) Name, Bodenschatz	b) Gemarkung, Band, Blatt	Nr.	a) Name, Bodenschatz	b) Gemarkung, Band, Blatt
767	a) Hahn, Fe, b)	— III 79	833	a) Gotthardt, Fe, Mn, b)	Runkel I 37
768	a) Heidenstein, Fe, b)	— III 82	834	a) Einigkeit, Fe, Mn, b)	Runkel II 41
769	a) Kreuzberg, Fe, b)	— III 90	835	a) Feldhuhn, Fe, b)	Runkel II 43
770	a) Königgrätz, Cu, b)	— IV 91	836	a) Beckershecke, Fe, b)	Runkel II 68
771	a) Kleinfeld, Fe, Mn, b)	— IV 94	837	a) Harras, Fe, b)	Runkel II 70
772	a) Kobold, Fe, b)	— IV 95	838	a) Falk, Fe, Mn, b)	Runkel II 74
773	a) Kalkfeld, Mn, b)	— IV 98	839	a) Aal, Fe, Mn, b)	Runkel II 76
774	a) Lorberg, Fe, b)	— IV 101	840	a) Amatus, Fe, b)	Runkel III 81
775	a) Louise, Fe, Mn, b)	— IV 102	841	a) Auguste, Fe, Mn, b)	Runkel III 83
776	a) Lina, Fe, Mn, b)	— IV 103	842	a) Bachhofsberg, Mn, b)	Runkel III 84
777	a) Lochgraben, Fe, Mn, b)	— IV 106	843	a) Boden, Mn, b)	Runkel III 86
778	a) Lazarus, Fe, b)	— IV 108	844	a) Bodenstein, Fe, b)	Runkel III 87
779	a) Münch, Fe, b)	— IV 112	845	a) Dermbach, Fe, b)	Runkel III 93
780	a) Max, Fe, b)	— IV 113	846	a) Ebelszeche, Fe, b)	Runkel III 95
781	a) Michael, Fe, b)	— IV 114	847	a) Eckstein, Mn, b)	Runkel III 96
782	a) Mückersholz, Fe, b)	— IV 115	848	a) Einigung, Fe, Mn, b)	Runkel III 98
783	a) Moritz, Fe, b)	— IV 117	849	a) Emanuel, Fe, b)	Runkel III 102
784	a) Neuwiese, Fe, b)	— IV 118	850	a) Feller, Fe, b)	Runkel III 103
785	a) Quill, Fe, b)	— V 127	851	a) Feigewann, Fe, b)	Runkel III 104
786	a) Rühling, Fe, b)	— V 130	852	a) Freitag, Fe, Mn, b)	Runkel III 107
787	a) Rubach, Fe, b)	— V 131	853	a) Garten, Fe, b)	Runkel III 109
788	a) Rohstein, Fe, b)	— V 133	854	a) Gassengarten, Fe, Mn, b)	Runkel III 110
789	a) Romulus, Fe, b)	— V 134	855	a) Geling, Fe, b)	Runkel III 111
790	a) Rohnstadt, Fe, Mn, b)	— V 135	856	a) Grün, Fe, b)	Runkel IV 120
791	a) Reinhold, Fe, b)	— V 136	857	a) Hängerfeld II, Fe, b)	Runkel IV 124
792	a) Reichenau, Fe, b)	— V 137	858	a) Heide, Mn, b)	Runkel IV 125
793	a) Strassburg, Fe, b)	— V 139	859	a) Heidenhahn, Fe, b)	Runkel IV 126
794	a) Stockergraben, Fe, b)	— V 141	860	a) Hilfe Gottes, Fe, b)	Runkel IV 129
795	a) Schützenberg, Fe, b)	— V 142	861	a) Hochsehn, Fe, b)	Runkel IV 133
796	a) Tiefenbach, Fe, b)	— V 148	862	a) Hohl, Fe, Mn, b)	Runkel IV 134
797	a) Vorschuss, Fe, Mn, b)	— V 150	863	a) Höllefeld, Fe, b)	Runkel IV 137
798	a) Wolfskaute, Fe, b)	— VI 157	864	a) Höhrderhöhe, Fe, b)	Runkel IV 138
799	a) Zippe, Fe, b)	— VI 168	865	a) Hühnerköpffel, Fe, b)	Runkel IV 139
800	a) Aegidia, Fe, b)	— XIII 371	866	a) Ilme, Fe, b)	Runkel IV 141
801	a) Dietrich, Fe, b)	— XIII 372	867	a) Junge Birke, Fe, b)	Runkel IV 144
802	a) Apolonia, Fe, b)	— XIII 390	868	a) Kleeberg, Fe, Mn, b)	Runkel IV 147
803	a) Beilseifen, Walk, b)	— XIV 391	869	a) Lazarus, Fe, b)	Runkel V 154
804	a) Bella, Fe, b)	— XIV 392	870	a) Maria II, Fe, b)	Runkel V 161
805	a) Constanze, Walk, b)	— XIV 397	871	a) Marktplatz, Fe, Mn, b)	Runkel V 162
806	a) Regina, Fe, b)	— XIV 402	872	a) Maulberg, Mn, b)	Runkel V 163
807	a) Kaiser Wilhelm, Brk, b)	— XIV 403	873	a) Morton, Mn, b)	Runkel V 164
808	a) Kirschhofen, FeS <sub>2</sub> , b)	— XIV 404	874	a) Neuglück, Fe, b)	Runkel V 168
809	a) Johannes II, Fe, b)	— XIV 405	875	a) Pan, Mn, b)	Runkel V 170
810	a) Louiszeche, Fe, b)	— XIV 406	876	a) Ruhscheid II, Fe, b)	Runkel V 176
811	a) Edelsberg, Fe, b)	— XVI 473	877	a) Saturn, Fe, b)	Runkel V 179
812	a) Rollschiff, Fe, b)	— XVII 489	878	a) Schäfchen, Fe, b)	Runkel V 180
813	a) Guidon, Fe, b)	— XVII 497	879	a) Schlitt, Fe, b)	Runkel V 181
814	a) Robert, Fe, Mn, b)	— XVII 498	880	a) Segengottes, Fe, b)	Runkel V 186
815	a) Rubert, Fe, b)	— XVII 500	881	a) Steinheim, Fe, b)	Runkel VI 191
816	a) Carlslust, Fe, b)	— XVII 502	882	a) Stolzenfels, Fe, Mn, b)	Runkel VI 192
817	a) Siegfried II, Fe, Mn, b)	— XVII 504	883	a) Streitwiese, Fe, b)	Runkel VI 194
818	a) Seibert, Fe, b)	— XVII 505	884	a) Struth, Fe, b)	Runkel VI 196
819	a) Friedrich IV, Fe, b)	— XVII 507	885	a) Tellus, Fe, b)	Runkel VI 197
820	a) Vesta, Fe, b)	— XVII 508	886	a) Unterröth, Mn, b)	Runkel VI 198
821	a) Reitwiese, Fe, b)	— XVIII 536	887	a) Westerburgerhecke, Fe, b)	Runkel VI 203
822	a) Eichholz, Fe, b)	— XX 581	888	a) Winkelstein, Fe, b)	Runkel VI 207
823	a) Margarethakopf, Fe, b)	— XX 600	889	a) Zion, Fe, b)	Runkel VI 210
824	a) Grauerstein, Fe, b)	— XXI 601	890	a) Blasius, Fe, b)	Runkel VI 211
825	a) Buchholz, Fe, b)	— XXI 618	891	a) Böcher, Fe, b)	Runkel VIII 293
826	a) Merchweiler, Mn, b)	— XXII 636	892	a) Achilles, Fe, b)	Runkel VIII 294
827	a) Ludwig, Fe, b)	— XXII 637	893	a) Minerva, Fe, b)	Runkel VIII 303
828	a) Lisette I, Fe, b)	— XXII 656	894	a) Unterfeld, Fe, b)	Runkel IX 307
829	a) Daus, Fe, b)	— XXII 657	895	a) Winkelgraben I, Fe, Mn, b)	Runkel IX 308
830	a) Rosine, Fe, b)	— XXII 659	896	a) Thal, Fe, b)	Runkel IX 333
831	a) Mahnbach, Fe, b)	— XXII 658	897	a) Haarberg, Fe, b)	Runkel IX 336
832	a) Schamberg, Fe, b)	Runkel I 7	898	a) Bautenberg, Fe, b)	Runkel XI 401

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung, Band, Blatt
----------	-------------------------------------	--

- 899 a) Gloria VI, Mn, FeS<sub>2</sub>, b) Runkel XII 418  
 900 a) Guckelberg, Fe, b) Runkel XIII 475  
 901 a) Kohlkaute, Fe, b) Runkel XIV 499  
 902 a) Gustav V, FeS<sub>2</sub>, b) Runkel XVI 570  
 903 a) Hühnerauge, Fe, Mn, b) Runkel XVII 599  
 904 a) Sara I, Fe, b) Runkel XVII 601  
 905 a) Schwarze Erde, Fe, Mn, b) Runkel XVII 622  
 906 a) Falkenstein, Fe, Mn, b) Runkel XVII 623  
 907 a) Barbara, Fe, b) Runkel (früher Hadamar) XIX 45  
 908 a) Jungzeche, Mn, b) Runkel (früher Hadamar) XIX 46  
 909 a) Jacobszeche, Fe, Mn, b) Runkel (früher Hadamar) XIX 49  
 910 a) Frühauf, Fe, Mn, b) Runkel (früher Hadamar) XIX 52  
 911 a) Dampfschiff, Mn, b) Runkel (früher Hadamar) XIX 134  
 912 a) Grasmücke, Fe, Mn, b) Runkel (früher Hadamar) XIX 138  
 913 a) Kirchberg, Fe, b) Runkel (früher Hadamar) XX 144  
 914 a) Schlimme Au, Fe, Mn, b) Runkel (früher Hadamar) XX 154

#### Amtsgericht Wetzlar

- 215 a) Blonay, Fe, b) — I 18  
 216 a) Providentia, Fe, b) — II 22  
 217 a) Friedrichslust, Fe, b) — II 23  
 218 a) Oranien, Fe, b) — II 25  
 219 a) Agathe, Fe, b) — III 10  
 220 a) Lich, Fe, b) — III 11  
 221 a) Emanuel, Fe, b) — III 12  
 222 a) Egelweier, Fe, b) — III 14  
 223 a) Fidele, Fe, b) — III 16  
 224 a) Schmelzhütte, Fe, b) — III 17  
 225 a) Prinz v. Preussen, Fe, b) — III 18  
 226 a) Leo, Fe, b) — III 19  
 227 a) Constanze, Fe, b) — III 20  
 228 a) Wiederrund, Mn, b) — III 21  
 229 a) Rau, Fe, b) — III 22  
 230 a) Glückstadt, Fe, b) — III 23  
 231 a) Teutonia, Fe, b) — III 23  
 232 a) Krauskopf, Fe, b) — III 24  
 233 a) Wehrdich, Fe, b) — III 25  
 234 a) Hainberg, Fe, b) — III 26  
 235 a) Haltan, Fe, b) — III 27  
 236 a) Nathan, Fe, Mn, b) — III 28  
 237 a) Lucia, Fe, b) — III 29  
 238 a) Tränk, Fe, b) — III 30  
 239 a) Düppel, Fe, b) — III 31  
 240 a) Schluss, Fe, b) — III 32  
 241 a) Gerichtsstuhl, Fe, b) — III 33  
 242 a) Schorsch, Fe, b) — III 34  
 243 a) Hessenstein, Fe, b) — III 35  
 244 a) Auguste I, Fe, b) — IV 1  
 245 a) Morgenstern II, Fe, b) — IV 1  
 246 a) Auguste II, Fe, b) — IV 2  
 247 a) Lurlei, Fe, b) — IV 2  
 248 a) Edda, Fe, b) — IV 3  
 249 a) Friedrichshoffnung, Fe, b) — IV 3  
 250 a) Reichenstein, Fe, b) — IV 4  
 251 a) Förster, Fe, b) — IV 5  
 252 a) Alma, Fe, b) — IV 6  
 253 a) Norbert, Fe, b) — IV 7  
 254 a) Lebehoch, Fe, b) — IV 8  
 255 a) Schoeneich, Fe, Cu, b) — IV 9  
 256 a) York, Fe, b) — IV 10  
 257 a) Eisenborn, Fe, b) — IV 11  
 258 a) Buchacker, Fe, b) — IV 12  
 259 a) Alteberg, Fe, b) — IV 13  
 260 a) Bolivia, Fe, b) — IV 14  
 261 a) Jungfer Anne, Fe, b) — IV 15  
 262 a) Rubin, Fe, b) — IV 16

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung, Band, Blatt
----------	-------------------------------------	--

- 263 a) Fund, Fe, b) — V 10  
 264 a) Geheimnis II, Fe, b) — VI 11  
 265 a) Magdalena, Fe, b) — VI 12  
 266 a) Stolper, Fe, b) — VI 17

#### Amtsgericht Wetzlar, ehemals Ehringhausen

- 73 a) Ottmar, Fe, b) — I 5  
 74 a) Bergmann, Fe, b) — I 6  
 75 a) König Saul, Fe, b) — I 10  
 76 a) Kinsky, Fe, b) — I 12  
 77 a) Ernst, Fe, b) — I 13  
 78 a) Richard II, Fe, b) — I 16  
 79 a) Christian III, Fe, b) — I 25  
 80 a) Freitag, Fe, b) — II 36  
 81 a) Himmelberg, Fe, b) — II 37  
 82 a) Wildberg, Fe, b) — II 40  
 83 a) Heinrichswonne, Fe, b) — II 42  
 84 a) Antonia, Fe, b) — II 44  
 85 a) Nathalia, Fe, b) — II 45  
 86 a) Regent, Fe, b) — III 4  
 87 a) Orkus, Fe, b) — III 6  
 88 a) Irene, Fe, Mn, b) — III 7  
 89 a) Rothenburg, Fe, b) — III 8  
 90 a) Streitenfels, Fe, b) — III 24  
 91 a) Petersfund, Fe, b) — III 27  
 92 a) Müller, Fe, b) — IV 5  
 93 a) Petersberg, Fe, b) — IV 25  
 94 a) Leda, Fe, b) — IV 26  
 95 a) Kelloch, Fe, b) — IV 27  
 96 a) Lemp, Fe, b) — IV 28  
 97 a) Schwarzer Adler, Fe, Mn, b) — IV 30  
 98 a) Adlerstein, Fe, b) — IV 31

#### Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels

- 171 a) Esp, Fe, b) Braunfels XI 82  
 172 a) Centrum, Fe, b) Braunfels XI 85  
 173 a) Maximilian, Fe, Mn, b) Braunfels XI 87  
 174 a) Elisabeth V, Fe, b) Braunfels XI 100  
 175 a) Dickhecksfreude, Fe, b) Braunfels XI 102  
 176 a) Christinae II, Dch, b) Braunfels XI 103  
 177 a) Orkus II, Fe, b) Braunfels XI 106  
 178 a) Hainz, Fe, b) Braunfels XII 111  
 179 a) Mauritius, Fe, b) Braunfels XII 112  
 180 a) Adamsgrube, Fe, b) Braunfels XIII 124  
 181 a) Henriette II, Fe, b) Braunfels XIII 124  
 182 a) Humboldt, Fe, b) Braunfels XIII 124  
 183 a) Schlossberg, Fe, b) Braunfels XIII 124  
 184 a) Spahr, Fe, b) Braunfels XIII 124  
 185 a) Verein, Fe, b) Braunfels XIII 124  
 186 a) Weilburg, Fe, b) Braunfels XIII 124  
 187 a) Adrian II, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 188 a) Anwalt, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 189 a) Aue, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 190 a) Baumann, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 191 a) Beschnidt, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 192 a) Blücher, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 193 a) Gertrud, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 194 a) Gertrud I, Mn, b) Braunfels XIII 126  
 195 a) Swernöter, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 196 a) Gustavsglück, Fe, Mn, b) Braunfels XIII 126  
 197 a) Graue Eiche, FeS<sub>2</sub>, b) Braunfels XIII 126  
 198 a) Carlssegen, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 199 a) Columba, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 200 a) Conrad 2, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 201 a) Crescentia, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 202 a) Drachenfels, Fe, b) Braunfels XIII 126  
 203 a) Einzel, Fe, b) Braunfels XIII 126



Lfd. Bezeichnung Nr. a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung, Band, Blatt
--	--

- 204 a) **Emmerichsfund, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 205 a) **Falk, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 206 a) **Frohenberg, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 207 a) **Geheimniß, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 208 a) **Hecksberg, Fe, Mn, b) Braunfels XIII 126**  
 209 a) **Hirsch, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 210 a) **Hirschmann, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 211 a) **Hoffmannsfund, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 212 a) **Hubertus, Fe, Mn, b) Braunfels XIII 126**  
 213 a) **Julian, Cu, b) Braunfels XIII 126**  
 214 a) **Juliane I, Mn, b) Braunfels XIII 126**  
 215 a) **Kohlberg, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 216 a) **Lücke, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 217 a) **Mahrbach, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 218 a) **Milde, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 219 a) **Niederwald, Mn, b) Braunfels XIII 126**  
 220 a) **Praesident, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 221 a) **Prinz Albert, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 222 a) **Rauenberg, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 223 a) **Ring, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 224 a) **Rosenthal, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 225 a) **Rücksicht, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 226 a) **Schütz, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 227 a) **Schütz II, Mn, b) Braunfels XIII 126**  
 228 a) **Silberberg, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 229 a) **Silvester, Fe, Al, Alaun, Vitriol, b) Braunfels XIII 126**  
 230 a) **Stahlberg, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 231 a) **Steile Wand, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 232 a) **Steinberg, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 233 a) **Stella, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 234 a) **Urban, Fe<sub>2</sub>S<sub>3</sub>, Cu, b) Braunfels XIII 126**  
 235 a) **Winter, Fe, b) Braunfels XIII 126**  
 236 a) **Zipf, Fe, Mn, b) Braunfels XIII 126**  
 237 a) **Minchen, Cu, b) Braunfels XIII 135**  
 238 a) **Halgarten, Fe, b) Braunfels XIII 137**  
 239 a) **Ebch, Fe, b) Braunfels XIII 138**  
 240 a) **Friedrich, Fe, b) Braunfels XIII 139**  
 241 a) **Kobold II, Fe, b) Braunfels XIII 141**

Die Firma Harz-Lahn-Erzbergbau GmbH, Weilburg, als im Berggrundbuch eingetragene Eigentümerin der Bergwerke:

#### Amtsgericht Hadamar

- 206 a) **Neumond, Fe, Mn, b) — X 375**  
 207 a) **Oberacker, Fe, Mn, b) — X 376**  
 208 a) **Kalkfels, Mn, b) — X 383**  
 209 a) **Hartmann, Mn, b) — X 384**

Die Firma Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bergverwaltung Weilburg, als im Berggrundbuch eingetragene Eigentümerin der Bergwerke:

#### Amtsgericht Limburg a. d. Lahn

- 342 a) **Niederberg, Fe, b) — V 165**  
 343 a) **Zeit, Fe, b) — V 177**  
 344 a) **Fidelio, Fe, b) Camberg I 26**  
 345 a) **Königsheck, Fe, b) Camberg III 95**  
 346 a) **Bötzig, Fe, b) Runkel XV 541**  
 347 a) **Merkur II, Fe, b) Runkel XV 542**

#### Amtsgericht Weilburg

- 915 a) **Eber, Fe, b) Runkel XV 545**

Die Firma Barbara Rohstoffbetriebe GmbH, 5603 Wülfrath, Zur Fliehe 5, als im Berggrundbuch eingetragene Eigentümerin der Bergwerke:

#### Amtsgericht Wetzlar, ehemals Ehringshausen

- 99 a) **Pfeffer, Fe, b) — I 28**  
 100 a) **Gefion, Fe, b) — I 29**

Lfd. Bezeichnung Nr. a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung, Band, Blatt
--	--

- 101 a) **Vorbei, Fe, b) — I 32**  
 102 a) **Hesperus, Fe, b) — I 40**  
 103 a) **Alwine II, Fe, b) — II 49**  
 104 a) **Christine, Fe, b) — II 50**  
 105 a) **Remus, Fe, Cu, b) — III 14**

#### Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels

- 242 a) **Burgwald, Fe, b) Braunfels XII 121<sup>1</sup>**  
 243 a) **Rübezahl, Fe, b) Braunfels XII 121<sup>2</sup>**  
 244 a) **Zipfen, Fe, b) Braunfels XII 121<sup>3</sup>**

Die Firma Barbara Rohstoffbetriebe GmbH, Betzdorf/Sieg, als im Berggrundbuch eingetragene Eigentümerin des Bergwerkes:

#### Amtsgericht Wetzlar, ehemals Ehringshausen

- 106 a) **Greif, Fe, b) — I 3**

Lfd. Bezeichnung Nr. a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band, Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragener Eigentümer
---	--	--

#### Amtsgericht Weilburg

- 916 a) **Hohenthal, Fe, b) — X 285, c) Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bad Harzburg, Barbara Erzbergbau AG, Siegen**

#### Amtsgericht Wetzlar

- 267 a) **Susanna, Hg, b) — IV 123, c) Förderungs-Verwaltungsgesellschaft GmbH, Frankfurt am Main.**

Zur Anzeige sind auch die Inhaber der im Berggrundbuch eingetragenen dinglichen Rechte berechtigt. Die vorgenannten Rechte bleiben nach Maßgabe der Vorschriften des Bundesberggesetzes gemäß § 149 BBergG aufrechterhalten, soweit diese Rechte

- a) innerhalb von drei Jahren seit dem Tage der Bekanntmachung dieser öffentlichen Aufforderung beim Hessischen Oberbergamt angezeigt werden und  
 b) ihre Aufrechterhaltung von der zuständigen Behörde bestätigt wird.

Die Bestätigung darf gemäß § 149 Abs. 4 BBergG nur versagt werden, soweit nicht feststeht, daß die betreffenden Rechte nach dem Inkrafttreten des Bundesberggesetzes geltenden Bergrechtlichen Vorschriften der Länder oder der Vorschriften des Gesetzes zur vorläufigen Regelung der Rechte am Festlandsockel aufrechterhalten, eingeführt, übertragen, begründet oder nicht aufgehoben worden sind. Rechte, die nicht oder nicht fristgemäß angezeigt worden sind, erlöschen drei Jahre nach Ablauf der Anzeigefrist; im übrigen erlöschen Rechte, denen die Bestätigung versagt wird, mit dem Eintritt der Unanfechtbarkeit der Versagung.

Wiesbaden, 14. Dezember 1987

Hessisches Oberbergamt

76 b 32 01 — 7/13

StAnz. 2/1988 S. 144

69

#### Öffentliche Aufforderung gemäß § 149 Abs. 2 des Bundesberggesetzes (BBergG)

Bezug: Bekanntmachung des Hessischen Oberbergamtes vom 30. April 1984 (StAnz. S. 1035)

In der o. a. Bekanntmachung muß es unter Amtsgericht Gießen in lfd. Nr. 131 (S. 1045, linke Spalte) statt „Fe“ richtig „Mn“ heißen.

Die Redaktion

StAnz. 2/1988 S. 149

70

## HESSISCHES MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ

### Richtlinien für die Entschädigung von ehrenamtlichen Ausschuß- und Kommissionsmitgliedern und die Bereitstellung von Prüfungsbetrieben

Bezug: Erlaß vom 2. November 1984 (StAnz. S. 2392)

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder

- der Prüfungsausschüsse an den landwirtschaftlichen Fachschulen
  - der Prüfungsausschüsse nach dem Berufsbildungsgesetz für die landwirtschaftliche, hauswirtschaftliche und forstliche Berufsbildung, berufliche Fortbildung und Umschulung
  - der Berufsbildungsausschüsse und ihrer Unterausschüsse
  - der Ausschüsse für die überbetrieblichen Ausbildungsstätten
  - der Handelsklassen- und Notierungskommissionen bei den Schlachtviehgroß-, Schlachtvieh-, Fleischgroß- und Fleischmärkten
  - der Gutachter- und Bewilligungsausschüsse im Rahmen des Förderungswesens
  - der Körkommissionen
  - der Prüfungskommission für Pferde
  - des Sachverständigenausschusses nach dem Gesetz über die Weinbergssrolle
  - des Sachverständigenausschusses zur Durchführung der Landesweinprämierung
  - des Sachverständigenausschusses auf dem Gebiet der Weinwirtschaft
  - des Rebsortenprüfungsausschusses
  - der Unterausschüsse des Landesagrarausschusses, soweit sie nicht Mitglieder des Landesagrarausschusses sind
  - der Bewertungskommissionen der Dorfverschönerung, der land- und hauswirtschaftlichen Wettbewerbe und des Wettbewerbs „vorbildliche Campingplätze in der Landschaft“
  - der Ausschüsse für Abschlußprüfungen von Praktikanten sowie die ehrenamtlichen Rebschutzswarte und die ehrenamtlich Tätigen im Rebschutzdienst
- erhalten für bare Auslagen und für Zeitversäumnis, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, folgende Entschädigungen:

1. Für Zeitversäumnis und entgangenen Arbeitsverdienst 8,— DM für jede volle Stunde der Inanspruchnahme einschließlich An- und Abreise, höchstens jedoch 60,— DM je Tag. Sofern der Verdienstaufschlag nachweislich höher ist, kann der tatsächlich entgangene Arbeitsverdienst erstattet werden.  
Angehörige des öffentlichen Dienstes erhalten keine Entschädigung für Zeitversäumnis und entgangenen Arbeitsverdienst.
2. Für Auslagen einschließlich der Aufwendungen für notwendige Reisen, die von der zuständigen Stelle genehmigt sind, Reisekostenvergütung nach Reisekostenstufe I des Hessischen Reisekostengesetzes (HRKG) mit der Maßgabe, daß bei Benutzung privateigener Kraftfahrzeuge eine Wegstreckenentschädigung nach § 6 Abs. 1 HRKG gezahlt wird.  
Angehörige des öffentlichen Dienstes erhalten Reisekostenvergütung wie bei Dienstreisen.
3. Für die Korrektur von Prüfungsarbeiten
  - bei Meisterprüfungen 5,— DM je Klausurarbeit
  - bei anderen Prüfungen 2,— DM je Klausurarbeit, soweit die Bearbeitung nicht am Tag der Prüfung erfolgt
 von schriftlichen Hausarbeiten im Rahmen der Meisterprüfung 20,— DM je Arbeit.
4. Für die Bereitstellung eines Betriebes als Prüfungsbetrieb bis zu 60,— DM je Tag.

Soweit zu den Sitzungen des Landesagrarausschusses und der Gebietsagrarausschüsse Sachverständige, Vertreter des Obst- und Weinbaues sowie Vertreter von Organisationen nach § 6 Abs. 2 und § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Auflösung der Land- und Forstwirtschaftskammern Hessen-Nassau und Kurhessen und die Mitwirkung des Berufsstandes bei der Förderung der Landwirtschaft i. d. F. vom 26. April 1974 (GVBl. I S. 228, 360), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juni 1982 (GVBl. I S. 145), vom Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung oder von den Ämtern für Landwirtschaft und Landentwicklung eingeladen werden, erhalten sie Reisekosten nach Nr. 2 dieser Richtlinien.

Die Richtlinien treten mit Wirkung vom 1. Januar 1988 in Kraft. Gleichzeitig werden die Richtlinien vom 2. November 1984 aufgehoben.

Wiesbaden, 23. Dezember 1987

**Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft, Forsten  
und Naturschutz**  
I A 4 — H 4911  
— Gült.-Verz. 80 —

StAnz. 2/1988 S. 150

71

### Geschäftsordnung der Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz in Darmstadt und Kassel;

hier: Änderung

Bezug: Erlaß vom 2. Dezember 1983 (StAnz. S. 2469)

Mit sofortiger Wirkung ordne ich hiermit folgende Änderungen der o. a. Geschäftsordnung an:

1. In § 24 wird folgender Abs. 5 eingefügt:

„(5) In Berichten ist der zuständige Dezernatsleiter als ‚Berichterstatler‘ mit Amtsbezeichnung und Name anzugeben. Berührt die Angelegenheit ein anderes Dezernat in wesentlichem Umfang, so ist der beteiligte Dezernatsleiter als ‚Mitberichterstatler‘ aufzuführen.“

2. In § 24 wird der Abs. 5 zu „(6)“, Abs. 6 zu „(7)“, Abs. 7 zu „(8)“, Abs. 8 zu „(9)“, Abs. 9 zu „(10)“.

Ferner ordne ich hiermit an, daß die

Hessische Forsteinrichtungsanstalt,  
Hessische Forstliche Versuchsanstalt und  
Hessische Landesforstschule

ab sofort nach der Geschäftsordnung der Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz in Darmstadt und Kassel vom 2. Dezember 1983 in der vorstehend genannten Fassung bis zum Erlaß eigener Geschäftsordnungen sinngemäß verfahren.

Wiesbaden, 11. Dezember 1987

**Der Hessische Minister  
für Landwirtschaft, Forsten  
und Naturschutz**  
III — 2056 — 0 21.1  
— Gült.-Verz. 80 —

StAnz. 2/1988 S. 150

72

### Förderung der Wiederaufforstung von Schadensflächen nach Eisbruch

Im Haushaltsplan 1988 sind zur Beseitigung der Folgen von Eisbruchschäden im März 1987 Haushaltsmittel in Höhe von 1,1 Mio. DM veranschlagt. Die Mittel sind zweckgebunden für Hilfen an Kleinprivatwaldbesitzer und forstliche Zusammenschlüsse vorgesehen. Sie sind nach den nachstehenden Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen zur Wiederaufforstung von Schadensflächen nach Eisbruch zu vergeben.

Die übrigen privaten und kommunalen Waldbesitzer können bei der Wiederaufforstung von Schadensflächen nach Nr. 2.1.1.3 meiner Richtlinien zur Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ vom 22. Dezember 1986 gefördert werden. Dabei ist davon auszugehen, daß in den aus der Immissionsschadenserhebung bekannten Lagen und auf entsprechenden Standorten bei den durch Eisbruch geworfenen Beständen „das Schadensereignis unter überwiegender Mitbeteiligung neuartiger Waldschäden“ eingetreten ist.

Darüber hinaus sind mit den neuesten Förderungsgrundsätzen des Planak ab 1988 weitere Möglichkeiten zur Förderung des Umbaus von durch Naturereignisse geschädigten Beständen eröffnet worden. Meine vorgenannten Richtlinien werden entsprechend ergänzt.

Ich bitte, die betroffenen privaten und kommunalen Waldbesitzer entsprechend zu beraten.

Wiesbaden, 17. Dezember 1987

**Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz**  
 III B 2 — 7684 — F 36  
 — Gült.-Verz. 86 —  
*StAnz. 2/1988 S. 150*

**Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen zur Wiederaufforstung von Schadensflächen nach Eisbruch**

**1. Grundsätze der Förderung:**

Durch Eisbruch sind am 2. und 3. März 1987 erhebliche Schäden insbesondere in Jungbeständen eingetreten. Die betroffenen Waldbesitzer haben große Verluste hinnehmen müssen und sollen bei Erfüllung der ihnen vom Forstgesetz auferlegten Pflicht zur raschen Wiederaufforstung mit standortgerechten, stabilen Beständen unterstützt werden.

**2. Förderungsfähige Maßnahmen**

Gefördert wird die Wiederaufforstung und der Vor- oder Unterbau auf Flächen, die durch die Eisbruchschäden am 2. und 3. März 1987 entstanden sind.

**3. Zuwendungsempfänger:**

- 3.1 Private Waldbesitzer, deren Waldbesitz 50 ha im Einzelfall nicht übersteigt.
- 3.2 Zusammenschlüsse von privaten Waldbesitzern nach Nr. 3.1.
- 3.3 Private Waldbesitzer, deren Waldbesitz 50 ha im Einzelfall übersteigt und kommunale Waldbesitzer können nach diesen Richtlinien keine Beihilfen erhalten.

**4. Förderungsvoraussetzungen:**

- 4.1 Die Wiederaufforstung, der Vor- und Unterbau darf nur mit standortgemäßen Baumarten erfolgen. Die notwendigen Arbeiten sind nach fachlichen Grundsätzen unter Anleitung der zuständigen staatlichen Forstdienststellen durchzuführen.
- 4.2 Die Gesichtspunkte der Landschaftspflege, insbesondere der landespflegerischen Gestaltung der Waldränder, sind zu beachten.
- 4.3 Verwendete Samen und Pflanzen, soweit sie den Bestimmungen des Gesetzes über forstliches Saat- und Pflanzgut i. d. F. vom 26. Juli 1979 (BGBl. I S. 1242) unterliegen, müssen zugelassen und standortgerechter Herkunft sein. Pappel- und Baumweidenpflanzen müssen das RAL-Gütezeichen tragen.
- 4.4 Für die Kulturen gelten folgende Mindestanforderungen:
 

Laubholz	— mindestens 8 000 Pflanzen/ha bei Großheisterpflanzung 5 000
	— maximal 20% Nadelholzbeimischung
	— bei Eiche: maximal 30% sonst. Laubholzbeimischung
Mischkultur	— mindestens 5 000 Pflanzen/ha
	— Mischung von Laubholz und Nadelholz auf der ganzen Fläche mit mindestens 40% Laubholz
Kiefer	— mindestens 8 000 Pflanzen/ha
Douglasie	— mindestens 2 000 Pflanzen/ha
Andere Nadelholzarten	— mindestens 2 500 Pflanzen/ha

 Der Mitbanbau von mindestens 20% Laubholz in Nadelholzkulturen wird zusätzlich gefördert.

4.5 Gefährdete Kulturen sind zu schützen. Die Zäunung ist förderungsfähig.

**5. Art und Höhe der Förderung:**

- 5.1 Für die ausgeführten Maßnahmen werden folgende pauschalisierte Beihilfen gewährt:
 

Kulturen aus Eichen	12 000,— DM je Hektar
sonstiges Laubholz	11 000,— DM je Hektar
versch. Baumarten gemischt	6 000,— DM je Hektar
Kiefern	4 000,— DM je Hektar
Douglasien	3 000,— DM je Hektar
sonst. Nadelholz	2 000,— DM je Hektar
Mitbanbau von mindestens 20% Laubholz in Nadelholz zusätzlich	500,— DM je Hektar
Zaubau	3,— DM je lfd. m
- 5.2 Mit den Zuschüssen nach Nr. 5.1 sind abgegolten:
  - Pflanzgut und Pflanzarbeit,
  - Schutz der Kultur,
  - Sicherung der Kultur während der ersten fünf Jahre,
  - Flächenräumung.

**6. Antrags- und Bewilligungsverfahren**

**6.1 Antragsbearbeitung**

Anträge auf Gewährung von Zuschüssen sind vor Beginn der Maßnahmen schriftlich bei den zuständigen Forstämtern bzw. Forstlichen Wirtschaftsberatungen, unter Verwendung der Vordrucke gemäß Anlage zu stellen. Für Herbstkulturen 1987, die vor Inkrafttreten dieser Richtlinien begonnen wurden, ist dem Antrag eine Bescheinigung des zuständigen Forstamtes beizufügen, aus der hervorgeht, daß die Maßnahme aus forstbetrieblichem und forstökologischem Grund frühzeitig nach dem Schadensereignis durchgeführt werden mußte.

Die zuständigen Dienststellen prüfen die Anträge und leiten sie mit dem Prüfvermerk der oberen Forstbehörde als Bewilligungsbehörde zu.

**6.2 Termine**

Unter Berücksichtigung der forstbetrieblichen Notwendigkeiten und der Verfahrensvorschriften der VV zu § 44 LHO sind für Antragstellung und Bewilligung folgende zeitliche Vorgaben und Verfahrensschritte zu beachten:

- Vorlage der Zuwendungsanträge bis spätestens zum 15. Januar 1988 bei den Forstämtern bzw. Forstlichen Wirtschaftsberatungen,
- Vorlage der geprüften Anträge mit Prüfvermerk an die Bewilligungsstellen bis spätestens zum 10. Februar 1988,
- Erteilung einer Vorabgenehmigung zum Beginn der Maßnahmen nach Nr. 1.3 VV zu § 44 LHO bis spätestens zum 1. März 1988.
- Die Erteilung der ordnungsgemäßen Bewilligungsbescheide folgt nach Zuweisung der Haushaltsmittel.

**6.3 Verwendungsnachweis**

Im Bewilligungsbescheid ist festzulegen, daß der Zuwendungsempfänger bis zu einem bestimmten Termin einen Verwendungsnachweis mit Belegen vorzulegen hat.

Es genügt ein vereinfachter Verwendungsnachweis. Nach Durchführung der Anpflanzungs- und sonstigen Maßnahmen hat der Zuwendungsempfänger der zuständigen Dienststelle einen Anpflanzungs- und Verwendungsnachweis nach dem dem Bewilligungsbescheid beigefügten Muster als Grundlage für die Auszahlung der Zuwendung vorzulegen. Dieser Nachweis ist, mit Prüfvermerk versehen, der Bewilligungsstelle zur Auszahlung der Zuwendung vorzulegen.

**6.4 Rückforderung und Sicherung der Mittel**

Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, erhaltene Mittel unverzüglich zurückzuzahlen, wenn

- er diese zu Unrecht, insbesondere durch unzutreffende Angaben, erlangt hat,
- diese bestimmungswidrig verwendet wurden,
- geförderte Grundstücke ohne Zustimmung des Hessischen Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz veräußert, verpachtet oder nicht mehr dem Bewilligungszweck entsprechend verwendet werden.

Der Rückforderungsanspruch entfällt nach Ablauf von 12 Jahren.

**7. Sonstige Förderungsbestimmungen**

- 7.1 Ein Rechtsanspruch auf Förderung nach diesen Richtlinien besteht nicht.
- 7.2 In der Regel soll der Zuschußbetrag bei einer Antragstellung 1 000,— DM nicht unterschreiten. Die Bewilligungsbehörde kann in begründeten Einzelfällen eine Überschreitung zulassen.
- 7.3 Für die Förderung gelten neben diesen Richtlinien
  - a) das jeweils maßgebende Haushaltsgesetz,
  - b) die Vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV) zu § 44 Abs. 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) vom 14. Juni 1987 (StAnz. S. 1474),
  - c) die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) Anlage 2 zu den VV zu § 44 LHO (StAnz. 1987 S. 1481),
  - d) die Allgemeinen Zinsvorschriften (Zinsanweisung — ZinsA) — Anlage 4 zu den VV zu § 70 — (StAnz. 1979 S. 1652), neu in Kraft gesetzt durch Erlass vom 13. November 1986 (StAnz. S. 2394).
- 7.4 Die Angaben zum Antrag sind subventionserheblich i. S. des § 264 StGB i. V. m. § 2 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I. S. 2034) und des Hessischen Subventionsgesetzes vom 18. Mai 1977 (GVBl. I. S. 199).

**8. Inkrafttreten**

Diese Richtlinie tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

Antrag auf Förderung der Wiederaufforstung von Schadensflächen nach Eisbruch

Anlage 1

An die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz Darmstadt/Kassel  Kassel	durch das Hess. Forstamt durch die Forstl. Wirtschaftsberatung										
<b>1. ANTRAGSTELLER</b> Name, Bezeichnung: Straße: PLZ, Ort Bankverbindung: BLZ Kreis Kto-Nr.		Haupterwerbslandwirt ** ja / nein landwirtschaftlich genutzte Fläche ha Waldfläche ha *** Anzahl der Waldbesitzer ****									
Durchführungszeitraum:											
<b>2. LAGE DER FLÄCHE</b> (Gkg., Flur, Flurst., Abt. - ggf. auf bes. Blatt -)											
<b>3. ART UND UMFANG DER MASSNAHME</b>	Ei ha	sonst. Lbh. ha	Misch ha	Ki ha	Dgl ha	sonst. Ndh. ha	unter Mitanbau von min- dens 20 % Laubh. Ki. ha	Dgl ha	sonst. Ndh. ha	Zaunbau lfm	Sa. DM
Wieder- aufforstung											
Voranbau/ Unterbau											
Sa.											
Veransch.förd.- fähige Kosten*DM											
Beantragter Zuschuß DM											
** Liste der Haupterwerbslandwirte ( bei forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen ) : Name, Anschrift											
	LF ha	WF ha	LH ha	NH ha	LH/NH ha	Fläche ha	Kosten 1G DM	öffentl. Mittel			

\* Gesamtkosten ( bei Kulturen einschließlich der Kosten zur Sicherung der Kultur während der ersten 5 Jahre )  
 abzüglich MWSt, Rabatte, Skonti, sonstige Vergünstigungen

\*\*\* bei forstw.Zusammenschl.: Gesamtfläche und Anzahl \*\*\*\*

Nichtzutreffendes streichen

4. Finanzierung: Veranschlagte förderungsfähige Kosten DM  
 Eigenleistung DM  
 Leistungen Dritter (kurze Erläuterung) DM  
 Beantragter Zuschuß DM
5. Besondere Erklärungen des Antragstellers
- 5.1 Der Antragsteller erklärt sich mit den Förderungsrichtlinien des HMLFN und den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung - ANBest-P - (Anlg. 2 zu den VV zu § 44 LHO) - einverstanden.
- 5.1.1 Nur für Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften:  
 Der Antragsteller erklärt sich mit den Förderungsrichtlinien des HMLFN und den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendung zur Projektförderung - ANBest-Gk - (Anlg. 3 zu den VV zu § 44 LHO) - einverstanden.
- 5.2 Die veranschlagten förderungsfähigen Kosten ergeben sich aus den im Bereich der aufsichtführenden Dienststelle geltenden Kostensätzen.
- 5.3 Der Antragsteller verpflichtet sich, den Zuschuß den Förderungsrichtlinien entsprechend zu verwenden und die mit Zuschüssen geförderten Kulturen sachgemäß zu pflegen.
- 5.4 Hinsichtlich der Förderung strukturverbessernder Maßnahmen von Jungbeständen nach Nr. 2.1.2.1 der Richtlinien wird erklärt, daß der Einheitswertanteil des Betriebes für die forstwirtschaftliche Nutzung 100.000 DM nicht übersteigt.
- 5.5 Erhaltene Zuschüsse können ganz oder zum Teil zurückgefordert werden, wenn die Pflege der Kulturen vernachlässigt bzw. diesbezüglichen Weisungen der aufsichtführenden Dienststellen innerhalb der festgesetzten Frist nicht nachgekommen wird.
- 5.6 Der Zuschuß gemäß den unter Nr. 6.3 der Richtlinien angegebenen Bestimmungen gilt als Subvention i.S. des § 264 StGB.
- 5.7 Die Tatsachen, von denen gemäß den unter Nr. 6.3 der Richtlinien angegebenen Bestimmungen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen des Zuschusses abhängig ist, sind subventionserhebliche Tatsachen i.S. des § 264 StGB. Solche Tatsachen sind insbesondere die im Antrag unter Nr. 2, 3 u. 4 gemachten Angaben bzw. die dem Antrag beigefügten erforderlichen Unterlagen.
- 5.8 Dem Antragsteller ist bekannt, daß unrichtige, unvollständige oder unterlassene Angaben sowie das Verschweigen von Tatsachen, die für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung oder das Belassen der Subvention erheblich sind, zur Strafverfolgung führen. Der Wortlaut des § 264 StGB sowie des § 3 des Gesetzes gegen mißbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen vom 29.7.1976 (BGBl. I S. 2037) ist dem Antragsteller bekanntgegeben worden.

Ort, Datum

(Siegel bei Körperschaften)

Rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

Stellungnahme der zuständigen Dienststelle

- Der Antragsteller gehört zum Kreis der Förderungsberechtigten gemäß Nr. 2.2 der Richtlinien.
- Die Erstaufforstung (Waldneuanlage) ist gemäß § 12 Hessisches Forstgesetz genehmigt. Es handelt sich um keine Ersatzaufforstung nach § 11 Abs. 3 des Gesetzes.
- Die in den Richtlinien geforderten Voraussetzungen für eine Förderung sind bei den im Antrag aufgeführten Maßnahmen gegeben.
- Die Förderungsmaßnahmen nach Nr. 2.1.1.3, 2.1.1.4, 2.1.2.1 Satz 2, 2.1.2.3 sind aufgrund von immissionsbedingten Waldschäden oder aufgrund von Schadensereignissen unter Überwiegender Mitbeteiligung immissionsbedingter Waldschäden förderungsfähig.
- Die Waldflächen, auf denen die Naturverjüngung durch Zümnung/Auspflanzung/Bodenvorbereitung gefördert werden soll, sind durch Immissionen geschädigt/gefährdet.
- Die Erklärung des Antragstellers zu den Kosten (Nr. 5.2) ist zutreffend.
- Stellungnahme zu Einrichtungen und Anlagen zur langfristigen Holzlagerung:

Im Falle eines Sammelantrags:  
 Sämtliche an dem/den Vorhaben beteiligten Grundeigentümer haben die Bewilligungsbedingungen durch Unterschrift anerkannt.  
 Ggf. weitere Anmerkungen:

Dienststelle

Ort, Datum

(Siegel)

Unterschrift

Durchführungs- und Verwendungsnachweis

für die Förderung der Wiederaufforstung von Schadensflächen nach Eisbruch

An die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz Darmstadt / Kassel *)				durch das Hessische Forstamt *) die Forstl. Wirtschaftsberatung *)								
1. ZUWENDUNGSEMPFÄNGER Name, Bezeichnung, Straße, PLZ Ort, Kreis						BEWILLIGUNGSNUMMER:						
2. Art und Umfang der Maßnahme	Eiche ha	sonst. Lbh. ha	Misch ha	Kiefer ha	Dougl. ha	sonst. Ndh. ha	unter Mitenbau von mind. 20 % Laubholz Ri ha	Dgl ha	sonst. Ndh. ha	Zsun- bau 1 fcm	Gesamt- kosten DM	förderung- fähige Kosten DM
Wiederaufforstung												
Vorenbau/Unterbau												
Summe:												
Förderungsfähige Kosten DM												
3. Nachweis über a) Pflanzen / Saatgut ( die entsprechenden Kostenbelege sind beigelegt )												
Baumart	Pflanzen Stck	Saatgut kg	Beleg Nr	Baumart	Pflanzen Stck	Saatgut kg	Beleg Nr	Baumart	Pflanzen Stck	Saatgut kg	Beleg Nr	
b) Düngung ( die entsprechenden Kostenbelege sind beigelegt )												
Art und Menge des ausgebrachten Düngers, Art der Ausbringung	Gesamt- kosten DM	förderung- fäh.Kosten DM	Beleg Nr.	Art und Menge des ausgebrachten Düngers, Art der Ausbringung	Gesamt- kosten DM	förderung- fäh.Kosten DM	Beleg Nr					
LAGE DER FLÄCHE (Gkg., Flur, Flurst., Abt. - ggf. auf bes. Blatt -)												

\*) Nichtzutreffendes bitte streichen

4. Ort und Umfang der durchgeführten Maßnahmen werden im einzelnen nachgewiesen durch

Beiblatt Nr.

Um Auszahlung der Zuwendung wird gebeten.

Der Restbetrag wird gedeckt durch Leistungen Dritter in Höhe von DM: und Eigenmittel.

Sämtliche Rechnungsbelege werden für die Dauer von 5 Jahren aufbewahrt.

Zusätzliche Anmerkungen:

Ort, Datum

Siegel bei Körperschaften

rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers

5. AUSFÜHRUNGSBESTÄTIGUNG DER ZUSTÄNDIGEN DIENSTSTELLE

Die Maßnahmen wurden den Richtlinien entsprechend fachgerecht ausgeführt.

Das verwendete Saat- und Pflanzgut stammt aus Herkünften, die dem Wuchsgebiet entsprechen. \*)

Pappel- und Baumweidenpflanzen tragen das RAL-Gütezeichen. \*)

Die Angemessenheit der in den Kostenbelegen nachgewiesenen Aufwendungen wird bescheinigt.

Die ohne Vorlage von Belegen angegebenen Kosten ergeben sich aus den im Bereich der zuständigen Dienststelle geltenden Kostensätzen.

Zusätzliche Anmerkungen:

Ort  
Datum  
Dienststelle  
Siegel

Rechnerisch richtig:

Sechlich richtig:

Unterschriften/Amtsbezeichnung/Vergütungsgruppe

6. PRÜFUNGSVERMERK DER BEWILLIGUNGSBEHÖRDE

Vorstehender Ausführungs- und Kostennachweis wurde von mir gem. VV Nr. 14 zu § 44 LHO geprüft und führte zu keinen den im beiliegenden Auszahlungsbescheid näher erläuterten \*) Beanstandungen/Auflagen/Hinweisen.\*)

Dem Antragsteller wurde mit Bescheid vom Az. Nr. ein Zuschuß in Höhe von DM ausgezahlt.

Ausführungs- und Kostennachweis entsprechen einem Verwendungsnachweis gem. VV Nr. 12 zu § 44 LHO.

Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz

Darmstadt  
Kessel \*), den

Im Auftrag

\*) Nichtzutreffendes bitte streichen !

73

## PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

**C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern****beim Regierungspräsidenten in Darmstadt**

ernannt:

zum **Kriminalrat Kriminalhauptkommissar (BaL) Rolf Becker** (1. 10. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 die **Polizeihauptkommissare (BaL) Hermann Hintenlang, Klaus Krämer** (beide 1. 10. 87), **Günter Oswald** (2. 10. 87), **Kriminalhauptkommissar (BaL) Hans Lein** (30. 10. 87);**beim Regierungspräsidenten in Gießen**

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 **Kriminalhauptkommissar (BaL) Gerhard Riehm** (6. 10. 87);

verstorben:

**Polizeihauptkommissar Karl Baum** (17. 10. 87);**beim Regierungspräsidenten in Kassel**

ernannt:

zum **Ersten Kriminalhauptkommissar Kriminalhauptkommissar (BaL) Wilhelm Führer** (1. 10. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 die **Polizeihauptkommissare (BaL) Volker Krieger** (17. 10. 87), **Hans-Joachim Wietstock** (1. 10. 87);**bei der Hessischen Bereitschaftspolizei**

ernannt:

zum **Polizeidirektor Polizeioberrat (BaL) Michael Burlon** (30. 10. 87);zum **Polizeirat Polizeioberkommissar (BaL) Lutz Wiese** (30. 10. 87);zum **Medizinalrat z. A. (BaP) Angestellter Martin Lange** (1. 10. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 **Polizeihauptkommissar (BaL) Gerd Müller** (1. 10. 87);**bei der Hessischen Polizeischule**

ernannt:

zum **Polizeioberrat Polizeirat (BaL) Axel Pätzold** (30. 10. 87);zum **Kriminaloberrat Kriminalrat (BaL) Friedbert Mai** (30. 10. 87);zum **Oberstudienrat Studienrat (BaL) Kurt May** (19. 10. 87);zum **Polizeirat Polizeioberkommissar (BaL) Gerd Thielmann** (30. 10. 87);zum **Studienrat z. A. (BaP) Angestellter Lothar Richter** (2. 11. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 **Polizeihauptkommissar (BaL) Adalbert Daniel** (16. 10. 87), **Kriminalhauptkommissar (BaL) Günter Dunkel** (2. 10. 87);**beim Hessischen Landeskriminalamt**

ernannt:

zum **Regierungsoberrat Regierungsrat (BaL) Kurt Ringel** (30. 10. 87);zum **Kriminalrat Kriminalhauptkommissar (BaL) Gerhard Schmelz** (30. 10. 87);

in den Ruhestand versetzt:

**Kriminalhauptkommissar Bruno Peters** (31. 10. 87) gem. § 51 (1) i. V. m. § 193 (1) sowie § 56 (2) HBG;

entlassen:

**Kriminalhauptkommissar Dieter Eckhardt** (16. 8. 87);**beim Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei**

ernannt:

zum **Amtsrat Amtmann (BaL) Lothar Kaminsky** (29. 10. 87);

in den Ruhestand versetzt:

**Amtsrat Rudolf Vogel** (30. 9. 87) gem. § 51 (3) Nr. 1 HBG;**bei der Fernmeldeleitstelle der Hessischen Polizei**

ernannt:

zum **Polizeihauptmeister Polizeiobermeister (BaL) Peter Heinz** (1. 10. 87);zum **Polizeiobermeister Polizeimeister (BaP) Erik Etz** (1. 10. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit **Amtszulage Polizeihauptmeister (BaL) Lothar Giebertmann** (8. 10. 87);**beim Polizeipräsidenten in Darmstadt**

ernannt:

zum **Ersten Polizeihauptkommissar Polizeihauptkommissar (BaL) Gernot Fuchs** (1. 10. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 die **Polizeihauptkommissare (BaL) Wulf Grundmann, Horst John** (beide 1. 10. 87), **Peter Novotny** (30. 10. 87);

verstorben:

**Polizeihauptkommissar Heinrich Stockheim** (22. 10. 87);**beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main**

ernannt:

zum **Polizeivizepräsidenten Kriminaldirektor (BaL) Peter Friedrichs** (30. 10. 87);zum **Polizeioberrat Polizeirat (BaL) Norbert Glück** (30. 10. 87);zu **Polizeiräten die Polizeioberkommissare (BaL) Peter Jacobbeit, Hartmut Seltmann** (beide 30. 10. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 die **Polizeihauptkommissare (BaL) Jochen Große** (5. 10. 87), **Dagobert Schulz** (26. 10. 87), die **Kriminalhauptkommissare (BaL) Lothar Herrmann** (14. 10. 87), **Manfred Relke** (29. 10. 87);

in den Ruhestand versetzt:

**Kriminalhauptkommissar Helmut Schneider** (31. 12. 87) gem. § 51 (1) i. V. m. § 193 (1) sowie § 56 (2) HBG;**beim Polizeipräsidenten in Gießen**

ernannt:

zum **Kriminaldirektor Kriminaloberrat (BaL) Helmut Wiese** (30. 10. 87);zum **Polizeirat Polizeikommissar (BaL) Werner Zimmermann** (30. 10. 87);zum **Ersten Polizeihauptkommissar Polizeihauptkommissar (BaL) Dieter Spieß** (21. 10. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 **Polizeihauptkommissar (BaL) Joachim Drozella** (30. 10. 87);**beim Polizeipräsidenten in Kassel**

ernannt:

zum **Kriminaloberrat Kriminalrat (BaL) Jens Hempel** (1. 10. 87);zu **Ersten Polizeihauptkommissaren die Polizeihauptkommissare (BaL) Wilfried Lambrecht, Manfred Loeck, Gerd Nehlsen** (sämtlich 1. 10. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 die **Polizeihauptkommissare (BaL) Siegfried Berg, Gerhard Huth, Volker Schilling** (sämtlich 1. 10. 87);**beim Polizeipräsidenten in Offenbach am Main**

ernannt:

zum **Ersten Polizeihauptkommissar Polizeihauptkommissar (BaL) Norbert Seel** (2. 10. 87);zum **Ersten Kriminalhauptkommissar Kriminalhauptkommissar (BaL) Josef Kreutz** (2. 10. 87);



**eingewiesen:**

in die Besoldungsgruppe A 12 Polizeihauptkommissar (BaL) Dieter Matusch (30. 10. 87), Kriminalhauptkommissar (BaL) Karl-Heinz Bamberger (30. 10. 87);

**in den Ruhestand getreten:**

Erster Polizeihauptkommissar Heinz Krömmelbein (31. 10. 87);

**in den Ruhestand versetzt:**

Amtsrat Werner Kyritz (31. 12. 87) gem. § 51 Abs. 3 HBG;

**beim Polizeipräsidenten in Wiesbaden****ernannt:**

zum Polizeipräsidenten Ministerialrat Woldemar Kentmann (17. 8. 87);

**in den einstweiligen Ruhestand versetzt:**

Polizeipräsident Dr. Horst Schedler (31. 7. 87) gem. § 57 Nr. 6 HBG.

Wiesbaden, 18. Dezember 1987

**Der Hessische Minister des Innern**  
III A 43 — 8 b 7

**bei der Hessischen Bereitschaftspolizei****ernannt:**

zum **Polizeihauptkommissar** Polizeioberkommissar (BaL) Hermann Grosch (1. 10. 87);

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Jürgen Voss, Ottmar Zins (beide 1. 10. 87), Reiner Appel (27. 10. 87);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Reiner Weiffenbach (12. 10. 87), Karl-Heinz Garde (21. 10. 87);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Eduard Duschek, Rainer Witzel (beide 1. 10. 87), Gunther Auth, Michael Wolter (beide 16. 10. 87), die Polizeimeister (BaP) Michael König, Michael Mann, Joachim Stransky (sämtlich 1. 10. 87), Frank Bialluch (9. 10. 87);

zu **Polizeimeistern (BaL)** die Polizeimeister z. A. (BaP) Klaus Burges, Peter Giese, Ludwig Kobelt, Thomas Kräutlein (sämtlich 25. 9. 87), Peter Reichwein (28. 9. 87);

zu/zur **Polizeimeistern/in** die Polizeihauptwachmeister/innen (BaP) Peter Freund, Andreas Polz (beide 1. 9. 87), Carsten Böhnke, Henrik Heinz, Claudia Hüfer, Ralf Jacobi, Erik Stellmacher, Stefan Tippelt (sämtlich 1. 10. 87), Thorsten Wicke (1. 11. 87), die Polizeimeister z. A. (BaP) Torsten Ahrens, Uwe Altendorf, Thorsten Andrea, Jens Andree, Dirk Ausborn, Andreas Bamberg, Arnd Bamberg, Stephan Baulandt, Armin Baum, Dirk Beck, Rudolf Beck, Roland Becker, Holger Berninger, Thomas Berthold, Harry Boden, Wolfgang Böttger, Markus Bohle, Ralf Brück, Frank Burgheim, Uwe Bußer, Heiko Caspar, Jürgen Damm, Steffen Dapper, Michael David, Stefan Döllinger, Frank Dönges, Dirk Dornseiff, Stephan Droese, Jürgen Ebert, Christof Eckhardt, Michael Elsemüller, Dirk Eschinger, Stefan Evangelisti, Stefan Faber, Henry Faltin, Thomas Felix, Winfried Fey, Jan Fischbach, Thomas Frank, Kai Freitag, Stefan Frutig, Andreas Gabke, Christof Gastauer, Volker Gebhardt, Heinrich Gehre, Frank Göbel, Joachim Göhlert, Stefan Götz, Harald Goldmann, Michael Greulich, Bernd Grimm, Frank Grubbe, Matthias Grünwald, Harald Haase, Werner Heinl, Jürgen Heinz, Stefan Heißner, Hartmut Henkes, Matthias Herr, Rainer Herzinger, Patric Hess, Uwe Hesse, Dieter Hildmann, Dirk Hofmann, Ralf Hruschka, Raimund Jakob, Thomas Jakob, Günter Jaschinski, Peter Kabelitz, Alexander Kaufmann, Harry Keil, Stephan Keweloh, Alexander Kiessling, Ludolf Kirschner, Thomas Klement, Hartmut Kling, Roland Koch, Uwe Köhler, Jörg Köhler, Roland Kohl, Michael Kraft, Dirk Kramer, Ulrich Kremer, Holger Kunst, Bernd Ladleif, Peter-Martin Lang, Thomas Lang, Michael Lapp, Jürgen Lautenschläger, Jens Lemke, Jan Letanoczki, Reiner Lingner, Thomas Lorenz, Helmut Lüders, Peter Maschur, Frank Masuhr, Gerhard Mattheß, Hans Meyer, Jürgen Meyer, Klaus-Dieter Möbus, Mario Morales-Gunkel, Erich Müller, Frank Müller, Markus Müller, Veit Nehrbauser, Uwe Nickel, Thomas Nowozenski, Gerd Ochs, Martin Podolsky, Christian Pradel, Thomas Rau, Jochen Reichel, Ralf Reichmann, Frank-Holger Reith, Klaus Retzer, Reiner Reuter, Frank Reutzel, Stefan Richter, Thomas Römer, Claus Rösler, Thomas Rösner, Ralf Rouenhoff, Klaus Schall, Gerhard Schmitt, Hans Schneider, Harald Scholz, Hartmut Schütte, Michael Schulz, Frank Schweitzer, Thomas Seipp, Frank Siebert, Harald Sonnen, Dirk Staubach, Detlef Stremetzne, Stefan Traxler, Jürgen Vester, Peter Wack, Thomas Waldschmidt, Dieter Wawra, Mi-

chael Weber, Torsten Werner, Harald Weiß, Jürgen Winter, Dirk Wittich, Ralf Wrede, Frank Zimmermann, Gerd Zimmermann, Rüdiger Zipp, Jörg Zollmann, Michael Zuckschwerdt, Armin Zwergel (sämtlich 25. 9. 87), Lutz Quasnitza, Robert Wilke (beide 27. 9. 87), Jörg Becker, Thomas Brückbauer, Thomas Cibura, Jens Krack, Wilhelm Kühnl, Jürgen Laaz, Thomas Romeis, Maximin Stähler (sämtlich 28. 9. 87), Dietmar Eufinger, Holger Griesel (beide 29. 9. 87), Martin Rau (30. 9. 87), Clemens Hartmann, Matthias Herbold, Rainer Hölzer, Jürgen Kahlich, Christian Sojka, Uwe Täufer (sämtlich 1. 10. 87), Martin Solms (2. 10. 87), Martin Hülshorst, Bernd Weber (beide 5. 10. 87), Ralf Levita, Hartmut Scherer (beide 6. 10. 87), Jörgen Katzer (7. 10. 87), Rainer Hertling (12. 10. 87), Markus Koch (14. 10. 87), Bodo Abt (19. 10. 87), Polizeimeister im Bundesgrenzschutz (BaL) Siegfried Henning, die Polizeihauptwachmeister im Bundesgrenzschutz (BaL) Andreas Malzahn, Stephan Sonntag, die Polizeihauptwachmeister im Bundesgrenzschutz (BaP) Thomas Baier, Michael Biere, Hans-Jürgen Kirsch, Thomas Kirsten, Michael Laubach, Achim Lotz, Björn Misiewicz, Hermann Pilgram, Dirk Sauter, Sönke Schoppe, Johannes Willeke (sämtlich 1. 10. 87);

zum **Polizeihauptwachmeister** Polizeihauptwachmeister z. A. (BaP) Volker Böß (1. 10. 87);

zu **Polizeimeistern/innen z. A.** die Polizeihauptwachmeister/innen z. A. (BaP) Dirk Ausborn, Frank Burgheim, Heiko Caspar, Thomas Frank, Michael Greulich, Rainer Hertling, Rainer Herzinger, Uwe Hesse, Rainer Hölzer, Günter Jaschinski, Alexander Kaufmann, Ludwig Kobelt, Dirk Kramer, Wilhelm Kühnl, Holger Kunst, Bernd Ladleif, Thomas Lang, Jan Letanoczki, Mario Morales-Gunkel, Thomas Nowozenski, Martin Podolsky, Reiner Reuter, Thomas Rösner, Christian Sojka, Jürgen Vester, Harald Weiß, Frank Zimmermann (sämtlich 1. 9. 87), Thomas Kräutlein (2. 9. 87), Martin Hülshorst, Jörg Massenkeil (beide 3. 9. 87), Peter Kabelitz (4. 9. 87), Nikola Fanz, Markus Hüsmert, Matthias Lühl, Petra Reiß, Andreas Weiher (sämtlich 11. 9. 87), Stefan Richter (17. 9. 87), Matthias Berg, Sandra Bletz, Kirsten Brettmann, Holger Desch, Michael Diegmann, Anja Fischer, Helmut Gollrad, Anja Gronostay, Ralf Herrmann, Michaela Hinz, Michael Horhäuser, Frank Jericho, Anette Klüber, Antje Köhnen, Thomas Krämer, Manfred Kreuz, Thomas Raths, Stefan Ruppert, Guido Schreiner, Dietmar Titze, Christine Weber, Holger Weichseldorfer, Elke Wilke, Klaus-Dieter Witte (sämtlich 1. 10. 87), Bettina Schur (6. 10. 87), Silvia Heiken (15. 10. 87), Jutta Hahs (16. 10. 87), Walther Both, Heinz-Peter Braun, Birgit Breuer, Stefan Eller-kamm, Markus Färber, Eric McGowan, Anja Heberling, Anrees Hirth, Birthe Kastner, Michael Mann, Petra Menner, Michael Müllers, Martina Rau, Jörg Speckenheuer, Markus Stolper, Uwe Tenbusch, Matthias Weis, Christian Wahlig (sämtlich 1. 11. 87), Harri Bender, Gundula Hieronimus, Thomas Riedel, Nicola Wolter (sämtlich 2. 11. 87), Thomas Bausch, Michael Ernd (beide 4. 11. 87);

zu **Polizeihauptwachmeistern/innen z. A. (BaP)** die Polizeihauptwachmeisteranwärter/innen (BaW) Tatjana Alex, Matthias Axt, Jörg Bade, Thomas Becht, Michael Becker, Hedwig Bollmer, Oliver Brauer, Gerd Bruns, Uwe Büttner, Bernhard Christ, Michaela Dacko, Dieter Dagenbach, Martina Dörr, Ralf Dörr, Maren Dohrmann, Rainer Eisenkopf, Jörg Emler, Kirsten Friedberg, Claudia Gimbel, Thomas Gläsel, Thomas Göpfert, Jörn Gottschalk, Silke Grünwald, Carsten Guber, Jörg Günther, Gerald Gürtelschmied, Adele Hahn, Thomas Hahn, Thomas Hantzsche, Wolfgang Happe, Thomas Heindl, Jens Herrmann, Holger Heublein, Ralf Heuken, Jutta Hohmann, Andreas Hübner, Joachim Jung, Martina Jung, Thomas Käfer, Michael Kammerer, Norbert Kanschus, Udo Klein, Markus Kluge, Karina Knöll, Lothar Knorz, Mark Koch, Thomas Koch, Thorsten Krettek, Hubertus Kumpel, Heinrich Lenkerling, Dennis Lindroth, Stephan Loosen, Olaf Lückemeier, Beate Malburg, Sven Maus, Jörg Mertens, Thorsten Mönicke, Stefan Müller, Thomas Neitzert, Susanne Olbrich, Kornelia Rasch, Manfred Rasche, Thomas Raschel, Markus Reichel, Birgit Ripke, Thomas Schäfer, Simone Schallmeier, Nadja Scheller, Manuela Schemberg, Carsten Schirmer, Stefan Schmid, Ralf Schmidt, Angelika Schöpplein, Andrea Schollmayer, Dirk Scholz, Ute Schröder, Uwe Schütz, Johannes-Helmut Schwan, Ines Sehnert, Peter Stehling, Clemens Stoll, Peter Ullrich, Heiko Walter, Frank Weckesser, Stefan Weidner, Stefan Weiß, Astrid Wied, Thomas Will, Sven Wollnow, Detlef Wysotzki, Sabine Zettlitz, Dieter Zink (sämtlich 1. 10. 87);

zu **Polizeihauptwachmeisteranwärtern/innen (BaW)** Andrea Abbink, Steffen Abram, Regina Adamski, Thomas Andrae, Christian Angermair, Andrea Annasenz, Monika Anselm, Iris Arnold, Peter Auth, Nicole Baderschneider, Marco Bärtl, Heike Bamberger, Martina Bargholz, Susann Barsch, Dirk Bartzoldus, Manfred Baumann, Matthias Bausch, Sylvia Brakel, Thomas

Brunet, Peter Becker, Ulrich Beckmann, Andy Beneke, Jörg Berg, Karsten Bergner, Tim Bernert, Valko Bernhard, Alexander Beutel, Andrea Biegel, Mark Bleschke, Renate Blumenstein, Ina Börner, Harald Bohlen, Lars Borchers, Andrea Borde, Diana Borde, Anja Borgerding, Sven Brauns, Kirsten Brede, Heribert Breer, Mathias Christmann, Seimen Coppola, Mieke Czarnojan, Marko Dauth, Eric Decker, Petra Deiters, Jörg Delp, Claudia Dertinger, Monika Deyer, Ralf Dickel, Roland Dickopp, Gunar Dietrich, Ute Döring, Petra Dreves, Melke Dumstrei, Adelinde Dworatzek, Jens Ebsen, Kathrin Edelmann, Andreas Eilberg, Kirsten Enders, Jürgen-Heinrich Engel, Friedrich Engelbracht, Sandra Engelbrecht, Tamara Engelmann, Sabine Ewald, Udo Fehr, Ingo Feußer, Corinna Fleige, Ralph Försterling, Volker Freiding, Melanie Frenz, Svenja Frese, Michaela von Freyberg, Manuela Friedrich, Christof Fritz, Ulrich Fröchtenicht, Anja Froschauer, Martina Fuchs, Silke Fuhrmann, Janina Garbe, Kirsten Gausche, Inka Gerdes, Thorsten Gerndt, Anja Gettmann, Sandra Glowalla, Rainer Göttken, Anette Gombert, Tanja Grabowski, Ilona Graf, Melanie Graßmeier, Silvana Greger, Nicole Greiner, Ulrike Greiner, Thorsten Gromes, Axel Guzinski, Thomas Haderer, Christian Hahn, Heike Hahn, Andrea Hailbronner, Jörn Hamacher, Dirk von Hammel, Marcus Hampel, Dieter Hanel, Jens-Olaf Harmsen, Rainer Hartmann, Kerstin Hausmann, Markus Heberer, Markus Heckmann, Fred-Markus Heiliger, Achim Heise, Ulrike Heister, Jörg Hellmann, Svenja Hempel, Uta Henne, Susanna Herr, Jörn Heßberg, André Heuel, Udo Heyen, Holger Heyner, Holger Hilbert, Frank Hildebrand, Eva Hillebrand, Silke Höbig, Thomas Hölscher, Frank Hönge, Heike Hönninger, Sabine Hoffmann, Tatjana Hoffmann, Mathias Hofmann, Holger Hogenkamp, Andreas Hoja, Tanja Holzhauser, Anja Honig, Holger Hütter, Anke Husemann, André Huthmann, Andrea Ibach, Silke Jackel, Regina Jäger, Lars Japp, Markus Jonas, Oliver Jordan, Arno Jung, Alexander Jung, Thomas Junghans, Thomas Jungk, Ralf Kammerer, Katharina Kapitola, Frank Kaufmann, Anke Kaulfuß, Carina Keilbach, Hermann Kelpel, Bernd Kessler, Dirk Kibler, Isabell Kilthau, Uwe Kindermann, Heinz Klahold, Tanja Klein, Holger Klessen, Petra Klever, Andreas Klose, Diana Klug, Silvia Knetsch, Nora Knoblauch, Andreas Knott, Ralf Knust, Daniela Kobbemann, Claudia Koch, Martin Koch, Thomas Koch, Michael Köhne, Michael Kötter, Olivier Kohn, Michael Kolbe, Renee Kopsch, Heike Kordtomeikel, Sven Korschanowski, Martina Kralle, Robert Krallmann, Elke Krane, Gerd Krapf, Lars Kreimeyer, Gerald Kremer, Marcus Kretschmann, Yvonne Krichbaum, Martina Kroha, Silke Krüger, Garry Krug, Andrea Krumm, Christiane Kruse, Horst Künzer, Corina Küster, Sven Küster, Britta Kumpf, Jörg Lang, Gerhard Langsdorf, Michael Laucht, Alexandra Lauer, Jürgen Laukel, Ralf Lauter, Marcus Leger, Frank Lehnert, Karen Lichte, Torsten Liebig, Jens Limbart, Rainer Linke, Karin Lohmann, Bente Lohr, Heike Lohr, Alexandra Lorey, Adelheid Lux, Heinz Maaß, Jörg Mader, Jochen Mähler, Andreas Maier, Sandra Mannstein, Jens Markewitz, Torsten Maroska, Sven Marpert, Norbert Matzik, Christof Meinhold, Sabine Menn, Christian Mertins, Sandra Meyer, Sylvia Meyer, Klaus Meyners, Stefanie Michel, Thomas Michel, Wolfgang Mindt, Dirk Möller, Gertje Möller, Markus Möller, Thomas Mößinger, Joachim Mohr, Jens Mohrherr, Michaela Moll, Heike Monk, Frank Monsch, Thomas Moors, Angelika Müller, Vicky Müller, Elke Munzfeld, Sabine Neuber, Mark Neugebauer, Beate von Nieding, Frank Nitschke, Pia Nitsche, Petra Neuloh, Alexander Ochs, Jean-Claude Ogala, Friederike Otte, Sabine Otterbach, Ralph Padberg, Michael Pagel, Franz Paul, Christian Peller, Christof Peppler, Michael Pernizsak, Susanne Peter, Ines Peters, Thomas Petrovsky, Claudia Petry, Oliver Pfeil, Susanne Pittich, Diane Plehnert, Klaus Pörtner, Nicola Pringnitz, Frank Prockl, Christian Püst, Gabriele Quander, Christoph Quast, Stefanie Rabe, Alexander Rädge, Christina Rasch, Tatjana Rasch, Doris Raudonat, Alexander Rehm, Ralf Reichelt, Alexander Rennert, Alexandra Rest, Silke Reuß, Anja Reuter, Nicola Reuter, Jürgen Riebeling, Stefanie Riedel, Andreas Ries, Holger Ringsleben, Mark Rinke, Hans Ritgen, Anja Rode, Patrik Röhl, Stefan Röhs, Karsten Rommel, Gunter Roth, Heike Rottstädt, Gerd Rückel, Heiko Rühl, Ulrich Ruhl, Michael Rupp, Michael Sabisch, Heidrun Sattler, Oliver Schächer, Mathias Schaef, Andreas Schäfer, Thorsten Schäfer, Alexander Schamari, Thorsten Schaubrick, Dieter Scheffer, Achim Scheid, Pascal Schendel, Volker Scheunemann, Tanja Schier, Petra Schirmer, Anke Schermund, Thomas Schmidl, Markus Schmidt, Stefan Schmidt, Bernd Schmidt-Sibeth, Martina Schmiegelt, Anja Schmitt, Ralf Schmitt, Frank Schneider, Martina Schneider, Hans-Dieter Schreyer, Sascha Schüttig, Ursula Schultze, Anja Schulze, Thomas Schulze, Ralph Schuster, Stephan Schwager, Martina Schwarz, Anja Schwarz, Dirk Seidl, Petra Seipp, Nicole Seliger, Sabine Siebel, Alexander Siebert, Marco Siemers, Jürgen Sill, Martin

Simon, Ursula Simonis, Regine Skodd, Simone Skupin, Sonja Sombetzki, Markus Sonnberg, Uwe Sonnberg, Kirsten Spielmann, Sabine Stefani, Michael Steffens, Konrad Steinmann, Steffi Steinmann, Thorsten Stekovits, Christa Stenger, Andreas Sticher, Sanja Stingl, Uwe Stockmann, Alexander Stolzenberg, Anette Storch, Carola Straßburg, Nicole Strehm, Dirk Stuckenberg, Alexandra Stuhl, Birgitt Szlapka, Alexandra Tätzsch, Silke Tamcke, Suzanne-Elisabeth Tamm, Manuela Tech, Jörg Teichert, Frank Tevini, Matthias Thomas, Bruno Trümper, Thilo Trümpler, Johannes Truschel, Annette Tschunt, Yvonne Tuschen, Michael Übelhör, Alexander Umbach, Martina Veiel, Dieter Vorstandslechner, Petra Voß, Mario Wagner, Silke Wagner, Iris Wahl, Thomas Wahl, Claudia Walbröhl, Susanne Wehrmann, Mario Weidner, Sylvia Weigold, Nana Weiland, Silvia Weinig, Holger Weinrich, Katharina Weißer, Markus Wendl, Torsten Wendt, Dirk Werner, Kirsten Wessel, Frank Wenz, Heiko Wicke, Sabine Wiesner, Anne Wilke, Oliver Will, Andreas Windrath, Otto Witte, Ingo Wolf, Jochen Wolf, Oliver Wolf, Dörte Wolstermann, Nicole Wuttke, Carola Zeitmann, Mario Ziebe, Bettina Zilch (sämtlich 1. 10. 87);

#### eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage Polizeihauptmeister (BaL) Günter Simon (30. 10. 87);

#### berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeiobermeister (BaP) Henning Hinn (28. 8. 87), Joachim Klitsch (1. 11. 87), die Polizeimeister/in (BaP) Rainer Witzel (18. 8. 87), Jürgen Seipel (1. 9. 87), Ralf Heyer (3. 9. 87), Bodo-Armin Kaps (9. 9. 87), Barbara Stoye (6. 10. 87), Harald Haase (7. 10. 87), Wolfgang Heil (15. 10. 87), Albert Hoffmann (10. 11. 87), Martin Fischer, Reinhard Hahn (beide 19. 11. 87), Ulrich Sigel (24. 11. 87), Hans Peil (12. 12. 87);

#### versetzt:

von der Bereitschaftspolizei der Freien Hansestadt Bremen Polizeihauptwachmeister (BaP) Carsten Böhnke (1. 10. 87), vom Senat der Freien Hansestadt Hamburg Polizeioberwachmeisterin (BaP) Martina Römer (1. 12. 87), zur Bereitschaftspolizei der Freien Hansestadt Bremen Polizeihauptwachmeister z. A. (BaP) Michael Smarz (1. 10. 87), zur Bereitschaftspolizei der Freien Hansestadt Hamburg Polizeihauptwachmeister z. A. (BaP) Peter Helmke (1. 12. 87), zur Bereitschaftspolizei Nordrhein-Westfalen die Polizeihauptwachmeister z. A. (BaP) Andreas Klages, Ralf Löring, Josef Wolff (sämtlich 1. 11. 87), Rüdiger Hillert, Gernot Krämer, Thomas Schaper (sämtlich 1. 12. 87);

#### in den Ruhestand versetzt:

Polizeihauptmeister (BaL) Karl Taubenrauch (31. 10. 87);

#### entlassen:

Polizeihauptwachmeister z. A. (BaP) Michael Rühl (30. 9. 87) gem. § 42 (1) HBG, Polizeimeister (BaP) Michael Odenwald, Polizeimeister z. A. (BaP) Detlef Klöhn, die Polizeihauptwachmeister z. A. (BaP) Ronny Klingelhöfer, Michael Reichardt, Bernd Tauer (sämtlich 30. 9. 87), die Polizeihauptwachmeisteranwärter/innen (BaW) Sylvia Dreger (18. 9. 87), Silke Schwarz, Harald Zehnder (beide 25. 9. 87), Thomas Nickel (30. 9. 87), Nicole Strehm (4. 10. 87), Jörg Delp (7. 10. 87), Matthias Haslöcher (11. 10. 87), Michael Schlegel (21. 10. 87), Gerhard Klanke, Thorsten Ostermann, Birgit Roth (sämtlich 31. 10. 87), Andrea Borde, Diana Borde, René Müller, Anja Schwarzer (sämtlich 30. 11. 87), sämtlich gemäß § 41 HBG;

#### verstorben:

Polizeihauptkommissar (BaL) Klaus Eichhöfer, Polizeimeister (BaP) Thorsten Schwalm (beide 2. 11. 87), Polizeihauptwachmeister z. A. (BaP) Michael Blöthner (13. 10. 87).

Wiesbaden, 14. Dezember 1987

**Direktion  
der Hessischen Bereitschaftspolizei  
P 11 — 7 1**

bei der Hessischen Brandversicherungskammer Darmstadt

ernannt:

zum **Präsidenten der Hessischen Brandversicherungskammer Darmstadt** Ministerialrat (BaL) Eduard Bonk (16. 10. 87).

Darmstadt, 11. Dezember 1987

**Hessische Brandversicherungskammer  
2b — 24/I/1**

St.Anz. 2/1988 S. 156

## N. im Bereich des Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund

versetzt:

zum Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen  
Regierungsdirektor (BaL) Joachim Diehl (15. 12. 87).

Bonn, 22. Dezember 1987

**Der Bevollmächtigte  
des Landes Hessen beim Bund**  
Ref. Z

StAnz. 2/1988 S. 159

74

DARMSTADT

### DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

#### Genehmigung der Dr. Bodo Sponholz-Stiftung für Wohlfahrt, Kunst und Wissen, Sitz Frankfurt am Main

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches i. V. m. § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 3. April und 7. Dezember 1987 errichtete Dr. Bodo Sponholz-Stiftung für Wohlfahrt, Kunst und Wissen, Sitz Frankfurt am Main, mit Stiftungsurkunde vom 15. Dezember 1987 genehmigt.

Darmstadt, 18. Dezember 1987

**Der Regierungspräsident**  
III 6/11 a — 25 d 04/11 (12) — 211  
StAnz. 2/1988 S. 159

75

#### Genehmigung der Jubiläumsstiftung der Volksbank Höchst am Main eG, Sitz Frankfurt am Main

Gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches i. V. m. § 3 Abs. 1 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GVBl. I S. 344), habe ich die mit Stiftungsgeschäft vom 26. November 1987 errichtete Jubiläumsstiftung der Volksbank Höchst am Main eG, Sitz Frankfurt am Main, mit Stiftungsurkunde vom 16. Dezember 1987 genehmigt.

Darmstadt, 21. Dezember 1987

**Der Regierungspräsident**  
III 6/11 a — 25 d 04/11 (12) — 241  
StAnz. 2/1988 S. 159

76

KASSEL

#### Verordnung zur Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Trinkwassergewinnungsanlage „Quelle am Brunnen III“ des Wasserverbandes „Ostteil, Kreis Hersfeld-Rotenburg“ in Heringen (Werra), Landkreis Hersfeld-Rotenburg, vom 11. Dezember 1987

Auf Grund des § 19 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. d. F. vom 23. September 1986 (BGBl. I S. 1529) und des § 25 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) i. d. F. vom 12. Mai 1981 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 1986 (GVBl. I S. 253), wird folgendes verordnet:

##### § 1

##### Schutzgebietsfestsetzung

Im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung wird zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage „Quelle am Brunnen III“ zugunsten des Wasserbeschaffungsverbandes „Ostteil, Kreis Hersfeld-Rotenburg“ in Heringen (Werra) ein Wasserschutzgebiet festgesetzt.

##### § 2

##### Gliederung, Umfang, Grenzen

(1) Das Wasserschutzgebiet gliedert sich in zwei Zonen, und zwar in

- Zone I (Fassungsbereich),
- Zone II (Engere Schutzzone).

(2) Über das Wasserschutzgebiet und seine Schutzzonen geben die als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichte Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25 000 und die Aufzählung in § 3 einen Überblick. Im einzelnen ergibt sich die genaue Abgrenzung des Wasserschutzgebietes und der Schutzzonen aus den Schutzgebietskarten im Maßstab 1 : 10 000 und 1 : 5 000, in denen die Schutzzonen wie folgt dargestellt sind:

- Zone I = rote Umrandung,
- Zone II = blaue Umrandung.

Die Anlage und die Schutzgebietskarten sind Bestandteile dieser Verordnung.

Die Schutzgebietskarten werden archivmäßig bei dem Regierungspräsidenten in Kassel  
— oberer Wasserbehörde —,  
Dr.-Fritz-Hoch-Haus,  
Steinweg 6  
3500 Kassel,

verwahrt. Die Karten können dort und bei

1. dem Wasserbeschaffungsverband „Ostteil, Kreis Hersfeld-Rotenburg“,  
Friedrich-Ebert-Platz 6,  
6432 Heringen (Werra),
2. dem Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg  
— unterer Wasserbehörde —  
— Katasteramt —,  
6430 Bad Hersfeld,
3. dem Kreisausschuß des Landkreises Hersfeld-Rotenburg  
— Bauaufsichtsamt —  
— Kreisgesundheitsamt —,  
6430 Bad Hersfeld,
4. dem Wasserwirtschaftsamt Fulda,  
Schillerstraße 8,  
6400 Fulda,
5. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung,  
Leberberg 9,  
6200 Wiesbaden,
6. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt,  
Unter den Eichen 7,  
6200 Wiesbaden,
7. dem Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung,  
Kölnische Straße 48—50,  
3500 Kassel,

während der Dienststunden eingesehen werden.

##### § 3

##### Aufzählung der Flurstücke, Fluren und Gemarkungen

##### Zone I

Gemarkung Meckbach,  
Flur 15 I, Flurstück 140/6 (teilweise).

##### Zone II

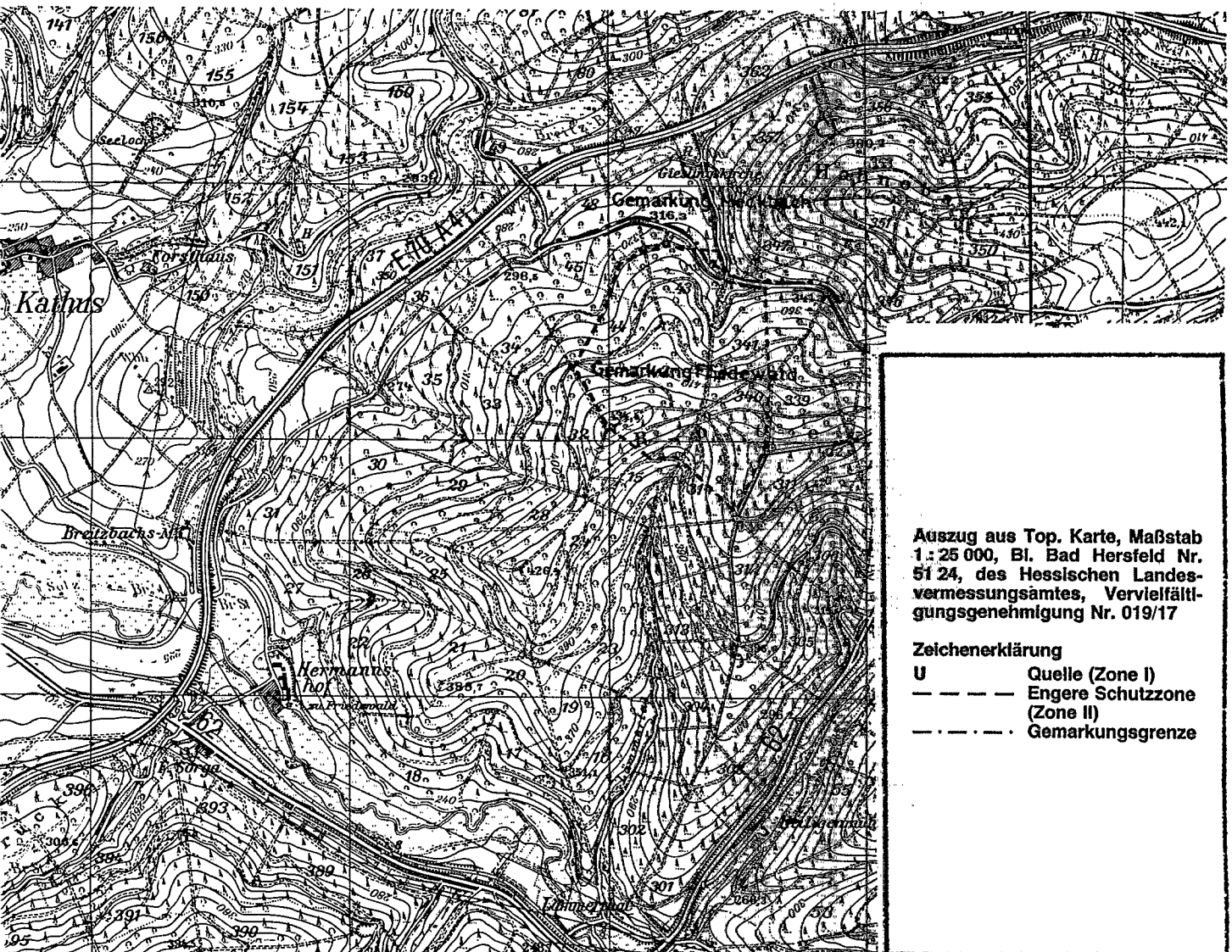
Gemarkung Meckbach,  
Flur 15 I (teilweise), der Gemeinde Ludwigsau und  
Gemarkung Friedewald,  
Flur 2 (teilweise), der Gemeinde Friedewald, Landkreis Hersfeld-Rotenburg.

## § 4

## Verbote in der Zone II

In der Zone II sind verboten:

1. Versenken oder Versickern von Abwasser einschließlich des auf den Straßen anfallenden Niederschlagswassers,
2. Versenken oder Versickern radioaktiver oder wassergefährdender Stoffe,
3. Errichten und Betreiben von gewerblichen und industriellen Anlagen, in denen radioaktive oder wassergefährdende Stoffe hergestellt oder verwendet werden,
4. Ablagern von radioaktiven oder wassergefährdenden Stoffen sowie deren Einbringen in den Untergrund,
5. Transport radioaktiver Stoffe,
6. Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Durchleiten und Befördern wassergefährdender Stoffe,
7. Errichten und wesentliches Ändern von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen i. S. des § 2 der Hessischen Bauordnung (HBO),
8. Baustellen, Baustofflager, Baustelleneinrichtungen,
9. Neubau und wesentliches Ändern von Straßen, Bahnlinien und sonstigen Verkehrsanlagen, ausgenommen Feld- und Waldwege,
10. Errichten von Sport-, Zelt-, Bade- und Parkplätzen sowie Zelten, Lagern und Abstellen von Wohnwagen,
11. Kraftfahrzeugwaschen und Ölwechsel,
12. Halten von Tieren in Großbeständen, wenn das ordnungsgemäße Verwerten oder Beseitigen der tierischen Ausscheidungen nicht gesichert ist,
13. Viehansammlungen, Pferche, soweit dadurch das übliche Maß der landwirtschaftlichen Düngung überschritten oder die Pflanzendecke wesentlich verletzt wird,
14. offenes Lagern boden- oder wasserschädigender Mittel für Pflanzenschutz (einschließlich Mittel zur Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung) und zur Wachstumsregelung; die Anwendung ist nur unter genauer Beachtung der Gebrauchsanweisung zulässig,
15. unsachgemäßes Lagern und Anwenden von Wirtschafts- und Handelsdüngern,
16. organische Düngung, sofern die Dungstoffe nach der Anfuhr nicht sofort verteilt werden oder die Gefahr ihrer oberirdischen Abschwemmung in den Fassungsbereich besteht,
17. Aufbringen von Fäkalschlamm und Klärschlamm,
18. Gärfuttermieten,
19. Kleingärten, Gartenbaubetriebe,
20. jegliche über die land- und forstwirtschaftliche Bearbeitung hinausgehenden Bodeneingriffe (z. B. Kies-, Sand-, Torf-, Lehm- und Tongruben, Steinbrüche), durch die die belebte Bodenzone verletzt oder die Grundwasserüberdeckung vermindert wird,
21. Bergbau, wenn er zum Zerreißen der Grundwasserüberdeckung, zu Einmündungen oder zu offenen Wasseransammlungen führt,
22. Sprengungen,
23. Start-, Lande- und Sicherheitsflächen sowie Anflugssektoren und Notabwurfplätze des Luftverkehrs,
24. militärische Anlagen sowie Manöver und Übungen von Streitkräften oder anderen Organisationen, ausgenommen sind:
  1. Bewegungen zu Fuß,
  2. oberirdisches Verlegen von leichtem Feldkabel,
  3. auf klassifizierten Straßen und wasserdicht befestigten Flächen:
    - Durchfahren mit Ketten-Kraftfahrzeugen,



- Bewegungen von Rad-Kraftfahrzeugen mit Ausnahme von Tank-Kraftfahrzeugen,
25. Abfallbeseitigungsanlagen sowie Anlagen, die der Lagerung und Behandlung von Autowracks dienen,
  26. Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlagen mit Ausnahme von zugelassenen Kleinkläranlagen) und Sammelgruben,
  27. Auffüllen der Erdoberfläche mit wassergefährdenden Stoffen,
  28. Neuanlegen und Erweitern von Friedhöfen,
  29. Vergraben von Tierkörpern,
  30. Rangierbahnhöfe,
  31. Herstellen oder wesentliches Umgestalten von oberirdischen Gewässern einschließlich Fischteiche.

## § 5

**Verbote in der Zone I**

In der Zone I gelten die Verbote für die Zone II.

Darüber hinaus sind verboten:

1. Fahr- und Fußgängerverkehr,
2. land- und forstwirtschaftliche Nutzung,
3. Düngung,
4. Anwenden von Mitteln für Pflanzenschutz (einschließlich Mittel zur Aufwuchs- und Schädlingsbekämpfung) und zur Wachstumsregelung,
5. Verletzen der belebten Bodenzone und der Grundwasserüberdeckung,
6. alle sonstigen Maßnahmen, die das Grundwasser beeinflussen können, soweit sie nicht für die Wasserversorgung notwendig sind.

## § 6

**Duldungspflichten**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes haben zu dulden, daß Beauftragte der zuständigen staatlichen Behörden die Grundstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten.

Sie haben ferner zu dulden, daß

1. der Fassungsbereich eingezäunt, und — soweit er nicht mit Wald bestanden ist — mit einer zusammenhängenden Grasdecke versehen wird,
2. Beobachtungsstellen eingerichtet werden,
3. Hinweisschilder zum Kennzeichnen des Wasserschutzgebietes aufgestellt werden,

4. Mulden und Erdaufschlüsse aufgefüllt werden,
5. wassergefährdende Ablagerungen beseitigt werden,
6. notwendige Einrichtungen zum sicheren und unschädlichen Ableiten des anfallenden Oberflächenwassers aus dem Fassungsgebiet und der engeren Schutzzone erstellt werden,
7. Vorkehrungen an den in der Engeren Schutzzone liegenden Straßen und Wegen zur Verhinderung von Ölunfällen und zur Minderung derer Folgen getroffen werden,
8. vorhandene Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an die Kanalisation angeschlossen werden,
9. Maßnahmen zum Schutz von Überschwemmungen vorgenommen werden.

## § 7

**Ausnahmen**

(1) Von den Bestimmungen dieser Verordnung kann der Regierungspräsident in Kassel — obere Wasserbehörde — auf Antrag Ausnahmen zulassen. Die Zulassung bedarf der Schriftform.

(2) Handlungen, die einer wasserrechtlichen Erlaubnis, Bewilligung oder Genehmigung, einer gewerberechtlichen, abfallrechtlichen oder bauaufsichtlichen Genehmigung bedürfen oder die auf Grund eines bergbehördlich geprüften Betriebsplanes oder durch bergrechtliche Erlaubnis oder Bewilligung zugelassen werden, bedürfen keiner Ausnahmezulassung nach dieser Verordnung. Entscheidet in den vorgenannten Fällen die obere Wasserbehörde nicht selbst, ist ihr Einvernehmen erforderlich.

## § 8

**Ordnungswidrigkeiten**

Zuwiderhandlungen gegen die Verbote der §§ 4 und 5 dieser Verordnung können nach § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu hunderttausend Deutsche Mark geahndet werden.

## § 9

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, 11. Dezember 1987

**Der Regierungspräsident**  
In Vertretung  
gez. Schott

StAnz. 2/1988 S. 159

77

DARMSTADT

**BEZIRKSDIREKTIONEN FÜR FORSTEN UND NATURSCHUTZ**

### Verordnung zur Änderung der Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Hölle von Rockenberg“ vom 9. September 1987

Auf Grund des § 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird verordnet:

**Art. 1**

Die Präambel der Verordnung zur einstweiligen Sicherstellung des künftigen Naturschutzgebietes „Hölle von Rockenberg“ vom 23. Juli 1987 (StAnz. S. 1739) wird gestrichen und erhält folgende Fassung:

Auf Grund des § 18 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309), geändert durch Gesetz vom 28. August 1986 (GVBl. I S. 253), wird nach Anhörung der

nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, S. 650) i. d. F. vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 890) anerkannten Verbände verordnet:

**Art. 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 9. September 1987

**Bezirksdirektion**  
**für Forsten und Naturschutz**  
In Vertretung  
gez. Gerbaulet

StAnz. 2/1988 S. 161

**BUCHBESPRECHUNGEN**

**Bundes-Angestelltentarifvertrag — BAT — (Bund, Länder und Gemeinden).** Von Alfred Breier, Min.Dir. im Bundesministerium des Innern, Min.Rat Dr. Karl-Heinz Kiefer, Geschäftsführer der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und Horst Hoffmann, Oberreg.Rat im Bayer. Staatsministerium der Finanzen. Loseblattkommentar. 97. Erg.Liefg., zur 2. bzw. 7. Erg.Liefg. zur 12. Aufl., 276 S., DIN A5, 77,20 DM; Gesamtwerk (vier Plastikordner) z. Z. 3 984 S., 168,— DM. Verlag für Verwaltungspraxis, Franz Rehm KG, 8000 München 80.

Die vorliegende Ergänzungslieferung enthält bzw. berücksichtigt neben der laufenden Aktualisierung insbesondere die neuen Beitragsbemessungsgrenzen und Pflichtversicherungsgrenzen in der Sozialversicherung ab 1. Januar 1988, Folgerungen aus der neueren Rechtsprechung des BAG zu § 47 Abs. 6 Unterabs. 3 BAT, Neufassung der Hinweise des BMI zum Mutterschutzgesetz, Einarbeitung der neuesten Rechtsprechung in die SR 2 c, Berücksichtigung der neuesten Rechtspre-

chung zum befristeten Arbeitsvertrag (SR 2 y BAT), Neufassung der Richtlinien der VKA für die im Angestelltenverhältnis beschäftigten Lehrkräfte und Leiter von Musikschulen, Überarbeitung der Kommentierung zu den Eingruppierungsmerkmalen der Vergütungsgruppen I bis III des Teils I der Anlage 1 a, die zum 1. Juli 1988 in Kraft tretenden Tarifverträge zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Ärzte/Ärztinnen im Praktikum vom 10. April 1987 mit Anmerkungen hierzu sowie die einschlägigen Tarifverträge gleichen Datums über eine Zuwendung, das Entgelt, über vermögenswirksame Leistungen sowie über ein Urlaubsgeld.

Das Werk befindet sich damit auf dem Rechtsstand vom 1. November 1987 und gibt dem Benutzer weiterhin umfangreiche und fundierte Informationen und Hinweise zum Tarifrecht der Angestellten im öffentlichen Dienst.

Amtsrat Uwe Bauer

**Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik.** Von Hanns Eyferth, Hans-Uwe Otto und Hans Thiersch. Eine systematische Darstellung für Wissenschaft, Studium und Praxis, Studienausgabe, 1987, 1336 S., kart., 58,— DM. Verlag Hermann Luchterhand, 5450 Neuwied. ISBN 3-472-51023-4

Wenn man ein dickes Buch produziert hat, läuft man wahrscheinlich immer Gefahr, ein bißchen zu übertreiben, aber ob man in der Verlagswerbung wirklich gleich behaupten muß, es würden „alle Fragen behandelt, die Gegenstand praktischer Arbeit und kritischer Reflexion sind“, ist doch zweifelhaft. Im übrigen ist die Bezeichnung „Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik — Eine systematische Darstellung für Wissenschaft, Studium und Praxis“ irreführend, denn systematisch ist an diesem Buch nur, daß es nach alphabetisch geordneten Stichwörtern aufgebaut ist. Es bietet aber mit insgesamt 104 Artikeln, über deren Auswahl man sich natürlich im einzelnen streiten kann, einen informativen Überblick über den Stand der Entwicklung und der Fachdiskussion auf dem Gebiet der Sozialarbeit und Sozialpädagogik.

Hier ist allerdings kritisch anzumerken, daß die Verfasser die Begriffe „Sozialarbeit“ und „Sozialpädagogik“ ohne erkennbare Systematik teils als eigenständige Begriffe, überwiegend aber wohl synonym mit der „Schrägstrichverbindung“ SA/SP verwenden, so insbesondere Thiersch/Rauschenbach in ihrem wohl als „Herzstück“ der Publikation verstandenen Artikel „Sozialpädagogik/Sozialarbeit: Theorie und Entwicklung“. Auch wenn man sich darüber streiten kann, ob Sozialarbeit und Sozialpädagogik heute noch als selbständige Disziplinen bzw. Berufsfelder unterschieden werden können, so hätten doch wenigstens ihre je eigenen Wurzeln und die unterschiedlichen Qualifikationsprofile der entsprechenden Ausbildungsgänge dargestellt werden müssen, wie dies z. B. im Fachlexikon der sozialen Arbeit des Deutschen Vereins geschehen. Daß diesen Unterschieden heute durchaus noch Bedeutung beigemessen wird, ist z. B. am Beschluß der Konferenz der Jugendminister und -senatoren der Länder vom 18. September 1985 zur Ausbildung von Sozialarbeitern und Sozialpädagogen abzulesen. Angesichts der lebhaften Diskussion, die die Vorschläge der Studienreformkommission Pädagogik/Sozialpädagogik/Sozialarbeit gerade zur Frage der Eigenständigkeit der entsprechenden Studiengänge ausgelöst haben, ist die totale Abstinenz des Beitrags zu dieser Frage unverständlich.

Sehr informativ ist dagegen über z. B. der Beitrag „Heilpädagogik“ von Aloys Leber, der nach einer historischen Grundlegung sehr sorgfältige Grenzziehungen zu Begriffen wie „Rehabilitation“, „Sonderpädagogik“ oder „Behindertenpädagogik“ bietet. Sehr anschaulich wird die eigenständige Bedeutung der Heilpädagogik für die Abwendung sozialer Fehlentwicklung herausgearbeitet. Für zukunftsweisend halte ich Lebers Forderung, eine solche Heilpädagogik fordere „auch die Hinwendung der Psychoanalyse zu (geistig) Behinderten“. Ähnliches gilt für den komplementären Beitrag von Heinz Bach zum Thema „Sozialpädagogik und Sonderpädagogik“.

Enttäuscht wird, wer das Handbuch auf die Frage hin durchsieht, welchen Niederschlag die schon seit mehreren Jahren geführte Diskussion um verschiedene Formen der gemeinsamen Förderung und Erziehung Behinderter und Nichtbehinderter gefunden hat. So wird die Integrationsbewegung in dem ansonsten sehr kompetenten Beitrag von Jürgen Zimmer zum Thema „Vorschulische Bildung und Erziehung“ nur im Zusammenhang mit der Aufnahme behinderter Kinder in Regeleinrichtungen eher am Rande erwähnt. In den schon genannten Beiträgen von Bach und Leber findet sie gar keinen Niederschlag, obwohl z. B. in Hessen inzwischen über zwei Drittel aller Sonderkindergärten integrative Gruppen haben, eine Entwicklung, die zu einer höchst interessanten Verschmelzung sonderpädagogischer und elementarpädagogischer Elemente führt. Wahrscheinlich erklärt sich diese Abstinenz aber daraus, daß der Entstehungzeitpunkt der Artikel doch einige Jahre zurückliegt, denn die vorliegende Studienausgabe ist offensichtlich ein unveränderter Nachdruck der 1984 erschienenen Originalpublikation. Über diesen Sachverhalt hätte man allerdings im Impressum oder im Vorwort eine Aussage erwartet, um den Stellenwert der Publikation einschätzen zu können.

Insgesamt ist die Produktion aber allen an der fachlichen Diskussion über die Perspektiven von Sozialarbeit und Sozialpädagogik Interessierten zu empfehlen, wobei der vergleichsweise moderate Preis besonders erfreulich ist.

Ministerialrat Dr. Hannes Ziller

**Gemeinschaftskommentar zum Teilzeitarbeitsrecht.** Von Becker/Danne/Lang/Lipke/Mikosch/Steinwedel. Arbeits-, sozial- und steuerrechtliche Grundsätze der Teilzeitarbeit (einschließlich Job-Sharing) und Kommentierung des Art. 1 Abschn. 2 BeschFG 1985, 1987, 598 S., Ln., 124,— DM. Hermann Luchterhand Verlag, 5450 Neuwied und 6100 Darmstadt. ISBN 3472-14267-7

Das in dem ausführlichen Kommentar beschriebene Teilzeitarbeitsrecht wurde durch das am 1. Mai 1985 in Kraft getretene Beschäftigungsförderungsgesetz 1985 (BeschFG 1985) vom 26. April 1985 (BGBl. I S. 710) gesetzlich geregelt. Mit dem vorliegenden Text wird erstmals das BeschFG 1985 umfassend und vollständig kommentiert, auch mit seinen Auswirkungen auf das allgemeine Arbeitsrecht sowie auf das Sozialversicherungs- und Steuerrecht.

Die rechtliche Einordnung der Teilzeitarbeit in das Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht bereitet der Praxis zum Teil erhebliche Schwierigkeiten. Dies resultiert insbesondere daraus, daß es nur punktuelle gesetzliche Regelungen über diesen in seinen traditionellen Erscheinungsformen der Teilzeitarbeit schon seit einigen Jahrzehnten bekannten Arbeitstatbestand gibt. Dieser Rechtszustand hat sich durch die im BeschFG 1985 enthaltenen Sonderregelungen über Teilzeitarbeit zwar insofern gebessert, als einige zentrale Rechtsfragen der Teilzeitarbeit spezialgesetzlich geregelt worden sind. Eine umfassende gesetzliche Regelung aller Fragen der Teilzeitarbeit steht aber noch aus. Auch die neuen Erscheinungsformen der Teilzeitarbeit (z. B. Bedarfsarbeit und Job-Sharing) sind in dem neuen Gesetz nur in den arbeitsrechtlichen Grundstrukturen geregelt worden.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der Teilzeitarbeit sind in dem Kommentar nicht nur die im Gesetz enthaltenen Sondervorschriften zur Teilzeitarbeit erläutert worden, sondern darüber hinaus alle wichtigen arbeits-, sozial- und steuerrechtlichen Bestimmungen der Teilzeitarbeit im systematischen Zusammenhang dargestellt worden. Der Gemeinschaftskommentar ist daher sowohl ein an gesetzlichen Vorschriften orientiertes Erläuterungswerk als auch eine systematische Abhandlung des Teilzeitarbeitsrechts. In der Einleitung werden die wichtigsten gesetzlichen Rahmenbedingungen, die rechtstsmächliche Bedeutung sowie eine Reihe von nicht juristischen Aspekten (arbeitsmarktpolitische, betriebs- und volkswirtschaftliche Fragen) der Teilzeitarbeit dargestellt.

Um dem Benutzer einen Überblick zu den wichtigsten Rechtsquellen des Teilzeitarbeitsrechts zu geben, sind dem Werk die in zahlreichen Gesetzen enthaltenen Spezialvorschriften zur Teilzeitarbeit vorangestellt worden. In dem sehr ausführlichen Anhang sind weitere Rechtsquellen zur Teilzeitarbeit sowie Musterverträge für die wichtigsten Erscheinungsformen davon aufgenommen worden. Die Autoren diskutieren die verschiedenen Möglichkeiten und stellen die praktizierten Modelle der Teilzeitarbeit und deren rechtliche Gestaltung vor. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Entscheidungsfindung in Behörden und Unternehmen. Die im Anhang abgedruckten Musterverträge und -vereinbarungen erleichtern die praktische Umsetzung der Teilzeitarbeit in den Personalbüros.

Mit dem vorliegenden Gemeinschaftskommentar zum Teilzeitarbeitsrecht haben die Verfasser durch eine praxisorientierte Darstellungsweise den mit Fragen der Teilzeitarbeit befaßten Personen in vielen Bereichen ein zuverlässiges Hilfsmittel bei der Lösung der in der Praxis auftretenden Fragen gegeben. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Schrifttum sind nach dem Stand vom Dezember 1986 berücksichtigt. Bis Mai 1987 ergangene wichtige Entscheidungen und Publikationen sind in Druckfahnen nachgetragen worden. Der sehr ausführliche und gut gegliederte Kommentar kann daher für alle mit Teilzeitarbeit befaßten Bereiche der Wirtschaft, der öffentlichen Verwaltung, den Körperschaften und Verbänden sowie der Gerichtsbarkeit und sonstigen Interessierten für die Praxis empfohlen werden.

Oberamtsrat Dieter Franz

**Die Dienstverhältnisse der Angestellten bei öffentlichen Verwaltungen und Betrieben — BAT-Kommentar.** Begründet von Walter Böhm, Min.Rat a. D., und Hans Spiertz, Direktor a. D. bei der Bundesanstalt für Arbeit; bearbeitet von Franz Steinherr, LtD. Verwaltungsdir. bei der Bundesanstalt für Arbeit, und Dr. Wolf Dieter Sponer, Min.Rat im Finanzministerium Baden-Württemberg, unter Mitarbeit von Rolf D. Sauter und Wolf-Dieter Weinmann, Oberamtsräte im Finanzministerium Baden-Württemberg. Loseblattwerk, 3. Aufl., Gesamtw. 6 216 S., 6 PVC-Ordner, 188,— DM. R. v. Decker's Verlag, G. Schenck GmbH, 6900 Heidelberg.

Mit weiteren Ergänzungslieferungen haben die Verfasser des bewährten BAT-Kommentars das Werk auf den Stand Dezember 1987 gebracht. Im einzelnen beinhalten die Ergänzungslieferungen:

### 38. Erg.Liefg.

- eine Aktualisierung der Kommentierungen zu den §§ 15 a, 18, 22, 23 a, 24, 37, 48 a, 52 bis 54, 59, 61, 70 und zur Anlage 1 b zum BAT, insbesondere unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des BAT,
- eine Neufassung des Vermögensbildungsgesetzes in Gestalt des 5. VermBG,
- die Berücksichtigung von Änderungen im Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG),
- eine Aktualisierung der Kommentierung zum Bundeserziehungsgeldgesetz (BEzGG).

### 39. Erg.Liefg.

- eine Aktualisierung der Durchführungshinweise des BMJFG/BMI zum Bundeskindergeldgesetz,
- eine Aktualisierung des Beihilferechts und der Kommentierung in den Vorbemerkungen zu Abschn. XII BAT (Beendigung der Arbeitsverhältnisse) unter Berücksichtigung der BAG-Rechtsprechung,
- eine Neukommentierung der SR 2 w BAT.

### 40. Erg.Liefg.

- eine Neukommentierung der SR 1 I und II BAT,
- die Einarbeitung neuer Tätigkeitsmerkmale in die Vergütungsordnung,
- den Tarifvertrag über den Rationalisierungsschutz für Angestellte vom 9. Januar 1987 mit Durchführungshinweisen des Bundes, der TdL und der VKA sowie den Tarifvertrag zur Ergänzung der Lohn- und Vergütungssicherung in bestimmten Bereichen des Bundes, ebenfalls vom 9. Januar 1987,
- die Änderungen im Soldatenversorgungsgesetz.

### 41. Erg.Liefg.

- eine Aktualisierung einer Reihe von Tarifvorschriften, u. a. der §§ 29, 37, 47, 48 und 51 BAT.

### 42. Erg.Liefg.

- die Einarbeitung der Änderungstarifverträge vom 30. Juni 1987 zur Fleischbeschau „in“ und „außerhalb“ von Schlachthöfen in Anh. 7 a und 7 b zu § 3 BAT mit Hinweisen der öffentlichen Arbeitgeber,
- alle Tarifverträge zum „Arzt im Praktikum“ mit Kommentierung unter Berücksichtigung der Hinweise der öffentlichen Arbeitgeber,
- die Niederschrift über das Besprechungsergebnis der Spitzenverbände der Sozialversicherungsträger vom 6./7. November 1986 zur beitragsrechtlichen Behandlung der Krankenbezüge für Angestellte im öffentlichen Dienst,
- die Einarbeitung der BAG-Urteile vom 7. Mai 1986 zu irrtümlich sowie übertariflich gewährten Zulagen in Rz. 8 zu § 33 BAT und vom 11. März 1987 zur Entgeltfortzahlung nach Alkoholmißbrauch in Rz. 39 zu § 37 BAT.

Erstmal mit der 41. Erg.Liefg. bieten der Verlag und die Bearbeiter des Kommentars den Abonnenten eine beachtens- und begrüßenswerte zusätzliche Leistung. Je nach Bedarf werden die Ergänzungslieferungen den „BAT-Schnell-Dienst“ enthalten, der über die neueste Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts sowie sonstige Fragen von allgemeinem Interesse (z. B. Stand von Gesetzgebungsvorhaben) informieren soll. Damit wird sichergestellt, daß die Abonnenten rasch über das aktuelle Geschehen unterrichtet sind.

Auch weiterhin werden fortlaufend Ergänzungslieferungen zu erwarten sein, die den hervorragenden Kommentar auf den aktuellsten Stand bringen. Das Werk ist daher eine wertvolle Hilfe für die Praxis und kann daher allen Anwendern des Tarifrechts, z. B. Personalsachbearbeitern, Personalräten des öffentlichen Dienstes und anderen Interessierten, als eine wesentliche Stütze empfohlen werden. Dies um so mehr, als das Werk zu einem vernünftigen Preis erworben werden kann.

Regierungsrat Kurt Wörner

# ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1988

MONTAG, 11. JANUAR 1988

Nr. 2

## Güterrechtsregister

112

GR 670 — Neueintragung — 25. 11. 1987: Hebel, Heinz-Günter, geboren am 5. 12. 1937, und Ingrid, geborene Oppolzer, geboren am 7. 2. 1942, wohnhaft in Kirchheim. Durch Vertrag vom 30. Oktober 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6430 Bad Hersfeld, 17. 12. 1987 · Amtsgericht

113

6 GR 723 — Neueintragung — 28. 12. 1987: Käthe Rupp-Huckele geb. Rupp, geboren am 20. August 1943, Joachim Huckele, geboren am 2. August 1949, Geleitstraße 9, 6087 Büttelborn-Worfelden. Durch Vertrag vom 29. Oktober 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6080 Groß-Gerau, 28. 12. 1987 · Amtsgericht

114

GR 394 — Neueintragung — 28. 12. 1987: Eheleute Viktora, Jürgen, geboren am 10. 1. 1958, und Ehefrau Viktora, Heike, geb. Schäfer, geboren am 27. 2. 1959, Leipziger Straße 3, 6349 Mittenaar-Bicken. Durch Ehevertrag vom 6. August 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6348 Herborn, 28. 12. 1987 · Amtsgericht

115

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main

GR 5115 — 22. 12. 1987: Eheleute Wolfgang Heinz Dieter Wenske und Angelika, geb. Lauer in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 7. Oktober 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 5116 — 22. 12. 1987: Eheleute Stephan Schöffel geb. Koch und Sylke Schöffel in Obertshausen. Durch notariellen Vertrag vom 30. September 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6050 Offenbach am Main, 22. 12. 1987 · Amtsgericht, Abt. 5

116

GR 280 — Neueintragung — 23. 12. 1987: Verkäufer Rolf Lingenberg und Verkäuferin Inge, geb. Peter, in 6440 Bebra-Blankenheim, Am Tiefenbach 13. Durch Vertrag vom 22. Oktober 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 23. 12. 1987 · Amtsgericht

## Nachlaßsachen

117

51 VI B 172/87 — Beschluß: In der Nachlaßsache wird auf Antrag der Erben Bernhard Walter Moosmann und Peter Moosmann die Verwaltung des am 18. April 1987 in Frankfurt am Main, seinem letzten Wohn-

sitz, verstorbenen Gustav August Walter Friedrich Brunsmeier angeordnet.

Zum Nachlaßverwalter wird Herr Rechtsanwalt und Notar Nikolaus Petersen, Stiftstraße 18—20, 6000 Frankfurt am Main bestellt.

6000 Frankfurt am Main, 22. 12. 1987 · Amtsgericht, Abt. 51

## Vereinsregister

118

VR 581 — Neueintragung — 17. 12. 1987: Verein Historische Eisenbahnen Hersfeld e. V. in Bad Hersfeld.

6430 Bad Hersfeld, 17. 12. 1987 · Amtsgericht

119

VR 370 — Neueintragung — 22. 12. 1987: 1. Karnevalistischer Tanzsportverein Bad Vilbel, Bad Vilbel.

6368 Bad Vilbel, 22. 12. 1987 · Amtsgericht

120

41 VR 1133 — Neueintragung — 17. 12. 1987: Interessengemeinschaft Steinhheimer Altstadtbewohner e. V., Hanau 7.

6450 Hanau, 17. 12. 1987 · Amtsgericht, Abt. 41

121

VR 354 — Neueintragung — 24. 12. 1987: Squash-Club-Neustadt, 3577 Neustadt.

3575 Kirchhain, 24. 12. 1987 · Amtsgericht

122

VR 308 — Neueintragung — 23. 12. 1987: Freiwillige Feuerwehr Eichelhain. Sitz: 6425 Lautertal-Eichelhain.

6420 Lauterbach (Hessen), 23. 12. 1987 · Amtsgericht

123

VR 1332 — Auflösung — 21. 12. 1987: Verein: Studenten beraten Studenten, Marburg. Die Mitgliederversammlung am 15. August 1987 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

3550 Marburg, 21. 12. 1987 · Amtsgericht

124

VR 430 — Neueintragung — 17. 12. 1987: Islamischer Arbeiterverein in Rüsselsheim und Umgebung, Rüsselsheim.

6090 Rüsselsheim, 17. 12. 1987 · Amtsgericht

125

JUG 431 — Neueintragung — 22. 12. 1987: Jugoslawenski Klub „Bratstvo i Jedinstvo“ Jugoslawischer Verein „Bruderschaft und Einheit“, Kelsterbach.

6090 Rüsselsheim, 22. 12. 1987 · Amtsgericht

126

VR 360 — Neueintragung — 21. 12. 1987: Lauf- und Skisport Gemeinschaft Ulmbach 1987. Sitz des Vereins ist in 6497 Steinau a. d. Straße-Ulmbach.

6490 Schlüchtern, 21. 12. 1987 · Amtsgericht

127

VR 492 — Neueintragung — 18. 12. 1987: Förderkreis des Ortsverbandes Weilburg im Technischen Hilfswerk, in Weilburg (Backstania 2).

6290 Weilburg, 21. 12. 1987 · Amtsgericht

## Liquidationen

128

Die Gebr. Orth GmbH i. L., vertreten durch den Liquidator Jürgen Orth, Am Leibebrunnen 17, 3579 Neukirchen, wurde mit Gesellschafterbeschuß vom 13. Oktober 1987 aufgelöst.

Gläubiger werden gebeten, sich bei dem Liquidator zu melden.

3579 Neukirchen, 2. 11. 1987 · Der Liquidator

## Vergleiche — Konkurse

129

N 25/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hans-Peter Bäck, Mühlbergweg 17, 6415 Petersberg 3, Inhaber eines Schuhzeilhandelsgeschäfts in Alsfeld, sind die Sequestration und das Veräußerungsverbot aufgehoben.

6320 Alsfeld, 23. 12. 1987 · Amtsgericht

130

6 N 55/87: — Beschluß: Über das Vermögen der nicht eingetragenen „Meisterbau“ HandwerkerGenossenschaft e. G. (in Gründung), 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, Weingartenstraße 10 a, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Stephan Kochem und Josef Pressel, wird heute, 21. Dezember 1987, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter ist Rechtsanwalt und Notar Hans-Joachim Caesar, 6000 Frankfurt am Main 50, Landgraf-Philipp-Straße 9, Tel. 0 69/52 01 76.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 15. Februar 1988.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am Montag, 25. Januar 1988, 9.45 Uhr;

Prüfungstermin am Montag, 29. Februar 1988, 10.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe, Auf der Steinkaut 10—12, Saal I.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 20. Januar 1988 ist angeordnet.

Gemäß § 103 GenG wurden zu Mitgliedern des Gläubigerausschusses bestellt: 1. Arnold Storck, Licherstraße 76, 6366 Wölfersheim 4,

2. Rechtsanwalt Dr. Hansklaus Walther, Louisenstraße 63, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 3. Rudolf-Roland Heger, Dehrner Straße 13 a, 6251 Limburg-Ahlbach.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 21. 12. 1987  
Amtsgericht

### 131

1 N 14/84: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Kunststoff-Fensterbau Nidda Emil Lang GmbH & Co. KG**, früher **Am Heiligenkreuz 10, 6478 Nidda**, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind 22 491,14 DM. Die Summe der angemeldeten Forderungen beträgt 439 612,59 DM.

Zu berücksichtigen sind 83 299,55 DM bevorrechtigte Forderungen der Klasse I mit einer Quote von 27%. Die übrigen bevorrechtigten und nichtbevorrechtigten Gläubiger fallen mit ihren Forderungen aus.

Das Schlußverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts 6478 Nidda, Schloßgasse 23, unter dem Aktenzeichen 1 N 14/84 einzusehen.

6350 Bad Nauheim, 21. 12. 1987

Der Konkursverwalter  
Manfred Hermes  
Rechtsanwalt

### 132

3 N 67/87: Über das Vermögen der Firma **GA Gabelstapler Ersatzteildienst, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lagerstraße 10 a, 6110 Dieburg**, vertreten durch den Geschäftsführer Dieter Moser, ist am 24. Dezember 1987 Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Reiner Schlosser, Eichenweg 4, 6116 Eppertshausen, Tel. 0 60 71/3 19 18.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar 1988 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Gläubigerversammlung im Amtsgericht Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, I. Stock, Saal 108:

1) am 22. Januar 1988, 14.00 Uhr, zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls die in §§ 86, 132, 134, 137, 204 KO bezeichneten Angelegenheiten;

2) am 26. Februar 1988, 14.00 Uhr, zur Prüfung angemeldeter Forderungen sowie eintretendenfalls über die in §§ 86 und 204 KO bezeichneten Angelegenheiten.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner ausbändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. Januar 1988 anzeigen.

6110 Dieburg, 24. 12. 1987  
Amtsgericht

### 133

3 N 15/87 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn **Helmut Solfronk, Georg-August-Zinn-Straße 47, 6114 Groß-Umstadt**, wird besonderer Termin bestimmt auf

Donnerstag, den 14. Januar 1988, 10.00 Uhr, Raum 108, Stock I, Bei der Erlesmühle 1.

Tagesordnung: Veräußerung einer Teilfläche des Grundstücks im Grundbuch von Lichtenberg, Band 6, Blatt 232, durch den Konkursverwalter.

6110 Dieburg, 21. 12. 1987  
Amtsgericht

### 134

5 N 17/87: Über das Vermögen der Firma **Termahe Oberbekleidung GmbH, Oranien-**

**straße 8, 6340 Dillenburg**, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Termahe, Heek, Heiligenkamp 21, wurde am 22. Dezember 1987, 9.30 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Aktenzeichen: 5 N 17/87 — Amtsgericht Dillenburg.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand Bertold Stahl, Simmersbacher Straße 12, 6345 Eschenburg-Eibelshausen.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar 1988 bei dem Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Es wurde zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Freitag, den 29. Januar 1988, 9.00 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 18. März 1988, 9.00 Uhr, im Amtsgericht Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Saal 18, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulden, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin auszuhändigen oder zu leisten. Ihnen wird ferner die Verpflichtung auferlegt, den Besitz der Sachen und die Forderung, für welche sie aus den Sachen abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1988 anzuzeigen.

6340 Dillenburg, 22. 12. 1987  
Amtsgericht

### 135

34 N 62/74: In dem Konkursverfahren **Burger & Co. GmbH, Reinheim**, soll die Schlußverteilung stattfinden. Voraussichtlich verfügbar sind 46 428,11 DM. Berücksichtigt werden nur gem. § 61 I Z. 1 KO bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 59 524,16 DM. Das Schlußverzeichnis liegt bei dem AG Dieburg aus.

6116 Eppertshausen, 24. 12. 1987

Der Konkursverwalter  
Dr. Reiner Schlosser  
Rechtsanwalt

### 136

5 N 15/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Gebr. Weiss KG, Dillenburg**, wird die Masseunzulänglichkeit gemäß § 60 der Konkursordnung bekanntgegeben.

6000 Frankfurt am Main, 2. 12. 1987

Der Konkursverwalter  
Dr. W. A. Schaaf  
Rechtsanwalt

### 137

81 N 793/87 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Haus- und Hallenbau Gesellschaft für Planung und schlüsselfertiges Bauen mbH i. L., Sachsenhäuser Landwehrweg 285, 6000 Frankfurt am Main**, gesetzlich vertreten von dem Liquidator Herbert Wiegand, wird mangels Masse gem. § 204 KO eingestellt.

6000 Frankfurt am Main, 18. 12. 1987

Der Konkursverwalter  
Dr. W. A. Schaaf  
Rechtsanwalt

### 138

81 N 222/87 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 5. 12. 1986 verstorbenen und zuletzt in Frankfurt am Main, **Hedderheimer Landstraße 27—31, wohnhaft** gewesenen **Dipl.-Kaufmanns Lothar Günther Nöll** wird Termin zur

6000 Frankfurt am Main, 18. 12. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

### 139

81 N 924/87: Über das Vermögen der **Heinzmann KG Gesellschaft für Elektrotechnik GmbH u. Co., Schwarzwaldstraße 40, 6000 Frankfurt am Main 71 (Niederrad)**, gesetzlich vertreten von der Heinzmann und Sohn GmbH, Frankfurt am Main, diese gesetzlich vertreten von Frau Ingrid Heinzmann, wird heute, am 21. Dezember 1987, 10.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bestimmt auf den

10. Februar 1988, 9.00 Uhr (zugleich vertragter Prüfungstermin), vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, Zimmer 326.

Für den Verwalter werden festgesetzt:

Vergütung 38 490,— DM zuzüglich Ausgleich nach § 4 Abs. 5 Vergütungsordnung; Auslagen auf 390,— DM zuzüglich 14% MwSt.

6000 Frankfurt am Main, 16. 12. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

### 139

81 N 924/87: Über das Vermögen der **Heinzmann KG Gesellschaft für Elektrotechnik GmbH u. Co., Schwarzwaldstraße 40, 6000 Frankfurt am Main 71 (Niederrad)**, gesetzlich vertreten von der Heinzmann und Sohn GmbH, Frankfurt am Main, diese gesetzlich vertreten von Frau Ingrid Heinzmann, wird heute, am 21. Dezember 1987, 10.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwältin Hildegard Hövel, Raimundstraße 98, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 56 97 31.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Februar 1988, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 12. Februar 1988, 10.00 Uhr,

Prüfungstermin am 11. März 1988, 9.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 29. Februar 1988 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 21. 12. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

### 140

81 N 900/87: Über das Vermögen der **Freiherr v. Dungern GmbH i. L., Lerchesberg-ring 23, 6000 Frankfurt am Main 70**, vertreten durch den Liquidator Georg W. Sprenger, Flughafenstr. 1 B, 6103 Griesheim, wird heute, am 22. Dezember 1987, 10.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Frau Rechtsanwältin Hildegard Hövel, Raimundstraße 98, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 56 97 31.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Januar 1988, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am Mittwoch, den 3. Februar 1988, 9.00 Uhr,

Prüfungstermin am Mittwoch, den 24. Februar 1988, 10.20 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 31. Januar 1988 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 22. 12. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

### 141

N 27/85: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Brigitte Kiese, Frankfurter Straße 1 c, 6350 Bad Nauheim, Gesellschafterin der Firma Schneider und Kiese, GbR**, ist gem. § 204 KO eingestellt.

Für den Konkursverwalter sind festgesetzt: Vergütung: 6 620,35 DM, Auslagen: 118,60 DM.

6360 Friedberg (Hessen), 28. 12. 1987

Amtsgericht



**142**

24 N 68/85: Das am 4. April 1986 über das Vermögen des Dipl.-Kfm. **Helmut Schmutzler, Franz-Schubert-Straße 15, 6095 Ginsheim-Gustavsburg**, eröffnete Konkursverfahren wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt (§ 204 KO).

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 3420,— DM, seine Auslagen auf 684,91 DM festgesetzt.

6080 Groß-Gerau, 17. 12. 1987 **Amtsgericht**

**143**

42 N 33/81: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **HIB Bauregie Unternehmen GmbH, Schützenstraße 11, 6450 Hanau**, wird Schlußtermin auf den

22. Januar 1988, 9.00 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer 161 B, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, zur Anhörung der Gläubiger über die evtl. Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses sowie zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 70 676,35 DM festgesetzt.

6450 Hanau, 27. 11. 1987

**Amtsgericht, Abt. 42**

**144**

42 N 124/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Heinrich Lauer mann, Am Sandborn, 6453 Seligenstadt 2**, wird das Konkursverfahren nach Abhaltung des Schlußtermins **aufgehoben**.

6450 Hanau, 16. 12. 1987

**Amtsgericht, Abt. 42**

**145**

65 N 157/86: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **REAL Immobilien-treuhand- und Baubetreuungsgesellschaft mbH, Kölnische Straße 5, 3500 Kassel (HRB 1084 AG Göttingen)**, vertreten durch den Geschäftsführer **Helmut Füllgrabe, Kastanienweg 2 a, 3400 Göttingen**, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Mittwoch, 3. Februar 1988, 10.15 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

3500 Kassel, 11. 12. 1987

**Amtsgericht, Abt. 65**

**146**

65 N 73/84: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Elementbau Auell GmbH & Co. KG — Kunststoffverarbeitung, 3500 Kassel, Mombachstraße 84**, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar ist ein Massebestand von derzeit 88 937,54 DM.

Zu berücksichtigen sind die im Schlußverzeichnis festgestellten Forderungen

der Rangklasse 61 Ziff. I KO in Höhe

von 50 085,21 DM,

der Rangklasse 61 Ziff. II KO in Höhe

von 140 670,68 DM,

der Rangklasse 61 Ziff. III KO in Höhe

von 159,50 DM,

der Rangklasse 61 Ziff. VI KO in Höhe

von 1 504 800,10 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht-

nahme durch die Beteiligten aus beim Konkursgericht des Amtsgerichts, 3500 Kassel, zu den dort üblichen Geschäftszeiten.

3500 Kassel, 18. 12. 1987

**Der Konkursverwalter**  
Martin Lepper  
Rechtsanwalt

**147**

65 N 189/82: In dem Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen des **Kaufmanns Gunther Wallenda, Falderbaumstraße 20, 3500 Kassel-Waldau**, ist der Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf

Dienstag, 2. Februar 1988, 9.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 104 758,— DM, seine Auslagen sind auf 7651,32 DM festgesetzt.

3500 Kassel, 16. 12. 1987

**Amtsgericht, Abt. 65**

**148**

65 N 200/87: Über das Vermögen der **Wilhelm Momberg GmbH & Co. KG Bauunternehmung**, vertreten durch die Wilhelm Momberg Verwaltungsgesellschaft mbH, diese vertreten durch die Geschäftsführer **Ernst Düe und Gerhard Wernecke, Glöcknerpfad 44, 3500 Kassel, HRA 6922 AG Kassel**, ist am 15. Dezember 1987, 17.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Fritz Westhelle, Terrasse 30, 3500 Kassel.

Konkursforderungen sind bis zum 4. März 1988 beim Gericht zweifach anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände:

Freitag, 29. Januar 1988, 8.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Freitag, 8. April 1988, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 22. Januar 1988 anzeigen.

3500 Kassel, 15. 12. 1987

**Amtsgericht, Abt. 65**

**149**

65 N 201/87: Über das Vermögen der **Wilhelm Momberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Glöcknerpfad 44, 3500 Kassel**, vertreten durch die Geschäftsführer **Ernst Düe und Gerhard Wernecke, HRB 3825 AG Kassel**, ist am 15. Dezember 1987, 17.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Fritz Westhelle, Terrasse 30, 3500 Kassel.

Konkursforderungen sind bis zum 4. März 1988 beim Gericht zweifach anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände:

Freitag, 29. Januar 1988, 8.30 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Freitag, 8. April 1988, 11.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 22. Januar 1988 anzeigen.

3500 Kassel, 15. 12. 1987

**Amtsgericht, Abt. 65**

**150**

65 N 110/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Horch OHG**, vertreten durch die persönlich haftenden Gesellschafter, **Diplom-Wirtschaftsingenieur Günter Horch und Frau Rosemarie Horch-Rüppel, Ihringshäuser Straße 105, 3500 Kassel, HRA 7781 AG Kassel**, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Montag, 22. Februar 1988, 14.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

3500 Kassel, 18. 12. 1987

**Amtsgericht, Abt. 65**

**151**

9 N 86/87: In der Konkursantragssache der Firma **Claussen Sportswear GmbH, Klosterstraße 4, 6240 Königstein im Taunus**, vertreten durch die Geschäftsführerin **Frau Vera Kuhlke**, auf Eröffnung des Konkursverfahrens über ihr Vermögen, ist durch Beschluß vom 22. Dezember 1987 ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen worden.

6240 Königstein im Taunus, 22. 12. 1987

**Amtsgericht, Abt. 9**

**152**

7 N 14/87: Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Landwirtes Jakob Klös, Am Rain 3, 3552 Wetter-Mellnau**, wird mit Zustimmung der Konkursgläubiger eingestellt, § 202 KO.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 4431,28 DM zuzüglich 7% Ausgleich festgesetzt.

3550 Marburg, 18. 12. 1987

**Amtsgericht, Abt. 7**

**153**

N 28/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Gebrüder Schanz KG, 6123 Bad König/Ober-Kinzig**, ist auf den 4. Februar 1988, 11.00 Uhr, Saal 128 des Gerichtsgebäudes in Michelstadt, Erbacher Straße 47, eine Gläubigerversammlung einberufen.

Tagesordnung: Genehmigung des Verkaufs des Inventars gemäß Kaufvertrag vom 8. Dezember 1987.

6120 Michelstadt, 18. 12. 1987 **Amtsgericht**

**154**

N 34/87: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Eleonore Gimbel, Am Kalkofen 18, 6123 Bad König/Ober-Kinzig**, ist auf den 4. Februar 1988, 11.30 Uhr, Saal 128 des Gerichtsgebäudes in Michelstadt, Erbacher Straße 47, eine Gläubigerversammlung einberufen.

Tagesordnung: Genehmigung des Grundstückskaufvertrages vom 26. November 1987.

6120 Michelstadt, 18. 12. 1987 **Amtsgericht**

155

7 VN 2/87: Die Firma **Hartmann Förder-technik GmbH**, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Leo Bak, Kaiserleistraße 43, 6050 Offenbach am Main, hat durch einen am 18. Dezember 1987 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt.

Gem. § 11 VglO wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens Rechtsanwalt Kurt Lautenbach, Arndtstraße 15, 6000 Frankfurt am Main, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Folgende Verfügungsbeschränkungen werden der Schuldnerin auferlegt:

1. dem vorläufigen Verwalter stehen die in § 57 VglO erwähnten Befugnisse des Vergleichsverwalters zu;

2. gegen die Antragstellerin wird heute, 11.30 Uhr, auf Grund des § 12 i. V. mit § 59 VglO ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

Außenstände sind von den Schuldnern der Antragstellerin bei Fälligkeit sofort an den vorläufigen Verwalter zu entrichten. Zahlungen an die Antragstellerin selbst dürfen nicht mehr erfolgen.

Die Antragstellerin darf über Vermögensstücke nur mit Zustimmung des vorläufigen Verwalters verfügen und Verbindlichkeiten nur mit dessen Zustimmung eingehen.

6050 Offenbach am Main, 18. 12. 1987

Amtsgericht

156

62 N 220/87: Konkursverfahren betreffend Firma **FINESSE Musikproduktion GmbH**, Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden 1, gesetzlich vertreten durch Geschäftsführer Ulrich Thomas Musal.

Der Schuldnerin ist am 15. Dezember 1987 verboten worden, über Gegenstände ihres Vermögens zu verfügen. Sie darf auch keine Forderungen einziehen.

6200 Wiesbaden, 15. 12. 1987

Amtsgericht

157

62 N 139/86 — **Beschluß**: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 15. 2. 1986 verstorbenen **Franz-Dieter Hubert**, zuletzt wohnhaft gewesen in 6200 Wiesbaden, Seerobenstraße 21, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 21. 12. 1987

Amtsgericht

## Zwangsversteigerungen

**Sammelbekanntmachung:** Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Ver-

säumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

158

3 K 45/86: Das im Grundbuch von Helsen, Band 18, Blatt 511, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Helsen, Flur 3, Flurstück 12/2, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 5, Größe 14,17 Ar,

soll am Mittwoch, dem 2. März 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Arolsen, Rauchstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 11. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinrich Fiege und Marie Fiege geb. Ebel. Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 455 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 22. 12. 1987

Amtsgericht

159

4 K 39/87: Der im Grundbuch von Bensheim, Band 374, Blatt 13 129, eingetragene Miteigentumsanteil von 147,4984/1000 an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bensheim, Flur 15, Flurstück 330/1, Hof- und Gebäudefläche, Kalkgasse 9, Größe 10,47 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum, im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichnet,

soll am Montag, dem 28. März 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Dexler Baubetreuungs-Gesellschaft mbH, 6140 Bensheim 1.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 16. 12. 1987

Amtsgericht

160

4 K 40/87: Der im Grundbuch von Bensheim, Band 374, Blatt 13 131, eingetragene 131,6691/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bensheim, Flur 15, Flurstück 330/1, Hof- und Gebäudefläche, Kalkgasse 9, Größe 10,47 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum, im Aufteilungsplan mit Nr. 4 bezeichnet,

soll am Montag, dem 21. März 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Dexler Baubetreuungs-Gesellschaft mbH, 6140 Bensheim 1.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 16. 12. 1987

Amtsgericht

161

4 K 41/87: Der im Grundbuch von Bensheim, Band 374, Blatt 13 135, eingetragene 18,4922/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bensheim, Flur 15, Flurstück 330/1, Hof- und Gebäudefläche, Kalkgasse 9, Größe 10,47 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage, im Aufteilungsplan mit Buchstabe A bezeichnet,

soll am Montag, dem 28. März 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Dexler Baubetreuungs-Gesellschaft mbH, 6140 Bensheim 1.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 16. 12. 1987

Amtsgericht

162

4 K 42/87: Der im Grundbuch von Bensheim, Band 374, Blatt 13 141, eingetragene 16,7830/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bensheim, Flur 15, Flurstück 330/1, Hof- und Gebäudefläche, Kalkgasse 9, Größe 10,47 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage, im Aufteilungsplan mit Buchstabe G bezeichnet,

soll am Montag, dem 21. März 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Dexler Baubetreuungs-Gesellschaft mbH, 6140 Bensheim 1.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 16. 12. 1987

Amtsgericht

163

4 K 61/87: Das im Grundbuch von Kleinhäusern, Band 44, Blatt 2033, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Kleinhäusern, Flur 1, Flurstück 415, Gebäude- und Freifläche, Mathildenstraße 68, Größe 6,32 Ar,

soll am Montag, dem 11. April 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 8. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Franz Wendelin Gallei, geboren am 24. 10. 1949 in Einhausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 23. 12. 1987

Amtsgericht

164

3 K 14/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Selters, Band 18, Blatt 808,

Flur 8, Nr. 11/3, Hof- und Gebäudefläche, Konradsdorf 3, Größe 14,69 Ar,

soll am Montag, dem 7. März 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer Nr. 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 4. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bernhard Pflumm, Auerfeldstraße 42, 6000 Frankfurt am Main.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 8, Nr. 11/3 auf 96 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 17. 12. 1987

Amtsgericht

165

61 K 55/87: Der im Grundbuch von Arheilgen, Band 212, Blatt 8582, eingetragene

halbe Miteigentumsanteil, Abt. I, Nr. 2 b und c an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Arheilgen, Flur 18, Flurstück 216/1, Hof- und Gebäudefläche, Maulbeerallee 36, Größe 6,71 Ar, soll am Mittwoch, dem 9. März 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 4. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

2 b) Lieselotte Schäfer geb. Jucht, Darmstadt,

c) Adolf Schäfer, Darmstadt, — zu b) und c) in Erbengemeinschaft zur Hälfte —.

Der Wert des halben Miteigentumsanteils an dem Grundstück ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 105 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 17. 12. 1987 **Amtsgericht**

**166**

3 K 30/86: Der im Grundbuch von Babenhäusen, Band 53, Blatt 2769, eingetragene Grundbesitz,

Babenhäusen, Flur 1, Flurstück 280/1, Hof- und Gebäudefläche, Ludwigstraße 5, Größe 3,79 Ar,

soll am Freitag, dem 4. März 1988, 13.30 Uhr, Raum 113, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 4. 1986 und 30. 4. 1986 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

Willy Bott und Emma Bott geb. Kiesel, Babenhäusen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 650 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens 1/10 ihres Bargebots als Sicherheit in barem Geld zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 21. 12. 1987 **Amtsgericht**

**167**

3 K 86/85: Der im Grundbuch von Habitzheim, Band 24, Blatt 1245, eingetragene Grundbesitz,

Habitzheim, Flur 1, Flurstück 226, Hof- und Gebäudefläche, Langgasse 15, Größe 7,52 Ar,

soll am Montag, dem 18. April 1988, 13.30 Uhr, Saal 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 12. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Dipl.-Ing. Hans Heinrich von Muldau, Roßdorf.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 350 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens 1/10 ihres Bargebots als Sicherheit in barem Geld zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 7. 12. 1987 **Amtsgericht**

**168**

84 K 124/86: Das im Grundbuch-Bezirk 53 (Schwanheim) des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 193, Blatt 5346, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 53, Flur 9, Flurstück 149/1664, Hof- und Gebäudefläche, Vogesenstraße 23, Größe 5,01 Ar, soll am Freitag, dem 20. Mai 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 6. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Kaufmann Werner Weinberg in Frankfurt am Main.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 430 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 16. 12. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

**169**

84 K 167/87: Das im Wohnungsgrundbuch-Bezirk 29 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 23, Blatt 762, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 23,51/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 466, Flurstück 566/4, Gebäude- und Freifläche, Inheidener Straße 67—71, Größe 94,45 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 162 des Aufteilungsplans;

das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt (eingetragen Band 18 bis 29, Blätter 601—761, 763—946);

soll am Freitag, dem 6. Mai 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 8. 1987 (Versteigerungsvermerk):

Herr Hans Gerhard Enser, 8542 Roth.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 163 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 16. 12. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

**170**

84 K 240/86: Das im Grundbuch-Bezirk 34 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 190, Blatt 6745, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 34, Flur 17, Flurstück 192/17, Hof- und Gebäudefläche, Voltastraße 61, Größe 5,94 Ar,

soll am Mittwoch, dem 29. Juni 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 9. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Ralph Burkei, Walterstraße 10, 8000 München 2.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 875 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 17. 12. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

**171**

84 K 166/87: Das im Grundbuch-Bezirk Nied des Amtsgerichts Frankfurt am Main,

Abteilung Höchst, Band 73, Blatt 1993, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt am Main 56, Flur 28, Flurstück 2937, Bauplatz, Auf dem Gleichen — tatsächlich Gebäude- und Freifläche, Auf dem Gleichen 31 —, Größe 1,37 Ar,

soll am Donnerstag, dem 16. Juni 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 8. 1987 (Versteigerungsvermerk):

a) Ingrid Albertine Hoffmann geb. Kastner, Eulengasse 58, Frankfurt am Main, — zu ½ —,

b) Michael Karl Felix, Birminghamstraße 31, 6230 Frankfurt am Main 80, — zu ½ —.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 240 000,— DM (für ⅔-Anteil auf 160 000,— DM, für ⅓-Anteil auf 80 000,— DM).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 17. 12. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

**172**

K 28/83: Die im Grundbuch von Gudensberg, Band 61, Blatt 1942, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Gudensberg, Flur 19, Flurstück 177/2, Hof- und Gebäudefläche, Am Schloßberg, Größe 0,20 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Gudensberg, Flur 19, Flurstück 177/4, Hof- und Gebäudefläche, Am Schloßberg 3, Größe 3,14 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Gudensberg, Flur 19, Flurstück 177/3, Hof- und Gebäudefläche, Am Schloßberg, Größe 0,09 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Gudensberg, Flur 19, Flurstück 177/5, dto., Größe 0,09 Ar,

sollen am Freitag, dem 26. Februar 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 6. 1933 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Emma Louise Flade, Gudensberg.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG wegen wirtschaftlicher Einheit in einer Summe auf nunmehr 100 000,— DM festgesetzt.

Die Vorschriften über ein Mindestgebot kommen nicht mehr zur Anwendung, weil im Termin am 24./30. April 1987 der Zuschlag gem. § 85 a ZVG versagt worden ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 16. 12. 1987 **Amtsgericht**

**173**

K 56/87: Das im Grundbuch von Hailer, Band 100, Blatt 2686, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Hailer, Flur 18, Flurstück 145, Hof- und Gebäudefläche, Hauferts 25, Größe 7,82 Ar,

soll am Freitag, dem 11. März 1988, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 13, Erdgeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 9. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ernst Schöberl (verstorben), Horst Schöberl, Gelnhausen-Hailer, Erika Hartwig, Gelnhausen,

— teils in Bruchteilsgemeinschaft und teils in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

254 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6460 Gelnhausen, 16. 12. 1987** Amtsgericht

### 174

K 65/81: Der halbe Anteil des im Grundbuch von Meerholz, Band 61, Blatt 1578, eingetragenen Grundstücks,

Gemarkung Meerholz, Flur 16, Flurstück 391, Hof- und Gebäudefläche, Am Schwarzerlich 15, Größe 10,56 Ar,

soll am Freitag, dem 11. März 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 13, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 9. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Manfred Krück in Gelnhausen,  
Der Wert des Grundstückshälften ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

291 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6460 Gelnhausen, 18. 12. 1987** Amtsgericht

### 175

42 K 47/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Langsdorf, Band 45, Blatt 1525,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 49, Hof- und Gebäudefläche, Reichsgasse 21, Größe 2,58 Ar,

soll am Donnerstag, dem 17. März 1988, 8.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 4. 1987 (Versteigerungsvermerk):

Eheleute: a) Rudolf Thiele,  
b) Marianne Thiele geb. Bender, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

154 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6300 Gießen, 17. 12. 1987** Amtsgericht

### 176

42 K 79/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Rodheim, Band 91, Blatt 3351, und zwar der halbe Miteigentumsanteil des Karl Heinz Spielvogel an den Grundstücken:

lfd. Nr. 2, Flur 45, Nr. 63/1, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 15, Größe 6,16 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 45, Nr. 63/2, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 15, Größe 0,71 Ar,

soll am Donnerstag, dem 17. März 1988, 8.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 6. 1987 (Versteigerungsvermerk):

Karl-Heinz Spielvogel, — zur Hälfte —

Der Wert der halben Grundbesitzanteile ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2, Flur 45, Nr. 63/1 auf

72 000,— DM,

lfd. Nr. 3, Flur 45, Nr. 63/2 auf

14 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6300 Gießen, 17. 12. 1987** Amtsgericht

### 177

24 K 97/85: Die im Grundbuch von Bischofsheim, Band 106, Blatt 4378, eingetragenen Grundstücke, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 23, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Nr. 424/1, Ackerland, Im Forst auf die Steinlach, Größe 19,39 Ar,

lfd. Nr. 24, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Nr. 425, Ackerland, daselbst, Größe 4,23 Ar,

lfd. Nr. 25, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Nr. 430/1, Betriebsgelände, daselbst, Größe 160,08 Ar,

lfd. Nr. 34, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Nr. 432/1, Ackerland, daselbst, Größe 6,27 Ar,

lfd. Nr. 36, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Nr. 429, Ackerland, daselbst, Größe 3,76 Ar,

sollen am Dienstag, dem 23. Februar 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Sitzungssaal 151, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 11. 1985 bzw. 16. 1. 1987 (Tage der Versteigerungsvermerks):

1) Dieter Back, Frankfurt am Main.  
Verkehrswert:

lfd. Nr. 23: 194 000,— DM,

lfd. Nr. 24: 43 000,— DM,

lfd. Nr. 25: 1 600 000,— DM,

lfd. Nr. 34: 63 000,— DM,

lfd. Nr. 36: 38 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 16. 12. 1987** Amtsgericht

### 178

24 K 73/87: Das im Grundbuch von Groß-Gerau, Band 130, Blatt 5537, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Groß-Gerau, Flur 24, Nr. 507, Gebäude- und Freifläche, St.-Florian-Straße 6, Größe 19,57 Ar,

soll am Dienstag, dem 23. Februar 1988, 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Sitzungssaal 151, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 9. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1) Herbert Weg, Griesheim.

Verkehrswert: 850 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 16. 12. 1987** Amtsgericht

### 179

24 K 78/87: Das im Grundbuch von Leeheim, Band 41, Blatt 1901, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Leeheim, Flur 1, Blatt 358/1, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Schulstraße 43, Größe 7,02 Ar,

soll am Dienstag, dem 1. März 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Europaring 11—13, Sitzungssaal 151, I. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 9. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

5 a) Wirges, Siegfried, Riedstadt,

b) Wirges geb. Vezel, Françoise, Riedstadt,  
— je zur Hälfte —

Verkehrswert: 240 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6080 Groß-Gerau, 16. 12. 1987** Amtsgericht

### 180

42 K 181/84: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ravalzhausen, Band 62, Blatt 1792,

BV Nr. 1, Gemarkung Ravalzhausen, Flur 4, Flurstück 298, Gebäude- und Freifläche, Robert-Koch-Straße 40, Größe 9,20 Ar, soll am Donnerstag, dem 24. März 1988, 9.00 Uhr, Raum 161, I. Stock, Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 9. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Günther Wolter, 6451 Neuberg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 360 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6450 Hanau, 17. 12. 1987**

Amtsgericht, Abt. 42

### 181

42 K 212/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ravalzhausen, Band 48, Blatt 1396,

BV Nr. 3, Gemarkung Ravalzhausen, Flur 17, Flurstück 30/17, Gebäude- und Freifläche, Feldstraße 26, Größe 5,62 Ar,

Flur 17, Flurstück 30/18, Gebäude- und Freifläche, Lessingstraße, Größe 2,93 Ar,

soll am Dienstag, dem 19. April 1988, 9.00 Uhr, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 1. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Heinz Fränkel,

b) Margot Fränkel geb. Melcher, 6451

Neuberg, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 280 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6450 Hanau, 17. 12. 1987**

Amtsgericht, Abt. 42

### 182

2 K 4/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niedernhausen, Band 25, Blatt 833,

lfd. Nr. 1, Flur 16, Flurstück 98, Hof- und Gebäudefläche, Am Fuchsbau 14, Größe 7,58 Ar,

soll am Dienstag, dem 29. März 1988, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 1, 6270 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 3. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1 a) Julius Nöller,

b) Frieda Nöller geb. Kilb, beide Niedernhausen, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

614 524,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

**6270 Idstein, 15. 12. 1987**

Amtsgericht

### 183

64 K 279/86: Das im Grundbuch von Wehlheiden, Band 229, Blatt 6575, eingetragene Wohnungseigentumsrecht,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 1096/10 000 an dem Grundstück der Gemarkung Wehlheiden, Flur A, Flurstück 1421/147, Lieg.B. 2777, Hof- und Gebäudefläche, Herkulesstraße 33, Größe 4,19 Ar,

verbunden mit Sondereigentum an den Räumen Nr. 4, K 4 des Aufteilungsplans

(Wohnung im I. Obergeschoß eines 4geschoßigen Wohnhauses, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad/WC, Abstellraum, Diele, Größe 66,14 qm und Kellerraum);

der Miteigentumsanteil beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen, eingetragen Blatt 6572 bis 6582, gehörenden Sondereigentumsrechte; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums unter Bezugnahme auf Bewilligung vom 30. 4./24. 5. 1984;

soll am Donnerstag, dem 25. Februar 1988, 11.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 12. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Detlef Panhorst, geboren 29. 10. 1952, Bremen,

b) Günter Heldt, geboren 13. 5. 1942, Stuhr, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 46 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 1. 12. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

### 184

64 K 101/87: Das im Grundbuch von Obervellmar, Band 35, Blatt 1000, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Obervellmar, Flur 1, Flurstück 39/2, Gebäude- und Freifläche, Habichtswalder Straße 10 A, Größe 7,49 Ar, (Wohnhaus mit Einliegerwohnung und Schwimmhalle sowie Doppelgarage mit Montagegrube),

soll am Dienstag, dem 3. Mai 1988, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 6. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elektrotechniker Wilfried Pötter in Vellmar.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 463 082,61 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 2. 12. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

### 185

64 K 69/85: Das im Grundbuch von Nordshausen, Band 72, Blatt 2031, eingetragene Wohnungseigentumsrecht,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 2081,84/10 000 an dem Grundstück der Gemarkung Nordshausen, Flur 1, Flurstück 8/7, Lieg.B. 103, Hof- und Gebäudefläche, Brasselsbergstraße 1 F, 1 G, Größe 16,43 Ar,

verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung Nr. 1 G, K1 G des Aufteilungsplans (EG, Brasselsbergstraße 1 G; bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Wintergarten, Bad/WC, 2 Fluren, Abstellraum, Größe 87,80 qm, Freisitz, Kellerraum);

der Miteigentumsanteil beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen, eingetragen in Blatt 2031 bis 2036, gehörenden Sondereigentumsrechte; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums unter Bezugnahme auf Bewilligung vom 9. 11. 1983/21. 9. 1984;

soll am Mittwoch, dem 3. Februar 1988, 14.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße

2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85 a I ZVG versagt worden.

Eingetragene Wohnungseigentümer am 26. 7. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Dr. med. Gerhard Weithofer, geboren am 15. 2. 1940,

b) Dr. med. Renate Weithofer-Finster geborene Finster, geboren am 12. 7. 1942, beide in Schenkklengsfeld-Hilmes, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 277 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 12. 1987

Amtsgericht, Abt. 64

### 186

64 K 205/86: I. Das im Grundbuch von Wolfsanger, Band 112, Blatt 3219, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wolfsanger, Flur 12, Flurstück 30/26, Hof- und Gebäudefläche, Spiekershäuser Straße 69, Größe 6,57 Ar (bebaut mit eingeschossigem Wohnhaus und Pkw-Garage),

II. der ein Viertel Miteigentumsanteil an folgendem weiteren Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Wolfsanger, Band 111, Blatt 3195,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wolfsanger, Flur 12, Flurstück 30/24, Wegefläche, Spiekershäuser Straße, Größe 2,33 Ar (vorläufig ausgebauter Weg und Wendeplatz),

sollen am Dienstag, dem 12. April 1988, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 31. 10. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1 a) Richard Attendorf, geboren am 29. 4. 1943, Kassel,

b) Jintana Attendorf geborene Sangsaha-chart, geboren am 26. 12. 1953; Amberg, — zu I je zur Hälfte —

— zu II je zu einem Achtel —,  
2. seit 27. 1. 1987: Richard Attendorf, geboren am 29. 4. 1943, Kassel, verstorben am 10. 9. 1987,

— zu I als Alleineigentümer —,  
— zu II zu einem Viertel —.

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG: zusammen 443 961,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 12. 1987

Amtsgericht, Abt. 64

### 187

64 K 317/86: Das im Grundbuch von Niedervellmar, Band 104, Blatt 3047, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Niedervellmar, Flur 7, Flurstück 87/5, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Im Bäumchen 2, Größe 4,33 Ar,

soll am Mittwoch, dem 30. März 1988, 8.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 1. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1 a) Karl Wilhelm Figge, geboren am 25. 3. 1956, Habichtswald,

b) Barbara Figge geb. Fellersmann, geboren am 25. 3. 1959, Habichtswald, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 213 100,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 16. 12. 1987

Amtsgericht, Abt. 64

### 188

64 K 366/85: Das im Grundbuch von Niederkaufungen, Band 84, Blatt 2874, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niederkaufungen, Flur 6, Flurstück 71, Hof- und Gebäudefläche, Grünland, Mühlenstraße, Größe 19,64 Ar (genutzt als Wiese, hinter dem Grundstück Mühlenstraße 14 gelegen),

soll am Dienstag, dem 26. April 1988, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85 a I ZVG versagt worden.

Eingetragene Eigentümerin am 19. 2. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Rosel Neubauer geborene Gehrke in Kassel;

eingetragener Eigentümer seit 14. 8. 1987: Karl-Heinz Neubauer, geboren 24. 1. 1929, Hann. Münden.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 108 020,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 27. 11. 1987

Amtsgericht, Abt. 64

### 189

64 K 156/87: Das im Grundbuch von Heckershausen, Band 51, Blatt 1426, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Heckershausen, Flur 20, Flurstück 217, Hof- und Gebäudefläche, Brandenburger Straße 12, Größe 2,00 Ar,

soll am Donnerstag, dem 28. April 1988, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 8. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Glantz, Waltraud, geb. Bruhn, geb. 26. 3. 1950, Ahnatal.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 4 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 8. 12. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

### 190

5 K 27/84: Am Mittwoch, dem 9. März 1988, 10.00 Uhr, sollen vor dem Amtsgericht Kirchhain, Saal 116, die im Grundbuch von Stadtallendorf, Band 161, Blatt 5205, auf den Namen des Mehrdad Kasmai, Schwalmweg 5, 3570 Stadtallendorf, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 44, Flurstück 163/9, Hof- und Gebäudefläche, Schwalmweg 5, Größe 10,50 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 44, Flurstück 163/10, Bau-  
platz, Müllerwegstannen, Größe 1,80 Ar,  
lfd. Nr. 3, Flur 44, Flurstück 163/11, Hof-  
und Gebäudefläche, Schwalmweg 5, Größe  
9,63 Ar, durch Zwangsvollstreckung verstei-  
gert werden.

Nähere Bestimmungen können bei Gericht  
und bei der Stadtverwaltung Stadtallendorf  
(Aushang) eingesehen werden.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a  
ZVG festgesetzt worden auf 416 000,— DM.

Die Grundstücke bilden eine wirtschaftliche  
Einheit.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird  
hingewiesen.

3575 Kirchhain, 21. 12. 1987 Amtsgericht

### 191

9 K 64/83: Folgendes Wohnungs- und Teil-  
eigentum, eingetragen im Grundbuch von  
Bremthal, Band 39, Blatt 1252,

lfd. Nr. 1: 192/10 000 Miteigentumsanteil  
an dem Grundstück Flur 18, Flurstück 276,  
Hof- und Gebäudefläche, Waldallee 69, 71,  
73, 75, Größe 62,33 Ar,

Flur 18, Flurstück 267, Weg, Waldallee,  
Größe 1,83 Ar,

Flur 18, Flurstück 270, Weg, Waldallee,  
Größe 6,00 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an  
der Wohnung Waldallee 69, 2. OG rechts,  
nebst Keller gemäß Nr. 248 des Aufteilungs-  
planes,

lfd. Nr. 2/zu 1: Übergangs- und Über-  
fahrtsrecht an dem Grundstück Flur 18,  
Flurstück 273, 274, 275 und Bremthal, Band  
56, Blatt 1733;

lfd. Nr. 1: 59/10 000 Miteigentumsanteil an  
dem Grundstück Flur 18, Flurstück 271,  
Hof- und Gebäudefläche, Waldallee 67,  
Größe 36,19 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an  
dem Tiefgaragenabstellplatz Nr. 59,

soll am Dienstag, dem 2. Februar 1988,  
10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Ge-  
richtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgi-  
sches Schloß), durch Zwangsvollstreckung  
versteigert werden.

Im 1. Termin ist der Zuschlag nach § 85 a  
ZVG versagt worden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 5. 1983  
(Tag der Eintragung des Versteigerungsver-  
merks):

Frau Barbara Häusser in Eppstein.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß  
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf  
251 000,— DM für das Wohnungseigentum,  
10 000,— DM für den Tiefgaragenplatz.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird  
hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 22. 12. 1987  
Amtsgericht, Abt. 9

### 192

1 K 84/86: Der im Grundbuch von Willin-  
gen, Band 89, Blatt 2571, unter Bestandsver-  
zeichnis lfd. Nr. 1—3 eingetragene 425/  
10 000 Anteil an dem Erbbaurecht an dem  
Grundstück, Gemarkung Willingen, Blatt  
885 des Bestandsverzeichnisses,

lfd. Nr. 3, Flur 2, Flurstück 66/3, Hof- und  
Gebäudefläche, In den Kämpfen 3, Größe  
24,98 Ar,

eingetragen in Abt. II unter lfd. Nr. 5 auf  
99 Jahre ab 8. 11. 1979; der Anteil am Erb-  
baurecht ist verbunden mit dem Sonderei-  
gentum an der im Aufteilungsplan mit S 04  
bezeichneten Wohnung;

der hier eingetragene Anteil ist durch die  
zu den anderen Miteigentumsanteilen gehö-  
renden Sondereigentumsrechte beschränkt  
(Blatt 2568—2586);

soll am Freitag, dem 8. April 1988, 10.30

Uhr, im Gerichtsgebäude Hagenstraße 2,  
3540 Korbach, Raum 132, I. Stock, durch  
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 9. 1986  
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Adolf Schulz, Wilhelmshöher Allee 169,  
3500 Kassel,

b) Klaus Stresau, Marktplatz 15, 3440  
Eschwege,

c) Horst Bohl, Ederseestraße B 13, 3544  
Waldeck 2,

— als Gesellschafter bürgerlichen Rechts.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß  
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

84 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird  
hingewiesen.

3540 Korbach, 17. 12. 1987 Amtsgericht

### 193

1 K 85/86: Der im Grundbuch von Willin-  
gen, Band 89, Blatt 2573, eingetragene 425/  
10 000 Anteil an dem Erbbaurecht an dem  
Grundstück, Gemarkung Willingen, Blatt  
885 des Bestandsverzeichnisses,

lfd. Nr. 3, Flur 2, Flurstück 66/3, Hof- und  
Gebäudefläche, In den Kämpfen 3, Größe  
24,98 Ar,

eingetragen in Abt. II unter lfd. Nr. 5 auf  
99 Jahre ab 8. 11. 1979; der Anteil am Erb-  
baurecht ist verbunden mit dem Sonderei-  
gentum an der im Aufteilungsplan mit S 06  
bezeichneten Wohnung;

der hier eingetragene Anteil ist durch die  
zu den anderen Miteigentumsanteilen gehö-  
renden Sondereigentumsrechte beschränkt  
(Blatt 2568—2586);

soll am Freitag, dem 8. April 1988, 13.30  
Uhr, im Gerichtsgebäude Hagenstraße 2,  
3540 Korbach, Raum 132, I. Stock, durch  
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 9. 1986  
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Adolf Schulz, Wilhelmshöher Allee 169,  
3500 Kassel,

b) Klaus Stresau, Marktplatz 15, 3440  
Eschwege,

c) Horst Bohl, Ederseestraße B 13, 3544  
Waldeck 2,

— als Gesellschafter bürgerlichen Rechts.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß  
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

86 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird  
hingewiesen.

3540 Korbach, 17. 12. 1987 Amtsgericht

### 194

1 K 83/86: Der im Grundbuch von Willin-  
gen, Band 89, Blatt 2570, unter Bestandsver-  
zeichnis lfd. Nr. 1—3 eingetragene 425/  
10 000 Anteil an dem Erbbaurecht an dem  
Grundstück, Gemarkung Willingen, Blatt  
885 des Bestandsverzeichnisses,

lfd. Nr. 3, Flur 2, Flurstück 66/3, Hof- und  
Gebäudefläche, In den Kämpfen 3, Größe  
24,98 Ar,

eingetragen in Abt. II unter lfd. Nr. 5 auf  
99 Jahre ab 8. 11. 1979; der Anteil am Erb-  
baurecht ist verbunden mit dem Sonderei-  
gentum an der im Aufteilungsplan mit S 03  
bezeichneten Wohnung;

der hier eingetragene Anteil ist durch die  
zu den anderen Miteigentumsanteilen gehö-  
renden Sondereigentumsrechte beschränkt  
(Blatt 2568—2586);

soll am Freitag, dem 8. April 1988, 9.00  
Uhr, im Gerichtsgebäude Hagenstraße 2,  
3540 Korbach, Raum 132, I. Stock, durch  
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 9. 1986  
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Adolf Schulz, Wilhelmshöher Allee 169,  
3500 Kassel,

b) Klaus Stresau, Marktplatz 15, 3440  
Eschwege,

c) Horst Bohl, Ederseestraße B 13, 3544  
Waldeck 2,

— als Gesellschafter bürgerlichen Rechts.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß  
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

84 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird  
hingewiesen.

3540 Korbach, 17. 12. 1987 Amtsgericht

### 195

1 K 63/87: Das im Grundbuch von Nieder-  
werbe, Band 11, Blatt 303, eingetragene  
Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Niederwerbe, Flur  
1, Flurstück 5/4, Hof- und Gebäudefläche,  
Am Hagen 5, Größe 3,11 Ar,

soll am Montag, dem 28. März 1988, 9.00  
Uhr, im Gerichtsgebäude Hagenstraße 2,  
3540 Korbach, Raum 38, Erdgeschoß, durch  
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 8. 1987  
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Voßbeck, Rolf, Am Hagen 5, 3544 Wal-  
deck-Niederwerbe.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß  
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

48 015,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird  
hingewiesen.

3540 Korbach, 17. 12. 1987 Amtsgericht

### 196

1 K 51/85: Der im Grundbuch von Willin-  
gen, Band 24, Blatt 662, eingetragene  
Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Willingen, Flur 25,  
Flurstück 6/67, Hof- und Gebäudefläche, Zur  
Hoppecke 33, Größe 20,00 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Willingen, Flur 25,  
Flurstück 6/140, GF-Gewerbe, Hoppecketal-  
straße 33, Größe 4,12 Ar,

soll am Mittwoch, dem 9. März 1988, 9.00  
Uhr, im Gerichtsgebäude Hagenstraße 2,  
3540 Korbach, Raum 132, I. Stock, durch  
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 8. 1985  
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Uwe Karsten Hoffmann, Kurstraße 53,  
6350 Bad Nauheim,

b) Zeljka Hoffmann, Karlstraße 10, 6350  
Bad Nauheim, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß  
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 824 662,40 DM,

lfd. Nr. 5 auf 16 807,95 DM,

insgesamt auf 841 470,35 DM.

Im Zuschlagsverkündungstermin am 21.  
November 1986 wurde der Zuschlag gemäß  
§ 74 a Abs. 1 ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf  
der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird  
hingewiesen.

3540 Korbach, 21. 12. 1987 Amtsgericht

### 197

7 K 37/87: Die ideelle Hälfte der Liesel  
Schiffmann an dem im Grundbuch von Lim-  
burg, Band 179, Blatt 5503, eingetragenen  
Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 57, Flurstück 3/20, Hof-  
und Gebäudefläche, Theodor-Bogner-Straße  
2, Größe 4,40 Ar,

soll am Mittwoch, dem 16. März 1988,  
14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Ge-  
richtsgebäude A, Schiede 14, Limburg a. d.  
Lahn, durch Zwangsvollstreckung verstei-  
gert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 8. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Walter Alois Schiffmann,  
b) dessen Ehefrau Liesel Katharina Schiffmann geb. Lucht, beide in Limburg a. d. Lahn, — je zur Hälfte —.

Der Wert der ideellen Hälfte des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 142 350,— DM (Einfamilienwohnhaus mit integrierter Garage).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6250 Limburg a. d. Lahn, 24. 11. 1987**  
**Amtsgericht**

## 198

7 K 188/84: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsbuch von Dietzenbach, Band 242, Blatt 8500, eingetragene 5,4389/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 380/3, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 8, 10, Größe 16,48 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 100 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Freitag, dem 26. Februar 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 10. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Torben Elers Lublin und Merete Sinclair Lublin geb. Andersen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

125 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6050 Offenbach am Main, 7. 12. 1987**  
**Amtsgericht**

## 199

7 K 189/84: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Teileigentums-Grundbuch von Dietzenbach, Band 341, Blatt 11 470, eingetragene 2,94/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 380/6, LB 4447, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 12, Größe 15,82 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 69 bezeichneten Kfz-Einstellplatz, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Freitag, dem 26. Februar 1988, 9.10 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 10. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Torben Elers Lublin und Merete Sinclair Lublin geb. Andersen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

10 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6050 Offenbach am Main, 7. 12. 1987**  
**Amtsgericht**

## 200

7 K 190/84: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Teileigentums-Grundbuch von Dietzenbach, Band 341, Blatt 11 471, eingetragene

2,94/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 380/6, LB 4447, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 12, Größe 15,82 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 70 bezeichneten Kfz-Einstellplatz, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Freitag, dem 26. Februar 1988, 9.20 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 10. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Torben Elers Lublin und Merete Sinclair Lublin geb. Andersen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

10 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6050 Offenbach am Main, 7. 12. 1987**  
**Amtsgericht**

## 201

4 K 9/87: Das im Grundbuch von Rüsselsheim, Bezirk Kelsterbach, Band 96, Blatt 4035, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kelsterbach, Flur 4, Flurstück 591, Gebäude- und Freifläche — Wohnen, Potsdamer Weg 26, Größe 6,65 Ar,

soll am Donnerstag, dem 25. Februar 1988, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Erdgesch., Saal 12, Ludwig-Dörfner-Allee 9, 6090 Rüsselsheim, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 3. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Brigitte Saaed, Kelsterbach.  
Der Verkehrswert wurde auf 475 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6090 Rüsselsheim, 22. 12. 1987** **Amtsgericht**

## 202

K 40/87: Die im Grundbuch von Herolz, Band 24, Blatt 705, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 5, Flur 5, Flurstück 50/1, Grünland, Brückenauer Straße, Größe 2,00 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 5, Flurstück 50/2, Hof- und Gebäudefläche, Grünland, Brückenauer Straße 52 und 54, Größe 142,84 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 5, Flurstück 50/3, Hof- und Gebäudefläche, Grünland, Brückenauer Straße, Größe 7,85 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 5, Flurstück 51, Wasserfläche, Frohnwiesen, Größe 10,00 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 10. März 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schlüchtern, Dreibrüderstraße 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 8. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, bestehend aus den Gesellschaftern:

a) Horst Hübenthal,  
b) Annelore Hübenthal geb. Dyroff,  
c) Mathilde Dyroff geb. Noll,

sämtlich Elsastraße 25, 8751 Eschau.

Der Wert der Grundbesitze ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 5 auf 400,— DM;

lfd. Nr. 6 auf 214 260,— DM;

lfd. Nr. 7 auf 11 775,— DM;

lfd. Nr. 8 auf 2 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**6490 Schlüchtern, 22. 12. 1987** **Amtsgericht**

## 203

K 42/86: Die im Grundbuch von Frankenhain, Band 8, Blatt 209, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Frankenhain, Flur 3, Flurstück 32/3, Hof- und Gebäudefläche, Landgraf-Karl-Straße 24, Größe 4,96 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Frankenhain, Flur 3, Flurstück 32/1, Grünland-Acker, Im Unterdorf, Größe 10,04 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 24. Februar 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt-Treysa, Steinkautweg 2, Raum 13, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 24. 9. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Hanna-Maria Zühl-Cham, geb. 31. 5. 1944, jetzt wohnhaft: Schillerstraße 14, 2875 Ganderkesee.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 3, Flurstück 32/3 auf 159 000,— DM,

Flur 3, Flurstück 32/1 auf 3 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**3578 Schwalmstadt, 10. 9. 1987** **Amtsgericht**

## 204

K 57/86: Die im Grundbuch von Wasenberg, Band 51, Blatt 1389, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wasenberg, Flur 2, Flurstück 20, Ackerland, Grünland, Die Puhlacker, Größe 86,90 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wasenberg, Flur 7, Flurstück 198/3, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 23, Größe 8,01 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 24. Februar 1988, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt-Treysa, Steinkautweg 2, Raum 13, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. 10./20. 10. 1986 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):

Günther Wiegand, geboren am 15. 10. 1938, Hauptstraße 23, Will.-Wasenberg.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 7, Flurstück 198/3 auf 250 000,— DM,

Flur 2, Flurstück 20 auf 33 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**3578 Schwalmstadt, 10. 9. 1987** **Amtsgericht**

## 205

K 14/87: Das im Grundbuch von Holzburg, Band 15, Blatt 372, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Holzburg, Flur 1, Flurstück 2/2, Hof- und Gebäudefläche, das Oberdorf 28, Größe 3,67 Ar,

soll am Mittwoch, dem 24. Februar 1988, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt-Treysa, Steinkautweg 2, Raum 13, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 6. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Kornelia Rühl geb. Riederer, Eichwaldstraße 2, Neukirchen.

Der Wert des Grundbesitzes wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

75 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

**3578 Schwalmstadt, 12. 11. 1987** **Amtsgericht**

Eine zuverlässige Sammlung aller wichtigen Rechtsvorschriften ist in der juristischen Praxis von unschätzbarem Wert. Das

# **Sammelblatt**

## **für Rechtsvorschriften des Bundes und der Länder**

sorgt für den vollständigen Abdruck des BGBl. Teil I und für den Nachdruck aller wesentlichen Rechtsvorschriften aus dem BGBl. Teil II, dem Bundesanzeiger sowie den Gesetz- und Verordnungsblättern aller Bundesländer in einer redaktionellen Auswahl, die von Anwälten aus der Praxis für die Praxis besorgt wird.

Erscheinungsweise: wöchentlich.

Bitte, fordern Sie Probe-Exemplare an.

**Engel-Verlag Dr. iur. Kurt Engel Nachf.**

**Wilhelmstraße 42 — Postfach 22 29 — 6200 Wiesbaden**



**206**

K 30/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 75, Blatt 3191,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nieder-Roden, Flur 8, Flurstück 550, Hof- und Gebäudefläche, Leipziger Ring 107, Größe 2,35 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Nieder-Roden, Flur 8, Flurstück 551, Wegefläche (Einstellplatz), Leipziger Ring, Größe 0,17 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Nieder-Roden, Flur 8, Flurstück 552, Wegefläche (Einstellplatz), Leipziger Ring, Größe 0,19 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Nieder-Roden, Flur 8, Flurstück 553, Wegefläche (Einstellplatz), daselbst, Größe 0,22 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Nieder-Roden, Flur 8, Flurstück 554, Wegefläche (Einstellplatz), daselbst, Größe 0,25 Ar,

soll am Donnerstag, dem 25. Februar 1988, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Herbert Fuchs, Leipziger Ring 107, 6054 Rodgau 3,

2. Lydia Fuchs geb. Hoffmann, daselbst, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 1 auf 300 000,— DM,  
Grundstück lfd. Nr. 3 auf 6 000,— DM,  
Grundstück lfd. Nr. 4 auf 6 000,— DM,  
Grundstück lfd. Nr. 5 auf 7 500,— DM,  
Grundstück lfd. Nr. 6 auf 7 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 15. 12. 1987 **Amtsgericht**

**207**

61 K 13/87: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen, Band 583, Blatt 31 785, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1: 137/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Wiesbaden, Flur 67, Flurstück 264/11, Hof- und Gebäudefläche, Rheinstraße 115, Größe 3,72 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 6 bezeichneten Wohnung und dem mit Nr. 6 bezeichneten Abstellkeller und dem mit Nr. 6 bezeichneten Abstellkeller,

soll am Donnerstag, dem 24. März 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Walter Hixt und Annerose Becker-Hixt, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

324 000,— DM.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85 a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 10. 12. 1987 **Amtsgericht**

**208**

61 K 95 und 96/87: Die folgenden Miteigentumsanteile an dem Grundstück,

Gemarkung Biebrich, Flur 15, Flurstück 225/53, Hof- und Gebäudefläche, Kärntner Straße 2—10, Faaker Straße 2—8, Größe 127,10 Ar,

a) eingetragen im Grundbuch von Biebrich, Band 438, Blatt 11 192: 963,8250/

100 000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an der Sondereigentumsseinheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 72, nebst dem Sondernutzungsrecht am Pkw-Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 72,

b) eingetragen im Grundbuch von Biebrich, Band 438, Blatt 11 146: 829,5292/100 000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an der Sondereigentumsseinheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 26, nebst dem Sondernutzungsrecht am Pkw-Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 26, sollen am Donnerstag, dem 24. März 1988, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 23. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

DEUTAG Deutsche Finanzanlagen-Treuhand AG in Essen.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

a) auf 244 000,— DM,

b) auf 210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 15. 12. 1987 **Amtsgericht**

**209**

61 K 106/87: Das im Grundbuch von Bierstadt, Band 218, Blatt 6126, eingetragene Grundeigentum,

Grundstück lfd. Nr. 1, Flur 66, Flurstück 104/3, Hof- und Gebäudefläche, Haselstraße 25 und 27, Größe 2,79 Ar,

soll am Donnerstag, dem 31. März 1988, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Johannes Wendelin Paul Wagner in Wiesbaden.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

127 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 16. 12. 1987 **Amtsgericht**

**210**

61 K 112/87: Das im Grundbuch von Kastel, Band 112, Blatt 3818, eingetragene Grundeigentum,

Gemarkung Kastel, Flur 1, Flurstück 450/54, Hof- und Gebäudefläche, Steinernstraße 2, Größe 15,34 Ar,

soll am Freitag, dem 26. Februar 1988, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 9. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinz Joachim Dries, Brent Fontanivent-Montreux.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

406 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 21. 12. 1987 **Amtsgericht**

**211**

61 K 97 und 98/87: Die folgenden Miteigentumsanteile an dem Grundstück,

Gemarkung Biebrich, Flur 15, Flurstück 225/53, Hof- und Gebäudefläche Kärntner

Straße 2—10, Faaker Straße 2—8, Größe 127,10 Ar,

a) eingetragen im Grundbuch von Biebrich, Band 439, Blatt 11 227: 829,5292/100 000 Miteigentumsanteil,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Sondereigentumsseinheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 107, nebst dem Sondernutzungsrecht am Pkw-Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 107,

b) eingetragen im Grundbuch von Biebrich, Band 437, Blatt 11 165: 829,5292/100 000 Miteigentumsanteil,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Sondereigentumsseinheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 45, nebst dem Sondernutzungsrecht am Pkw-Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 45,

sollen am Montag, dem 29. Februar 1988, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, IV. Stock, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 23. 7. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

DEUTAG Deutsche Finanzanlagen-Treuhand AG in Essen.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

a) auf 205 000,— DM,

b) auf 206 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 22. 12. 1987 **Amtsgericht**

**212**

2 K 33/85: Die im Grundbuch von Hessisch Lichtenau, Band 149, Blatt 4418, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hessisch Lichtenau, Flur 14, Flurstück 132, Hof- und Gebäudefläche, Kirchstraße 8, Größe 0,08 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hessisch Lichtenau, Flur 14, Flurstück 129, Hof- und Gebäudefläche, Kirchstraße 8, Größe 0,62 Ar,

sollen am Dienstag, dem 8. März 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Walburger Straße 38, Raum 117, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 26. 7. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bernhard Jahna-Dehmel, Kirchstraße 6, 3436 Hess. Lichtenau.

Der Wert des halben Miteigentumsanteils des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 200,— DM für das Grundstück lfd. Nr. 1; 9 602,— DM für das Grundstück lfd. Nr. 2; 9 802,— DM insgesamt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzenhausen, 16. 12. 1987 **Amtsgericht**

**213**

4 K 23/87: Das im Grundbuch von Oberrieden, Band 30, Blatt 496, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberrieden, Flur 3, Flurstück 97/1, Hof- und Gebäudefläche, Burgstraße 4, Größe 1,99 Ar,

soll am Dienstag, dem 22. März 1988, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Walburger Straße 38, Raum 117, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 5. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Christa Windus, Burgstraße 4, 3437 Bad Sooden-Allendorf-Oberrieden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

590 985,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf

der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzenhausen, 16. 12. 1987 Amtsgericht

214

K 27/87: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Naumburg, Band 80, Blatt 2460, Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Naumburg, Flur 17,

Flurstück 128, Hof- und Gebäudefläche, Burgstraße 7, Größe 2,43 Ar,

soll am Donnerstag, dem 25. Februar 1988, 14.15 Uhr, Raum 13, 1. OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 7. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Pöthen, Otto, Wilhelm, Burgstraße 7, 3501 Naumburg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 270 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 23. 12. 1987 Amtsgericht

## Andere Behörden und Körperschaften

### Änderungen des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt

hier: Einleitung der Verfahren (Aufstellungsbeschuß)

Die Gemeindekammer hat in Ihrer Sitzung am 2. Dezember 1987 beschlossen:

Gemäß § 2 Abs. 1 und § 205 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über den Umlandverband Frankfurt (UFG) werden die Verfahren zur

— 1. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Bad Vilbel, Stadtteil Bad Vilbel, Gebiet: „Am Schöllberg links“, zwei Teilflächen

— 1. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Hofheim am Taunus

Ziff. 1.1 Gebiet „Sportpark Heide“ im Stadtteil Marxheim

Ziff. 1.2 Flächen: a) Hofheim/Wildsachsen: „Sondergebiet Wochenendhaus“

b) Hofheim/Lorsbach: „Gemischte Baufläche im Bereich nördlich der Brückenstraße“

c) Hofheim/Wallau: „Landwirtschaftliche Nutzfläche“ nördlich und südlich der A 66, östlich des Wickerbaches

— 1. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Oberursel

für die Flächen: a) „An der Billwiese/Ebertstraße/Ollenhauer Straße“

b) „Im förmlich festgestellten Sanierungsgebiet der Kernstadt Oberursel“

c) „Körnerstraße/Korfstraße/nördlich Oberhöchstädter Straße B 455“

d) „Lindenstraße/südlich der Oberhöchstädter Straße B 455“

e) „Im Bereich zwischen der Frankfurter Landstraße und der Kolberger Straße“ im Stadtteil Weisskirchen

eingeleitet.

Der Verbandsausschuß wird beauftragt, die weiteren Verfahren, insbesondere die Abstimmungen nach § 2 (2) und § 4 (1) BauGB sowie, soweit erforderlich, die Bürgerbeteiligungen gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

6000 Frankfurt am Main, 16. Dezember 1987

Umlandverband Frankfurt

Der Verbandsausschuß

Dr. von Hesler

Beigeordneter

Unentbehrlich

## ARBEITSRECHT IN STICHWORTEN

Arbeitsrechtliche Entscheidungen

Fachzeitschrift für Behördendienststellen, Verbände, Gerichte, Notare, Rechtsanwälte, Personal- und Rechtsabteilungen der Industrie und Gewerkschaften. Stets auf dem laufenden sind die Leser durch die neuesten Urteile aller Instanzen der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit im Bundesgebiet. Der übersichtliche Aufbau, die Leitsatzkartei und kurzgefaßte Urteile machen die Fachzeitschrift zu einer aktuellen Arbeitshilfe in der Berufspraxis. Ein kostenloses Probeheft und Bezugsbedingungen schicken wir Ihnen gern zu.

Verlag Dr. Max Gehlen – Abt. 13 (52)

Daimlerstraße 12 · 6380 Bad Homburg v. d. Höhe

## Öffentliche Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Die Landesversicherungsanstalt Hessen, Städelstraße 28, 6000 Frankfurt am Main 70, beabsichtigt, die **Eleonoren-Klinik**, 6145 Lindenfels 3-Winterkasten, zu modernisieren und zu erweitern. Der erste Teil der insgesamt notwendigen Arbeiten wird hiermit auf der Grundlage der VOB und den Vertragsbedingungen der Landesversicherungsanstalt Hessen ausgeschrieben:

Teilnahme/Gewerk	Schutzgebühr pro LV	Submissionstermin
		5. 2. 1988
<b>1. Umbau Landhaus</b>		
1.1 Abbruch-, Maurer-, Betonarbeiten	20,—	10.00 Uhr
1.2 Elektro-Anlagen	40,—	10.45 Uhr
1.3 Heizungsanlage	20,—	11.00 Uhr
1.4 Sanitäre Anlage, Gesundheitstechnik	20,—	11.20 Uhr
<b>2. Neubau Therapiegebäude</b> (rd. 9 600 m <sup>3</sup> BRL) Rohbauarbeiten einschl. Erdarbeiten	50,—	10.20 Uhr

Ausführungszeiträume (jeweils für die Haupt-Leistungen):

Gewerk 1.1: voraussichtlich 3/4/88—9/88  
 Gewerk 1.2, 1.3, 1.4: voraussichtlich 4/88—11/88  
 Gewerk 2.: voraussichtlich 4/88—10/88

Leistungsfähige Firmen können die Verdingungsunterlagen (LV) ab 8. Januar 1988 gegen Einsendung bzw. Vorlage eines entsprechend ausgestellten Verrechnungsschecks bei der Landesversicherungsanstalt Hessen — Referat 22 — Städelstraße 28, 6000 Frankfurt am Main 70, anfordern bzw. abholen. Die Schutzgebühr wird nicht zurückerstattet.

Letzter Ausgabetag der Verdingungsunterlagen: 22. Januar 1988.

Jeder Bewerber hat seinem Angebot Referenzen über ausgeführte Leistungen an ähnlichen Objekten beizufügen. Als Sicherheit für die Gewährleistung werden 5% der Abrechnungssumme auf fünf Jahre verlangt.

Die Angebotsabgabe und die Submission finden bei der Landesversicherungsanstalt Hessen, Städelstraße 28, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 620, zu den o. g. Terminen statt. Bieter oder deren Bevollmächtigte können anwesend sein.

Die Bieter sind bis 15. April 1988 an ihr Angebot gebunden.

Auskünfte und Einsicht in die Planunterlagen (nur nach telefonischer Anmeldung):

- Gewerk Nr. 1.1 und 2.: Architekturbüro Gerhard Wenzel  
Erkerweg 19, 6478 Nidda 1  
Tel. 0 60 43 / 28 39
- Gewerk Nr. 1.3 und 1.4: Ing. O. Burkhardt  
Spessartstraße 8, 6365 Rosbach v. d. H.  
Tel. 0 60 03 / 6 23
- Gewerk Nr. 1.2: Ing. Rudolf Beege  
Birkenweg 2, 6369 Schöneck 1  
Tel. 0 61 87 / 56 18

6000 Frankfurt am Main, 29. Dezember 1987

Landesversicherungsanstalt  
Hessen  
— Referat 22 —

WIESBADEN: Öffentliche Ausschreibung nach der Verdingungsordnung für Leistungen — ausgenommen Bauleistungen — Teil A (VOL/A) Ausgabe 1984 vom 16. August 1984. Die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) schreibt für die Pilotphase eines landesweit geplanten X.25-Datenvermittlungsnetzes die dazu notwendigen Komponenten aus:

- 1 zentrale Vermittlungseinrichtung einschließlich Netzwerkmanagement- und Accountingssystem und
- 1 dezentrale Knoteneinrichtung einschließlich einer SNA-Anpassungseinrichtung

mit zunächst je acht Anschlüssen für Datenendeinrichtungen.

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot unter wesentlicher Berücksichtigung des geplanten und vom Bieter zu skizzierenden Ausbaues auf ein Netz mit über 220 angeschlossenen Datenendeinrichtungen und ca. 1 Mb/s Spitzendurchsatz.

Ausschreibende, für den Empfang der Angebote zuständig und den Zuschlag erteilende Stelle ist:

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung  
— Körperschaft des öffentlichen Rechts —  
Abteilung P,  
Postfach 31 64,  
6200 Wiesbaden 1,  
Tel. (0 61 21) 3 40-1 (Sammelnummer),  
(0 61 21) 3 40-2 79 (Bearbeiter).

Die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes mit den Verdingungsunterlagen kann bei der ausschreibenden Stelle schriftlich oder telefonisch bis zum 29. Januar 1988 angefordert werden. Die Zusendung erfolgt kostenfrei.

Das Angebot muß bis zum 12. Februar 1988, 12.00 Uhr, vorliegen.

Es sind nur Angebote zur Gesamtleistung zugelassen.

Mit dem Angebot ist eine gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes vorzulegen.

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 15. April 1988.

Die funktionsbereite Übergabe soll spätestens bis zum 8. Juli 1988 erfolgen.

6200 Wiesbaden, 29. Dezember 1987

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

FRANKFURT AM MAIN: Von der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG), 6000 Frankfurt am Main 75, werden für das Werkstatt- und Bürogebäude LCC folgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben.

Nr. Ö 299/87: Erweiterter Rohbau

Zur Ausführung kommen:

Anbau an ein bestehendes Gebäude in zweigeschossiger Stahlbetonskelettbauweise ohne Unterkellerung — Abmessung ca. 36,5 × 22,5 m.

Das Erdgeschoß wird als Werkstatt, das 1. Obergeschoß als Bürogeschoß ausgebaut.

Als Dach ist ein Flachdach mit Dämmung und Bitu-Dichtung vorgesehen.

Kostengebühr: 95,— DM

Schlußtermin

für die Anforderung: 22. Januar 1988

Vorgesehene Ausführungszeit: April bis September 1988

Submissionstermin: Ende Februar 1988

Weitere Auskünfte: Tel. (0 69) 6 90-52 31

Zu dieser öffentlichen Ausschreibung werden die Wettbewerbsunterlagen nach schriftlicher Anforderung an die FAG auf dem Postweg zugestellt. Der Anforderung — unter Angabe der o. g. Ausschreibungsnummer — ist der Nachweis beizufügen, daß die Kostengebühr auf das Postgirokonto der FAG Nr. 44 127-600 beim Postgiroamt Ffm. eingezahlt ist.

Die Bieter haben den Angeboten prüfbar Nachweise beizufügen, daß Arbeiten dieser Größenordnung bereits erfolgreich und termingerecht durchgeführt wurden.

6000 Frankfurt am Main 75, 29. Dezember 1987

Flughafen Frankfurt/Main AG  
Abteilung Bau und Anlagen

## Stellenausschreibungen



Bei dem  
Wirtschaftsverwaltungsamt  
der Hessischen Polizei

ist ab sofort die Stelle eines/einer

## Verwaltungsbeamten/in

(Besoldungsgruppe A 10 BBesG)

am Dienort Frankfurt am Main zu besetzen.

Es handelt sich um vielseitige Sachbearbeitung in den Arbeitsbereichen Liegenschaftsverwaltung und Gebührenwesen (Reisekosten, Mehrarbeitsvergütung, Pauschalen und Zulagen aller Art u. ä. m.).

Eine spätere anderweitige Verwendung ist nicht ausgeschlossen.

Die Bewerber/innen müssen die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst (Verwaltungsprüfung II) erfüllen. Erwartet werden Einsatzbereitschaft, eine gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Flexibilität, Kooperationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden begrüßt.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 29. Januar 1988 mit den üblichen Unterlagen an das  
Wirtschaftsverwaltungsamt der Hessischen Polizei,  
Gutenbergplatz 1, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21/8 49-2 30 oder 2 42.



## Beim Hessischen Ministerium des Innern

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

### Referenten/Referentin

zu besetzen.

Die Stelle ist nach BesGr. A 14 BBesG bewertet. Es bestehen Aufstiegsmöglichkeiten.

Das Aufgabengebiet umfaßt Grundsatzfragen im Bereich der Ordnungswidrigkeiten – insbesondere Verfahrens-, Vollstreckungs- und Kostenrecht sowie das Vordruckwesen –, die Führung des Hessischen Ordnungswidrigkeiten-Katalogs, die Mitwirkung bei der Automatisierung des Bußgeldverfahrens, die Fortbildung der Bußgeldsachbearbeiter und Gnadenerweise in Bußgeldsachen.

Als Bewerber/innen kommen Angehörige des höheren Verwaltungsdienstes mit juristischer Ausbildung sowie Bedienstete der Staats- oder Anwaltschaft in Betracht. Neben guten Kenntnissen im Straf- und Ordnungswidrigkeitsrecht werden Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick erwartet. Didaktische Erfahrungen wären von Vorteil.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Zeugnissen werden spätestens vier Wochen nach Veröffentlichung erbeten an das  
**Hessische Ministerium des Innern, Friedrich-Ebert-Allee 12, 6200 Wiesbaden.**

## Klinikum der Philipps-Universität Marburg

Im Personalbereich der Verwaltung des Klinikums ist zum baldmöglichsten Zeitpunkt die Stelle eines/einer

### INSPEKTORS/INSPEKTORIN

Besoldungsgruppe A 9, zu besetzen.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich auf die Bearbeitung von Personalangelegenheiten der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Klinikums.

#### Vorausgesetzt werden:

- Verwaltungsprüfung II für den gehobenen Dienst in der allgemeinen Verwaltung.
- Kenntnisse im Besoldungsrecht der Beamten und im Tarifrecht der Angestellten und Arbeiter.
- Außerdem sind Grundkenntnisse in der Anwendung der Datenverarbeitung im Personalwesen erwünscht.

Wir erwarten Eigeninitiative, Verantwortungsbewußtsein, Leistungsbereitschaft, Geschick und Sachlichkeit im Umgang mit Menschen.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an den **Verwaltungsleiter des Klinikums der Philipps-Universität Marburg (Personalabteilung), Baldingerstraße, 3550 Marburg.** Telefonische Auskünfte erteilt Herr Gärtner, Tel. 0 64 21 / 28 35 68.

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A

## Bei den Gewerbeaufsichtsämtern im Bereich des Regierungspräsidenten in Gießen

sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Ausbildungsstellen zu besetzen:

- **drei Stellen für den gehobenen technischen Dienst**  
(Techn. Inspektoranwärter/in)
- **eine Stelle für den mittleren technischen Dienst**  
(Techn. Assistentenwärter/in)

Die Aufgaben der Gewerbeaufsicht umfassen den Arbeits- und Immissionschutz, insbesondere

- Luftreinhaltung im Bereich der Industrie und des Gewerbes,
- Unfallverhütung und technischer Gesundheitsschutz,
- Umgang mit gefährlichen Stoffen im gewerblichen Bereich und Auswirkungen auf die Umwelt,
- Bekämpfung des Lärms am Arbeitsplatz und Minderung der lärmbedingten Immissionen,
- Anlagensicherheit.

Einstellungsbedingungen: gehobener Dienst – Dipl.-Ing. FH (abgeschlossenes Studium in den Fachrichtungen Verfahrenstechnik, Chemie, Elektrotechnik, Holz-Ingenieurwesen); mittlerer Dienst – Gesellen- oder Meisterprüfung in einem technischen Beruf.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigte Zeugniskopien) sind bis spätestens 1. Februar 1988 unter dem Stichwort „Gewerbeaufsicht“ zu richten an den **Regierungspräsidenten in Gießen – Personaldezernat –, Postfach 57 20, 6300 Gießen.**

## Reklamationen

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten.

Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

**STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN.** Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 30. 6. und 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Telefon 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter. Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Förderdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 88, Faksimile 4 186 648. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr. Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985. Der Umfang der Ausgabe Nr. 2 vom 11. Januar 1988 beträgt 116 Seiten.